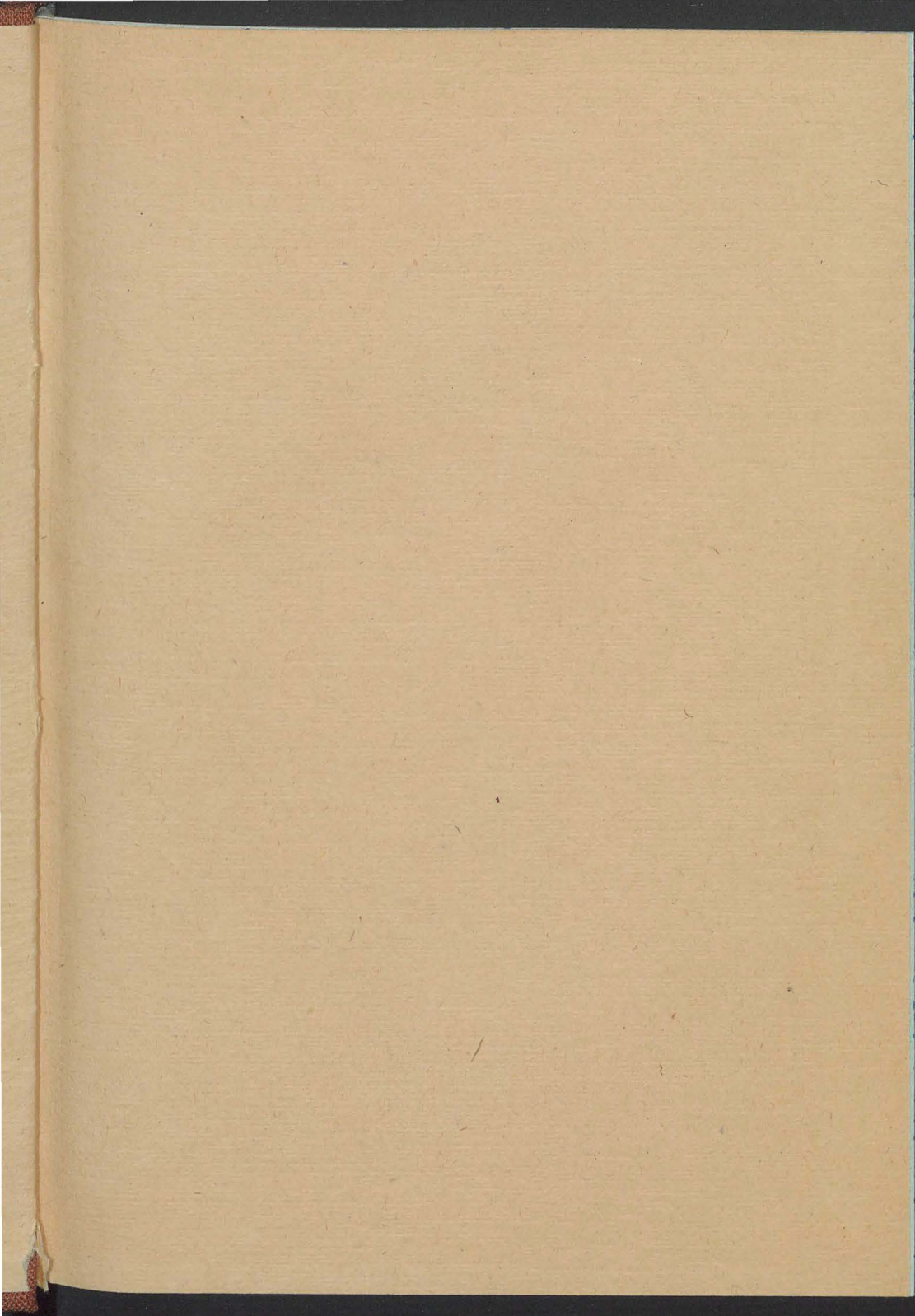
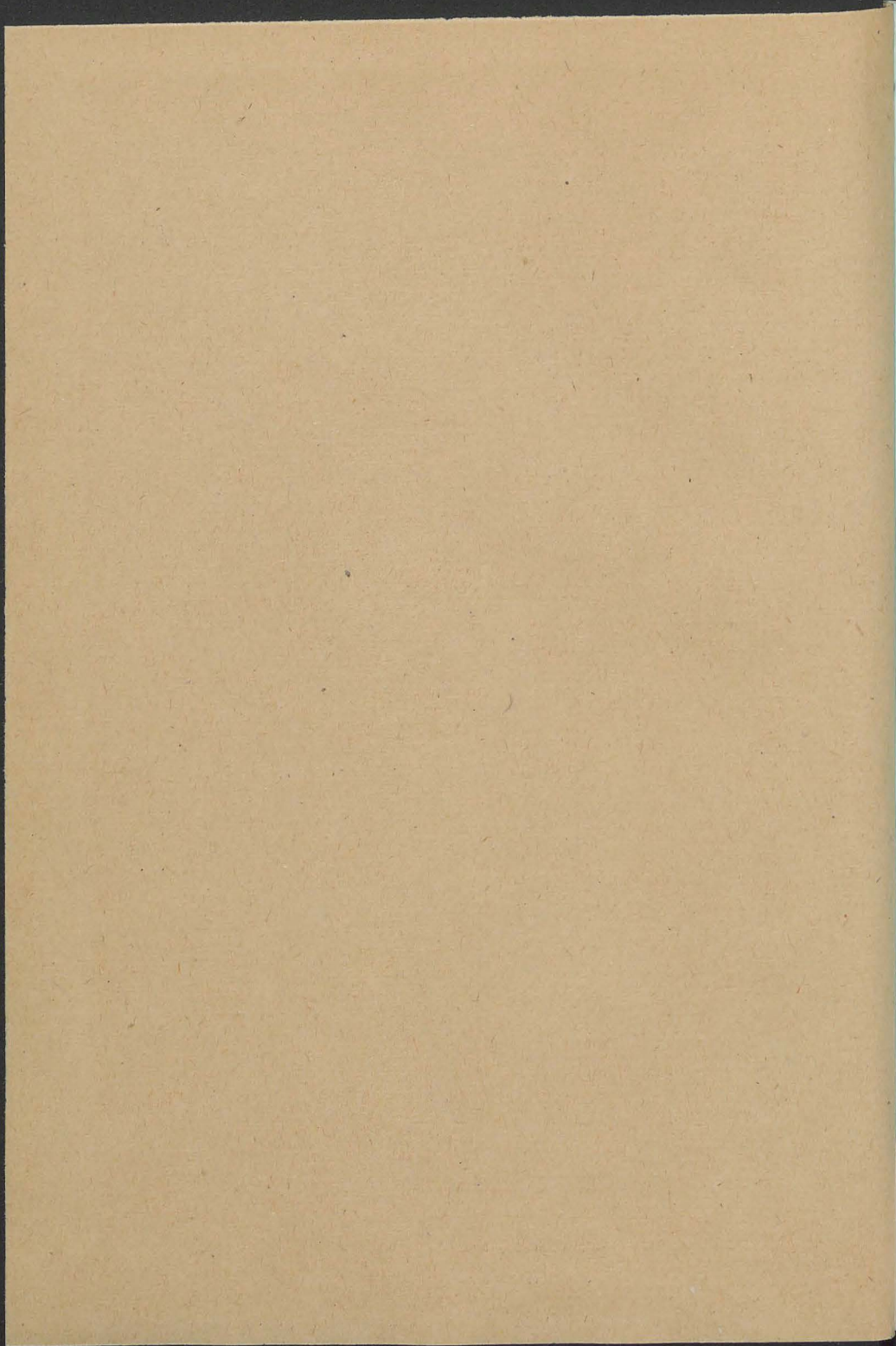


Got. 22011

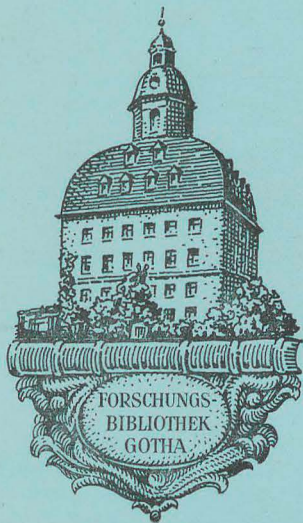
(25)

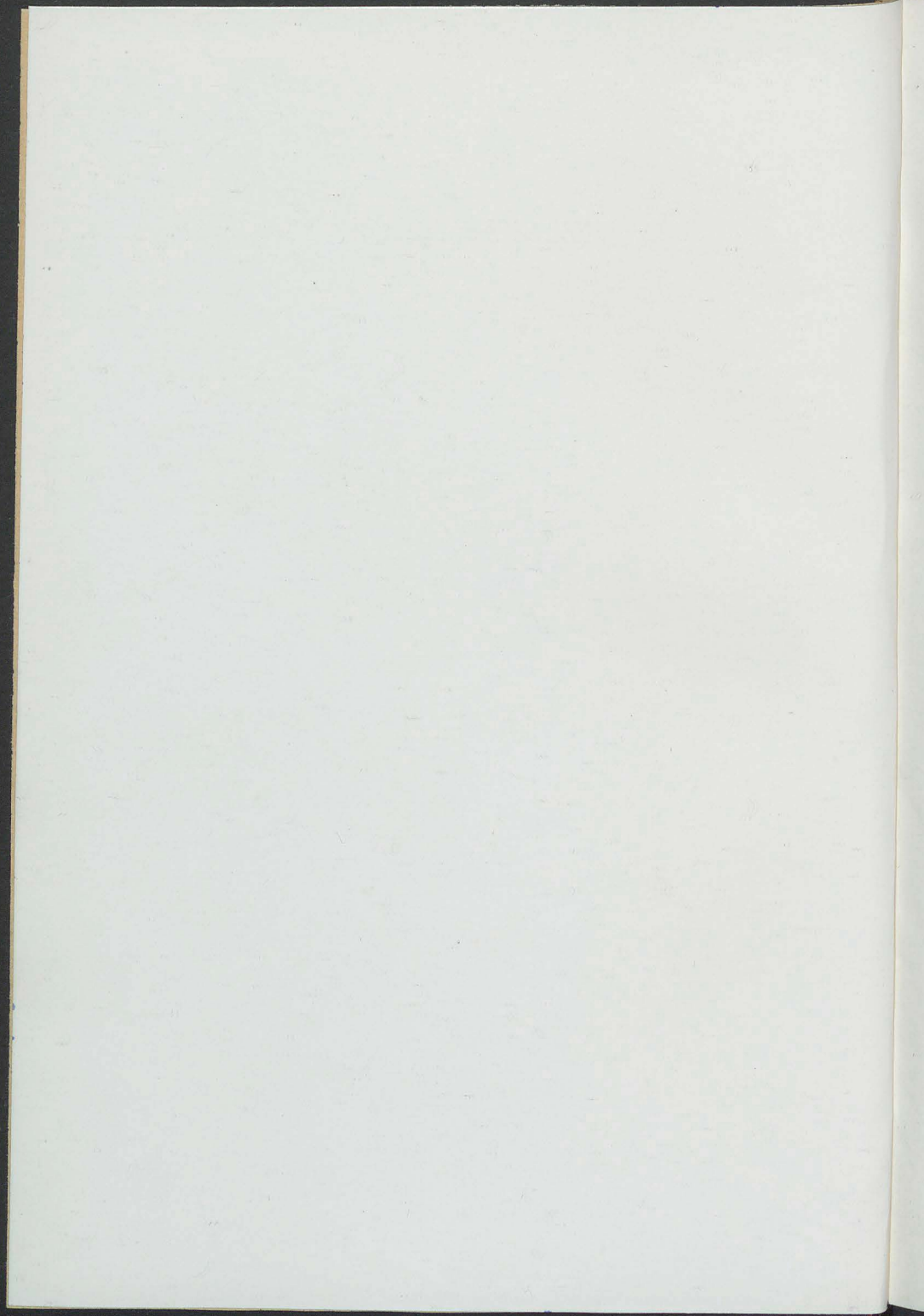




HELMUT CLAUS

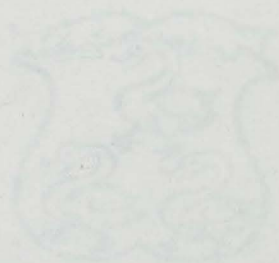
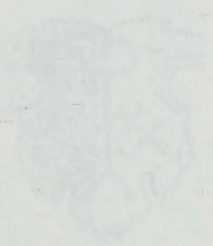
Die Zwickauer Drucke  
des 16. Jahrhunderts





VERÖFFENTLICHUNGEN  
DER FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA  
HEFT 25

XXXX - 12 - 18



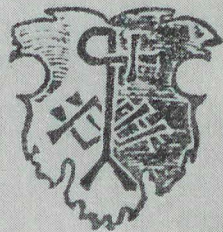
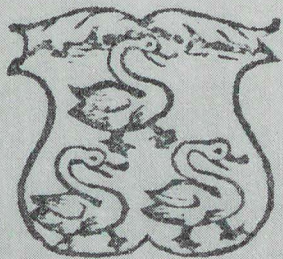
Bedruckt yn der Chur=  
fürstlichen Stadt Zwic=  
kaw durch Wolff=  
gangk Meyer=  
peck. .



M.

D.

XXXV.





Methodisches Zentrum für wissenschaftliche Bibliotheken  
und Informations- und Dokumentationseinrichtungen  
des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen  
FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA

HELMUT CLAUS

# Die Zwickauer Drucke des 16. Jahrhunderts

Teil 2

Wolfgang Meyerpeck 1530–1551

Gotha 1986

Gotha 220 11 (25)



86 / 809

ISSN 0232-5896

Diese Bibliographie ist unter der Reg.-Nr. 630/86 in den  
„Plan der bibliographischen Vorhaben in der DDR für das Jahr 1986“  
aufgenommen.

Copyright 1986 by Forschungsbibliothek Gotha  
Gesamtherstellung: Druckerei August Bebel Gotha

Ag 519/8/86 WV/6/1-10 3675

03900

urn:nbn:de:gbv:547-202100169

## Inhalt

Einleitung . . . . .	7
Literatur (Ergänzungen) . . . . .	29
Ergänzungen und Berichtigungen zu Teil 1 . . . . .	36
Johann Schönsperger . . . . .	36
Gabriel Kantz . . . . .	41
Wolfgang Meyerpeck . . . . .	43
Ausstattung der Drucke . . . . .	45
Typen . . . . .	45
Initialen . . . . .	45
Schnörkel . . . . .	47
Titel Einfassungen . . . . .	48
Einzelleisten . . . . .	48
Bildholzschnitte . . . . .	51
Verzeichnis der Drucke . . . . .	58
Zwickau 1530–1551 . . . . .	58
Zwickau oder Freiberg 1551 und 1565 . . . . .	125
Nicht sicher datierbare Zwickauer Drucke der 30er und 40er Jahre . . . . .	128
Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	146
Abbildungen . . . . .	147
Register . . . . .	165
Topographisches Druckerregister des bibliographischen Umkreises zu Teil 1 und 2 . . . . .	167
Register der Liedanfänge . . . . .	173
Verfasser- und Titelregister zu Teil 1 und 2 . . . . .	176

Introduction	1
Chapter I	10
Chapter II	25
Chapter III	40
Chapter IV	55
Chapter V	70
Chapter VI	85
Chapter VII	100
Chapter VIII	115
Chapter IX	130
Chapter X	145
Chapter XI	160
Chapter XII	175
Chapter XIII	190
Chapter XIV	205
Chapter XV	220
Chapter XVI	235
Chapter XVII	250
Chapter XVIII	265
Chapter XIX	280
Chapter XX	295
Chapter XXI	310
Chapter XXII	325
Chapter XXIII	340
Chapter XXIV	355
Chapter XXV	370
Chapter XXVI	385
Chapter XXVII	400
Chapter XXVIII	415
Chapter XXIX	430
Chapter XXX	445
Appendix	460
Bibliography	475
Index	490

## Einleitung

### Vorbemerkung

Der hier vorgelegte zweite Teil setzt das Verzeichnis der Zwickauer Drucke des 16. Jahrhunderts fort und schließt es zunächst ab. Diese vorsichtige Formulierung hat ihren Grund, denn so gewiß es ist, daß trotz aller Bemühungen Vollständigkeit auch beim Schaffen Wolfgang Meyerpecks nicht erreicht sein kann, hat künftige bibliographische Arbeit erst zu erweisen, wieviele Drucke noch beizubringen sind und ob damit ein ergänzender dritter Teil lohnenswert erscheint. Die wie im ersten Teil beigefügte Materialübersicht und Bildbeigabe möchte wiederum Ausgangspunkt für Beschäftigung mit dem Zwickauer Buchdruck des 16. Jahrhunderts und Hilfsmittel für weitere Zuordnungen sein.

Die Numerierung von Teil 1 fortsetzend, umfaßt Teil 2 mit den Positionen 174 bis 324 151 Drucke Meyerpecks. Die Abgrenzung des hier behandelten Zwickauer Schaffens Meyerpecks von seinem späteren Wirken in Freiberg ist dabei nicht ohne Probleme, da für das Jahr 1551 neben einem voll firmierten und datierten Zwickauer Druck (Nr. 289) auch zwei firmierte und datierte Freiburger Drucke nachgewiesen sind<sup>1</sup>. Ich habe mich angesichts dieser Sachlage entschlossen, alle vier mir bekannt gewordenen unfirmierten, aber in das Jahr 1551 gehörenden Drucke Meyerpecks in mein Verzeichnis aufzunehmen. Einen weiteren Sonderfall stellt die mit 1565 datierte Neuauflage der Zwickauer Tagelöhnerordnung dar (Nr. 294), für deren Druck, wie aus der Rechnung des Rates erhellt, Meyerpeck gleichfalls verantwortlich zeichnet. Mit diesen bibliographisch fraglichen Fällen ist die Notwendigkeit der Fortführung der druckgeschichtlichen Forschung angesprochen. Es wäre wünschenswert und wohl auch lohnend, dem Schaffen Meyerpecks in Freiberg eine eigene Darstellung zu widmen; die für ihre Zeit sicher verdienstvolle Arbeit von Reinhard Kade<sup>2</sup> genügt heutigen Ansprüchen nicht mehr. Im Rahmen einer solchen Arbeit wäre auch Meyerpecks Druckschaffen für den sächsischen Bergbau im einzelnen zu belegen, was bisher nicht geschehen ist.

Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Gabriel Kantz brachte Meyerpeck eine größere Zahl von undatierten Drucken heraus. Nur ein Teil von ihnen hat sich mit zureichender Sicherheit datieren und damit in die chronologische Ordnung ohne Zwang einfügen lassen, während für die übrigen nur eine annähernde Datierung geboten werden konnte. Es war daher nicht zu vermeiden, eine eigene Gruppe nicht sicher datierbarer Drucke zu bilden. Bei einem Teil von ihnen wird es vielleicht einmal gelingen, von anderen Untersuchungen her sichere zeitliche Festlegungen zu erzielen; auch eindringliche Beschäftigung mit dem verwendeten Papier könnte dazu beitragen, nähere Eingrenzungen zu gewinnen. Nur einige dieser nicht sicher datierbaren Drucke sind zusätzlich ohne

<sup>1</sup> Es sind dies 1. Luther, Martin: Etzliche Christliche Fragstücke, 8° Vorhanden Wroclaw BU: 379423; 2. Weller (s. die Beschreibung bei Titeleinfassung 1).

<sup>2</sup> Kade S. 11–22.

Impressum. Den gegebenen Circa-Datierungen zufolge darf bei ihnen jedoch der Druckort Zwickau mit hinlänglicher Sicherheit angenommen werden. Als möglicher Freiburger Druck kommt nach meinem Dafürhalten allenfalls die zweite der heute bekannten Ausgaben von Ackermanns »Gans« in Frage (Nr. 295).

Für den verhältnismäßig langen Zeitraum von 1530–1551 ist die Ausbeute von insgesamt 150 Drucken, denen sich der Nachzügler von 1565 hinzugesellt, ziemlich klein<sup>3</sup>. Einen Jahresdurchschnitt zu erreichen, hätte nur formal-statistische Berechtigung, keine historische Bedeutung. Ein solches Vorgehen verbietet sich wegen der für die einzelnen Jahre ganz unterschiedlichen Produktion, wie sie bis jetzt nachgewiesen werden kann. So ist die Zahl der Drucke im ersten Jahr, 1530, verhältnismäßig hoch und nur mit dem Jahr 1546 vergleichbar. Meyerpeck hatte demnach mit großem Eifer als selbständiger Druckherr begonnen, dann aber anscheinend die eigene Produktion gedrosselt und sich zeitweilig wohl mehr auf den Handel verlegt. Die erhöhte Tätigkeit seiner Presse in der Mitte der 40er Jahre war im Druckgewerbe kein Einzelfall und findet ihre Erklärung in der Publizistik des Schmalkaldischen Krieges.

Spezielle Vorarbeiten für die Bibliographie der Drucke Meyerpecks sind zwei zu nennen, die sich beide auf die reichen Bestände der Ratsschulbibliothek Zwickau gründen, die knappe, aber instruktive Übersicht, die Otto Clemen 1926 in »Alt-Zwickau« geliefert hat<sup>4</sup>, und die recht repräsentative Zusammenstellung von Schulzke/Naumann. Sie umfaßt mit 50 Drucken ein Drittel des hier Gebotenen und enthält fast nur voll unterschriebene Ausgaben. Aus diesem Grunde fehlen Drucke der Jahre 1545 und 1546 völlig, was zwangsläufig zu einer Verzeichnung von Meyerpecks Schaffen führen mußte<sup>5</sup>.

In der gängigen Katalogliteratur ist Meyerpeck durchweg sehr schwach vertreten. Diese Feststellung bestätigt die Tatsache, daß die Überlieferung des Zwickauer Druckschaffens im 16. Jahrhundert in erster Linie der Ratsschulbibliothek, hinsichtlich einiger Drucke aber auch dem Stadtarchiv in Zwickau zu verdanken ist und daß die zumeist wohl sehr kleinen Auflagen in vielen Fällen ausschließlich für den Bedarf am Ort bestimmt waren und kaum nach draußen gedrungen sind. Zeitgenössische Äußerungen wie die bei Nr. 255

<sup>3</sup> Von diesen 151 Drucken sind 88 firmiert und 61 unfirmiert. Bei zwei Drucken, Nr. 228 und 274, kann dies nicht entschieden werden.

<sup>4</sup> Clemen, Meyerpeck.

<sup>5</sup> Schulzke/Naumann Nr. 79–130 = 52 Positionen. Davon sind auszuschneiden Nr. 93 = [Leipzig: Schumann] 1532 (s. Claus, Leipzig, Anhang I, Schu-283) und Nr. 127 = [Nürnberg: Gutknecht 1524] (Weller 3052. Vgl. Teil 1, Nr. 74, Annotation. — Der von Schulzke/Naumann als Druckermarken Meyerpecks angesprochene Holzschnitt ist eine andere Ausführung als der Holzschnitt Meyerpeck 11). — Die folgenden Drucke sind in der Literatur gleichfalls zu Unrecht mit Meyerpeck in Verbindung gebracht worden bzw. ist deren Existenz nicht völlig gesichert: 1. Witzstat, Hans: Ein neues gedicht, zeigt an die noturfft eins Conciliums. o.O.u.J. 8° — Weller, Annalen II.343.68[2]. Wackernagel, Kirchenlied I.400.42. — Zwickau RSB: 16.9.35 (11). — Ist [Frankfurt/M. (oder Marburg?): Egenolff, um 1540]; 2. Domitzer, Johann: Ein Pflätzbüchlin. o.O.u.J. 8° — Wien NB: 72.N.69+ — Ist [Straßburg:

zitierte Stimme des eifrigen Sammlers Joseph Levin Metzsch auf Mylau<sup>6</sup>, der mit Stephan Roth in intensiven Geschäftsbeziehungen stand, bestätigen uns das gelegentlich. Freilich läßt sich damit die Überlieferung der Zwickauer Drucke nicht einfach auf die örtliche Ebene reduzieren, auch wenn die Ratsschulbibliothek mehr Meyerpeck-Drucke besitzt, als dies das Verzeichnis von Schulzke/Naumann widerspiegelt. Nach über 400 Jahren können die verschlungenen Wege der Tradierung dieses zum Teil außerordentlich kostbaren Literaturgutes auch kaum mehr genügend erhellt werden. Dennoch will es uns verwundern, daß in Zwickau keines der beiden dramatischen Werke Krügingers, nicht die erste Ausgabe von Rebhuns Spiel von Susanna, nicht Narhamers Historia Jobs, um nur einige Werke herauszugreifen, überliefert ist.

Der Verzeichnung der Drucke Wolfgang Meyerpecks gehen »Ergänzungen und Berichtigungen zu Teil 1« voraus. An dieser Stelle werden fünf Drucke der Presse Johann Schönspergers beschrieben, die im ersten Teil fehlen. Die wertvollen Ergänzungen verdanke ich der freundlichen Zuarbeit von Frau Dr. Elisabeth Soltész, Széchényi-Bibliothek Budapest (Nr. 117a), der Herren Christian Hogrefe und Ulrich Kopp, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (Nr. 13a und 15a), sowie von Herrn Manfred Langer, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle (Nr. 87a). Ihm verdanke ich auch den Hinweis auf die in Halle befindlichen Exemplare von 117a und der Ordnung betreffend Spielen usw. von 1524 (Nr. 86a). Auf die letztere war ich im Stadtarchiv Zwickau bereits selbst gestossen. Sie und nicht die Jagd- und Fischordnung von 1526 (Nr. 118) hat demnach als das älteste in Zwickau gedruckte Plakat zu gelten. Mit dem Dank an die genannten Helfer sei wiederum die Bitte verbunden, mich auch weiterhin von Zwickauer Drucken in Kenntnis zu setzen, die in den Teilen 1 und 2 nicht nachgewiesen sind.

## Zur Geschichte der Zwickauer Druckerei

»Non enim alium artificium novit, quo victum quaerat praeter illud suum typis exprimendi scripta, et jam 41 annis et plus VI Typographi functus est munere . . .« – »die Buchdruckerkunst ist nämlich das einzige, was er versteht und

Frölich, um 1540] (s. bereits Teil 1, Nr. 153, Annotation); 3. Luther, Martin: Kleiner Katechismus. — Auf Grund des Holzschnittes Meyerpeck 55 nahm Rosen V/2.604 an, er entstamme einer »Bilderfolge zu einem kleinen Katechismus Meyerpecks«. Diese Aussage ist wiederholt in: Antiquariatskatalog M. Luther 216. Eine solche Bilderfolge und eine Ausgabe des Kleinen Katechismus aus der Presse Meyerpecks sind nicht nachgewiesen; 4. Luther, Martin: Ein Brieff an den Cardinal Ertzbischoff zu Mentz. o.O.u.J. 8° — Benzing 2803. Benzing, Aschaffenburg 382. — Aschaffenburg HB: Theol. 513—291. London BL: 3905.a.11. — Ist [Erfurt: Sachse d.Ä. 1530] (fehlt bei v.Hase); 5. Luther, Martin: Ein alt geistlich liedt. o.O.u.J. 8° — Claus/Pegg \*3667a (mit Reproduktion des Titels, Abbildung 28). — Berlin SB: Hymn.301 8°. — Dieser aus einer mitteldeutschen Presse stammende Druck konnte noch nicht sicher zugeordnet werden, entfällt aber als Druck Meyerpecks.

<sup>6</sup> Über ihn s. Buchwald, Georg: Joseph Levin Metzsch auf Mylau. Ein Freund Dr. Martin Luthers. In: Unser Vogtland 4(1898) S. 450—471; WABr 4, S. 141.

wovon er lebt und die er schon 41 und 6 Jahre betrieben hat«. Diese Worte schrieb der Freiburger Pfarrer Hieronymus Weller am 21. Februar 1572 an den Kurfürsten August von Sachsen, um zu erreichen, daß der greise Wolfgang Meyerpeck seine Druckerei weiter betreiben durfte<sup>7</sup>. Mit seinem Schreiben unterstützte Weller Meyerpecks eigene Bemühungen, die er in seiner Bittschrift an den Kurfürsten vom 20. Januar 1572 anschaulich zum Ausdruck brachte und in der er sich als ältesten Drucker Sachsens neben Hans Lufft in Wittenberg bezeichnete<sup>8</sup>.

Wellers Worte führen uns zu den Anfängen der Buchdruckerkunst in Zwickau. Die eigentümliche Differenzierung der Jahre ist wohl so zu verstehen, daß mit 41 Jahren – nicht ganz zutreffend – die Zeit von Meyerpecks selbständigem Schaffen gemeint war, mit jenen sechs Jahren hingegen dessen Wirken in untergeordneter Stellung. Mit Hilfe Wellers gelangen wir ins Jahr 1525 und können als erstes Ergebnis festhalten, daß Meyerpeck von allen heute bekannten Personen am längsten mit dem Zwickauer Buchdruck in seiner frühesten Entwicklungsphase verbunden gewesen ist. Erinnern wir uns noch einmal der wichtigsten Fakten<sup>9</sup>: Im ersten Halbjahr 1523 hatte Johann Schönsperger, »der Mittlere«, von Augsburg die erste Druckerei in Zwickau errichtet, wobei ihm die Stadtväter für die Druckerei wie auch für die zusätzlich errichtete Papiermühle mit großzügigem Kredit und langjährigem Privileg entgegenkamen. Schönsperger hielt sich nur zeitweilig in Zwickau auf und überließ das Unternehmen im wesentlichen seinem Faktor Jörg Gastel. Gastel, vielleicht von Augsburg mit nach Zwickau gekommen, leitete die Offizin bis gegen Ende 1525, auch im ersten Halbjahr 1525, als das Unternehmen vorübergehend mit allen Rechten und Pflichten dem Leipziger Händler Georg Lurtsch gehörte. Nachdem sich Gastel mit seinem Druckherrn überworfen und selbständigen Geschäften zugewandt hatte, hören wir im Jahre 1527 zum ersten Male von einem weiteren Diener Schönspergers namens Wolf, den Fabian zu Recht mit unserem Wolfgang Meyerpeck identifiziert hat. Er erscheint in den Akten zu dem Zeitpunkt, als im Verlauf der ständigen Auseinandersetzungen zwischen dem Zwickauer Rat und Johann Schönsperger dessen Schwiegersohn Erhard Erndinger hinsichtlich der Belange der Papiermühle, besagter Wolf aber für die Angelegenheiten der Druckerei in die Pflicht genommen wurde.

Aus der Bemerkung Wellers wissen wir, daß Meyerpeck nicht erst seit 1527 zum Personal der Druckerei gehört hat und daß die Zeit um 1525 für seinen Eintritt in das Unternehmen wahrscheinlich ist. Meyerpeck stammte aus Zwickau<sup>10</sup>. Die Annahme von Kade, wonach er um 1505, also bald nach 1500, das Licht

<sup>7</sup> Kade hat Wellers Schreiben im Originalwortlaut abgedruckt (S. 16) und eine deutsche Übertragung beigefügt (S. 16f.).

<sup>8</sup> Abdruck ebda. S. 15. – Bei den folgenden Zitierungen dieser Bittschrift wird die Quellenangabe nicht wiederholt.

<sup>9</sup> Vgl. dazu Teil 1, S. 9ff.

<sup>10</sup> Vgl. Herzog Th. 2, S. 280; Kade S. 11; Clemen, Meyerpeck S. 3; die Herkunft Meyerpecks aus Augsburg hingegen bei Roch, Willy: Buchdrucker des 16. Jahrhunderts in und aus dem Erzgebirge. In: Glückauf 11 (73) (1964) S. 132.



der Welt erblickt haben wird, ist sehr wahrscheinlich<sup>11</sup>. Die Druckkunst erlernte er wohl in seiner Heimatstadt bei Schönsperger und Gastel und verblieb in Zwickau in dieser Druckerei, bis sich Schönsperger gegen Mitte des Jahres 1528 für immer nach Augsburg zurückzog. Inzwischen war mit dem Unternehmen von Gabriel Kantz eine andere Offizin in Zwickau tätig geworden, zu der Meyerpeck im Laufe des Jahres 1528 übergewechselt sein wird. Aus der Druckerei Schönspergers in Zwickau ist an Drucken der Jahre 1526–1528 nur sehr wenig bekannt. Sie muß weithin brachgelegen haben. Für diese wenigen Drucke können wir Meyerpeck als Drucker annehmen, denn Schönsperger trat in Zwickau selbst kaum mehr in Erscheinung. In dieser untergeordneten Phase seines Wirkens als Drucker hat Meyerpeck jedoch niemals selbständig firmiert, ganz im Gegensatz zu Jörg Gastel, von dem wir eine ganze Reihe firmierter Drucke kennen. Möglicherweise waren Meyerpecks Befugnisse doch stärker begrenzt als die seines Vorgängers.

Die entscheidende Wende trat in Meyerpecks Leben im zweiten Halbjahr 1529 ein, nachdem sein neuer Druckherr Gabriel Kantz am 5. September 1529 am sogenannten Englischen Schweiß gestorben war. Dem Brauch der Zeit folgend, nutzte er die sich ihm bietende Chance, sozial zu avancieren. Er heiratete gegen Ende des Jahres 1529 die Witwe Kantz und trat damit in die Rechte eines Druckherrn ein<sup>12</sup>. Bereits unmittelbar nach dem Tode des früheren Besitzers hatte Meyerpeck die Presse fortgesetzt, seinen Namen aber wie bisher in diesen Drucken nicht genannt. Mit dem Jahre 1530 begann Meyerpeck selbständig zu firmieren, vielleicht erst, nachdem er am 7. März das Bürgerrecht erlangt hatte.

Meyerpecks Frau Sophia war gleichfalls eine Zwickauerin, eine Tochter des Tischlers Hans Thiel. Dieser war früh gestorben, und seine Witwe hatte den Tischler und Ratsherrn Hans Widemann geheiratet<sup>13</sup>. Sophia heiratete Gabriel Kantz im ersten Halbjahr 1523, ehe Kantz als Erstdrucker nach Altenburg ging. Ihre Schwester Anna wurde ungefähr zwei Jahre später mit dem aus Österreich zugewanderten Dichter Paul Rebhun aufgeboten<sup>14</sup>, einem der künftigen Autoren Meyerpecks. Als die Frau des Druckers Kantz wird Sophia mit nach Altenburg gegangen und über jenes »Dorf bei Zwickau«, wo Kantz 1527 mehrere Drucke hergestellt hat, wieder nach Zwickau in ihre Heimatstadt zurückgekehrt sein. Zu Reichtümern hatte es Kantz sicher nicht gebracht. In Zwickau lebte er die rund zwei Jahre bis zu seinem Tode zur Miete und mußte 1528 nach einem in seinem Hause ausgebrochenen Brand, den er wohl fahrlässig verursacht hatte, Bußgeld zahlen.

<sup>11</sup> Kade S. 17, Anmerkung 3.

<sup>12</sup> Entgegen der Angabe Teil 1, S. 11f., Anmerkung 8, ist das Proklamationsbuch der Marienkirche glücklicherweise erhalten (freundliche Mitteilung des ev.-luth. Dompfarramts St. Marien, Zwickau, wonach Wolfgang Meyerpeck und Sophia, verwitwete Kantz, an 37. Stelle von 41 Eintragungen des Jahres 1529 verzeichnet sind).

<sup>13</sup> Vgl. Hahn, Rebhun und Ackermann S. 82 ff.

<sup>14</sup> Ebda.

Auch Meyerpeck erlangte in Zwickau nicht sogleich Haus- und Grundbesitz. In der Türkensteuerschätzung von 1531 ist er im zweiten Viertel der Stadt als Mitbewohner des Hauses von Hans Lochner, einem Ziegeleibesitzer, aufgeführt. Sonst ist nur eine Magd genannt, die um ein Schock dient<sup>15</sup>. Die intensive Drucktätigkeit gerade der ersten Jahre von Meyerpecks selbständigem Wirken dürfte aber den Grundstock für einen gesicherten Lebensunterhalt gelegt haben<sup>16</sup>. Daß das Geschäft in Zwickau florierte, war auch nach Wittenberg gedrungen, von wo schon im Oktober 1530 ein Angebot von Teilen einer Werkstatteinrichtung nach Zwickau erging. Hausbesitz in der Langen Gasse erwarb Meyerpeck in den Jahren 1533–35<sup>17</sup>. Dieses Haus vertauschte er im Jahre 1540 gegen ein Anwesen am oberen Steinweg. Schon in den 30er Jahren hatte er außerdem einen Keller gekauft. Auf Meyerpecks sozial gesicherte Position kann man auch aus der Türkensteuerschätzung von 1542 schließen<sup>18</sup>. Er erscheint hier als Eigner von Haus und Hof, Garten und Buchhandel. Haus und Hof sind mit 400, Garten und Buchhandel mit je 50 Gulden veranschlagt. Von besonderer Bedeutung ist für uns der Hinweis auf den Buchhandel, womit wohl nicht allein die Druckerei gemeint ist, sondern zusätzlich eine Lagerhaltung von Büchern, die er von auswärts bezogen und in Zwickau vertrieben haben dürfte.

Aus der Ehe mit Sophia ging Wolfgang Meyerpecks gleichnamiger Sohn hervor, »der do«, wie Meyerpeck in der eingangs erwähnten Bittschrift schrieb, »so künstlich arbeyt kan, mit Reyßen, Ezen, Stechen in Kupffer, vnd ander Arbeyt mehr, als ein Buchdrucker in Landen kan«<sup>19</sup>. Wolfgang der Jüngere war demnach in der väterlichen Kunst erzogen worden, hatte sich aber stärker auf die buch künstlerische Seite verlegt. Möglicherweise war er in seinen Jugendjahren in Zwickau zunächst als Zeichner für den Holzschnitt und Formschneider tätig, so daß es naheliegt, ihn mit dem Bestand an neueren Holzschnitten in Verbindung zu bringen, der sich bei Meyerpeck im Laufe der Jahre ergeben hat.

Anfang der 40er Jahre oder erst 1543 ist Sophia Meyerpeck gestorben, denn der Drucker ging am 12. September 1543 eine zweite Ehe ein. Wieder heiratete er eine Witwe. Dorothea war die Tochter des nicht unbegüterten Fleischer-

<sup>15</sup> Stadtarchiv Zwickau, Türkensteuer. Anlage der bewilligten Hilfe zur ersten Frist in und vor der Stadt. Pfingsten 1531, A\* A II 17 Nr. 19a, Bl. 28v.

<sup>16</sup> Bei Henning, Friedrich-Wilhelm: Die zunehmende wirtschaftliche und soziale Differenzierung in einer obersächsischen Gewerbe-Exportstadt (Zwickau) bis zum 16. Jahrhundert. In: Scripta mercaturae 1(1968) S. 50 finden wir in einer dem Einkommen einzelner Berufe in Zwickau im Jahre 1531 gewidmeten Tabelle »Buchdrucker« (womit wohl nur Meyerpeck allein gemeint sein kann) mit 34,3 Gulden an zweithöchster Stelle nach »Gewandschneider« mit 200,0 Gulden.

<sup>17</sup> Clemen, Meyerpeck S. 3. Wird im folgenden bei der Angabe bibliographischer Details keine Quellenangabe gemacht, sind sie der instruktiven Darstellung Clemens entnommen. — Die Druckerei befand sich nach Herzog Th. 2, S. 280, »seit 1530 in Nr. 139 auf der Langgasse und seit 1540 in dem jetzt Klopferschen Hause Nr. 36 auf der großen Waaggasse«.

<sup>18</sup> Stadtarchiv Zwickau, Schatzungsregister zur Türkensteuer der Stadt Zwickau und Stadtgüter in den Vorstädten 1542, A\* A II 16 Nr. 10, Bl. 5r.

<sup>19</sup> Kade S. 15; Clemen, Meyerpeck S. 2.

meisters Georg Anders<sup>20</sup> und Witwe des Büchsenmachers Gregor Altmann. Sie brachte drei Töchter in die zweite Ehe mit, wie wir aus ihrem Testament erfahren<sup>21</sup>. Eigene Kinder hatte Meyerpeck mit ihr nicht.

Das Schaffen der Meyerpeckschen Offizin erstreckte sich in Zwickau noch bis mindestens 1551. Im gleichen Jahr hatte er jedoch die Einrichtung seiner Freiburger Werkstatt so weit vorangetrieben, daß aus ihr die ersten Drucke hervorgehen konnten. Nach der Möllerschen Chronik der Stadt Freiberg aus dem 17. Jahrhundert, die Kade ins Feld führt, soll die Freiburger Presse sogar noch weit früher, nämlich schon im zeitigen Frühjahr 1550, ihre Arbeit aufgenommen haben<sup>22</sup>. Dies entzieht sich heute wohl der Überprüfbarkeit, scheint aber recht unwahrscheinlich zu sein. Von 1550 liegen noch mehrere voll firmierte Zwickauer Drucke vor, während für Freiberg aus diesem Jahr noch kein einziger nachgewiesen ist. Meyerpeck mußte dann schon 1550/51 in Zwickau und in Freiberg gearbeitet oder an einem der beiden Plätze einen Beauftragten gehabt haben.

Auch Fabian hat die Übersiedlung Meyerpecks nach Freiberg ins Jahr 1550 verlegt und den Weggang politisch motiviert. Meyerpeck sei auf Grund eines bei ihm gedruckten Schmähgedichts auf Kurfürst Moritz in Untersuchung geraten und habe daraufhin Zwickau verlassen müssen<sup>23</sup>. Leider fehlt bei Fabian ein Quellenbezug, der diese Version stützt. Man vermag ihr nicht vorbehaltlos zu folgen. Abgesehen davon, daß von 1551 noch jener voll unterschriebene Zwickauer Druck existiert, den Fabian nicht erwähnt und wohl auch nicht kannte, gibt der Zeitpunkt, zu dem ein Schmähgedicht auf den Kurfürsten verfolgt und demnach wohl auch erst hergestellt worden sein soll, zu Zweifeln Anlaß. Ein solches wäre um 1546/47 denkbar gewesen, schwerlich jedoch im Jahre 1550, als der Übergang der Stadt Zwickau zum albertinischen Sachsen vollzogen war und sich die Wogen des Schmalkaldischen Krieges geglättet hatten.

Fabians Darstellung ist merkwürdigerweise nie auf Kritik gestoßen und ging kommentarlos in beinahe jede Darstellung ein, in der die Buchdruckverhältnisse in Zwickau um die Mitte des 16. Jahrhunderts erwähnt oder erörtert worden sind<sup>24</sup>. Eine Ausnahme bildet, soweit ich sehe, nur Otto Clemens Aufsatz. Er erwähnt die Version Fabians mit keinem Wort, kommt auf das ominöse Schmähgedicht nicht zu sprechen und übergeht das Problem mit Stillschweigen.

<sup>20</sup> Rau, Max: Zur Geschichte des Hauses der Zwickauer Zeitung. In: Alt-Zwickau 8 (1925).

<sup>21</sup> Stadtarchiv Zwickau, A\* A I 23 Nr. 20: Dorothea Meyerpeck, verwitwet gewesene Gregor Altmann, jetzt Wolf Meyerpeck zu Freiberg eheliche Hausfrau, errichtet ihren letzten Willen. 25. Juli 1575.

<sup>22</sup> Vgl. das Zitat aus der genannten Chronik bei Kade S. 11, wonach Meyerpeck die Buchdruckerei in Freiberg Montags nach Estomihi [17. Februar] 1550 angefangen habe.

<sup>23</sup> Fabian S. 73.

<sup>24</sup> Von ihnen seien erwähnt: Benzing, Josef: Buchdruckerlexikon des 16. Jahrhunderts (deutsches Sprachgebiet). Frankfurt a.M. 1952. S. 195; ders.: Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet. Wiesbaden 1963. S. 499, und dass., 2., verb. und erg. Aufl. 1982. S. 532; Grimm, Buchführer Sp. 1660,

Stellte sich Clemen stillschweigend gegen die Auffassung Fabians hinsichtlich der Ursache für Meyerpecks Weggang nach Freiberg, vertrat er auch einen anderen Standpunkt über die weiteren Schicksale der Zwickauer Presse, die für Fabian und die nachfolgenden Forscher ab 1550 in Zwickau als erloschen galt. Clemen wies auf die im November 1551 vom Rat bezahlte Fischordnung hin und betrachtete sie offensichtlich als Zwickauer Druckerzeugnis. Ohne sich auf Einzelheiten festzulegen, sprach sich Clemen dahingehend aus, daß neben der Freiburger Werkstatt die in Zwickau, nun als eine Art Filiale, weiterbestanden habe. Erzeugnisse der Zwickauer Presse aus den Jahren nach 1551 erwähnt Clemen nicht. Clemens Auffassung hat viel für sich, auch wenn die weitere Tätigkeit der Werkstatt vorerst nicht sicher belegt werden kann. Mit größter Wahrscheinlichkeit ist in ihr aber die Tagelöhnerordnung von 1565 hergestellt worden. Kleindrucke für den Rat und Akzidenzen aller Art, Kalender und ähnliche Ephemeriden, die überregional betrachtet, zu Tausenden als für immer verloren gelten müssen, werden von einem Bediensteten Meyerpecks auch nach seinem Weggang nach Freiberg in Zwickau weiter produziert worden sein. Für die Existenz der Zwickauer Druckerei über die Jahrhundertmitte hinaus führt Clemen einen gewichtigen Grund an: Der kurfürstliche Befehl vom 28. November 1569 zur Aufhebung von Druckereien in all den Städten, die nicht Residenzcharakter oder eine Universität in ihren Mauern hatten, erging sowohl nach Freiberg als auch nach Zwickau. Mit einiger Wahrscheinlichkeit richtete man diesen Befehl nach Zwickau nicht ohne Wissen um die Sachlage. Ihm scheint sogleich Folge geleistet worden zu sein, denn die Aufforderung wurde unter dem 26. Mai 1571 nur mehr nach Freiberg wiederholt. Sie bildete den Grund für Meyerpecks Bittschrift und Wellers unterstützendes Begleitschreiben. In beiden Dokumenten wird die Zwickauer Presse nicht erwähnt. Die Zeit war über diese Druckerei, die Meyerpeck anscheinend kampfflos preisgegeben hat, inzwischen hinweggegangen<sup>25</sup>. Folgerichtig gestattete man im Jahre 1575 dem aus Zwickau stammenden Drucker und Verleger Simon Hüter auch nicht, in seiner Heimatstadt eine neue Offizin zu errichten<sup>26</sup>.

Nr. 766; Schulzke/Naumann S. 11 und 41, Anmerkung 21; Naumann, Horst: Luther im Spiegel Zwickauer Frühdrucke des 16./17. Jahrhunderts. In: Luthers Sprachschaffen. Gesellschaftl. Grundlagen, geschichtl. Wirkungen. Referate der internat. sprachwiss. Konferenz Eisenach 21.–25. März 1983, hrsg. von Joachim Schildt. Berlin 1984. S. 164.

<sup>25</sup> Die Ausfertigung des Schreibens von 1569 nach Zwickau s. Stadtarchiv Zwickau: A\* A II 8 Nr. 23; das Schreiben nach Freiberg ist abgedruckt bei Kade S. 13. Der Wortlaut des Zwickauer Schreibens stimmt mit dem Abdruck bei Kade überein, allerdings lesen wir in der Zwickauer Handschrift gegen Schluß »genzlich abschaffen«, bei Kade hingegen, »gesetzlich abschaffen« (scil. die Druckerei). Das Schreiben von 1571 nach Freiberg s. bei Kade S. 14.

<sup>26</sup> Fabian S. 73 (spricht fälschlich von Simon Müller); Clemen, Meyerpeck S. 2 (spricht fälschlich von Simon Huber); Schulzke/Naumann S. 11. Das Hüter betreffende kurfürstliche Schreiben an den Rat von Zwickau vom 24. Juni 1575 s. Stadtarchiv Zwickau: A\* A II 8 Nr. 30. Über Hüter vgl. Benzing, Verleger Sp. 1176.

Mit der Errichtung der Freiburger Werkstatt kam es zeitweilig auch zu ehelichen Problemen. Dorothea Meyerpeck, die zunächst mit nach Freiberg übergesiedelt sein soll, kehrte unter dem Eindruck ehelicher Zerwürfnisse nach Zwickau zurück. Die Trennung der beiden war langjährig, wenn nicht überhaupt endgültig. Ein Grund für die Trennung könnte freilich auch die geschäftliche Interessenlage gewesen sein. Den Betrieb in Freiberg leitete Meyerpeck selbst, während seine Frau in Zwickau vielleicht nicht nur Haus und Hof, sondern als Prinzipalin auch der nur noch bescheidenen Ansprüchen dienenden Druckerei vorstand.

Diese mögliche Sachlage änderte sich spätestens unter dem Druck des kurfürstlichen Schreibens vom Jahre 1569. Dazu könnte stimmen, daß Meyerpeck seit Anfang der 70er Jahre der in Zwickau noch immer existierende Hausbesitz zu belasten begann. Frau Dorothea war inzwischen anscheinend ganz in das Haus ihres Schwiegersohnes Hans Annaperger übergesiedelt, in dem sie am 25. Juli 1575 das bereits erwähnte Testament errichtete. Anfang der 70er Jahre war das Haus Meyerpecks unbewohnt und baufällig. Der Rat drängte auf Renovierung oder Verkauf. Unter ultimativem Druck des Rates verkaufte Meyerpeck das Haus am 2. August 1572 zusammen mit dem gleichfalls vor Jahrzehnten erworbenen Keller für den recht stattlichen Betrag von 750 Gulden<sup>27</sup>.

In den Jahren der Trennung hatten sich die Eheleute wieder ausgesöhnt. Unter dem 3. Juni 1573 schrieb der Zwickauer Rat an Meyerpeck, er habe festgelegt, daß ihm seine Frau wieder »beiwohnen« solle, er möge sie entsprechend gut behandeln. Frau Dorothea blieb jedoch in Zwickau. In ihrem Testament bedachte sie ihren Mann mit 50 Gulden; alles Unbillige, was ihr von ihm widerfahren sei, habe sie ihm verziehen. 1574 und 1576 sind noch einmal Aufenthalte des betagten Druckers in seiner Heimatstadt bezeugt, ehe er am 8. April 1578, wohl in Freiberg, gestorben ist.

## Ausstattung

Wenn wir heute von der Ausstattung einer Druckerei vergangener Jahrhunderte sprechen, vermögen wir sie in den meisten Fällen lediglich auf Grund jener Materialien zu beurteilen, die uns in den Drucken dieser Offizin begegnen, der Typen, mit denen Texte gestaltet worden sind, und der mannigfaltigen illustrierenden Elemente aus Holz und Metall, mit denen die verbale Aussage bekräftigt, der Satz übersichtlicher gestaltet und der ästhetische Sinn der Rezipienten angesprochen werden sollte. Inwieweit uns der Drucker in seinen Erzeugnissen den gesamten Bestand seiner Werkstatt an Typen und Schmuckelementen vorweist, läßt sich heute nicht sicher beurteilen. Hinsichtlich des Holzschnittbestandes ist diese Frage wohl eher zu verneinen. Gerade das auch

<sup>27</sup> Vgl. Clemen, Meyerpeck S. 3, mit Angabe der einschlägigen Akten.

in Zwickau massenhaft gedruckte volkstümliche Kleinschrifttum<sup>28</sup>, das fliegende Blatt, das sich etwa im Bereich der Kalenderliteratur in traditionell geprägten Bahnen bewegte, sprach seine Käufer nicht zuletzt mit dem Bild an. Nähere Beschäftigung mit dem in Zwickau hergestellten Schrifttum hat Indizien für diesen Überlieferungsverlust etwa bei den Bilderzyklen der Tierkreiszeichen oder der Himmelsbilder erbracht, die nur bruchstückhaft auf uns gekommen sind. Wir kennen zwar Aderlaßfiguren, aber, wenigstens vorerst, nicht einen einzigen Druck, in dem um ihn herum der Zodiakuskreis, bestehend aus jenen rund 30 × 30 mm messenden einfachen Bildchen, von denen uns einige in »Fremdverwendungen« gelegentlich begegnen, geschlossen versammelt wäre. Gleiches gilt für die Himmelsbilder. Auch sie sind hin und wieder in anderen Zusammenhang verwendet, bislang aber nicht als ganze Folge überliefert, wie sie uns in anderen Schnitten aus süddeutschen Drucken bekannt sind<sup>29</sup>.

Die uns verborgene innere Ausstattung, das eigentlich den Prozeß der Herstellung der Druckwerke sichernde Inventarium und Instrumentarium, entzieht sich meist völlig unserer Kenntnis. Hier sind wir auf Analogieschluß oder Vermutung angewiesen, wenn nicht eine glückliche Konstellation von Umständen für die eine oder andere Werkstatt konkrete schriftliche Zeugnisse überliefert hat. Für die älteste Zwickauer Druckgeschichte verfügen wir zumindest über eine Reihe wertvoller Hinweise<sup>30</sup>.

Was die Offizin Meyerpecks betrifft, verschafft uns dessen Bittschrift auch zur Druckerei und zur Ausstattung einige Einblicke. Die Druckerei, die ihn »viel gestanden« habe, sei »aus dreyen zusam gebracht«. Zur Ausstattung heißt es, er besitze »viel Formen, Stöcke, Wappen vieler Fürsten und Herren, Städte«, die er habe reißen und schneiden lassen; auch verfüge er über »noch drey Pressen, sampt 15 Zentner Schrifft vnd Zeuge vnd ander Zugehörunge mehr, welches man alles auff der Druckerey haben muß ...«. Die etwas einschränkende Bemerkung mit »noch« drei Pressen darf vielleicht so verstanden werden, daß Meyerpeck zeitweilig mehr Pressen besessen hat. Möglicherweise ist damit die Verkleinerung seines Bestandes nach der Auflösung der Zwickauer Werkstatt gemeint, was nach den obigen Erwägungen nicht allzu lange vor der Abfassung dieser Bittschrift erfolgt sein könnte.

<sup>28</sup> In der Rechnung des Rates ist des öfteren zum Jahreswechsel der Kauf von Almanachen erwähnt, vgl. z. B. »j gr[oschen] vj [Pfennige] für iij Almanach Inn die Cemmerey vnd radtstuben.« (Stadtarchiv Zwickau, Rechnung des Rates 1529/30, Sonnabends nach Epiphaniä [8. Januar 1530], S. 46). Sicherlich mußte bei Vorhandensein einer Druckerei am Ort diese Art von Schrifttum nicht von auswärts beschafft werden.

<sup>29</sup> Vgl. z. B. den Druck: Johannes Regiomontanus: Kalendarius teutsch. Augsburg: Sittich, in vigilia assumptionis Mariae [14. August] 1512. 4° (Panzer DA 739. Zin-ner 966; vorhanden z. B. Gotha FB: Mon. typ. 1512 4° 11).

<sup>30</sup> Vgl. die von Fabian aufgearbeiteten Akten zu den Anfängen des Zwickauer Buchdrucks. Eine verkleinerte Reproduktion des Vertrages zwischen dem Rat von Zwickau und Schönsperger vom 25. Juni 1523 s. in: Martin Luther 1483–1546. Dokumente seines Lebens und Wirkens. Weimar 1983. S. 126, Nr. 84.

Mit den drei Druckereien, die Meyerpeck zusammengebracht hat, sind, wie schon Clemen annahm, wohl die Schönspergersche, die Kantzsche und all das gemeint, was er im Laufe der Jahre diesem Bestand hinzugefügt hat. So gesehen, bedürfen die Worte Meyerpecks doch der Einschränkung, wie noch ersichtlich werden soll, jedenfalls in bezug auf die in den Drucken dokumentierten Materialien; mit der inneren Ausstattung mag es sich anders verhalten.

Bei den Typen hat Meyerpeck ausschließlich mit dem Bestand von Kantz operiert. Er hat keinerlei Typen aus dem Vorbesitz der Schönspergerschen Offizin benutzt und dem Kantzschen Bestand auch nichts hinzugefügt. Im Gegenteil, im Vergleich zu Kantz hat sich bei Meyerpeck der Bestand verengt. Die kräftige mittlere Auszeichnungstypen (Kantz Type 5) ist, von gelegentlichen Einsparungen einzelner Buchstaben einmal abgesehen, völlig verschwunden, ebenso die Gilgengarttypen (Kantz Type 10), die Kantz allerdings auch nur ein einziges Mal verwendet zu haben scheint. An der kleinen Schwabacher (Type 2) fand Meyerpeck bald schon kein Gefallen mehr. Sie taucht, wie die Typenanalyse bei den einzelnen Drucken zeigt, nur in den ersten Jahren noch öfter auf, später dagegen nur mehr in ganz wenigen Fällen und wurde von der modernen Mischtypen (Type 6) völlig verdrängt.

Mit seinem bescheidenen Typenapparat, bestehend aus einer großen und einer mittleren Auszeichnungstypen, einer größeren, einer normalen und einer kleinen Texttypen, die zugleich die Funktion der Marginaltypen wahrzunehmen hatte, alles Typen, die stilistisch den 20er Jahren des 16. Jahrhunderts angehörten, hat Meyerpeck jahrzehntelang gearbeitet. Indem er den modischen Neuerungen der 30er und 40er Jahre nicht gefolgt ist, hat Meyerpecks typographische Ausstattung ein vergleichsweise altertümliches Gepräge. In besonderem Maße betrifft das die mittlere Auszeichnungsschrift. Meyerpeck hielt zäh an der Rotundaform fest, während auch im sächsischen Bereich die meisten Pressen einen neuen Frakturschnitt zumindest hinzuwarben und sich damit die Möglichkeit schufen zu variieren. Dieses Festhalten am alten Bestand hat für uns ein Gutes: Es erleichtert uns ganz wesentlich, das Werk Meyerpecks von den ihm stilistisch nahestehenden Werkstätten abzugrenzen. Es hat für uns aber auch eine negative Seite, denn es erschwert uns die klare Abgrenzung der Zwickauer von den Freiburger Drucken, da der Zwickauer Typenbestand, darunter die Rotunda, auch in den späteren Jahren weiter benutzt worden ist.

In modifizierter Form erscheint vom Kantzschen Typenbestand allein die Schwabacher Texttypen in der Normalgröße (Type 1). Das verschleifte b und das An-schluß-r (z) werden nicht mehr oder kaum noch verwendet. Vor allem setzte Meyerpeck jedoch ab 1532 ein anderes Strichkomma ein. Dieses Detail erweist sich als eine willkommene Orientierungshilfe, den Erscheinungstermin bei einigen undatierten Drucken einzugrenzen. Das kleine, steile Komma verschwindet dabei nicht völlig, tritt aber unvermischt nicht mehr auf.

Meyerpecks Wort von den drei Druckereien, aus denen seine Offizin zusammengebracht worden ist, bedürfen also hinsichtlich des Typenbestandes der Einschränkung. Nicht nur, daß er dem Kantzschen Apparat selbst nichts hinzugefügt hat, auch der ehemals in Zwickau verwendete Schönspergersche Apparat

hat bei Meyerpeck nicht weitergewirkt und ist offensichtlich nicht in Zwickau verblieben. Der gesamte Bestand an Matrizen und Patrizen, soweit er von Augsburg nach Zwickau gelangt war, dürfte wieder nach Augsburg zurückgebracht worden sein. Wie wir sahen, kommt vor allem Philipp Ulhart d.Ä. für die Übernahme des Schönspergerschen Typenbestandes in Betracht.

Anders ist die Entwicklung bei den vielfältigen Holzschnittmaterialien verlaufen. Hier bestätigen die Drucke Meyerpecks in der Tat, daß auch von Schönsperger so mancher Stock in seinen Bestand gelangt ist. Schönsperger legte auf das Leistenmaterial und auf einen Teil der kleineren Holzschnitte wohl keinen Wert, schon gar nicht auf lokal orientierte Schnitte wie das Stadtwappen von Zwickau, für das es fortan bei ihm keine Verwendung mehr gab. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Meyerpeck als Faktor der Schönsperger-Pressen dieses Holzschnitt-Sammelsurium zunächst persönlich übernommen und nicht sofort in die Kantzsche Werkstatt eingebracht hat. Nur so erklärt es sich leicht, daß bei Kantz aus dem Holzschnittbestand Schönspergers so gut wie nichts erscheint, während bei Meyerpeck später manche ganz alte Leiste wieder auftaucht.

Dieser Vorgang verdeutlicht uns aus einem anderen Blickwinkel, daß die Druckereien von Schönsperger und Kantz in Zwickau zunächst materialmäßig nichts gemein hatten. Kantz hat nicht die Schönspergersche Presse übernommen, sondern parallel und unabhängig von ihr in Zwickau zu arbeiten begonnen. Das Bindeglied zwischen beiden Werkstätten war offenbar Meyerpeck. Vielleicht hat er von Schönsperger über Holzschnittmaterialien hinaus auch eine Presse erworben und trug sich mit der Absicht, in Zwickau oder andernorts eine eigene Druckerei zu errichten. Sein von Schönsperger stammendes Material wäre dann nach Kantz' Tod in die von ihm übernommene Offizin eingeflossen.

An dieser Stelle erinnern wir uns jenes Angebots nach Zwickau. Stephan Roth erhielt es im Jahre 1530 von Simon Funk aus Wittenberg. »Ich hore wie zu Zwigkaw etzliche drugker sein die mangel haben an presßen«, schrieb Funk am 26. Oktober, »So wist ir das ich von meim vorfarnn zcwu pressenn obrkommen die weile ich seine frawe habe, mit aller zu behorung mit schrifft iiij adder funfferley vnnd matricen vnnd wie die drugker die materienn nennen . . .« Er wolle diese Dinge, da sie jetzt brachliegen, wohlfeil abgeben, damit sie wieder Nutzen bringen<sup>31</sup>. Simon Funk bot die Hinterlassenschaft von Luthers erstem Drucker, Johannes Rhau-Grunenberg, der 1527 gestorben war, nach Zwickau an. Inzwischen hatte Funk Rhau-Grunenbergs Witwe Euphemia geheiratet<sup>32</sup>. Wir wissen nicht, ob Meyerpeck, dem Roth die Angelegenheit sicher unterbreitete, das Angebot aufgegriffen hat. Wahrscheinlich ist dies nicht. Hinsichtlich der zwei Pressen entzieht es sich zwar völlig unserer Beurteilung, aber Typen und Holzschnitte von Rhau-Grunenberg finden wir in seinen Drucken nicht.

<sup>31</sup> Buchwald, Roth S. 114, Nr. 310.

<sup>32</sup> Der Erbschaftsvertrag (»Hans Grunbergers Vnnd Seyner Freundtschafft vortragk«) wurde in Wittenberg am Sonnabend nach Lucia [14. Dezember] 1527 aufgerichtet; Stadtarchiv Wittenberg, Handelsbuch 1523–1551, Bl. 48b–49a. Vgl. auch WABr 13, S. 91. In der buchkundlichen Literatur wird das Todesjahr Rhau-Grunenbergs im Anschluß an v.Dommer, Lutherdrucke S. 4, öfter falsch angegeben.



Während die Auflösung der Offizin des Rhau-Grunenberg bei Meyerpeck keine sichtbaren Spuren hinterlassen hat, begegnet uns viele Jahre später eine Reihe von Initialen und Holzschnittleisten aus dem Vorbesitz Valentin Schumanns in Leipzig. Schumann war wohl 1543 gestorben. Nachdem sein Sohn Joachim und sein Neffe Thomas Klug vergeblich versucht hatten, die Druckerei fortzusetzen, war das Unternehmen spätestens 1545 zum Erliegen gekommen<sup>33</sup>. In diesem oder im folgenden Jahr gelangten die Materialien nach Zwickau. Auch wenn Meyerpeck über diese Kleinigkeiten hinaus noch Bestandteile der alten Werkstatt Schumanns übernommen haben sollte, hatte Meyerpeck bei seiner Bemerkung von jenen drei Druckereien diese Leipziger Offizin sicher nicht mit im Blick.

Die Materialien aus dem Vorbesitz Schumanns stammen zum großen Teil aus der Zeit um 1520. Es hat den Anschein, als ob Meyerpeck in seiner späteren Zeit eine gewisse Vorliebe für ältere Holzschnitte und Leisten entwickelt hat, reaktivierte er doch ab etwa 1540 auch so manche Leiste aus Kantz' Altenburger Zeit, die dieser Drucker in Zwickau selbst gar nicht wieder verwendet hatte. Die Annahme, Meyerpeck sei nicht nur im Festhalten an seinem alten Typenbestand außerordentlich konservativ gewesen, sondern auch gegenüber dem Holzschnittmaterial, wäre aber vorschnell und trifft so nicht zu. Vielmehr muß Meyerpecks Stellung zum Holzschnitt differenzierter betrachtet werden.

Zunächst ist seine bewußte Abkehr von der Titeleinfassung zu konstatieren. Die, wie die zahlreichen Neuschnitte beweisen, in den 30er und 40er Jahren in zahlreichen Druckereien noch immer hochgeschätzte Bordüre ist bei Meyerpeck von Anfang an zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken. Er wendet sich hierin nachgerade gegen den Geschmack seiner Zeit, die noch ungebrochen großes Gefallen an diesen Wechselrahmen hatte. Von seinem Vorgänger, der anscheinend ein großer Liebhaber dieses Requisites war, hatte er einen beachtlichen Bestand an geschlossenen Rahmen für das Oktav- und Quartformat sowie zahlreiche Leisten übernommen, die in erster Linie zur Kombination von Titeleinfassungen gedacht waren. Meyerpeck verwendete in den Jahren 1530 bis 1533/34 ganze vier Einfassungen, von denen drei schon bei Kantz in Zwickau bzw. in Altenburg nachgewiesen sind. Aber auch jene Vier-Leisten-Kombination vom Meister der Jakobsleiter, die 1531 gleich zweimal begegnet, könnte durchaus, wie Hildegard Zimmermann zu Recht vermutet hat, bereits für Kantz hergestellt worden sein, sie ist in seinem Schaffen allerdings nach wie vor nicht belegt. Würde diese Annahme zutreffen, hätte Meyerpeck nicht eine einzige Titeleinfassung neu anfertigen lassen. Wie dem auch sei, ab Mitte der 30er Jahre ist nach heutigem Wissen in Zwickau bereits keine Titeleinfassung mehr verwendet worden.

Der inhaltlich indifferenten Titeleinfassung stellte Meyerpeck den inhaltlich bezogenen (Titel-)Holzschnitt gegenüber, der in seinem Schaffen steigende Bedeutung gewann. Beispiele lassen sich, wie die Übersicht über das Holzschnittmaterial zeigt, für die verschiedenen von ihm gepflegten Genres beibringen. Er

<sup>33</sup> Zum Vorgang s. Claus, Leipzig S. 175 ff.

hatte ob der Fülle des Materials allen Grund, gerade auf diese »Stöcke« und »Wappen« in seiner Bittschrift hinzuweisen, ein Bestand, wie er in Druckereien dieser Größenordnung gewiß nicht überall vertreten war.

Meyerpecks Initialen rekrutieren sich vorwiegend aus dem Schönspergerschen und Kantschen Bestand, zu dem die Leipziger Erwerbungen eine gute Ergänzung bilden. Wenig verbreitet und damit besonders zu erwähnen sind die großen kalligraphischen Schnitte im Kanzleistil, wie sie vor allem in den Bergordnungen von 1548 Verwendung fanden. Außergewöhnlich sind die nur für das Folioformat möglichen Formen J1 und J2<sup>34</sup>.

Besonderer Erwähnung bedürfen Meyerpecks Schnörkel. Sie treten ab Mitte der 30er Jahre nach und nach in Erscheinung und gestalten sich immer mehr zu einem Charakteristikum dieser Presse. Interessant ist die Vielzahl solcher Zierate in dieser mittleren Größe. Meyerpeck wußte um derartige Schnörkel schon von Schönsperger her, in dessen Drucken kleinere Formen bereits oft benutzt worden sind. Auch diese kleinen Schnitte, die die Anregung für die mittelgroßen Ausführungen gegeben haben könnten, hat Meyerpeck laufend verwendet.

Die Schnörkel treten in dieser Häufung, soweit ich sehe, in anderen Offizinen noch nicht auf und werden damit zu einer wichtigen Bestimmungshilfe, weshalb sie auch unter die sonstigen Holzschnittmaterialien eingereiht und alle bekannten Verwendungen aufgeführt worden sind. Sie sind Bestimmungshilfe im doppelten Sinne: für die Zugehörigkeit der Drucke zur Offizin Meyerpecks zum einen und zur näheren Datierung undatierten Drucke Meyerpecks zum anderen, da es unwahrscheinlich ist, daß die Schnörkel in undatierten Drucken wesentlich früher verwendet worden sind.

In der Abkehr von der Titeleinfassung und in der Hinwendung zum sachbezogenen Holzschnitt und zum mittelgroßen und großen Schnörkel erkennen wir Meyerpecks eher zukunftsorientierte Stellung zum Holzschnitt. Er erweist sich nicht als Vertreter konservativer zeitgenössischer Buchschmuckvorstellungen. Kommen wir zum Schluß dieser Betrachtung zur Ausstattung der Zwickauer Werkstatt auf die Frage zu sprechen, welche Meister für das Holzschnittwerk verantwortlich zeichnen. Hier stoßen wir auf eine der großen Lücken in der buchgeschichtlichen Forschung, die keineswegs nur die in Zwickau verwendeten Holzschnitte betrifft.

Alle in den 30er und 40er Jahren in Zwickau nachgewiesenen Holzschnitte sind unsigniert. Einige der um 1530 benutzten Stöcke hat Zimmermann dem von ihr mit dem Notnamen Meister der Jakobsleiter bezeichneten Künstler zugeordnet. Von ihm könnten wohl auch einige weitere Zeichnungen stammen, so z. B. zu dem Titelholzschnitt der Paracelsus-Schrift von 1530. Er zeigt jene von Zimmermann herausgestellte liebevolle Detailarbeit, die dabei den großen künstlerischen

<sup>34</sup> Vgl. Schreiber, W. L.: Der Initialschmuck in den Druckwerken des XV. bis XVIII. Jahrhunderts. In: Zeitschr. für Bücherfreunde 5(1901/02) S. 309, wonach Meyerpecks Initialen aus dem Jahr 1548 »den Günther Zainerschen von 1471 fast aufs Haar gleichen«.

schen Wurf vermissen läßt. Zwei Holzschnitte vom Anfang der 40er Jahre erweisen sich als recht gut gearbeitete Kopien nach Darstellungen in Rudtharts St. Joachimsthaler Bergbüchlein von 1523, das Wappen der Grafen Schlick und die großangelegte Bergwerksszenarie. Vielleicht sind diese Kopien wie wohl auch die Originalschnitte in Leipzig entstanden. Eine Sonderstellung nimmt die Porträtarstellung des Eobanus Hessus ein, die schon Clemen als besonders gelungene Arbeit hervorhob. Der Stock stammt aus Nürnberg und war von dort vielleicht nur nach Zwickau verliehen worden. Der Künstler gehörte gewiß dem Dürerkreis an, namentlich ist er nicht bekannt.

Alles übrige ist bescheidene Handwerksarbeit, die keine hohen Ansprüche geltend machen kann, auch wenn hie und da, z. B. beim Titelholzschnitt von Rebhuns »Armem Mann und Sorgenvoll« von 1540, die Komposition realistische Einblicke in die damalige Lebensweise vermittelt. Künftige Forschung wird dieser Kunst, die nicht aprioristisch als primitiv beurteilt werden sollte<sup>35</sup>, im einzelnen nachgehen und ihr den gebührenden Platz anweisen.

## Schaffen

Meyerpecks Zwickauer Schaffen war eingebettet in die Gewerbestruktur eines regen städtischen Gemeinwesens. Als Drucker war er Glied einer sozialen Gruppierung, die man bereits als Buchgewerbe ansprechen kann. Es entsprach der Größe dieses Gemeinwesens, wenn er der einzige Drucker am Ort war. Zweifellos standen ihm, vor allem für Satz und Druck, Mitarbeiter zur Verfügung, Gesellen, deren Zahl und Namen uns nicht bekannt sind. Als Druckherr hat Meyerpeck seine Erzeugnisse auch selbst vertrieben, war also auch Handelsherr. Er verfügte dem Brauch der Zeit gemäß über ein Gemerke, eine abstrakte Figur, die als sein Handelszeichen eingeführt war. Zum Druck bestimmt, findet sich dieses Gemerke zusammen mit seinen verschlungenen Initialen in einem Wappenholzschnitt, der nur äußerst selten benutzt worden zu sein scheint. Mir ist nur eine einzige Verwendung bekannt<sup>36</sup>. Wie oben erwähnt, war Meyerpecks »Buchhandel« wohl nicht auf den Vertrieb der eigenen Erzeugnisse eingeengt. Er bezog für seinen Handel wahrscheinlich auch Bücher, die in anderen Städten hergestellt worden waren. Unser Drucker reihte sich damit in die Zahl der Buchführer oder Buchhändler am Ort ein. Als solche sind nur wenige namentlich bekannt, wobei es hier auch Überschneidungen mit dem Gewerbe des Buchbinders gegeben hat. So ist Philipp Ritzsch, mit dem Meyerpeck 1531 eine tätliche Auseinandersetzung hatte<sup>37</sup>, wie Christoph Behem und Gregor

<sup>35</sup> Nissen, Claus: Die botanische Buchillustration. Bd. 1. Stuttgart 1951. S. 54.

<sup>36</sup> Buchwald, Roth, bildet auf drei Tafeln eine Reihe solcher Gemerke ab; das von Meyerpeck (s. unser Titelbild) findet sich hier nicht.

<sup>37</sup> Die Tötlichkeiten Meyerpecks auf dem Markt — 1531 gegen Philipp Ritzsch und 1533 gegen Balthasar Eschka, den er »freulich« geschlagen hatte — brachten ihm Geldstrafen und bei Clemen, Meyerpeck S. 3, die Charakteristik eines rüden Patrons ein. Vgl. auch Stadtarchiv Zwickau, Rechnung des Rates 1530/31, Einnahmen, S. 26 und 1533/34, S. 29.

Schenck, als Buchbinder und Buchführer bezeugt<sup>38</sup>. Außer ihnen ist Hans Stainberger als Buchbinder, Buchführer und Verleger nachgewiesen<sup>39</sup>. Insgesamt gesehen, war in Zwickau zur Zeit Meyerpecks die Zahl derjenigen, die zum Buchgewerbe gehörten, klein. Es verwundert uns daher nicht, wenn der Rat ein Ersuchen der Zwickauer Buchdrucker, Buchführer und Buchbinder zur Errichtung einer eigenen Zunft im Jahre 1538 nicht ohne einen Anflug von Ironie rundweg ablehnte<sup>40</sup>.

Bemerkungen zum Zwickauer Buchgewerbe des zweiten Viertels des 16. Jahrhunderts wären unzulässig unvollständig, würde der Name Stephan Roth nicht genannt. Obwohl dieser sozialen Gruppierung als Stadtschreiber nur mittelbar verbunden, hat Roth die Fäden in diesem Bereich weithin geknüpft: Er vermittelte Druckaufträge von auswärts an die Zwickauer Offizin und schaltete sich in den Vertrieb ihrer Erzeugnisse ein; er beschaffte Bücher aus anderen Städten, zumindest für einen Kreis ihm persönlich näherstehender Interessenten, oder vermittelte Aufträge zum Binden von Büchern. Dennoch: So nachhaltig Roth das Zwickauer Buchgewerbe auch geprägt und mit repräsentiert hat, gewerbemäßig gehörte er ihm, wie zu Recht betont worden ist<sup>41</sup>, nicht an.

Lassen wir Meyerpeck auch über sein Schaffen zunächst wieder selbst sprechen. »Dann ich die Zeit und Jare meines Lebens«, lesen wir in der Bittschrift von 1572, »viel Kayser, Könige, Chur- vnd Fürsten, auch vielen Herrn vom Adel, Geystlich vnd Weltlichen, gedruckt habe, Als Bergkordnung, Bergkfreiheit, Auspeut vnd Zupuszettel, Auch Fewerordnung vnd viel andere Bücher mehr, das auch kein Buchdrucker im Römischen Reyck dergleichen so viel nicht gedruckt hat, welches ich auch beweyßen kann mit den Original vnd Exemplarien, auch bey Zwentzig Bergkmeystern, den ich allen Zupusbrieffe gedruckt hab, die man pfleget anzuschlagen.« Wie in diesem Zusammenhang, da es um die Existenz seiner Druckerei ging, kaum anders zu erwarten ist, stellte Meyerpeck gegenüber dem Landesherrn vor allem sein ausgedehntes Wirken für Obrigkeiten und Behörden in den Vordergrund. Er tat dies nicht ungeschickt und hat auch nicht eigentlich übertrieben, denn gerade hinsichtlich des Drucks der recht-

<sup>38</sup> Vgl. Helwig, Hellmuth: Handbuch der Einbandkunde. Bd. 2. Hamburg 1954. S. 24, 44, 45; Grimm, Buchführer Sp. 1659 ff., Nr. 765, 767, 768.

<sup>39</sup> Benzing, Verleger Sp. 1272. Wohl zu Unrecht wird in der neueren Literatur (z. B. bei Grimm) auch der Stiefvater von Sophia Meyerpeck, Hans Widemann, unter die Buchführer eingereiht.

<sup>40</sup> »Buchdrucker, Buchfurer vnd Buchbinder wollen eine ordenung vnd Zunfft haben. Dieweil nicht mehr dann ein halber Buchdrucker vnd andert halber buchbinder, vnd gar keine Buchhändler nach zur zeit alhie ist, So sol Ihne solchs Ihr suchen nicht gestattet, sondern abgeschlagen werden, Dann die artickel, Inn Ihrer vbergebenen ordenung begrieffen, das meiste teil nicht zuleiden sind. Der frembden buchfurer vnd buchbinder halben, wol sich der Radth wol wissen zuhalten.« (Stadtarchiv Zwickau, Ratsprotokolle 1537/38, Sonnabend nach Dorotheä [9. Februar] 1538, Bl. 107v).

<sup>41</sup> Nickel, Holger: Stephan Roths Buchhandel. In: Beiträge zur Geschichte des Buchwesens im konfessionellen Zeitalter. Wiesbaden 1985. S. 241–250.

lichen Regelungen im Montanwesen seiner Zeit nahm er eine über die Territorien hinweg überragende Stellung ein. Meyerpeck muß hier den Ruf eines Spezialisten gehabt haben, es sei denn, hinter der Erarbeitung dieser Ordnungen hat eine Persönlichkeit gestanden, die ihrerseits die Aufträge zur Drucklegung an Meyerpeck weiterleitete und so die unbekanntere Mittlerfigur gewesen ist. Meyerpecks Schaffen für das Montanwesen, wie wir es für die Zwickauer Zeit bis jetzt kennen, setzte 1535 mit der Bergordnung auf der Platten ein, für die der Kurfürst von Sachsen verantwortlich zeichnete. Es folgten 1539 die Ordnung für Brandenburg-Ansbach und 1540 für Golmsberg im Königreich Dänemark-Norwegen. Die letztere ist der einzige dieser Drucke, in dem sich der Bearbeiter nennt: Antonius Beuther, ein gelehrter Jurist, der auch einmal als Übersetzer einer Schrift des Erasmus an die Öffentlichkeit getreten war<sup>42</sup>. Mit Beuther hat Meyerpeck sicher in direkten Geschäftsbeziehungen gestanden, spätestens seit dem Zeitpunkt, da Beuther, von Annaberg kommend, im Frühjahr 1535 die Nachfolge des Andreas Frank als Syndikus der Stadt Zwickau übernommen hatte<sup>43</sup>. Das Wirken dieses Mannes ist bisher kaum erforscht. In seiner Annaberger Zeit dürfte er mit den den Bergbau betreffenden Rechtsfragen bereits nahe vertraut gewesen sein. Vielleicht ist es auch kein Zufall, daß im Jahre von Beuthers Übersiedlung nach Zwickau bei Meyerpeck die erste Bergordnung erschienen ist; möglicherweise zeichnete Beuther bereits für deren Bearbeitung verantwortlich. Splendider in der äußeren Ausstattung als die bisherigen Ordnungen war Meyerpecks bereits erwähnter Druck der St. Joachimsthaler Bergordnung von 1542. Das für derartige Drucke von Meyerpeck erstmals gewählte Folioformat gestattete den Einsatz großflächiger Holzschnitte und eine großzügige Anordnung des Textes. Einige in Meyerpecks Bestand neue Bildinitialen verstärken noch diesen angenehmen optischen Eindruck. Die veränderte politische Lage reflektieren Meyerpecks Bergordnungen von 1548 für die nordböhmischen Silber- und Zinnbergwerke. Den unlängst erfolgten Übergang dieses Territoriums an das Haus Habsburg weist schon im Titel das große Wappen von König Ferdinand, dem späteren deutschen Kaiser, aus, der auch im Vorwort aller drei Ordnungen namentlich in Erscheinung tritt. Es dürfte Ferdinand gewesen sein, den Meyerpeck im Blick hatte, als er in seiner Bittschrift selbst Kaiser als Auftraggeber in seinen Rückblick einschloß. Den Be-

<sup>42</sup> In komprimierter Form hat Clemen, *Kleine Schriften* 2, S. 162f., Anmerkung 4, wesentliche Daten über Beuther zusammengebracht. Die Übertragung von Erasmus' »Exhortatio ad studium evangelicae lectionis« ist 1522 bei Valentin Schumann in Leipzig erschienen. Vgl. auch Holeczek, Heinz: *Erasmus deutsch*. Bd. 1. Stuttgart-Bad Cannstatt 1983. S. 122 (Reproduktion des Titels der Übersetzung Beuthers S. 123), wo der Persönlichkeit des Übersetzers nicht nachgegangen wird.

<sup>43</sup> Die Übersiedlung Beuthers von Annaberg nach Zwickau erfolgte am Sonnabend vor Estomihi [6. Februar] 1535, s. Stadtarchiv Zwickau, Rechnung des Rates 1530 bis 1537, 1534/35, Ausgaben S. 23. Über seinen Amtsvorgänger vgl. Clemen, Otto: *Andreas Frank von Kamenz, Syndikus der Stadt Zwickau*. In: *Alt-Zwickau* 1927, 3. Dezember, S. 45f.

schluß dieser Drucke bildet die für Brandenburg-Ansbach 1550 hergestellte Bergfreiheit der fichtelbergischen Erzgebirge.

Während diese Rechtsdokumente des Montanwesens aus Meyerpecks Zwickauer Offizin im wesentlichen auf uns gekommen sind, läßt sich Druckvolumen und Überlieferung von Meyerpecks Zwickauer Schaffen für den ökonomischen Bereich im Montanwesen, die Herstellung von Ausbeutbogen etwa und der von ihm selbst genannten Zubußzettel, noch nicht abschätzen. Hierfür ist eine genaue Durchsicht einschlägiger Aktenbestände in einer stattlichen Zahl von Archiven notwendig. Für die Zehntner von Annaberg, Marienberg und Scheibenberg soll Meyerpeck ab 1546 gemeinsame Ausbeutbogen hergestellt haben<sup>44</sup>; für Freiberg existiert von ihm ein Zusammendruck der Ausbeutbogen für die Jahre 1529–1573 (1574)<sup>45</sup>.

Mit den Drucken für die Obrigkeiten hatte Meyerpeck nur eine Komponente seines Schaffens herausgestellt. Die erwähnten Feuerordnungen kennen wir von ihm in drei Ausgaben für Zwickau (1530, 1532 und 1549) sowie in je einer Ausgabe für Schneeberg (1538) und St. Joachimsthal (1539). Die heute sehr seltene Erstausgabe der Zwickauer Feuerordnung steht am Beginn der amtlichen Drucke für die eigene Stadt. Es sind deren nicht sehr viele, die wir für den langen Zeitraum bis 1551 bzw. 1565 kennen. Der Rat ließ wohl auch nur diejenigen Dokumente unter die Presse nehmen, die in einer größeren Stückzahl benötigt wurden, und begnügte sich bei den zahlreichen im Laufe der Jahre erarbeiteten Ordnungen, von denen in den Beschlüssen des Rates öfter die Rede ist, zumeist mit handschriftlichen Fassungen. Unumgänglich notwendig waren größere Stückzahlen und damit Drucke der Jagd- und Fischordnung, kam es doch immer wieder zu Übertretungen der Vorschriften, die denn für die Öffentlichkeit leicht greifbar vorliegen mußten. Breitere Streuung erheischten wohl auch die Tagelöhner- und die Gastgebenordnung. Den Drucken für den Rat ist sicher auch der Nachdruck der Ordnung für die Erhebung der Türkensteuer von 1542 zuzurechnen, obwohl darüber kein Ratsbeschluß vorliegt. Darauf deutet der Anhang hin, die Angabe der für Zwickau bestimmten Steuereinknehmer sowie das Schreiben des Kurfürsten an den Schosser Wolf Behem. Die Vorlagen hierfür konnte Meyerpeck nur vom Rat erhalten haben. Höchstwahrscheinlich sind dem Drucker das heute noch im Stadtarchiv bewahrte Exemplar des Wittenberger Originaldrucks mit den eigens dafür vorgenommenen handschriftlichen Ergänzungen sowie das kurfürstliche Schreiben als Manuskript ausgehändigt worden. Im Jahre 1545 beschloß der Zwickauer Rat, eine Hochzeitsordnung drucken zu lassen<sup>46</sup>. Ein solcher Druck findet sich jedoch weder im Stadtarchiv noch in der Ratsschulbibliothek. Wahrscheinlich ist er überhaupt

<sup>44</sup> Sieber, Siegfried: Zur Geschichte des Buchdrucks in Annaberg (15.–18. Jahrhundert). In: Kultur und Heimat. Kreis Annaberg 5(1958) S. 22.

<sup>45</sup> Freundliche Mitteilung von Herrn Martin, Staatsarchiv Dresden, Außenstelle Freiberg (Bergarchiv).

<sup>46</sup> »Hochzeit Ordnung. Nachdem ein Erbar Rath vorschiner Zeit eine Hochzeit ordenung, gemeiner Burgerschafft vnd den einwohnern zum besten gemacht vnd

nicht zustande gekommen, da ein Jahr danach vom Kurfürsten eine »Landesordnung von übermäßiger Kleidung, Geschmuck und Beköstigung der Hochzeiten« erlassen wurde, durch die sich wohl Überschneidungen mit der städtischen Ordnung ergeben hätten. Eine solche Annahme wird dadurch bekräftigt, daß im Laufe des Jahres 1546 gleich zwei Nachdrucke dieser Landesordnung in Zwickau herausgebracht worden sind.

Ähnlich wie die amtlichen Drucke für die Stadt Zwickau erstreckt sich ein weiteres von Meyerpeck gepflegtes Genre über die gesamte Zwickauer Schaffensperiode: der Neuigkeitsbericht. Im Gegensatz zu den Bergordnungen und den amtlichen Verlautbarungen haben wir es hier weitaus überwiegend mit Nachdrucken zu tun. Die Verstreutheit dieses oft in zahlreichen Ausgaben in den verschiedensten Druckorten herausgebrachten Materials auf viele Bibliotheken gestattet beim derzeitigen Stand der bibliographischen Forschung noch längst keine abschließende Beurteilung. Meyerpecks Ausgaben sind fast alle von größter Seltenheit; die wohl sehr kleinen Auflagen dieser Schriften waren allein für die Bedürfnisse am Ort bestimmt. Die vielfach unikale Überlieferung legt den Gedanken nahe, daß so mancher dieser unscheinbaren Drucke als unwiederbringlich verloren gelten muß. So mag, um dies durch ein Beispiel zu illustrieren, auch Meyerpeck der die Menschen allenthalben bewegenden Türkenfrage die gebührende Aufmerksamkeit gezollt haben, doch kennen wir von solchen Drucken fast nichts<sup>47</sup>. Ein Indiz für derartige Schriften ist ein Holzschnitt, der einen Türken und einen Ritter im Kampf darstellt (Holzschnitt 46). Er muß ursprünglich für Türkendrucke bestimmt gewesen sein und wurde sicher auch in einer solchen Schrift benutzt, doch ist bisher keine derartige Verwendung nachgewiesen.

Meyerpecks anfänglichem Schaffen verleihen aber weder das amtliche Schrifttum für den Rat noch der Neuigkeitsbericht das Gepräge. Im Vordergrund standen für die Jahre 1530 bis 1532 ganz eindeutig volkstümlich belehrende Schriften, fast ausschließlich Nachdrucke, die wie die »Küchenmeisterei« oder Schricks Büchlein von den gebrannten Wassern seit Jahrzehnten in vielen Auflagen verbreitet oder wie die »Büchsenmeisterei« oder des Charetanus »Wundarznei« erst jüngst andernorts herausgebracht worden waren. Auffällig ist die direkte Abhängigkeit einer ganzen Reihe solcher Drucke von Vorlagen Christian Egenolffs in Straßburg, der gleich Meyerpeck in den ersten Jahren seines Schaffens schwerpunktartig diese Art von Literatur gepflegt hat. Welches Interesse unser Drucker zumindest eine Zeitlang persönlich an diesem Schrifttum gehabt hat, wird daraus deutlich, daß er ein Arzneibüchlein über das Wacholderbeerwasser mit einem eigenen Vorwort ausgehen ließ (Nr. 296). Möglicherweise hat er das nur wenige Seiten umfassende Schriftchen, welches in anderen Ausgaben nicht nachgewiesen ist und für das man sich auch außerhalb der Stadt Zwickau inter-

vorkunden lassen ... so soll sie öffentlich Im Druck ausgehen, domit sich ein Jeder dornach zu richten habe« (Stadtarchiv Zwickau, Ratsprotokolle 1540–1545, Donnerstag nach Bartholomäi [27. August] 1545, Bl. 264r).

<sup>47</sup> An Türkendruckten s. die Nummern 180, 181 und 324.

essierte, sogar selbst bearbeitet. Weshalb sich Meyerpeck von diesem Schrifttum in gewisser Weise wieder distanziert hat, kann nicht sicher beantwortet werden, denn schwerlich waren diese belehrenden Büchlein in den 40er Jahren weniger stark gefragt.

Kaum verwundert uns das Fehlen von Schulbüchern und spezieller juristischer und theologischer Literatur in Meyerpecks Schaffen. Die »Confabulationes« des Schottenius bilden nicht nur als das einzige Schulbuch eine Ausnahme; das Werk stellt zugleich den einzigen umfangreicheren lateinischen Druck der Zwickauer Offizin in rund 20 Jahren dar! Auf ein breites Schulbuchsoriment waren vor allem die Leipziger Druckereien überregional orientiert, allen voran Nickel Schmidt<sup>48</sup>. Von hier wird man diese Bücher für Zwickau ähnlich wie speziellere juristische Werke, für die es in Zwickau keinen breiten Interessentenkreis gab, gezielt beschafft haben<sup>49</sup>. In ähnlicher Weise vollzog sich die Versorgung mit spezieller theologischer Literatur, für die die leistungsfähigen Wittenberger Offizinen sowieso in stetig steigendem Ausmaß den Markt im gesamten Kurfürstentum beherrschten. So finden wir selbst von Luther nur ganz wenige Werke in Meyerpecks Programm, außer Agenden, einem Lieddruck und dem Ehebüchlein lediglich die von Spalatin verdeutschte Auslegung des 19. Psalms. 1531 gedruckt, erfreute sich das Werk offensichtlich nicht des gewünschten raschen Absatzes, wenn Meyerpeck Jahre später das Erscheinungsjahr in 1534 korrigierte und so den Lagerbestand zu aktualisieren suchte. Gefragt war eher eine breitere Leserschaft ansprechende erbauliche Literatur, wovon zwei Auflagen von Spalatin »Vierzehn Ursachen, den Ehestand lieb zu haben« oder dessen »Tröstung in Todesnöten« zeugen.

Darf Meyerpecks Offizin schon wegen der aus ihr hervorgegangenen repräsentativen bergrechtlichen Werke und des vielfältigen volkstümlichen belehrenden Schrifttums, das von erheblichem kulturgeschichtlichem Wert ist, überdurchschnittliche Bedeutung für sich beanspruchen, hat sich Meyerpeck als persönlich engagierter Drucker zahlreicher schöngeistiger Werke bleibenden Ruhm und einen würdigen Platz in der Geschichte der deutschen Literatur erworben. Verbunden ist sein Name für immer mit den beiden ersten Bergreihen-Ausgaben von 1531 und 1533/34. Wenn im Titel des Erstdrucks mit großen Lettern die Initialen W.M. stehen, ist dies wohl mehr als nur eine Anspielung auf den Namen des Druckers; eher ist darunter ein Hinweis auf die Mitarbeit an dieser Sammlung zu verstehen, die wie eine ganze Reihe weiterer literarischer Drucke Meyerpecks nur im Exemplar der Ratsschulbibliothek Zwickau auf uns gekommen ist.

Das literarische Werk der Offizin Meyerpecks erstreckte sich auf das Lied, die Spruchdichtung und das biblische Volksschauspiel. In der Fülle der Drucke, die diese Dichtungen einem breiten Leserkreis erschließen, sucht die Druckerei zu-

<sup>48</sup> Vgl. Claus, Leipzig S. 182 ff.

<sup>49</sup> Ein Beispiel hierfür finden wir in der Rechnung des Rates 1536/37, Sonnabend nach Cantate [5. Mai 1537], S. 17: »xxj gr[oschen] geben für das Remissorium, so jungst zu Leipzick auff newe gedruckt vnd ausgehen.«



mindest in Mittel- und Norddeutschland ihresgleichen; für das deutschsprachige Drama der Reformationszeit nimmt sie überregional die führende Stellung schlechthin ein.

Das Liedschaffen – Bergreihen in jenen größeren Sammlungen oder im Einzeldruck, Meistergesang, das weltliche historische und das geistliche Lied – begleitet uns im Werk der Offizin vom Anfang bis zum Ende ihres Wirkens, wobei ob der Schwere der Zeiten in den vierziger Jahren das geistliche Lied zu dominieren scheint, während Spruchdichtung und Drama sich erst in der Mitte der dreißiger Jahre hinzugesellen, das Drama dabei zeitlich eingengt auf das Jahrzehnt bis 1546 – wohl ein Zeichen dafür, daß in den Schrecknissen des Schmalkaldischen Krieges den Menschen nicht der Sinn nach behaglichen Spektakeln dieser Art stand.

Den Anfang der Spruchdichtungsgruppe macht 1535 Hans Ackermanns »Gans«; den Beginn des dramatischen Genres verkörpern ein Jahr später die Erstausgaben von Ackermanns »Verlorenem Sohn« und Paul Rebhuns »Susanna«. Ihnen folgen in den dreißiger Jahren noch Johann Agricolas Hus-Tragödie (doch wohl erst 1538), Rebhuns »Hochzeit zu Kana« (Erstdruck 1538) und Ackermanns »Tobias« (1539). Ins Jahr 1540 gehört sodann wohl Johann Tyrolffs autorisierte Übersetzung von Naogeorgs »Pammachius«, auf den 1543 bzw. 1545 Johann Krügingers »Lazarus« und »Johannes der Täufer«, 1545/46 Ackermanns »Barmherziger Samariter« und 1546 schließlich Greffs »Zachäus« und Narhamers »Hiob« folgten.

Gegenüber dem Volksschauspiel, dessen biblisch-moralisierender Grundtenor unverändert erhalten bleibt, gewinnt die Spruchdichtung seit Ende der dreißiger Jahre politische Motivation und satirische Akzentuierung. Für diese Dichtungen zeichnete in den Jahren 1539 bis 1544 vor allem Günther Strauss verantwortlich, eine dichterische Persönlichkeit, über die sich die Handbuchliteratur ausschweigt. Vier der fünf mit diesem Namen versehenen Schriften liegen wohl nur in der einen Ausgabe Meyerpecks vor, während erst die letzte, die »Neue Zeitung von einer tapferen Kriegsrüstung auf diesen jetzigen Frühling«, mehrfach nachgedruckt worden ist. Meyerpecks Presse gehört ohne Zweifel auch der unfirmiert erschienene »Triumph des durchlauchtigen Schmöckers, Heinrichs des Jüngeren von Braunschweig« von 1546 an, der die Forschung schon mehrfach beschäftigt hat. Drucke dieser Art mögen es gewesen sein, die den Zwickauer Rat dazu bewogen, das Verbot gegen heimliche Lästerschriften und Schandlieder ausgeben zu lassen (Nr. 279).

Die vorgelegte retrospektive Bibliographie der Zwickauer Drucke des 16. Jahrhunderts unternimmt nicht den Versuch, das vielseitige Wirken ihrer Drucker abschließend zu beurteilen. Nur so viel sei festgehalten, daß schon das bisher ermittelte Werk Informationsbedürfnis und eigenschöpferische Leistung eines mittelgroßen, geistig interessierten städtischen Gemeinwesens der damaligen Zeit vielfältig reflektiert. Die Druckproduktion bleibt dabei fast ausschließlich auf deutsches Schrifttum eingengt und vollzieht sich als harmonische Mischung von Rezeption (Nachdrucke) und im weitesten Sinne literarischer Produktivität (Erstdrucke). Im Werk Meyerpecks ist dabei eine gewisse Diskontinuität des

Schaffens festzustellen: Jahren, in denen viele Drucke nachgewiesen sind, stehen andere mit einer vergleichsweise kleinen Zahl von Drucken gegenüber; in solchen Jahren werden die buchhändlerischen Aktivitäten Meyerpecks überwogen haben. Freilich ist nicht ganz auszuschließen, daß für diese Jahre die Verlustquote ungewöhnlich hoch ist<sup>50</sup>; auch künftige Funde könnten das Bild korrigieren. In diesem Sinne möchte die Bibliographie Anregung und Ausgangspunkt für die weitere Erforschung der Drucke des 16. Jahrhunderts sein.

Die Anlage des zweiten Teils entspricht der des ersten. Die größere Zahl von Liedsammlungen im Schaffen Meyerpecks gab Anlaß zu einer detaillierteren inhaltlichen Aufschlüsselung. Angesichts der Seltenheit all dieser Drucke wurde die Form der diplomatisch getreuen Beschreibung gewählt. Ein Initienregister soll der einschlägigen Forschung dazu einen raschen Überblick vermitteln.

Zur Illustrierung der Tatsache, daß sich das Zwickauer Druckschaffen in enger Wechselwirkung mit dem einer großen Zahl anderer Druckereien vollzogen hat, schien es geboten, die in den Annotationen erwähnten Drucke in einem topographischen Register aufzuführen. Da bei der Bearbeitung der Zwickauer Drucke viele andere bestimmt worden sind, wird dieses Verzeichnis für die Bibliographie der Drucke des 16. Jahrhunderts von Nutzen sein.

Gotha, im Juli 1986

Dr. Helmut Claus

<sup>50</sup> Unter den Kategorien von Drucken, bei denen mit einer besonders hohen Verlustquote zu rechnen ist, sind oben bereits die Akzidenzdrucke genannt. Ihr Anteil am Schaffen der damaligen Offizinen ist daher schwer feststellbar. Für unsere Zwickauer Presse sind Bestellungen Franz Pehems in Altenburg über Stephan Roth überliefert, z. B. mit Schreiben vom 9. April 1534: »... Nachdem euch vnuorburgen das Er Gunther von Bunaw Ritter zw Breittenhain vorsturbenn, Darumb Ein anderer an sein stadt zw der Eynnahm vorordent, Derhalben Bitt ich ganz dinstlich Ir wollet vnbeschwert sein mit Ewrn Buchdrucker zw handeln, ob er der Nottell dieser quitantzenn Ein hundert ader v drucken wölt das Ich die vff dinstag schirst widerbekomen möcht, wu erß nu bedacht, das er gut schreibe papir nehme vnd was ir ime dauon gebet, wil ich euch widerumb entrichten ...« (Buchwald, Roth S. 147f., Nr. 440). Von solchen Aufträgen ist, bisweilen mit Nennung des Zwickauer Druckers, auch späterhin in diesem Briefwechsel die Rede, z. B. in Pehems Schreiben vom 28. Januar 1538 (ebda. S. 171, Nr. 532), 26. März 1538 (ebda. S. 173, Nr. 538) und 21. April 1538 (ebda. S. 174, Nr. 542). Vielleicht haben sich derartige »Quitantzen« in Aktenbeständen erhalten und harren ihrer druckgeschichtlichen Erschließung.

## Literatur (Ergänzungen)

### Ackermann/Bolte

Spiel vom barmherzigen Samariter (1546) / Johannes Ackermann. Hrsg. von J. Bolte. – In: Archiv für das Studium der neueren Sprachen u. Litteraturen. – Braunschweig 41=77(1877). – S. 303–328.

### Ackermann/Voith/Holstein

Dramen / von Ackermann u. Voith. Hrsg. von Hugo Holstein. – Tübingen, 1884.

### Adrian, Mittheilungen

Mittheilungen aus Handschriften und seltenen Druckwerken / Von J. V. Adrian. – Frankfurt a.M., 1846.

### Antiquariatskatalog M. Luther

Antiquariatskatalog Martin Luther : Erst- und Frühausgaben seiner Schriften / Gemeinsam mit Gilhofer KG Wien, Hans Horst Koch Berlin hrsg. von Stuttgarter Antiquariat Dr. Frieder Kocher-Benzing & C. – [Stuttgart], 1972.

### Bahlmann

Die Wiedertäufer zu Münster / P. Bahlmann. – In: Zeitschr. für vaterländ. Geschichte u. Alterthumskunde. – Münster 51,1(1893). – S. 119–174.

### Benzing, Daubmann

Hans Daubmann und seine Drucke zu Nürnberg / Josef Benzing. – In: Mittheilungen aus der Stadtbibliothek Nürnberg. – Nürnberg 5(1956)2. – S. 19–23.

### Benzing, Egenolff

Die Drucke Christian Egenolffs zu Frankfurt am Main von Ende 1530 bis 1555 / Von Josef Benzing. – In: Das Antiquariat. – Wien 11(1955). – S. 139–140, 162 bis 164, 201–202, 232–236.

### Benzing, Verleger

Die deutschen Verleger des 16. und 17. Jahrhunderts : Eine Neubearbeitung / Josef Benzing. – In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. – Frankfurt a.M. 18(1977). – Sp. 1077–1322.

### Bergreihen (1892)

Bergreihen : Ein Liederbuch des 16. Jahrhunderts / hrsg. von John Meier. – Halle a.S., 1892.

### Bergreihen (1959)

Bergreihen : Eine Liedersammlung des 16. Jahrhunderts mit drei Folgen / Hrsg. von Gerhard Heilfurth . . . – Tübingen, 1959.

**Bömer**

Die lateinischen Schülergespräche der Humanisten / Von A. Bömer. – Berlin, 1899. – T. 2.

**Bormann/Tappen**

Katalog der Marktkirchen-Bibliothek zu Goslar / Hrsg. von K. Bormann u. Theda Tappen. – Hannover, 1911.

**Bräuer, Zwickau und Martinus Luther**

Zwickau und Martinus Luther : Die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um die städtische Kirchenpolitik in Zwickau (1527–1531) / Helmut Bräuer. – Karl-Marx-Stadt, 1983.

**Brednich**

Die Liedpublizistik im Flugblatt des 15. bis 17. Jahrhunderts / Rolf Wilh. Brednich. – Baden-Baden, 1974–1975. – Bd. 1–2.

**Claus, Migration**

Migration von Bildstöcken bei den Leipziger Buchdruckern in der frühen Reformationszeit / Helmut Claus. – In: Zentralblatt für Bibliothekswesen ; Beih. 83. – Leipzig, 1966. – S. 63–81.

**Clemen, Warnung**

Eine in Zwickau 1541 erschienene Warnung vor der Trunkenheit / Von Otto Clemen. – In: Alt-Zwickau. – Zwickau 8(1924). – S. 29–31.

**Darmstaedter**

Berg-, Probir- und Kunstbüchlein / Ernst Darmstaedter. – München, 1926.

**Ecker**

Einblattdrucke von den Anfängen bis 1555 / von Gisela Ecker. – Göppingen, 1981. – Bd. 1–2.

**Fischer**

Kirchenlieder-Lexicon / Zsgest. von Albert Friedrich Wilhelm Fischer. – Gotha, 1878–1886. – Hälfte 1–2 ; Suppl. 1.

**Goedeke, Gedichte auf Heinrich den Jüngern**

Gedichte auf Heinrich den Jüngern / Ges. von Karl Gödeke. – In: Zeitschr. des histor. Vereins für Niedersachsen. – Hannover 1850(1854). – S. 1–116.

**Goff**

Incunabula in American Libraries / Comp. and ed. by Frederick R. Goff. – New York, 1964.

**Gorfunkel'**

Katalog paleotipov : Iz sobranija Naučnoj biblioteki im. M. Gor'kogo Leninskogorskogo universiteta / Sost. A. Ch. Gorfunkel'. – Leningrad, 1977.

### **Graesse**

Trésor de livres rares et précieux : ou Nouveau dictionnaire bibliographique / par Jean George Théodore Graesse. – Dresde [u. a.], 1859–1867. – T. 1–6, 1.2.

### **Grimm, Buchführer**

Die Buchführer des deutschen Kulturbereichs und ihre Niederlassungsorte in der Zeitspanne 1490 bis um 1550 / Heinrich Grimm. – In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. – Frankfurt a.M. 7(1967). – Sp. 1153–1772.

### **Hahn, Ackermann**

Hans Ackermann / Von Karl Hahn. – In: Alt-Zwickau. – Zwickau 11(1922). – S. 41–43.

### **Hahn, Rebhun und Ackermann**

Biographisches von Paul Rebhun und Hans Ackermann / von Karl Hahn. – In: Neues Archiv für Sächs. Geschichte u. Altertumskunde. – Dresden 43(1922). – S. 80–97.

### **Halle**

Drucke des sechzehnten Jahrhunderts von 1501 bis 1530. – München, 1927. – (Katalog / J. Halle Antiquariat München ; 65)

### **v. d. Hardt**

Antiqua literarum monumenta, autographa Lutheri aliorumque celebrium viro-  
rum ab a. 1517 usque ad a. 1546 / [Hermann von der Hardt]. – Brunsvigae  
(3 Helmestadii), 1690–1693. – T. [1]–3.

### **Hartung & Karl**

Auktionskataloge / Hartung & Karl. – München.

### **v. Hase, Erfurter medizinische Drucke**

Erfurter medizinische Drucke aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts / von  
Martin von Hase. – In: Sudhoffs Archiv für Geschichte der Medizin u. Natur-  
wissenschaften. – Leipzig 30(1938). – S. 194–219.

### **Heilfurth**

Das Bergmannslied / Gerhard Heilfurth. – Kassel ; Basel, 1954.

### **Hellmann, Meteorologie**

Die Meteorologie in den deutschen Flugschriften und Flugblättern des  
XVI. Jahrhunderts / von G. Hellmann. – Berlin, 1921.

### **Herzog**

Chronik der Kreisstadt Zwickau / Von Emil Herzog. – Zwickau, 1839–1845. –  
Th. 1–2.

### **Heyse**

Bücherschatz der deutschen National-Litteratur des XVI. und XVII. Jahrhun-  
derts / [Karl Wilhelm Ludwig Heyse]. – Berlin, 1854.

### **Hillerbrand**

Bibliographie des Täuferturns 1520-1630 / Hrsg. von Hans Joachim Hillerbrand. - Gütersloh, 1962. - (Quellen zur Geschichte der Täufer ; 10)

### **Kaczerowsky**

Sebastian Franck : Bibliographie / Klaus Kaczerowsky. - Wiesbaden, 1976.

### **Kade**

Geschichte des Freiburger Buchdrucks / Von Reinhard Kade. - In: Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. - Freiberg i.S. 30(1893). - S. 1-85.

### **Katalog Freiberg**

Katalog der Bibliothek der Königlich Sächsischen Bergakademie Freiberg. - Freiberg, 1879. - Th. 1.

### **Knuttel**

Catalogus van de pamflettenverzameling berustende in de Koninklijke Bibliotheek : 1486-1853 / W. P. C. Knuttel. - 's-Gravenhage, 1889-1920. - 1-9.

### **Koehn**

Philipp Melancthons Reden : Verzeichnis der im 16. Jahrhundert erschienenen Drucke / Horst Koehn. - In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. - Frankfurt a.M. 25(1984). - Sp. 1277-1486.

### **Kolde, Althamer**

Andreas Althamer, der Humanist und Reformator in Brandenburg-Ansbach / von Th. Kolde. - Erlangen, 1895.

### **Kopp**

Volks- und Gesellschaftslieder des XV. und XVI. Jahrhunderts / hrsg. von Arthur Kopp. - Berlin, 1905. - 1.

### **v. Liliencron**

Die historischen Volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. Jahrhundert / ges. u. erl. von R. v. Liliencron. - Leipzig, 1865-1869. - Bd. 1-4.

### **v. Maltzahn**

Deutscher Bücherschatz des sechszehnten, siebenzehnten und achtzehnten bis um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts / Ges. u. hrsg. von Wendelin von Maltzahn. - Jena, 1875. - Abth. 1-3 ; Reg. / von Georg Völcker. - Frankfurt a.M., 1882.

### **Manuel/Baechtold**

Niklaus Manuel. Hrsg. von Jakob Baechtold. - Frauenfeld, 1878.

### **Mayer**

Wiens Buchdrucker-Geschichte 1482-1882 / verf. von Anton Mayer. - Wien, 1883-1887. - Bd. 1-2.

### **Meder**

Dürer-Katalog / Joseph Meder. – Wien, 1932.

### **Melanchthon/Stupperich**

Melanchthons Werke in Auswahl / hrsg. von Robert Stupperich. – Gütersloh, 1951 ff. – Bd. 1 ff.

### **Michael**

Ackermann, Hans / Wolfgang F. Michael. – In: Die Deutsche Literatur : Biograph. u. bibliograph. Lexikon / hrsg. von Hans-Gert Roloff. – Berlin [u. a.], 1985. – Reihe 2, Abt. A, Lfg. 1/2. – S. 94–98.

### **Milham**

Addenda to the History of »Küchenmeisterei« / Mary Ella Milham. – In: Gutenberg-Jahrbuch. – Mainz 1972. – S. 110–116.

### **Müller, Türkensteuer**

Türkensteuer und Landsteuer im ernestinischen Sachsen von 1485 bis 1572 / von Ernst Müller. – 1951. – Jena, Friedrich-Schiller-Univ., Phil. Fak., Diss.

### **Muller, Strasbourg**

Bibliographie Strasbourgeoise. T. 2–3 / Jean Muller. – Baden-Baden, 1985 bis 1986.

### **Naogeorg/Roloff**

Sämtliche Werke / Thomas Naogeorg ; hrsg. von Hans-Gert Roloff. – Berlin ; New York, 1975. – Bd. 1.

### **Narhamer/Könneker/Michael**

Historia Jobs : 1546 / Johan Narhamer. Hrsg. von Barbara Könneker u. Wolfgang F. Michael. – Bern [u. a.], 1983.

### **Paisey, Some Sources**

Some Sources of the »Kunstbüchlein« of 1535 / David L. Paisey. – In: Gutenberg-Jahrbuch. – Mainz 1980. – S. 113–117.

### **Paracelsus/Sudhoff**

Sämtliche Werke / Theophrast von Hohenheim gen. Paracelsus. Abt. 1 / hrsg. von Karl Sudhoff. – München, 1923. – Bd. 7.

### **Pressefrühdrucke**

Pressefrühdrucke aus der Zeit der Glaubenskämpfe : (1517–1648) ; Bestandsverzeichnis des Inst. für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund. – München [u. a.], 1980.

### **Rebhun/Palm**

Dramen / Paul Rebhun. Hrsg. von Hermann Palm. – Stuttgart, 1859.

### **Reynman/Hellmann**

Wetterbüchlein 1510 / L. Reynman. Facs.Dr. mit e. Einl. hrsg. von G. Hellmann. – Berlin, 1893.

## **RISM**

Répertoire International des Sources Musicales / Publié par la Société Internationale de Musicologie et l'Association Internationale des Bibliothèques Musicales. – München [u. a.], 1960 ff. – A/I/1 ff. ; B/I/1 ff.

## **Schade**

Satiren und Pasquille aus der Reformationszeit / hrsg. von Oskar Schade. – Hannover, 1856–1858. – Bd. 1–3.

## **Schanze, Liedkunst**

Meisterliche Liedkunst zwischen Heinrich von Mügeln und Hans Sachs / von Frieder Schanze. – München, 1984. – Bd. 2.

## **Schoene**

Bibliographie zur Geschichte des Weines / zsgest. von Renate Schoene. – Mannheim, 1976.

## **Schottenloher, Regensburg**

Das Regensburger Buchgewerbe im 15. und 16. Jahrhundert : Mit Akten u. Druckverzeichnis / von Karl Schottenloher. – Mainz, 1920.

## **Schubart**

Die Berichte über Luthers Tod und Begräbnis : Texte u. Untersuchungen / Von Christof Schubart. – Weimar, 1917.

## **Schüling, Psych. Lit.**

Bibliographie der psychologischen Literatur des 16. Jahrhunderts / Hermann Schüling. – Hildesheim, 1967.

## **Schulzke/Naumann**

Katalog der Zwickauer Frühdrucke von 1523 bis 1666 im Bestand der Ratsschulbibliothek Zwickau / Regine Schulzke ; Horst Naumann. – Leipzig, 1977.

## **Seitz/Ukena**

Sämtliche Schriften / Alexander Seitz ; hrsg. von Peter Ukena. – Berlin ; New York, 1975. – Bd. 2.

## **Soltész, Petreius**

Bisher unbestimmte Petreius-Druckschriften / Elisabeth Soltész. – In: Gutenberg-Jahrbuch. – Mainz 1980. – S. 105–112.

## **Soltész, Unbekannte Drucker**

Bisher unbekannte Drucker einiger Ungarn betreffenden Flugschriften / E. Soltész. – In: Magyar Könyvszemle. – Budapest 1976.

## **Soupisy**

Soupisy tisků 16. století z fondů Universitní knihovny v Brně / Sest. Vladislav Dokoupil (6 ff. a Jaroslav Vobr). – Brno, 1963–1981. – Sv. 1–10.



**Sudhoff, Inkunabeln**

Deutsche medizinische Inkunabeln / von Karl Sudhoff. – Leipzig, 1908.

**Sudhoff, Paracelsus**

Bibliographia Paracelsica / von Karl Sudhoff. – Berlin, 1894.

**Tenner**

Auktionskataloge / Antiquariat Dr. Helmut Tenner KG. – Heidelberg.

**Vogel**

Bibliotheca bibliographica Lutherana / Ernst Gustav Vogel. – Halle, 1851.

**Volz, Glaser**

Der Nürnberger Augustinermönch Martin Glaser und seine Beziehungen zu Martin Luther / Von Hans Volz. – In: Zeitschr. für bayerische Kirchengeschichte. – Nürnberg 40(1971). – S. 38–45.

**Wackernagel, Kirchenlied**

Das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts / Von Philipp Wackernagel. – Leipzig, 1864–1877. – Bd. 1–5.

**Weller, Annalen**

Annalen der Poetischen National-Literatur der Deutschen im XVI. und XVII. Jahrhundert / bearb. von Emil Weller. – Freiburg im Br., 1862–1864. – Bd. 1–2.

**Weller, Ztg, 1. Nachlese**

Nachlese zu »Die ersten deutschen Zeitungen« / Von Emil Weller. – In: Germania. – Wien 26=N.R.14(1881). – S. 106–114.

**Weller Ztg, 4. Nachlese**

Noch einige deutsche Zeitungen des XVI. Jahrhunderts / P. Bahlmann. – In: Zentralblatt für Bibliothekswesen. – Leipzig 7(1890). – S. 142–144.

**Werner/Leistner**

Kostbarkeiten der Ratsschulbibliothek Zwickau / Rat der Stadt Zwickau. Text u. Bildauswahl Joachim Werner ; Kristina Leistner. – Zwickau, 1979.

**Woelbing**

Der Drucker und Musikverleger Georg Rhau / Von Willy Woelbing. – 1922. – Berlin, Friedrich-Wilhelms-Univ., Phil. Fak., Diss.

**Wolkan, Geschichte**

Geschichte der deutschen Litteratur in Boehmen bis zum Ausgange des XVI. Jahrhunderts / Von Rudolf Wolkan. – Prag, 1894.

**Zíbrt**

Bibliografie české historie / Sest. Čeněk Zíbrt. – V Praze, 1900–1912. – D. 1–5.

## Ergänzungen und Berichtigungen zu Teil 1

### Johann Schönsperger

S. 50, TE Schönsperger 2. – Eine weitere, bisher wohl unbeschriebene Kopie im Oktavformat, im Schild unten mit den Initialen GR und KK, liegt bei Rhau in Wittenberg 1538 in einem firmierten Druck vor (Spangenberg, Johann: *Grammaticae Latinae partes*, Zwischentitel Bl. a1a und AA1a; vorhanden Zwickau RSB: 2.8.18/1).

S. 52, TE Schönsperger 7. – Weitere Verwendung 117a (s. die Beschreibung des Druckes unten).

S. 61, Bildholzschnitt 40. – Verwendung 1525 (87a; s. die Beschreibung unten).

8.

Ein weiterer, bisher wohl unbeschriebener Druck [Augsburg: Steiner] 1523 8°, nicht identisch mit Staehelin 89, vorhanden Gotha FB: Th 362(5) R.

13a.

Dänemark <Stände>: Ursachen, dadurch die Bischöfe, Prälaten, Herren, Ritterschafft, Städte und Einwohner des Königreichs Dänemark Herrn Friedrich zu ihrem König erwählt haben. (Orsaken, dardorch de Bisschoppe, Prelaten, Herren, Ritterschop, Steder und Inwoner Herrn Frederyke to erem Könige erwelet hebben, hochdeutsch). [1523]

Vrfachen / dardurch die hochwirdi=||gen in got Edellen / Wolgebozne / Erwirdigen / Eren=||vesten / Gefthrenen / vñ Erfamen / Bifchoffe / P:e=||laten / Herzen / Ritterschafft / Stette / vnd ge=||meyne Ynwoner des Künigreychs zú || Denmarcken / Jre pflicht huldung || vñ Manfchafft künig Cristiern / || haben auffgeschriben / Vñ den || Durchleüchtigften hochge=||bozñ Fürften vnd herzn / || herzn Friderichē / Her=||tzogē zú Holtfein ꝛc. || zú jrem künig / wi=||derumb über || gantz Denmarck erwelet haben. ||

4° 10 Bl. AB<sup>1</sup>C<sup>2</sup>. (A1b leer, C2b bedruckt). – Typen: 2,3,4 (als Initiale).

Weller 2721. Nielsen 283. VD 16 D 33.

\*\*Dresden LB: Hist. Dan. 280, 16. München SB: 4°Eur.332(18. Wolfenbüttel HAB: \*\*104.16 Quod.(20); 105.2 Quod./52 (Bl. C1 und C2 fehlen).

Sachliche Datierung am Schluß (C2b): Roskilde etc. xxiii. – Nachdruck. Als Erstdruck gilt die niederdeutsche Ausgabe: [Rostock: Dietz 1523] (Panzer DA 2044. Nielsen 198. Borchling/Claußen 759. VD 16 D 32). Auch hochdeutsch ist die Schrift sicher zuerst in Rostock erschienen: [Rostock: Dietz 1523] (Panzer DA 2045. Nielsen 284. VD 16 D 34).

15a.

Frederik I. König von Dänemark: Sendbrief und Entschuldigung an Kurfürsten, Fürsten und alle deutsche Nation. (Sendebreeff an Chörförsten, Försten und alle dütsche Nation, hochdeutsch). [1523]

Sendtbrieff: vnd Endt=||schuldigung / deß durchleuchtigtē / hochgeboꝝn / Für=||ftē vnd herꝝn / hern Friderichs / Erweltes Kü=||niges zū Deñmarcken / Recht Erbnemē des || Reychs Noꝝwegen / Hertzogen zū Schlef||wigk vnd Holftein ꝛ. an Churfürften || Fürften ꝛ. vnd alle Teütsche Na=||tion / darynne klerlich angezeigt || wyrdt / Auß was vꝛfach / fein kü||niglich wurde / genotdzant || ift / lich mit dem Großme=||chtigtē / hochgeboꝝn || Fürften vñ hern / hern || Criſtiern / etwan kü=||nig / zū Deñemar=||ck ꝛ. Jn ein offē=||bare vehede zū || geben. ||

4° 4 Bl. A'. (A1b und A4b bedruckt). – Typen: 3,4. Initialen: A.

Weller 2685. Nielsen 245. VD 16 D 17.

\*\*Dresden LB: Hist. Dan. 280,24. München SB: 4°Eur.332(17. Wolfenbüttel HAB: \*\*104.16 Quod.(21); 105.2 Quod.(53).

Sachliche Datierung am Schluß (A4b): Datum in unserem Feldlager vor Kopenhagen am 6. Tag des Monats Juli Anno etc. XXIII. – Nachdruck. Als Erstdruck gilt die niederdeutsche Ausgabe: [Rostock: Dietz 1523] (Panzer DA 2046. Nielsen 248. Borchling/Claußen 722. VD 16 D 16). Auch hochdeutsch ist die Schrift sicher zuerst in Rostock erschienen: [Rostock: Dietz 1523] (Panzer DA 2047. Nielsen 246. VD 16 D 18); [Rostock: Dietz 1523] (Nielsen 247. VD 16 D 19). Nach den Beschreibungen bei Nielsen ist lediglich die erste Zeile des Titels unterschiedlich. Varianten am stehenden Satz? Ein weiterer hochdeutscher Druck [Rostock: Dietz 1523] 4° (Bormann/Tappen S. 116, Formatangabe 8°. Goslar K: 325) ist bei Nielsen und im VD 16 nicht nachgewiesen.

29.

Nähere Beschreibung der als Erstdruck angenommenen Nürnberger Ausgabe nach dem Exemplar Coburg LB: R II 8/11:39 s. Seitz/Ukena 444.39.

76.

Ein weiteres Exemplar in Schaffhausen StB, s. Pegg, SwissL 4062, hier als »Meyerpeck 1530?« gegeben, was wegen der Texttype und der mittleren Auszeichnungstypen nicht möglich ist.

78.

Eine weitere, bisher wohl unbeschriebene Ausgabe [Breslau: Dyon] 1523 4°, vorhanden Halle ULB: πi 662,QK.

86a.

Zwickau <Rat>: Ordnung, betreffend Spielen, Gotteslästerung und Zutrinken, dat. Cantate (24. 4.) 24. [1524]

Ordenung eines Erborn Radts diler Stat Zwickaw das || Spilen belangende mit angehefftem vrbote der Gotslefterung vnd des zütrinckens. || ... [Z. 10:] Czügelaffene || Spill. || [Daneben:] Mendeln oder Bilden ... [Z. 18:] Von Straff der vbertretter. || ... [Z. 24:] Verbotene || Spiell. || [Daneben:] Arm mach reich || ... [Z. 31:] ¶ Straff der vbertretter der verbotenen spilen. || ... [Z. 36:] Von würffell vnnnd Bretspill. || ... [Z. 42:] Von Gotslefterung vnd zütrincken. || ... [endet Z. 53:] ... Des sich allermenniglich gewißlich züuerfehen / züuo- hüten / vnd demnach zürichten. || Öffentlich publicirt vnd von dem Radthauße vorlesen Sontags Cantate Anno 2c. XXiiij. ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 439 × 330 mm. – Typen: 4–6.

\*\*Halle ULB: Ye 5807,FK. \*Zwickau StArch: A\* A III Nr. 3 (6 Ex.).

Entgegen früherer Annahme (s. Nr. 118) ist dies der älteste bekannt gewordene Zwickauer Plakatdruck.

87a.

Aufgerichtete Handlung zur Förderung des Bergwerks in St. Joachimsthal. [1525]

Auffgerichte handlung || zu notdurfft vnd förderung des Berg||werges bneben zuuor angenommer vnd ausgegang||ner Ordnung / Jnn S. Joachims Thale. || [H] 4° 10 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4b leer). – Typen: 4–6. Initialen: 4. Holzschnitt: 40: Wappen der Grafen Schlick (127 × 117 mm), ohne Einbezug von Personen in die Darstellung wie in dem Nürnberger Schnitt (s. Annotation) bzw. in der auf einer Leipziger Vorlage beruhenden jüngeren Gestaltung für Meyerpeck (s. dessen Holzschnitt 37).

\*Halle ULB: Yc 1120 h.

Inhalt: Die auf Grund der Empörung der Knappschaft und Gemeinde St. Joachimsthal aufgestellten 35 Artikel nebst Vorbemerkung: A1b–C3b; Beschluß, datiert St. Joachimsthal, Freitags nach Heimsuchung Mariä [7. Juli] 1525: C3b

bis C4a. – Wohl Nachdruck der Ausgabe [Nürnberg: Gutknecht 1525] 4° (Zwickau RSB: 34.1.9c/2), die möglicherweise der mit dem gleichen Titelholzschnitt versehenen »Ordnung des freien und löblichen Bergwerks in St. Joachimsthal«, [Nürnberg: Gutknecht] o.J., sachliche Datierung Montag nach Vincula sancti Petri [2. August] 1518, lediglich begedruckt ist (Zwickau RSB: 34.1.9c(1). – Verkleinerte Reproduktion des Titels der »Ordnung« s. Laube/Steinmetz/Vogler S. 357). Eine spätere Ausgabe der »Ordnung«, Nürnberg: Peypus 1532, vgl. Schottenloher 35330. Mit ihr gehört bibliographisch wohl ähnlich die Nürnberger Ausgabe der »Aufgerichteten Handlung« von 1532 zusammen, die bei Ingrid Mittenzwei, Der Joachimsthaler Aufstand 1525, seine Ursachen und Folgen. Berlin 1968. S. 49, Anmerkung 179, beschrieben ist. Textabdrucke der »Aufgerichteten Handlung« s. Mittenzwei, dazu: Archiv der Geschichte und Statistik, insbesondere von Böhmen. Dresden 2(1793) S. 356–371. Vgl. auch die später in Zwickau erschienenen Ordnungen von 1542 (Nr. 247) und 1548 (Nr. 281).

88.

Auf Grund des Umstandes, daß Michael Weiße in der Vorrede seines Gesangbuches der Böhmischn Brüder von 1531 einen »Unterricht« erwähnt, den »wir jnn der Churfürstlichen stadt Zwickaw jnn druck haben lassen ausgehn«, hat Rudolf Wolkan Weiße als Verfasser unseres Druckes angenommen. Vgl. Wolkan, Geschichte S. 250 und 505, Anmerkung 12 und 13; ADB 41.598). Auf jeden Fall dürfte Weiße an der möglicherweise kollektiv erarbeiteten Schrift gewichtigen Anteil haben.

105.

Benzing 2075 statt 1075.

116.

Zwei Varianten am stehenden Satz: 116.1 Beschreibung wie 116; 116.2. Die letzten Zeilen des Titels von »das wort« bis »Luce 21.« fehlen. – Ein Exemplar wurde von Jörg Schäfer, Buch- und Kunstantiquariat Zürich, in Privathand verkauft. Eine Kopie des Titels stellte mit Herr Schäfer zur Beurteilung freundlicherweise zur Verfügung.

117a.

Zwickau (Rat): Ordnung, den Wollhandel und die Wollschau belangend. [1525]

Ordenung eynes Erborn Radts der || Stadt Zwickaw / belangende deñ wol||lenhandell vñ die wollen schawe / bey || yhnen Jn der Itad / gemeyner burger=||

fchafft vnd sonderlich dem handwer=||ge der Tuchmacher do selbsten / zu gu=||  
ter erfchieffung auffgericht / || beschwerlichem auff || fatze vnd betrüegk || hie  
durch || fur zutrachten. || [Kleiner Schnörkel] || [TE]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 4–6,8. Initialen: 4. Titleinfassung: 7.

Bemann/Jatzwauk 3/2.357.

\*\*Budapest BN: Ant.4714, Koll.9. \*\*Halle ULB: Ye 5810.

Wie die Ratsprotokolle bezeugen, hat die Wollschau den Zwickauer Rat 1524/25 immer wieder beschäftigt. Am 14. Januar 1525 wurde die Drucklegung der Ordnung beschlossen: »Die wolle schaw. Ist heutigen tages nach ein mahl vorlesen vnd befunden, das sie tzum forderlichsten inn Drugk gegeben vnd morgenden tages öffentlich durch den gericht's knecht ausgerufen worden . . .« (Stadtarchiv Zwickau, Ratsprotokolle 1524/25, Sonnabend nach Erhardi [1525], Bl. 97v). Mehrfach verwies man in der Folge auf die Gültigkeit der Ordnung, obwohl sie noch nicht gedruckt vorlag: »Wolle schaw. Bleibt es billich bei vfgerichter ordnüg die kortze wolle belangende . . .« und »Woll schaw. Man sal schawen, wie die ordnüg meldet, dem einwoner, auch dem auslendischen« (ebda., Sonnabend nach Antonii [21. Januar], Bl. 99v, und Sonnabend nach Purificationis [4. Februar], Bl. 103v). Am 25. März wurde ein Kopist, der die Ordnung umgeschrieben und vermutlich das Satzmanuskript hergestellt hatte, entlohnt: »v gr[oschen] eynem Copisten, der die ordenüg der Nawen wolschaw vmbgeschrieben« (Ratsrechnung 1524/25, Sonnabend nach Oculi, S. 50). Noch am 8. April war die Ordnung nicht gedruckt (»Tuchmacher. Sol man an vnsern g.h. vnd landesfursten vorschreiben . . . mitler weile die ordnüg der wollschawen vnd vfkauffens wie sie gestellet, durch den drugk ausgehen lassen . . .«; Ratsprotokolle 1524/25, Sonnabend nach Judica, Bl. 120v); sie wird danach aber bald erschienen sein. Am 6. Mai berief der Rat amtliche Wollbeschauer (ebda., Sonnabend nach Walpurgä, Bl. 131v). – Max Müller, Das Tuchmacher-Handwerk und der Tuchhandel in Zwickau in Sachsen, ein Beitrag zur Wirtschafts-Geschichte Sachsens. Ohlau 1929 (Phil. Diss. Leipzig) erwähnt diesen Druck nicht. Zur Wollschau um 1524/25 vermerkt er lediglich auf der Grundlage der Ratsprotokolle, daß 1525 Wollbeschauer berufen worden sind und daß man 1538 wieder zur Wollschau zu kommen hoffte, die früher in Zwickau schon einmal bestanden hatte (S. 22 und 59). – Einzige Ausgabe und Urdruck.

120.

Erstdruck wohl: [Nürnberg: Peypus 1527] (Seitz/Ukena 443.31), vorhanden Coburg LB: R II 8/11:31. Gotha FB: Hist.2320–2321 (7) R.

## Gabriel Kantz

130.

Soupisy 1.277. – Brno UKn.

135.

Bei den bibliographischen Quellen ist Seebaß 11.3 zu ergänzen.

142.

Als letzte Zeile des Impressums am Schluß ist zu ergänzen: »M D XXVIII ||«.

160.

Eine weitere hochdeutsche Ausgabe (oder nur Titelvariante?) gegenüber der Straßburger Ausgabe von 1529: [Straßburg: Beck] 1530 (Knaake II.549. Vorhanden München SB; der Straßburg-Bibliographie bisher gleichfalls unbekannt), eine niederdeutsche Ausgabe [Magdeburg:] Öttinger 1529 (Borchling/Claußen 1000).

165/166.

Zum bibliographischen Umkreis gehören folgende Nachdrucke: 1. Wittenberg: Schirlentz 1536 8° (Jena UB: 8 MS 24889/3); 2. Leipzig: Blum, März 1508 [vielmehr 1538] 8°. Claus, Leipzig, Anhang 1, B-132.

130  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

131  
Copyright 1911 - 1912

132  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

133  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

134  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

135  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

136  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

137  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

138  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

139  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

140  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press

141  
Copyright 1911 - 1912  
Published by the  
University of Chicago Press





Wolfgang Meyerbeck

## Ausstattung der Drucke

### 1. Typen

Typenproben, soweit hier nicht angegeben, s. Teil 1.

- 1a: = Kantz 3. b unverschleift; durchgängig kleines, steiles Komma. Verwendet 1530–1532.
- 1b: Wie 1a, nur erscheint anstelle des kleinen Kommas ein großes, flacheres Komma, das 1532 erstmals auftritt. Das kleine Komma verschwindet indes nicht völlig und wird noch bisweilen benutzt, gelegentlich in ganzen Passagen, niemals mehr liegt es jedoch ausschließlich vor.  
Typenproben: Abbildung 5, Z. 2–5.
- 2: = Kantz 4b. Die weitere Verwendung dieser Type bleibt im wesentlichen auf die ersten Jahre des Meyerpeckschen Schaffens eingeengt; an ihre Stelle tritt danach fast ausschließlich Type 6.
- 3: = Kantz 6. Die schlanke Rotunda hat die mittlere Auszeichnungstype mit den kräftigeren Konturen (Kantz 5) völlig verdrängt. Von letzterer finden sich in Type 3 nur noch gelegentlich einzelne Versalien, z. B. W. Charakteristisch sind die regelmäßigen Einsprengungen von Lombarden Schönspergerscher Herkunft (s. Initialen, Serie 7), vor allem S. Auch als Initialen verwendet.  
Typenproben: Abbildung 10, Z. 3 mit eingesprengter S-Lombarde.
- 4: = Kantz 7. Auch als Initialen verwendet.
- 5: = Kantz 8.
- 6: = Kantz 9. Vgl. Type 2.
- 7: = Kantz 11.

### 2. Initialen

#### 2.1. Serien

- 1: = Kantz 1.  
Abbildung 12 und 16, Nr. 10.
- 2: = Kantz 2.
- 3: = Kantz 3.
- 4: = Kantz 4. Bisweilen zum Satz ganzer Wörter verwendet.
- 5: = Kantz 6.

- 6: Metallschnitt-Antiquaversalien (4 mm hoch). Von Kantz erstmals 1525 verwendet; Claus, Kantz, Initialen Ie. Nachgewiesen 1535.
- 7: = Schönsperger 2. Einige Buchstaben, vor allem S, regelmäßig in Type 3 eingesprengt. Vgl. Abbildung 10, Z. 3.
- 8: = Schönsperger 3.
- 9: An der Frakturschrift orientierte kalligraphische Schnitte (ca. 14/15 mm hoch). Nachgewiesen ab 1546.
- 10: Quadratische bzw. rechteckige Schnitte (ca. 28/30 × 28/30 mm) mit sich tummelnden Personen, Tieren sowie mit architektonischen und floralen Elementen. Leipzig-Dresdener Stil, wie er zuerst bei Schumann (1522) in Leipzig und in der Emserpresse in Dresden (1524) vorliegt. Bei Meyerpeck aus Schumannschem Vorbesitz, vgl. Claus, Migration S. 77, 7. Nachgewiesen ab 1546.  
Abbildung 16, Nr. 4–6.

## 2.2. Einzelbuchstaben

- A 1: 26 × 23 mm. Kalligraphischer Schnitt mit breit gehaltener schwarzer Umrandung. Nachgewiesen 1535 (212, A1b).
- A 2: 38 × 35 mm. Kalligraphischer Schnitt. Nachgewiesen ab 1542 (247, D4b; 281, D4b, M4a; 282, B3b, D2b; 283, A4b, B3b, D4b, E3b; 286).
- D 1: 18 × 17 mm. Weißer Buchstabenkörper, dahinter Pflanzendekor. Nachgewiesen ab 1542 (247, P3b; 258, A2a).  
Abbildung 16, Nr. 9.
- D 2: 30 × 30/31 mm. Mit schildhaltendem geflügeltem Putto und pflanzenverziertem Buchstabenkörper. Aus dem Vorbesitz Schumanns in Leipzig. Nachgewiesen 1548 (283, D2a).  
Abbildung 16, Nr. 1.
- D 3: 64 × 47 mm. Kalligraphischer Schnitt. Nachgewiesen 1548 (281, A3a, M4b; 282, E5b; 283, E2a, F3b).
- E 1: 31 × 26 mm. Mit Delphin und pflanzenverziertem Buchstabenkörper. Nachgewiesen ab 1542 (247, D2a; 256, A2a; 259, A2a; 281, D1b, E2a, G2a, H3b, K3a; 282, A4b, C1a, D1b; 283, A4a, D4a; 285, A1b; 292, A2a; 299, A2a).  
Abbildung 16, Nr. 2.
- J 1: 53 × 29 mm. Kalligraphischer Schnitt. Nachgewiesen ab 1537 (221, 2a; 247, B1b, Q4b; 281, S2a; 282, E3b; 283, F2a).  
Abbildung 16, Nr. 8.
- J 2: 107 × 31 mm. Kalligraphischer Schnitt. Nachgewiesen 1548 (281, S1b; 282, E3a; 283, F1b).

- J 3: 128 × 74 mm. Kalligraphischer Schnitt. Nachgewiesen 1548 (281, S1a; 282, E2b; 283, F1a).
- M 1: 31 × 26 mm. Mit geflügeltem Putto und pflanzenverziertem Buchstabenkörper. Nachgewiesen ab 1542 (247, F4b; 260, A2a; 281, G2b).  
Abbildung 16, Nr. 3.
- S 1: 32 × 32 mm. Buchstabenkörper, weiß auf schwarzem Grund, in der Mitte von Pflanzenband umschlungen. Rheinischer Stil. Nachgewiesen 1548 (282, E1a).  
Abbildung 16, Nr. 7.
- V 1: = Schönsperger V. Nachgewiesen ab 1531 (193, A2a; 214, A2a; 230, A2a; 247, C1a; 281, B4b; 283, A3a).
- V 2: 25 × 23 mm. Einfache Schnörkelinitiale, kräftig in den Konturen. Zeichnung wie V 3. Nachgewiesen ab 1535 (214, D4b; 230, A3a; 247, A4b; 281, A4a, L4b, Q4b).
- V 3: 25 × 23 mm. Einfache Schnörkelinitiale, zart in den Konturen. Zeichnung wie V 2. Nachgewiesen ab 1542 (247, F4a; 281, G2a, H4b, L4b, O1a; 283, E1b; 287, A2a).
- W 1: = Kantz W 1. Nachgewiesen seit 1542 (247, D3b, F4a, L2b, N4a, O2b, P2a, Q2a; 281, D3b, G1b, M2b, O2b, P1b, P3a, Q2b, R2b; 282, C4a; 283, B1b, B2b, C2a).
- W 2: = Kantz W 2. Nachgewiesen seit 1538 (223, A2a; 231, A2a; 235, A2a; 263, A2a; 275, A2a; 281, A2a, E4a, I4a, M1a, O4a, P3a, Q3a, Q4b, R4a; 283, B1a, B3a).
- W 3: = Kantz W 3. Nachgewiesen seit 1530 (178, A2a; 190, A4b; 203, A4a; 285, A4a).
- Z 1: 53 × 46 mm. Kalligraphischer Schnitt. Nachgewiesen 1548 (281, L4a; 283, C3b).

### 3. Schnörkel

- 1: 14 × 64 mm. Nachgewiesen ab 1539 (230, A2b; 235, D2a; 237, A7b; 247, B3b; 251, A4a; 254, E2a; 281, Q1a, T1b; 282, C1b, E3a; 283, F3b; 299, B7a; 312, A5b; 314, A1a).  
Abbildung 14, Nr. 1.
- 2: 14 × 64 mm. Nachgewiesen ab 1539 (230, P2b; 234, A3b; 235, A4a; 243, A3b; 244, B2a; 247, B4a; 252, A4a; 254, A6a, F5a; 257, A4b, E8a; 261, A3a; 262, A5a; 281, P3b, S1a; 282, E3b; 292, A3a; 299, A3a; 320, 4b).  
Abbildung 14, Nr. 2.
- 3: 22 × 55 mm. Nachgewiesen ab 1535 (214, A1a; 220, L2a; 281, M3b; 282, E4b; 283, E2b; 312, A7a; 319, A7b).  
Abbildung 14, Nr. 3.

- 4a: 18 × 55 mm. Nachgewiesen ab 1538 (224, A4a; 238, A4a).  
Abbildung 14, Nr. 4.
- 4b: 16 × 55 mm. Die obere Schleife ist bis auf den unteren Teil der Mittelschleife entfernt. Nachgewiesen ab 1542 (247, D4a; 251, B2a).
- 4c: 14 × 55 mm. Auch der Rest der Schleife ist entfernt. Nachgewiesen 1548 (281, K3b).
- 5: 19 × 52 mm. Nachgewiesen ab 1540 (238, A1a; 246, A1a; 247, B2b; 256, A1a; 281, M3b, T1a; 283, E2b; 305, 2b; 313, 2b).  
Abbildung 14, Nr. 5.
- 6: 34 × 85 mm. Mit Monogramm G P. Nachgewiesen 1535 und 1536 (214, D2a; 220, L1a).  
Abbildung 15, Nr. 6.
- 7: 81 × 79 mm. Nachgewiesen 1541–1551 (245, D3b; 247, A2b, R4b; 251, B3b; 256, A4a; 258, A1a; 281, A3b; 282, B4a, D3b; 283, E4a; 287, B3b; 290, C4a; 291, A1a).  
Abbildung 15, Nr. 7.

#### 4. Titeleinfassungen (geschlossene Rahmen)

Sind die Meister unbekannt, ist dies bei den Titeleinfassungen und allen folgenden Holzschnitten nicht eigens erwähnt.

- 1: = Kantz 12. Nachgewiesen 1530 (184). Von Meyerpeck noch 1551 in einem firmierten Freiburger Druck verwendet (Weller, Hieronymus: Etliche schöne sprüche aus den Propheten gezogen. 8° – Ehemals Berlin SB: Es 2114(1) [Kriegsverlust]. Vgl. die Beschreibung Johannes Luthers, Berlin SB, Nachlaß J. Luther, Kasten 27, Nr. 108,9).
- 2: = Kantz 5. Nachgewiesen 1533/34 (208).
- 3: 4° 154 × 112 (71 × 53) mm. Mit zehn nackten Knaben, leerem Täfelchen und Karren. – Nachschnitt nach Monogrammist H; zur Vorlage vgl. Zimmermann, Bibelillustration S. 68 und 114, Anmerkung 124. Verwendet bei Kantz in Altenburg 1525 und 1526; Claus, Kantz TE 4. Bei Meyerpeck nachgewiesen 1533/34 (209).  
Abbildungen: Luther 68b (nur oberer Teil); Schäfer 17 (1977) S. 20 (verkleinert).

#### 5. Einzelleisten (zum Teil zu Titeleinfassungen verwendet)

- 1: = Kantz L 1. Ähnlich L 5. Einzeln nachgewiesen 1548 (281, F3a; 282, C4b; 283, B2a).
- 2: = Kantz L 2.
- 3: = Kantz L 3.

- 4: = Kantz L 4. Einzel nachgewiesen 1548 (282, C3a; 283, B4a).  
L 1-4 als Titeleinfassung nachgewiesen 1530 (179).
- 5: 21 (Mitte: 47) × 123 mm. In der Mitte Jesuskind stehend, links und rechts kugelpackende Blattdelphine. Ähnlich L 1.
- 6: 99 × 8 mm. Zwei übereinander angeordnete Engel, der obere mit Kreuz, der untere mit Martersäule.
- 7: 99 × 8 mm. Zwei übereinander angeordnete Engel, der obere mit Stab mit Essigschwamm, der untere mit Lanze.
- 8: 31 × 123 mm. Mit Rücken an Rücken sitzenden Blattmenschen. Ähnlich L 21, aber Grund weiß.  
L 5-8 als Titeleinfassung nachgewiesen 1531 (194 und 195). – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Buchillustratoren S. 59 und 83, Anmerkung 111b; vermutet, daß die Leistenkombination bereits in Kantz' Besitz gewesen sein könnte).  
Abbildung 2 (verkleinert).
- 9: 26 × 66 mm. Einfaches Blattornament auf weißem Grund. Verwendet bei Kantz in Altenburg 1526; Claus, Kantz L 14. Nachgewiesen ab 1540 (237, A5b; 247, N2a, O4a; 281, Q2a; 312, A1a).
- 10: 27 × 66 mm. Ähnlich L 9. Verwendet bei Kantz in Altenburg 1526; Claus, Kantz L 17. Nachgewiesen ab 1542 (247, R3a; 257, A3b; 261, A1a; 266, B5b, H7b; 281, Q4a, S1b; 282, B3a; 283, D4a; 304, A3a; 324, A4a).  
Abbildung: Vgl. 261.
- 11: = Kantz L 22. Nachgewiesen ab 1542 (247, A4a; 281, N2b; 282, D1a; 283, B2b).
- 12: 16 × 70 mm. Mit zwei einander zugewandten flügelspreizenden Vögeln und einfachem Ornament auf weißem Grund. Nachgewiesen ab 1542 (247, A3b, M4a, O3b; 281, L2a; 282, E4a; 292, A1a).
- 13: = Kantz L 5. Nachgewiesen 1545/46 (261, A5a).
- 14: = Kantz L 18. Nachgewiesen 1546 (266, D7b; 273, A3a; 274, A3a; 318, A1a).
- 15: = Kantz L 19. Nachgewiesen 1546 (273, A3a; 274, A3a; 301, A1a; 318, A1a).
- 16: = Kantz L 21. Nachgewiesen 1546 (266, G3b; 273, A3b; 276, F10a).
- 17: 13 × 67 mm. Mit blühenden Blumen. Grund zum Teil waagrecht schraffiert. Manier des Monogrammistens MK, vgl. Luther 72 und v.Hase, TE Loersfeld 72. Nachgewiesen 1546 (273, A4a).

- 18: 13 × 67 mm. Mit zwei kriechenden Putti. Grund in Schrotblattart. Nachgewiesen ab 1546 (273, A4a; 281, H2b).
- 19: = Schönsperger L 32. Nachgewiesen 1548 (281, G2b; 282, C3b).
- 20: 40 × 117 mm. Mit zwei halbmondartig geformten, in den Rundungen aneinandergeordneten Schriftrollenpaaren, umgeben von üppigem Pflanzen-dekor. Grund schwarz. Verwendet bei Kantz in Altenburg 1524; Claus, Kantz L 8. Nachgewiesen 1546 (281, L4a; 282, C2b).  
Abbildung: Claus, Kantz Abbildung 1 (unten; vergrößert).
- 21: 39/40 × 117 mm. Blattfrau, einen Apfel in der linken, ein langes Blatt in der rechten Hand haltend, Rücken an Rücken mit einem Blattmann, der ein langes Blatt in der linken Hand hält. Ähnlich L 8, aber Grund schwarz. Verwendet bei Kantz in Altenburg 1525; Claus, Kantz L 13. Nachgewiesen 1548 (281, H1a; 282, B4b; 283, D3a).
- 22: = Kantz L 9. Nachgewiesen 1548 (281, I3a; 282, D3a).
- 23: = Kantz L 25. Nachgewiesen 1548 (281, D4a; 282, A2a; 283, F2a).
- 24: 52 × 106 mm. Mit einer von vier Männern umgebenen Frau im Wagen und Monogramm VS. Teil einer Titeleinfassung vom Meister der Zackenblätter (= Monogrammist MB?) für Schumann in Leipzig, verwendet ab 1518. Der Stock erscheint bereits 1518 in einem 2. Zustand; in einem 1. Zustand, der z. B. in Panzer VII.204.663 = Claus, Leipzig Schu-15 vorliegt, ist der Holzschnitt noch mit einer geschlossenen Umrandung versehen. Vgl. Claus, Migration S. 75, V.2. In Zwickau nachgewiesen 1548 (281, D2a; 282, E2a; 283, E3a).  
Abbildung: Luther 91 (oben; 2. Zustand).
- 25: 13 × 65 mm. Mit vier Vögeln und Blume. Grund waagrecht schraffiert. Manier des Monogrammisten MK. Nachgewiesen 1548 (281, O1b; 283, C4b).
- 26: 24 × 48 mm. Mit Traube und Pflanzenkolben. Nachgewiesen 1548 (281, L2b).
- 27: 23 × 50 mm. Mit drei sitzenden Hasen. Nachgewiesen 1548 (281, L2b).
- 28: 16 × 33 mm. Mit einem auf einem delphinähnlichen Fabeltier reitenden Knaben. Nachgewiesen 1548 (281, L2a).
- 29: 12 × 36 mm. Mit drei huttragenden Männerköpfen. Aus dem Vorbesitz Schumanns zu Leipzig, wo die Leiste noch fünf Männerköpfe aufweist, vgl. Claus, Migration S. 77, 10. Nachgewiesen 1548 (281, H2b).
- 30: 12 × 32 mm. Mit Blume. Grund waagrecht schraffiert. Manier des Monogrammisten MK. Aus dem Vorbesitz Schumanns zu Leipzig, vgl. Claus, Migration S. 79, 18. Nachgewiesen 1548 (281, O1b; 283, C4b).
- 31: 35 × 21 mm. Mit Fabelwesen. Grund waagrecht schraffiert. Manier des Monogrammisten MK. Aus dem Bestand Schumanns in Leipzig. Nachgewiesen 1548 (281, N2b).



- 32: 46 × 56 mm. Mit bauchigem Gefäß, das oben, an den Seiten und unten mit Pflanzenschmuck umgeben ist. Unterer Teil einer 1521 und 1522 verwendeten Quart-Titeleinfassung Schumanns in Leipzig (Claus, Leipzig, Anhang 1, Schumann TE 9). Schon bei Schumann wurde dieser Teil als Schmuckelement später selbständig verwendet. Nachgewiesen 1551 (291, A4a).  
Abbildung: Claus, Leipzig, Anhang 2, Schumann TE 9.
- 33: = Schönsperger L 21, oberer Teil (47 × 31 mm). Nachgewiesen undatiert (307, A1a).
- 34: = Schönsperger L 21, unterer Teil (48 × 31 mm). Nachgewiesen zusammen mit L 33 (307, A1a).
- 35: = Kantz L 20. Nachgewiesen undatiert (318, A4b und A6a).

## 6. Bildholzschnitte

Bei Verwendungen im Titel ist nur die Nummer angegeben, sonst wie bisher die Blattangabe beigefügt.

- 1: 97 × 76 mm. Küfer, eine Weinprobe emporhebend, im Kellergewölbe mit lagernden Fässern. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, vgl. 175.1 und 175.3). Nachgewiesen 1530–1541 (175; 176; 244).  
Abbildung: Vgl. 175.1.
- 2: 31 × 30 mm. Wappen mit den kursächsischen gekreuzten Schwertern. Erstverwendung 1524 bei Kantz in Altenburg, s. Claus, Kantz S. 360. Nachgewiesen 1530 (177; 190.1). Vgl. die weiteren Schnitte 20 und 39.,  
Abbildung 1.
- 3: = Schönsperger 34. Nachgewiesen 1530–1539 (177; 190.1; 214, F2b; 216, D8a; 220, L2b; 227). Vgl. die anderen Ausführungen des Zwickauer Stadtwappens 12 und 27.  
Titelbild und Abbildung 1.
- 4: 98 × 77 mm. Koch in der Küche am Herd, auf eine Frau weisend, die am Zuber Geschirr spült. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, vgl. 183). Nachgewiesen 1530 und in einem nicht sicher datierbaren Druck (183; 300).  
Abbildung: Vgl. 183.
- 5: 39 × 47 mm. Wappen von Altenburg (späterer Zustand, ohne Linienbegrenzung oben und unten). Verwendet 1525 bei Kantz in Altenburg in einem früheren Zustand mit Linienbegrenzung oben und unten, s. Claus, Kantz S. 360. Nachgewiesen 1530 (185).  
Abbildung: Lorz S. 60 (früherer Zustand).

- 6: 72 × 104 mm. Allegorische Darstellung von Krieg und Katastrophen, s. die Einzelheiten bei Sudhoff, Paracelsus. Nachgewiesen 1530 (187).  
Abbildung: Vgl. 187.
- 7: 115 × 97 mm. Mann, breitbeinig auf zwei Kugeln, den Elementen Erde und Wasser, stehend und mit den ausgestreckten Armen zwei Kugeln, die Elemente Luft und Feuer, haltend. Nachgewiesen 1530 (188).  
Abbildung: Vgl. 188.
- 8: 97 × 77 mm. Frau im Laboratorium, mit dem Blasebalg das Feuer entfachend. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, vgl. 189). Nachgewiesen 1530 und in nicht sicher datierbaren Drucken (189; 296; 315).
- 9: 31 × 31 mm. Wappen mit der sächsischen Raute. Erstverwendung 1524 bei Kantz in Altenburg, s. Claus, Kantz S. 360. Nachgewiesen 1530–1536 (190.1; 214; 216; 219). Vgl. den anderen Schnitt 32.  
Abbildung 1.
- 10: = Schönsperger 32. Nachgewiesen 1531 (195). Weitere Darstellungen aus der Zodiakusfolge s. 16, 67–69. Ein Druck, in dem die Folge geschlossen benutzt wurde, ist bisher nicht nachgewiesen.  
Abbildung 2 (verkleinert).
- 11: = Schönsperger 21 (2. Zustand, ohne die Linieneinfassung, 90 × 96 mm). Von Meyerpeck angeblich zur Druckermarke umfunktioniert, was nicht zu erhärten ist, s. Teil 1. Nachgewiesen 1532–1536 (200; 209, E4a; 214, F3a; 219, E4b; 220, L3a).
- 12: = Schönsperger 27. Nachgewiesen 1532–1545/46 (203; 261, C3b). Vgl. die weiteren Schnitte des Zwickauer Stadtwappens 3 und 27.
- 13: 96 × 99 mm. Von einem runden Mittelfeld mit Stadtansicht gehen sechs Strahlen aus, an denen Drachen, Menschen und groteske Figuren hängen. Nachgewiesen 1533 (205).
- 14: 60 × 60 mm. Drache und Bären aus der Folge der Himmelsbilder. Nachgewiesen 1533 (205, 3b). Weitere Darstellungen aus dieser Folge s. 40, 49, 50, 59, 60, 70. Ein Druck, in dem die wohl nach süddeutscher Vorlage kopierte Holzschnittfolge geschlossen benutzt wurde, ist bisher nicht nachgewiesen.
- 15: 115 × 99 mm. Reichsadler, im Wappenschild die Zeichen von Kastilien und Österreich. Nach dem defekten Zustand des Stockes schon im frühesten verzeichneten Abdruck dürften diesem Verwendungen, die noch nicht ermittelt sind, vorausgegangen sein. Nachgewiesen 1533–1544 (206; 217; 243; 253) sowie 1558 (vgl. 49).  
Abbildung 3.
- 16: = Schönsperger 33. Nachgewiesen 1534 (210). Zur Zodiakusfolge s. 10.

- 17: 87 × 84 mm. Stehende Gans. Nachgewiesen 1535 sowie in zwei undatierten Drucken, von denen einer in Freiberg erschienen ist (211; 295. Vgl. Kommentar zu 211).  
Abbildung 5.
- 18: 34 × 31 mm. An einem gedeckten Tisch sitzen eine junge Frau und ein lautenspieler junger Mann, dem die Frau einen Lorbeerkrantz auf den Kopf setzt. Aus einer Folge von Monatsbildern (Regiment der zwölf Monate) die Abbildung für Mai. Die Serie gehörte bereits zum Bestand von Kantz, s. dessen Holzschnitte 38 (April) und 39 (März). Nachgewiesen 1535 (215).  
Abbildung 4.
- 19: 27 × 25 mm. Wappen mit Monogramm und Gemark Wolfgang Meyerpecks. Nachgewiesen 1535 (214, F2b).  
Abbildung s. Titelbild.
- 20: 31 × 29 mm. Wappen mit den kursächsischen gekreuzten Schwertern. Nachgewiesen 1535–1539 (214; 219; 220, L2b; 227). Vgl. die weiteren Schnitte 2 und 39.  
Abbildung: Vgl. 227.
- 21: 35 × 30 mm. Wappen von Mecklenburg. Nachgewiesen 1536 (216). Vgl. den anderen Schnitt 33.  
Abbildung: Vgl. 216.
- 22: 95 × 74 mm. Szenen aus der Geschichte von Susanna. Nachgewiesen 1536 bis 1544 (220; 254).  
Abbildung 7.
- 23: 63 × 62 mm. Brustbild von Jan Hus im Profil nach rechts, als Rundbild mit zusätzlich rechteckiger Linieneinfassung. Xylographische Inschriften: »IOHĀ HVS.« und »CREDO . VNAM . ESSE . ECCLESIAM . SANCTAM . CATOLICAM«. Nachgewiesen 1538 (223).  
Abbildung 6.
- 24: 63 × 63 mm. Jan Hus auf dem Scheiterhaufen, als Rundbild mit zusätzlich rechteckiger Linieneinfassung. Xylographische Inschriften: »CONDEM- NA TVR.« und »CENTVM. REVOLVTIS. ANNIS. DEO. RESPONDEBITIS. ET. MICHI. AÑO. A. CRISTO. NATO. 1415. IO. HVS.« Nachgewiesen 1538 (223, F7b).
- 25: 67 × 55 mm. Prediger auf der Kanzel und eine Gruppe von sitzenden und stehenden Zuhörern. Nachgewiesen 1538–1546 (224; 263).
- 26: 84 × 83 mm. Die Hochzeit von Kana. Nachgewiesen 1538 (225).
- 27: 90 × 65 mm. Stadtwappen von Zwickau. Nachgewiesen 1538–1565 (225, G10b; 283, F4a; 285; 294). Vgl. die anderen Ausführungen des Stadtwappens 3 und 12.  
Abbildung: Vgl. 294.

- 28: 59 × 57 mm. Stadtwappen von Schneeberg. Nachgewiesen 1538 (226).
- 29: 83 × 110 mm. Wappen von Brandenburg-Ansbach, links und rechts gehalten von einem Bergmann. Nachgewiesen 1539–1550 (230; 287).
- 30: 117 × 87 mm. Wappen von Dänemark-Norwegen. Nachgewiesen 1540 (235, A1a und M4a).
- 31: 92 × 66 mm. Bergbauszene: Häuser vor Ort. Nachgewiesen 1540–1548 (235, A1b; 281, V5b; 282, E6a).
- 32: 36 × 36 mm. Wappen mit der sächsischen Raute. Nachgewiesen 1540–1546 (236; 248; 262). Vgl. den anderen Schnitt 9. Abbildung 10.
- 33: 38 × 37 mm. Wappen von Mecklenburg. Nachgewiesen 1540–1546 (236; 262). Vgl. den anderen Schnitt 21. Abbildungen: Vgl. 236 und 262.
- 34: 125 × 94 mm. Brustbild des Helius Eobanus Hessus. – Unbekannter fränkischer Meister nach der Silberstiftzeichnung Albrecht Dürers. Der Holzschnitt liegt als Buchillustration in den Ausgaben von Eobans Elegien (Nürnberg: Peypus 1526 und 1527) sowie in mehreren Einblattdrucken, darunter dem Zwickauer, vor. 1864 fertigte Ralf Leopold von Retberg vom oberen Teil des Einblattdruckes (Holzschnitt und Überschrift) eine Lithographie nach dem Exemplar der damaligen Sammlung Cornill d'Orville, Frankfurt/Main, an und stellte eine Auflage von 50 Abzügen her, wovon sich ein Exemplar in der British Library in London befindet (s. Dodgson; freundliche Bestätigung durch Herrn David L. Paisey). Nachgewiesen 1540 (239).
- 35: 83 × 79 mm. In einem Raum mit hohem Kachelofen eine Frau am Spinnrocken, ein Mann buchlesend am Tisch, vier Kinder auf dem Fußboden spielend; vor dem Haus Personengruppen. Nachgewiesen 1540 (242).
- 36: 117 × 103 mm. In Lumpen gehüllter Mann, wohl ein Schiffbrüchiger, ein Schiff begrüßend. Im Kontext der einzigen bekannten Benutzung zum Bettler umgedeutet, s. Clemen, Kleine Schriften 6, S. 409. Nachgewiesen 1541 (244, B3b).
- 37: 108 × 121 mm. Wappen der Grafen Schlick, links gehalten von einem Mann, rechts von einer nackten Frau. Leicht vergrößernde, detailgetreue Kopie nach dem Titelholzschnitt von Hans Rudtharts »Von dem weitberufenen Bergwerk St. Joachimsthal«, Leipzig: Thanner 1523 4° (Weller 2335), s. die verkleinerte Reproduktion bei Laube/Steinmetz/Vogler S. 29. Nachgewiesen 1542 (247). Vgl. auch die andere Darstellung des Schlickschen Wappens in dem Schönsperger-Druck 87a (Ergänzungen Teil 2).

- 38: 185 × 140 mm. Bergwerksbetrieb. Vergrößernde, detailgetreue Kopie nach der Darstellung in dem bei Holzschnitt 37 genannten Thanner-Druck, s. die verkleinerte, an den Rändern beschnittene Reproduktion bei Laube/Steinmetz/Vogler S. 29. Nachgewiesen 1542–1548 (247, A1b; 281, A1b; 282, A1b; 283, A1b).  
Abbildung: Vgl. 282.
- 39: 36 × 35 mm. Wappen mit den kursächsischen gekreuzten Schwertern. Nachgewiesen 1542 (248). Vgl. die weiteren Schnitte 2 und 20.  
Abbildung 10.
- 40: 61 × 61 mm. Geflügeltes Roß (Pegasus) aus der Folge der Himmelsbilder, vgl. 14. Nachgewiesen 1542–1546 (249, B4b; 278).
- 41: 53 × 49 mm. Wappen mit den Zeichen von Jülich, Kleve, Berg, Mark und Ravensberg. Nachgewiesen 1543 (251).
- 42: 37 × 34 mm. Der Reiche in der Hölle und Lazarus in Abrahams Schoß. Nachgewiesen 1543 (252). Vgl. den Holzschnitt Schönsperger 8.
- 43: 68 × 55 mm. Susanna vor dem Gericht. Nachgewiesen 1544 (254, I3b).
- 44: 68 × 56 mm. Steinigung der falschen Richter. Nachgewiesen 1544 (254, I4a).
- 45: 63 × 53 mm. Wappen von Hessen. Kopie nach dem von Rhau in Wittenberg verwendeten Holzschnitt. Nachgewiesen 1545 und 1546 (259; 270; 271).  
Abbildung 11.
- 46: 64 × 83 mm. Türkischer Reiter, mit erhobenem Krummsäbel einen Reiter in Harnisch angreifend, der zur Abwehr das Schwert gezückt hat. Nachgewiesen 1545 (260). Der zweifellos für einen Türkendruck bestimmte Holzschnitt ist sonst bisher nicht bekannt.
- 47: 63 × 53 mm. Wappen von Kursachsen. Kopie nach dem von Rhau in Wittenberg verwendeten Holzschnitt. Nachgewiesen 1546 (267–271, in 269 A1a und C3b).  
Abbildung 11.
- 48: 72 × 71 mm. Brustbild Martin Luthers, Rundbild mit xylographischer Inschrift: »IN SILENCIO ET SPE ERIT FORTITVDO VESTRA D. MARTINVS LVTHER«. Nachgewiesen 1546 (272–274).  
Abbildung 8.
- 49: 60 × 60 mm. Löwe aus der Folge der Himmelsbilder, vgl. 14. Nachgewiesen 1546 (278, C3a) sowie in einem ebenfalls unfirmierten Druck Meyerpecks von 1558 (Einen kurtzen bericht, von der zukunfft vnnnd Einrit, der Rõ. Key. May. so beschehen zu Prage, den Achten Nouembris, des M.D.LVIII. 4°, vorhanden Halle ULB: 78 L 1648(46). – Vgl. zu diesem Druck auch 15 und 51).

- 50: 60 × 57 mm. Adler aus der Folge der Himmelsbilder, vgl. 14. Nachgewiesen 1546 (278, C4a).
- 51: 118 × 104 mm. Wappen von König Ferdinand. Nachgewiesen 1548 (281 bis 283) sowie 1558 (s. Holzschnitt 49).
- 52: 82 × 58 mm. Christus als guter Hirte. Nachgewiesen undatiert (298; 318, A1b).
- 53: 44 × 39 mm. Aderlaßmann mit den Tierkreiszeichen und vier Winden. Kopie nach einem 1529 bei Sachse d.Ä. in Erfurt verwendeten Holzschnitt des Monogrammist H (v.Hase 841; s. die Abbildung bei v.Hase, Erfurter medizinische Drucke S. 212, Abbildung 1). Nachgewiesen undatiert (299).
- 54: 101 × 81 mm. Aderlaßmann mit den Tierkreiszeichen. Nachgewiesen undatiert (299, B8a).
- 55: 69 × 57 mm. Abendmahlsszene: Oben in einem Rundbogen Christus mit den Jüngern am Tisch, unten vor einem Altar zwei Geistliche, Brot und Wein spendend. Nachgewiesen undatiert (302); gleichfalls als Titelholzschnitt verwendet in dem S. 7, Anmerkung 1, Nr. 1, erwähnten Freiburger Druck von 1551. Eine Kopie liegt in einem unfirmierten und gleichfalls undatierten Druck Rödigers d.Ä. in Magdeburg (Geisenhof, Bugenh. 246) vor, der Mitte der 40er Jahre erschienen sein dürfte.
- 56: 68 × 56 mm. Taufszene: Der Geistliche mit dem Täufling am Taufbecken, darüber die Taube des heiligen Geistes, links ein weiterer Geistlicher, rechts eine Personengruppe. Nachgewiesen undatiert (303). Ein ähnlicher Schnitt liegt um 1540 bei Schumann in Leipzig vor (z. B. Benzing 3666).
- 57: 70 × 55 mm. Trauszene: In der Mitte der Geistliche, der seine Linke auf die Hand der rechts stehenden Braut und des links stehenden Bräutigams legt, links und rechts Personen, im Hintergrund zwei Säulen und ein Fenster. Nachgewiesen undatiert (304; 316).  
Abbildung: Vgl. 304.
- 58: 67 × 54 mm. Die Bergpredigt Jesu. Nachgewiesen undatiert (305).
- 59: 61 × 61 mm. Mann in Harnisch mit Keule und Maske (der Riese, Orion) aus der Folge der Himmelsbilder, vgl. 14. Nachgewiesen undatiert (306).  
Abbildung 9.
- 60: 60 × 60 mm. Schiff (Argo) aus der Folge der Himmelsbilder, vgl. 14. Nachgewiesen undatiert (307, C3b).  
Abbildung: Vgl. 307.
- 61: = Schönsperger 39. Nachgewiesen undatiert (309).

- 62: 83 × 60 mm. Judas wirft den Hohenpriestern und Ältesten die 30 Silberlinge hin. Nachgewiesen undatiert (312, A7b).
- 63: 43 × 56 mm. Christuskind mit den Marterwerkzeugen, auf einem Kissen sitzend. Anderer Schnitt als der in Teil 1, S. 22 erwähnte. Nachgewiesen undatiert (313).
- 64: 65 × 55 mm. Gottvater, aus dem schlafenden Adam Eva erschaffend. Nachgewiesen undatiert (316, A8a).
- 65: 126 × 80 mm. Christus in königlichem Gewand, mit Weltkugel und aufgesetztem Kreuz, barfüßig auf dem Fußbrett stehend. Nachgewiesen undatiert (317).
- 66: 65 × 53 mm. Christus als Weltenrichter. Nachgewiesen undatiert (319; 320).
- 67: 32 × 31 mm. Widder aus der Folge der Zodiakusbilder, vgl. 10. Nachgewiesen undatiert (322, A4a).
- 68: 31 × 33 mm. Schütze aus der Folge der Zodiakusbilder, vgl. 10. Nachgewiesen undatiert (322, A5b; 323, A5b).
- 69: 33 × 31 mm. Krebs aus der Folge der Zodiakusbilder, vgl. 10. Nachgewiesen undatiert (323, A4a).
- 70: 61 × 61 mm. Krone aus der Folge der Himmelsbilder, vgl. 14. Nachgewiesen undatiert (324).
- 71: 31 × 62 mm. Szenerie mit sechs nackten Personen: Links kämpfen drei mit Keulen gegeneinander, von denen einer am Boden liegt, rechts wird ein König hinweggeführt. Nachgewiesen undatiert (295, A4a).
- 72: 70 × 58 mm. Kreuzigung Jesu. Nachgewiesen undatiert (301, C8a). Wohl Kopie einer 1543 bei Valentin Schumann in Leipzig verwendeten Holzschnittgruppe, vgl. 301.

## Verzeichnis der Drucke

### Zwickau 1530–1551

174.

Eine Allusion und Vergleichung der unbeständigen, vergänglichen Bergwerke zu den beständigen und ewigen, aus dem 121. Psalm gezogen. [1530?]

Eine allusion || vñ vogleichunge der || vnbestendigen vergenklichen Bergwerck / zu den bestendigen vnd ewigen / Aus || dem hundertten ein vnd zwanzigsten || Pfalm gezogen. Allen zaghafftigen || Bergkleuten tröstlich / gemacht || ynn S. Joachims thal ym 30. || Ym thon / Lobt Gott || ihr fromen Christen || freud euch vnd || iubilirt ꝛc. || Matthei am XI. || Kompt her zu mir / alle die müfelig vnd bela=||den feit / ich wil euch erquicken. ||

[Am Ende, Bl. A4a 13:] Gedruckt zu Zwickaw / durch Wolff=||gang Meierpeck. || 8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,4,6,7.

Wackernagel 94.241. Wackernagel, Kirchenlied III.711.821 (mit Textabdruck). Heilfurth S. 671. Bergreihen (1959) S. 242, Zu Lied I 17 (B). Schulzke/Nauermann 79. VD 16 A 1923.

\*Zwickau RSB: 17.8.24(10).

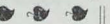
Inhalt: Die »Allusion« (»Jch weis das höfflichste Bergwerck«): A2a–A3b; Der 121. Psalm: A3b–A4a. – Einzige nachgewiesene Einzelausgabe. In Zwickau außerdem gedruckt in den Bergreihen-Ausgaben von 1531 (Nr. 192) und 1533/1534 (Nr. 208).

175.

[Arnaldus de Villanova:] Ein schönes Büchlein von Bereitung der Wein und Bier. (De vinis, deutsch), übersetzt von Wilhelm von Hirnkofen. [1.(?) Druck]. 1530

175.1

Ein Schönes bu=||chlein / von bereytung der wein vnd bier / zu=||gefundtheit vnd nutzbarkeit der menfchen. || Vnd wie man guten effick machen sol. || [H]

[Am Ende, Bl. F3b:] Gedruckt yñ der || Churfurftlichen || ftad Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyerpeck. ||  ||

8° 44 Bl. A–E<sup>8</sup>F<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, F4 leer). – Typen: 1a,3,4,7. Initialen: 2. Holzschnitt: 1.



Halle 65.77. Zimmermann, Buchillustratoren 60 und 83, Anmerkung 117. Durling 314.

\*\*Bethesda NLMed: WZ 240 A 743 dv G 1530.

Reproduktion des Titels: Halle 65, S. 35.

175.2.

Gleicher Satz wie 175.1, nur sind Z. 1/2 des Titels in »Ein Schöns buch||lein / von bereytung der wein vnd bier / zu« geändert.

Sudhoff, Inkunabeln 139.147a. Schoene 4425. VD 16 A 3673.

\*\*Kobenhavn KglB: 123, -196, 8°. \*\*München SB: M.med.172.

175.3.

Gleicher Satz wie 175.2, nur ist im Impressum zwischen »Meyerpeck.« und den drei Blättchen bei unverändertem Abstand in kleinerem Schriftgrad (Type 1a) die Zeile »Jm iar M D xxx.« eingefügt.

Clemen, Meyerpeck 2. Zimmermann, Buchillustratoren 60 und 83, Anmerkung 117. Clemen, Kleine Schriften 6.408, Anmerkung 1. Schulzke/Naumann 80.

Göttingen SUB: 8° Oecon.I,2081. \*Zwickau RSB: 2.6.32(6).

Die Exemplare zeigen auf den Seiten, die von allen drei Versionen zur Beurteilung vorlagen, so deutliche Übereinstimmung, daß von einer Ausgabe mit Änderungen am stehenden Satz gesprochen werden kann. Überall gleich sind z. B. die folgenden Satzeigentümlichkeiten: Bl. A2b 13 »wirdr uicht«, A3a 4 »ift·Ein«, A3a 8 »natnr«, A3a 22 Spieß zwischen »er ift«; das »d« im Wort »ftad« des Impressums weist eine charakteristische Verunreinigung, wohl eine Blasenbildung auf, die an der Letter beim Gießen entstanden und nicht beseitigt worden ist. – Für die Priorität von Variante 1 spricht die ungeschickte Worttrennung im Titel. Erst nach dieser Korrektur ist im Laufe des Druckvorgangs noch zusätzlich die Angabe des Erscheinungsjahres vorgenommen worden. Um möglichst wenig am Satz hantieren zu müssen, nahm der Drucker in Kauf, diese Zeile mit der gegenüber den übrigen Zeilen des Impressums wesentlich kleineren Schwabacher einzufügen, was wiederum zu einer mißglückten Gestaltung geführt hat. Die Varianten machen insgesamt eine gewisse Hast deutlich, die bei der Herstellung des Druckes obgewaltet hat. – Die andere Ausgabe vom gleichen Jahr 1530 (Nr. 176) hat im Titel die korrigierte Zeilenbrechung des hier beschriebenen Druckes sowie eine einheitliche typographische Gestaltung des Impressums. Sie darf daher mit großer Wahrscheinlichkeit als zweite Ausgabe angesehen werden, zumal der Zustand des in beiden Ausgaben verwendeten Titelholzschnittes für die Feststellung der Priorität keinen sicheren Anhaltspunkt bietet. – Erstausgabe der deutschen Übersetzung und Bearbeitung

Wilhelms von Hirnkofen: [Esslingen: Fyner, nach 2. Oktober 1478] (GW 2537), der weitere Ausgaben bis 1500 folgten (GW 2538–2547). Die zahlreichen jüngeren Drucke vgl. Sudhoff, Inkunabeln, S. 134ff., Schoene 4351–4362; 4422 bis 4426 und VD 16 A 3659–3675. Eine geschlossene Übersicht über die Ausgaben des 16. Jahrhunderts steht noch aus. Weite Verbreitung hat allein die volkstümliche deutsche Bearbeitung gefunden. Lateinische Ausgaben liegen nur wenige aus der Zeit um 1500 vor (GW 2535, 2536; VD 16 A 3658).

176.

[Arnaldus de Villanova:] Ein schönes Büchlein von Bereitung der Wein und Bier. (De vinis, deutsch), übersetzt von Wilhelm von Hirnkofen. [2. (?) Druck]. 1530

Ein Schöns buch||lein / von bereitung der wein vnd bier / zu ge||fundtheit vnd nützbarkeit der menschen || Vnd wie man guten effick machen fol· || [H]

[Am Ende, Bl. F3b 7:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Wolffgang Meierpeck. || 1 5 3 0. Jar. ||

8° 44 Bl. A–E<sup>8</sup>F<sup>6</sup>. (A1b bedruckt, F4 leer). – Typen: 1a,3,4,7. Initialen: 2. Holzschnitt: 1.

Schoene 4424. VD 16 A 3671.

\*\*München SB: M.med.173. \*\*Wrocław BU: 456338.

Vgl. Nr. 175.

177.

Büchsenmeisterei. 1530

Buchfenmei=||fterey. . || Von Gefchos / Buch=||fen / Puluer / Salpeter vnd Feuerwerck || ꝛc. Wie man folchs eigentlich zu richten || fol. Was dabey einem Büchfenmei=||fter vñ Schützen zu wissen nötig. || Inhalt eins beigelegten Re=||gifters darüber. || [2 H: Wappen mit den Kurschwertern links, Stadtwappen von Zwickau rechts]

[Am Ende, Bl. D7a 11:] Gedruckt yñ der || Churfurftlichen Stad || Zwickaw / durch Wolffgang || Meierpeck. 1530. Jar. ||

8° 32 Bl. A–D<sup>8</sup>. (A1b, D7b und D8 leer). – Typen: 3,4,6,7. Initialen: 5. Holzschnitte: 2,3.

Clemen, Meyerpeck 2. IA 126.591. Schulzke/Naumann 81.

Sibiu MBrukenthal: II.S.h. \*Zwickau RSB: 2.6.32(7).

Frühester nachgewiesener Druck: Straßburg: Egenolff, Oktober 1529 (Benzing, Strasbourg 280. VD 16 B 9128). Weitere Ausgaben s. IA und VD 16.

Charetanus, Johannes: Wundarzney. 1530

Wundartzney. || Zu allen gebrechen des || gantzen leibs / Vnd zu iedem glied  
be=|sonder / Mit was zufellen die ent||ftehn / vnd eim wundartzt zu komen  
mö||gen. Viel edler / bewerter Artzneien / || Rath vnd Meisterftück. Des || viel  
erfahren Chirurgen / || Joannis Cha=|retani. || Rechte kunft vnd be=|richt der  
Aderlas. Fur die Ader=||laffer vnd Scherer. ||

[Am Ende, Bl. D7a 5:] Gedruckt yñ der Chur=||fürftlichen Stad Zwickaw / ||  
durch Wolffgang || Meierbeck. || 1530. ||

8° 32 Bl. A–D<sup>s</sup>. (A1b, D7b und D8 leer). – Typen: 1a,3,4,6,7. Initialen: W3.

Clemen, Meyerpeck 2. Schulzke/Naumann 82. VD 16 C 2054.

München SB: Chir.60. \*Zwickau RSB: 2.6.40(3).

Frühester unter dem Titel »Wundarzney« nachgewiesener Druck: Straßburg:  
Egenolff, März 1530 (IA 135.692. Benzing, Strasbourg 355. VD 16 C 2053);  
weitere Ausgaben s. IA und VD 16.

[Cocles, Bartholomäus, angebl. Verf.:] Complexionsbüchlein. 1530

Phifonomei. || Complexion vnd art eines || ieden menfchen / aus gefalt vnd  
form || des Angefichts / Glieder vnd alle geber=||den zu erlernen. Wie auff  
folche ynn || der Heidenfchafft von den Leut=||keuffern vnnd verkeuffern / ||  
gehalten wird. || \* \* \* || Von den innerlichen Qua||liteten vnd Natur des men-  
fchen. || ♣ ♣ ♣ || [TE]

[Am Ende, Bl. C4a 12:] Gedruckt zu Zwickaw / durch || Wolffgang Meierpeck.  
1530. Jar. || ♡ ||

4° 12 Bl. A–C<sup>i</sup>. (A1b und C4b leer). – Typen: 1a,3,4,7. Titleinfassung: L1,3,  
2,4.

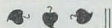
Clemen, Meyerpeck 2. Schüling, Psych. Lit. 90. Schulzke /Naumann 83. VD 16  
C 4448.

\*Gotha FB: Med.4° 38/7(5) R. \*Weimar ZBK: Autogr.Unb.Aut. IX:19. \*Zwickau  
RSB: 22.9.4(17).

Als frühester datierter Druck des »in stilistisch gestraffter Form« (Schüling)  
wieder aufgelegten »Complexionsbüchleins«, das seit 1511 nachgewiesen ist,  
hat die Ausgabe: Straßburg: Egenolff, Mai 1530 (Benzing, Strasbourg 403.  
VD 16 C 4447) zu gelten. Einen unfirmierten und undatierten Straßburger  
Egenolff-Druck setzen VD 16 C 4446 »um 1529«, Schüling, Psych. Lit. 91 und  
Muller, Strasbourg 320.23 hingegen »um 1530« an. Die weiteren Ausgaben s.  
VD 16. – Vgl. Nr. 228.

Gebet in der Heimsuchung durch den Türken. [1530?]

Wer lesen kan / || sich beffern / vnd in || diefer grewli=||chen heymfuchung ||  
mit dem Tur=||cken / betten || wil / lese vnd || bette wie || hernach || volgt. ||



8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,4,6,7. Initialen: 2.

\*Zwickau RSB: 1.7.5(4).

Die engagierten Ungarn-Bezüge (z.B. »Wir sind vnsern nachbarn den Vngern so wider yhr ehr vnd glauben mit sampt dem Weida bey dem Türcken sein, ein schmach worden«, Bl. A3b) lassen Konrad Cordatus als Verfasser möglich erscheinen. – Wohl einziger und bisher unbeschriebener Druck.

[Georgius de Hungaria:] Türkei. (De ritu et moribus Turcorum, deutsch). 1530

Turkey. || Chronica / Glaube / Ge||fatz / Siten / Herkomen / Weis vñ || alle  
geberden der Türcken. Von einem Sie=||benbürger / fo da yñ die Türckey ge-  
fenck||lich bracht / vnd viel iar nachmals || darinnen gewonet / Ym M. || CCCC.  
XXXVi. Jar || beschriebē. Gar lus||tig zu lesen. || Die Zehen Nationen vñ Secten  
der Christenheit. || Inhalts Regifter am folgenden blat. ||

[Am Ende, Bl. D3b 23:] Gedruckt ynn der Churfurft=||lichen Stad Zwickaw /  
durch Wolff=||gang Meierpeck. 1530. Jar. || \* \* \*

\* \* \*

4° 16 Bl. A–D<sup>4</sup>. (A1b und D4 leer). – Typen: 1a, 3–5,7.

Clemen, Meyerpeck 2. Göllner 367. Schulzke/Naumann 85.

Budapest BN: RMK III.288. Göttingen SUB: 4° H.Turc.367. Halle ULB: 77 L  
1093(7). \*\*Wolfenbüttel HAB: T 445.4° Helmst.(2). \*Zwickau RSB: 22.9.4(10).

Die frühesten lateinischen Ausgaben sind um 1480 erschienen (vgl. Goff G-151 und 152), deutsche Fassungen erst 1530. Die Übertragung von Sebastian Franck erschien mit Luthers Vorrede 1530 bei Peypus in Nürnberg (Benzing/Claus/Pegg 2769a und 2769 = Kaczerowsky A 30 und 31, wohl lediglich Varianten ein und desselben Drucks), ohne die Vorrede in drei Ausgaben in Augsburg bei Steiner: 26. Oktober 1530 (Kaczerowsky A 32), 18. Dezember 1530 (Göllner 365. Kaczerowsky A 33) und 15. Juni 1531 (Göllner 412. Kaczerowsky A 34). – Der in Zwickau gedruckte Auszug beruht auf der unter dem gleichen Titel bereits im Januar 1530 bei Egenolff in Straßburg erschienenen Ausgabe (Göllner 366. Benzing, Strasbourg 333), der im Mai eine weitere Ausgabe Egenolffs mit leicht verändertem Titel folgte (Göllner 368. Benzing, Stras-

bourg 334). Dieser Auszug findet sich auch in dem unfirmierten und undatierten Sammeldruck Göllner 369, der bei Bezzel, Erasmudrucke 1813 [Frankfurt: Egenolff 1531] bestimmt ist.

182.

Kaiserlicher Majestät Einreitung zu München den 10. Januar 1530 und andere Berichte. [1530]

Keiferlicher Maieftat || einreitung zu Munchen / den x. tag || Junij. Jm M.CCCC. vnd. xxx. Jar. || Wie Keiferliche Maieft. von den || Churfürften vnd Fürften / ynn ihrer Maieftat || einreitung vor Augspurg den. xv. Junij. || empfangen ist. || Wie der vmbgang auff Corporis || Christfi. donnerstag den xvi. Junij. zu Aug=|spurg / gehalten worden ist. || Jtem wo von auff itzundigen || Reichstag / zu Augspurg gehan=|delt fol werden. ||

4° 8Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4b leer). – Typen: 3,4,6,7. Initialen: 4.

WABr 5.443.3.

\*\*Berlin SB (SPK): Flugschr. 1530,5. \*Zwickau RSB: 24.8.23(19).

Zum Inhalt dieses Sammeldruckes, den Clemen als Wittenberger Erzeugnis ansah, sowie der weiteren gleichzeitigen Berichte vgl. WABr. Die anderen hier aufgeführten Drucke gehören folgenden Pressen an: 1. [Augsburg: Uhart d.Ä.] (über ihn s. schon Teil 1 dieser Bibliographie, S. 23, Anmerkung 34); 2. [Wittenberg: Rhau]; 4. [Würzburg: Müller] (fehlt in den Verzeichnissen der Drucke Balthasar Müllers von Schottenloher und Benzing); 5. wohl wie 1 [Augsburg: Uhart d.Ä.].

183.

Küchenmeisterei. [1530?]

Kuchen meisterey. || Ein schön nützlich buchlein || von bereytung der speis / zu gefundheit || vnd nützarkeyt der menschen. || [H]

[Am Ende, Bl. F6b 12:] Gedruckt ynn der Chur=|fürftlichen stadt Zwick=|aw durch Wolffgang || Meyerpeck. ||

8° 48 Bl. A–F<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, F7 und F8 leer). – Typen: 1a,3,4,6. Holzschnitt: 4.

Clemen, Meyerpeck 2. Zimmermann, Buchillustratoren 60 und 84, Anmerkung 117b. Milham 112. Schoene 5677 = 5695. Schulzke/Naumann 119.

\*Berlin SB: Oq 7241 R. \*\*Göttingen SUB: 8° Oecon.I,3657b Rara. \*Zwickau RSB: 2.6.32(5).

Erstdruck: [Nürnberg: Wagner] 10. November 1485 (Milham 111. Schoene 5678); zahlreiche Ausgaben des 15. und 16. Jahrhunderts bei Milham 111–116,

eine weitere: Nürnberg: Gutknecht 1530, s. Hartung & Karl 50 (1985) 219 (mit verkleinerter Abbildung des Titels S. 52). – Diese undatierte Ausgabe Meyerpecks dürfte nicht nur wegen der Häufung derartiger volkstümlicher Gebrauchsliteratur in Meyerpecks Schaffen dieses Jahres gehören, sondern auch deswegen, weil Christian Egenolff im Januar 1530 in Straßburg eine jüngere Titel­form einführte (»Von allen Speisen«), der fortan die Drucker, darunter auch Meyerpeck, folgten (s. Nr. 300). – Reproduktion des Titels: Werner/Leistner S. 69.

184.

Luther, Martin: Von Ehesachen. 1530

Von ehe=fachen. || Mart. Luth. || Wittemberg. || M.D.XXX. || [TE]

[Am Ende, Bl. E7b 19:] Gedruckt ynn der Chur=fürftlichen ftadt Zwick=aw durch Wolffgang || Meyerpeck. ||

8° 40 Bl. A–E<sup>s</sup>. (A1b und E8 leer). – Typen: 1a,2–4. Initialen: 3,5. Titelein­fassung: 1.

Hohenemser 2571. Benzing 2868. WA 30/3, Revisionsnachtrag, S. 46.

\*\*Budapest BN: Ant.5942. \*\*Frankfurt/M. StUB: G.F.XV,150.

Erstdruck: Wittenberg: Lufft 1530 (Benzing 2864); zahlreiche weitere Nach­drucke. – Ein Exemplar dieser Schrift, vermutlich der Zwickauer Ausgabe, war laut Zahlung vom 25. Juni 1530 im Besitz des Zwickauer Rates (s. Stadtarchiv Zwickau, Rechnung des Rates 1529/30, Sonnabends nach Johannis Baptistä [1530], S. 74). Möglicherweise hatte Stephan Roth den Nachdruck veranlaßt, nachdem er von Urban Balduin in Wittenberg unter dem 9. Juni 1530 in Kennt­nis gesetzt worden war, »Das buchlein von Ehesachen« – gemeint ist der Anfang des Jahres 1530 erschienene Erstdruck – »ist nicht vorhanden«, war also be­reits wieder vergriffen (vgl. Buchwald, Roth S. 108, Nr. 284; WA 30/3, S. 199).

185.

Nebel, Sebald: Ein kurz gemein Unterricht, wie man sich zur Zeit der Pestilenz halten soll. 1530

Ein Kurtz ge=mein vnderriicht / wie || man sich zur zeit der Pestilentz hal=den sol / mit einem kleinen anhang der zufelle / || so sich ynn Iterbs leufften / nach vñ vor pfl=engen zu ereugen. An den Erbarñ Radt vñ || gantze gemein Chur=fürftlicher Stad || Aldenburgk / durch Magiftrum || Sebaldum Nebelium Bür=rger dafelbft / Zu famen || gebracht. || 1530. || [H]

8° 24 Bl. A–C<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, C7 und C8 leer). – Typen: 3,4,6,7. Initialen: 5. Holzschnitt: 5.

Clemen, Engl. Schweiß 88.10. v.Hase, Erfurter medizinische Drucke 11, Anmerkung (Erwähnung).

München SB: Path.884. \*Zwickau RSB: 2.6.40(10).

Erstdruck. Nachdruck: Erfurt: Sachse d.Ä. 1530 (v.Hase 858).

186.

Neue Zeitung von Rom und Niederland. [1530]

New zeitung vō Rom̄ || vnd Nidderland / wie || das graufam̄ vnd er=||schreckliche gros || waffer / schaden || gethañ || hat. || ● ||

4° 4 Bl. [a']. (1b und 4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 5.

Hellmann, Meteorologie 37.[II].4.

\*Zwickau RSB: 24.8.23(33).

Inhalt: Bericht von der Überschwemmung in Rom am 8. Oktober 1530: 2a–3a; Bericht von der Überschwemmung in den Niederlanden am 5. November 1530: 3a–4a. – Hellmann verzeichnet acht Drucke über das Ereignis vom 8. Oktober, vier Drucke, in denen beide Katastrophen geschildert sind, sowie weitere drei Drucke über das Ereignis vom 5. November. Mit Ausnahme eines Druckes, in dem sich Georg Wachter in Nürnberg nennt, sind alle unfirmiert erschienen und hinsichtlich ihrer Herkunft noch kaum untersucht.

187.

Paracelsus, Theophrastus: Practica gemacht auf Europen 1530 bis 1534. [1530]

Wuñderbarer vnn̄d || mercklicher Gefchichten / fo || ynn vier Jaren nach einander / Bis man || zelt. M.D. vñ XXXIIII. Jar zukünff=||tig. Prognofication. || THEOPHRASTI PARACELSI. || [H]

4° 4 Bl. A<sup>1</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 1a,3–7. Initialen: 5. Holzschnitt: 6.

Sudhoff, Paracelsus 6. Paracelsus/Sudhoff 48 (Erwähnung). Hohenemser 63. Zinner 1413. Benzing, Strasbourg 1455. Muller, Strasbourg 322.46.

Frankfurt/M. StUB: G.F. I,134. \*Zwickau RSB: 22.9.4(7).

Erstdruck: Nürnberg: Peypus 1529 (Sudhoff, Paracelsus 2. Paracelsus/Sudhoff 48f.; Abbildung des Titels und Impressums am Schluß S. 41f., Fig. 12 und 12a), weitere Nachdrucke: Augsburg: Weissenhorn I 1529 und 1530 (Sudhoff, Paracelsus 3 und 4), Wien: Vietor 1530 (Mayer I.35.41. Paracelsus/Sudhoff 48. Zinner 1414), Straßburg: Egenolff, März 1530 (Sudhoff, Paracelsus 5. Benzing, Strasbourg 1454). In den Ausgaben von Nürnberg, Augsburg und Wien trägt die Schrift den Titel »Practica gemacht auf Europen«, in denen von Straßburg und Zwickau »Wunderbarer und merklicher Geschichten Prognostication«. Ein wei-

terer Druck mit einer Kombination aus beiden Titeln wird Paracelsus/Sudhoff 48 postuliert. – Die Zwickauer Ausgabe hat den Straßburger Druck zur Vorlage und ist als einzige unfirmiert. Während sie in Sudhoffs Paracelsus-Ausgabe ebda. als »Nachdruck unbekanntes Druckortes« belassen wurde, ist sie in jüngster Zeit irrtümlich in die Straßburg-Bibliographie geraten (s. oben) und als weiterer Egenolff-Druck angesehen worden. – Reproduktion des Titels: Paracelsus/Sudhoff, nach S. 48, Fig. 16 (verkleinert).

188.

Reynmann, Leonhard: Practica von wahrer Erkenntnis des Wetters. 1530

Practica von warer erkentnis des wetters / Alfo / das ein || ieder er sey gelert odder vngelert / durch alle natürliche || anzeigung die endrung des wetters / eigentlich vnd augenscheinlich wiffen vnd erkennen mag / gezogen vnd gegründet aus den || regeln der hochberühmbten Altrologen / vnd darzu durch || die tegliche erfahrung (die ein meisterin ist aller || kunft) bewert. Linhard Reinman. || [H]

[Am Ende, Bl. B3b 33:] Gedruckt ynn der Churfürftlichen Stad Zwickaw / || durch Wolffgang Meierpeck. 1530. Jar. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). Z. 1 und 3 des Titels rot gedruckt. – Typen: 1a,3,4,6,7. Initialen: 1. Holzschnitt: 7.

Reynman/Hellmann 9. Hohenemser 65. Clemen, Meyerpeck 2. STC 735. Schulzke/Naumann 84.

Frankfurt/M. StUB: G.F.I.3. London BL: 8610.c.40. Nürnberg GermanNM: 8° Nw 3307 (Postinc.). \*Zwickau RSB: 22.9.4(8).

Als ältesten datierten Druck weist Hellmann bibliographisch eine Ausgabe Augsburg: Froschauer 1505 nach. Die weiteren Ausgaben, unter denen datierte erst ab 1510 folgen, hat Hellmann größtenteils verzeichnet. Es fehlen z. B. die 1512 erschienenen Ausgaben Augsburg: Froschauer (Gotha FB: Inc.25(4)def.) und Erfurt: Maler (v.Hase 338a, ungenau; vorhanden auch Zwickau RSB: 24.12.2 (18)). – Reproduktion des Titels: Werner/Leistner S. 68 (verkleinert).

189.

Schrick, Michael: Von allen gebrannten Wassern. [1530?]

Von allen gebranten waf=||fern / ynn welcher mas man die nützen vnd || gebrauchen sol / zu gesundheyt vnd || friftung der gebrechen || der menfchen. . || [H]

[Am Ende, Bl. B7b 6:] Gedruckt ynn der Chur=||fürftlichen ftadt Zwick=||aw / durch Wolffgang || Meyerpeck. ||

8° 16 Bl. AB<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, B8 leer). Gez. [1]2–15[1]. – Typen: 1a,2,3,7. Holzschnitt: 8.



Clemen, Meyerpeck 2. Zimmermann, Buchillustratoren 60 und 84, Anmerkung 117a. Schulzke/Naumann 129.

\*\*København KglB: 123,-220,8°. \*Zwickau RSB: 2.6.32(3).

Als Verfasser ist »Michel Schrick Doctor der Ertzney« Bl. A3a genannt. – Früheste nachgewiesene datierte Ausgabe: Augsburg: Bämmler, 17. August 1476 (Schoene 5423). Bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts folgten zahlreiche weitere Drucke, deren geschlossene Verzeichnung noch aussteht. Vgl. die Übersicht bei Sudhoff, Inkunabeln, S. 139–147, wo Zwickauer Ausgaben allerdings nicht berücksichtigt sind. – Von den zwei undatierten Ausgaben Meyerpecks kann die hier beschriebene auf Grund der Typen 1a und 2 mit großer Wahrscheinlichkeit der Gruppe der 1530 hergestellten volkstümlichen Gebrauchsbücher zugeordnet werden. – Vgl. Nr. 315.

190.

Zwickau <Rat>: Feuerordnung, aufgerichtet 1530. 1530

190.1.

Feurordnung eins Er||barn Radts der Stad Zwi=||ckaw / auffgericht ym iare || M. D. XXX. || [3 H: Wappen mit den Kurschwertern links, Wappen mit der sächsischen Raute rechts, Stadtwappen von Zwickau darunter auf Mitte]

[Am Ende, Bl. D4a 17:] Gedruckt yñ der Chur=||furflichen Stad Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyerpeck. || Jm iar M. D. XXX. ||

4° 14 Bl. AB<sup>4</sup>C<sup>2</sup>D<sup>4</sup>. (A1b und D4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 2,5,W3. Holzschnitte: 2,3,9.

Herzog 2.220 (Erwähnung). Bräuer, Zwickau und Martinus Luther 24, 46, 74, Anmerkung 146, und 80, Anmerkung 271 (Erwähnungen).

\*Zwickau StArch: A\* A II 11 Nr. 29(I).

190.2.

Gleicher Satz wie 190.1, nur fehlen im Titel die drei Holzschnitte.

\*Leipzig UB: Hist.Sax.1287.

Inhalt: Vorrede, undatiert: A2a–A2b; die Feuerordnung: A2b–D3b; Beschluß: D4a. – Erstdruck. Neuauflagen s. Nr. 203 und 285. Der Druck lag bereits im Frühjahr vor, denn unter dem 9. April findet sich der Eintrag: »v gr[oschen] den Büchdrückers gesellen zuertrincken das sie die feuerordenung gedrückt haben« (Stadtarchiv Zwickau, Rechnung des Rates 1529/30, Sonnabend nach Judica [1530], S. 63). – Reproduktion des Titels von 190.1 s. Abbildung 1.

191.

Albertus Magnus: Von wunderbar natürlichen Wirkungen, Eigenschaften und Naturen etlicher Kräuter, Edelmstein, Tier. (Liber aggregationis; deutsch). 1531

Von wunder=||bar natürllichen wir=||ckungen / Eigenfchafftē vnd || naturen / Zufampt nutz=||barlicher erkent=||nis || Etlicher || [Daneben] Kreuter. || Edelgestein. || Thier. ꝛc. || [Darunter] Albertus Magnus. ||

[Am Ende, Bl. C7a 21:] Gedruckt ynn der || Churfürftlichen Stad Zwi=||ckaw / durch Wolffgang || Meyerpegk. 1531. ||

8° 24 Bl. A–C<sup>8</sup>. (A1b, C7b und C8 leer). Gez. [I] Das ij blat. – Das xxi. blat [3]. – Typen: 3,4,6,7.

\*\*Wolfenbüttel HAB: QuH 142.22(5).

Älteste nachgewiesene datierte deutsche Ausgabe: Straßburg: Flach d.J., August 1508 (Stevenson II.368. Muller, Strasbourg 103.16. VD 16 A 1371); zahlreiche weitere Ausgaben s. VD 16, wo der bisher anscheinend unbeschriebene Zwickauer Druck allerdings fehlt.

192.

Bergreihen. 1531

Etliche hubfche || bergkreiē / geift||lich vnd welt=||lich zu famen || gebracht. || M. D. XXXI. || W. M. ||

[Am Ende, Bl. D7a 15:] Gedruckt zu Zwick=||aw durch Wolffgang Mey=||erpegk. 1 5 3 1. ||

8° 32 Bl. A–D<sup>8</sup>. (A1b, D7b und D8 leer). – Typen: 3,4,6,7.

Goedeke II.28.6a. Bergreihen (1892) S. VI, Ausg. Z. Clemen, Kleine Schriften 5.326 (Erwähnung). Bergreihen (1959) S. XV, Ausg. I 31. Schulzke/Naumann 87.

\*Zwickau RSB: 30.5.20(1).

Früheste überlieferte Ausgabe des ersten Teils der Bergreihen. Von diesem Teil sind folgende jüngere Ausgaben nachgewiesen, die allesamt ebenfalls Unica zu sein scheinen: 1. Zwickau: Meyerpeck 1533/1534 (s. Nr. 208); 2. [Nürnberg: Hergot] 1536 (Berlin SB); 3. [Nürnberg: Hergot 1537?] (Weimar ZBK); 4. Nürnberg: Fuhrmann 1574 (Berlin SB). Die letzte Ausgabe enthält als einzige auch die Teile 2 und 3. Da das Titelblatt des dritten Teils fehlt und dieser typographisch eine gewisse Sonderstellung einnimmt, kann nicht ausgeschlossen werden, daß er bibliographisch gar nicht zu der Fuhrmannschen Ausgabe gehört und lediglich beigegeben ist. Er ist aber entgegen v. Maltzahn I.503 nicht identisch mit einer Ausgabe Hans Daubmanns in Nürnberg von 1547, die wohl nur

die Teile 2 und 3 umfaßt hat (Graesse I.341. Goedeke II.40.24/25. Benzing, Daubmann 3). Die Ausgabe gilt als verschollen, doch sind Texte dieses Druckes über eine Publikation aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts tradiert, s. Bergreihen (1959) S. XIIff. Ein undatiertes Fragment des dritten Teils schließlich ist aus der Presse Valentin Neubers, die von 1549 bis 1590 tätig war, nachgewiesen (Halle 65.46). Vgl. auch den Einzeldruck Nr. 174 sowie die kleine Liedsammlung Nr. 308. – Reproduktion des Titels z. B. Bergreihen (1959) Abbildung 1.

193.

Johann Kurfürst von Sachsen: Ausschreiben, etliche nötige Stücke zu Erhaltung christlicher Zucht belangend. 1531

Auschreiben̄ durchs || Chur vnd Furftēn=||thūmb zu Sachffēn / || etliche nötige ftuck / || zuerhaltūg Chrift=||licher zucht / be=||lāngend. || M.D.xxxi. ||

[Am Ende, Bl. C4a 20:] Gedruckt ynn der || Churfurflichen Stad || Zwickaw / durch Wolffgang || Meyerpegk. 1531. ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b und C4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: V 1.

WA 30/3.324 (Erwähnung). Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Schulzke/Nau-  
mann 86.

\*Zwickau RSB: 20.8.11(8).

Sachliche Datierung am Schluß (C4a): Dienstag nach dem Sonntag Trinitatis [6. Juni] 1531. – Nachdruck. Erstdruck ist eine der drei Wittenberger Ausgaben der Presse Rhaus, von denen eine (GK 8.8593) voll firmiert ist, während die anderen zwei ohne Angabe von Druckort und Drucker ausgegangen sind (1. GK 8.8591. Hohenemser 843; 2. WA 30/3.324. GK 8.8592. Hohenemser 844). Darüber hinaus existieren zwei weitere Nachdrucke: [Coburg: Bär] 1531 (Pegg 3587) und [Nürnberg: Peypus] 1531 (GK 8.8590). – Ob Joseph Levin Metzsch, der unter dem 9. Juli 1531 ein Exemplar auch dieser Schrift bei Stephan Roth bestellte, bereits von dem Zwickauer Nachdruck Kenntnis hatte, muß dahingestellt bleiben (vgl. WA 30/3.324).

194.

Luther, Martin: Eine sehr christliche kurze Auslegung über den 19. Psalm. Aus der lateinischen Niederschrift Philipp Melanchthons übersetzt von Georg Spalatin. 1531

194.1.

Ein sehr Chriftliche || kurtze auslegung vber den || neuntzehenden Pfalm / der sich anhebt / Die || himel erzelen die ehre Gottes / von dem || groffen vnd manchfeldigen lob vnd || nutz des heiligen Gottes worts. || Erflich durch Herrn

Doctor || Mar. Luth. ausgeredt / Dar||nach durch Philip. Me. || lateinifch ge-  
faft / || Vnd folgend || durch Georgium Spalatinum verdeudfcht. || 1 5 3 1. || [TE]  
[Am Ende, Bl. B3b 22:] Gedruckt ynn der Churfurftli-||chen Stad Zwickaw /  
durch Wolffgang || Meyerbegk. 1531. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 3,4,7. Titeleinfassung: L 5–8.

Knaake I.644. Brinkmann 123. WA 31/1.578 A I. Clemen, Meyerpeck 2 (Erwäh-  
nung). Volz, Spalatin 32. Benzing/Claus/Pegg 2948. Adams L-1776. Kind 100.  
Pegg 1840. Schulzke/Naumann 88.

Cambridge TrinityC. Fischbach (Scheurl). Göttingen SUB: Autogr. Luth. 1239.  
München SB: 4°Th.U.103(II,16. Oxford Bodl. \*Weimar ZBK: 4° Autogr.:Spala-  
tin 44a. Zeitz Stift: Theol.4° 1388. \*Zwickau RSB: 16.9.3(4).

194.2.

Gleicher Satz wie 194.1, nur ist die 1 der Jahreszahl 1531 im Titel und auf Bl.  
B3b mit 4 zu 1534 überdruckt.

WA 31/1.479 A II. Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Benzing 2948, Anmer-  
kung.

Ehemals Berlin SB: Luth. 6136a.

Erstdruck. Nachdrucke: Erfurt: Rauscher 1531 (Benzing 2949) und Nürnberg:  
Hergot 1531 (Benzing 2950).

195.

Schöner, Johann: Konjektur oder Auslegung über den Kometen, so im August  
des 1531. Jahrs erschienen ist. [1531]

Coniectur odder ab||nemliche auslegung Joannis || Schöners / vber den Cometen  
fo ym Augft=||monat des M.D.xxxj. iars erfchinen || ift / zu ehren einem Erbarn  
Radt || vnd gmeiner Bürgerfchafft || der Stad Nürnberg / || ausgegangen. || \* \* \* \* \*  
[H und TE]

[Am Ende, Bl. A4b 20:] Gedruckt zu Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyer-  
pegk. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 3,4,6,7. Titeleinfassung: L 5–8. Holz-  
schnitt: 10.

\*Jena UB: 4 Bud.Theol.141(15).

Bisher wohl unbeschriebener Nachdruck. Erstdruck: Nürnberg: Peypus 1531  
(Zinner 1463). Weitere Nachdrucke: Leipzig: Blum 1531 (Zinner 1464; Halle  
ULB: 62 A 2372(5)); Magdeburg: Öttinger [1531] 8° (Leipzig UB: Astron.794).  
– Reproduktion des Titels s. Abbildung 2.

Schottenius, Hermann: Confabulationes tironum litterariorum ad amussim Colloquiorum Erasmi Roterodami. 1531

CONFABV=LATIONES TIRONVM LITERA=rriorum ad amußim, Colloquiorum Erafmi || Roterodami, Autoze Herman=no Schottennio || Heffo. || ET AB AVTORE, ANNO. || M. D. XXVI. recognitæ || & auctæ. || Triginta conuiuijs lepidifimis. || AN. M. D. XXXI. ||

[Am Ende, Bl. M7b 17:] EXCVSVM CYGNEAE IN OFFICI=||na honesti ciuis Volffgangi uillici piftoris. || Anno. M. D. XXXI. ||

8° 96 Bl. A-M<sup>8</sup>. (A1b und M8 leer). – Typen: 5. Initialen: 4.

Gorfunkel' 441. Schulzke/Naumann 89.

Leningrad UB: Inv. 5752. \*Zwickau RSB: 2.8.25(3).

Erstdruck: Augsburg: Ruff, Juli 1525 (Bömer 130.1); zahlreiche weitere Ausgaben bei Bömer, wo der Zwickauer Druck allerdings fehlt.

Spalatin, Georg: Vierzehn Ursachen, den Ehestand lieb und hoch zu haben und zu achten. 1531

Vierzehen vrfal||chen / die billich ieder=||man bewegen sollen / den Eheftand || lieb vnd hoch zu haben vnd ach=||ten / Sich gerne da rein zubege=||ben / Vnd denfelbigen ehrlich || vnd wol / treulich vnd || freundlich zu halten / || durch Georgium || Spalatinum / ans (!) der hei=||ligen Göttlichen schriftt gezogen. || 1 5 3 1. ||

[Am Ende, Bl. A8a 3:] Gedruckt ynn der Chur=||fürftlichen Stad Zwickaw / durch || Wolfgang Meierpeck. || 1 5 3 1. ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b und A8b leer). – Typen: 3,4,7.

Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Volz, Spalatin 30, Anmerkung 27. Schulzke/Naumann 91.

\*Zwickau RSB: 1.13.22(19).

Erstdruck: Wittenberg: [Rhau] 1531 (Volz, Spalatin 30). Weitere Nachdrucke: Erfurt: Rauscher 1531 (Volz, Spalatin 30, Erwähnung. v.Hase 996), ein zweiter Druck Meyerpecks (s. Nr. 316) und – zusammen mit einer Predigt Luthers – Jena: Weidner 1608 (Volz, Spalatin 30, Erwähnung). Daß Meyerpeck diese Schrift Spalatin gedruckt hat, war Volz lediglich aus Schlegel, *Historia vitae Georgii Spalagini* (1693), bekannt.

Venatorius, Thomas: Tröstung in Todesnöten, bearbeitet von Georg Spalatin, und Spalatin's Etliche kurze Vertröstung. 1531

Tröstung ynn || tods nöten / des meh=||rern teils aus Thome Venatorij || büchlein / durch Georgium || Spalatinum gezogen. || Etliche kurtze vertrös=||tung / wo es mit dem fterben vber=||hand nimpt / durch Georgi=||um Spalatinum zu || hauff bracht. || Etliche kurtze vertrös=||tung ynn verfolgung / von || wegen Gottes || worts. || 1 5 3 1. ||

[Zwischentitel, Bl. A7b:] Etliche kurtze || vertröstung / wo es mit || dem fterben vberhand nimpt / || durch Georgium Spala=||tinum zu hauffen || bracht. || Etliche kurtze vertrös=||tung ynn verfolgung / von || wegen Gottes || worts. || 1 5 3 1. ||

[Am Ende, Bl. B3b 24:] Gedruckt yn der Churfürftlichen Stad || Zwickaw / durch Wolfgang Mey=||erbegk. Ym iar 1531. ||

8° 12 Bl. A<sup>8</sup>B<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 1a,3,4,7.

WA 30/2.72 δ und Revisionsnachtrag. Volz, Spalatin 33. Schulzke/Naumann 90.

Leipzig UB: Pr.u.Erb.L. 2127 ut. \*Zwickau RSB: 1.13.22(20).

Die »Tröstung« ist ein Auszug aus Venatorius' »Kurz Unterricht den sterbenden Menschen ganz tröstlich«, dessen Erstaugabe [Nürnberg: Peypus] 1527 erschienen war (Kuczyński 2691. WA 30/2.70α). Über weitere Drucke dieses Auszuges s. Volz, Spalatin. Spalatin's »Etliche kurze Vertröstung« hatte Rauscher in Erfurt bereits 1530 gedruckt (Volz, Spalatin 29. v.Hase 990. Claus/Pegg \*2901a).

Allerlei Makel und Flecken aus Gewand etc. zu bringen. Dazu, wie einem jeglichen Gewand seine verlorene Farbe wiederzubringen sei. 1532

Allerley Mackel || vnd Fleckē aus gewand || Sammath / Seyden / Guldinen ftucken / || Kleydern ꝛc. zu bringen / Es fein Schmaltz fleckē || Oel oder Wein flecken / oder wie die mügen ge||nennet werden / Vnd das alles leychtlich || on fchaden / mit waffern odder laugen / || wie es dann ynn diefem Büchleyn / || gelert wird / zu volbringen. || Darzu auch wie eynem || yeglichen Gewand / fein verlorne farb || wider zu bringen fey / Desgleychen wie || man Garn vnd Leynwat / auch || holtz vñ beyn / mancherley || farben / ferben fol. || M. D. XXXII. || [Am Ende, Bl. B3b 8:] Gedruck[!]yñ der || Churfürftlichē Itadt || Zwickaw / durch || Wolffgang || meierpeck ||

8° 12 Bl. A<sup>8</sup>B<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). Z. 1,3,4,10 und 16 des Titels rot gedruckt. – Typen: 1a und 1b,3,4,6. Initialen: 1,4.

Hohenemser 1298. STC 589. Paisey, *Some Sources* 113–114. VD 16 A 1917.

\*\*Frankfurt/M. StUB: G.F. IX.10. \*\*London BL: 7742.aa.18.

Wohl Nachdruck. Weitere Ausgaben: Erfurt: Sachse d.Ä. 1532 (v.Hase 873. VD 16 A 1913); Mainz: Jordan, März 1532 (VD 16 A 1915); Nürnberg: Her-  
got 1532 (Graesse IV.53. VD 16 A 1916). Mit »Von Stahl und Eisen« (s. die  
Ausgaben bei Paisey, *Some Sources* 114) und den ebenfalls von Meyerpeck ge-  
druckten »Artlichen Künsten« (s. Nr. 201) erschien bereits 1532 bei Blum in  
Leipzig eine Zusammenfassung der drei kleinen Schriften unter dem Titel »Drei  
schöner kunstreicher Büchlein« (Darmstaedter 68f., mit Abbildung des Titels.  
VD 16 A 1914; vorhanden Nürnberg StB: Med.48.8°(3)). Vermehrt um den  
»Rechten Gebrauch der Alchimeis«, [Frankfurt/M.: Egenolff] 1531 (Darmstaed-  
ter 66. Benzing, Egenolff 7), bildeten die drei Büchlein das Quellenmaterial für  
das 1535 erstmals bei Steiner in Augsburg bzw. bei Egenolff in Frankfurt/M.  
erschienene und in der Folge oft gedruckte »Kunstbüchlein«. Zum Ganzen vgl.  
Paisey, *Some Sources*.

200.

Althamer, Andreas: Anzeigung, warum Gott die Welt so lange hab irren las-  
sen. 1532

Anzeygung warumb || Gott die welt fo lange zeyt || hab verplendet vnd irrhen ||  
laffen. || Durch Andream || Althamer. || [H]

[Am Ende, Bl. D2a 19:] Gedruck[!] ynn der Chur||furtlichen Stadt Zwickaw / ||  
durch Wolffgang Meyerpeck. . || Im Jar M. D. XXXII. ||

4° 14 Bl. A–C<sup>4</sup>D<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, D2b leer). – Typen: 1a und 1b,3,4,6,7. Ini-  
tialen: 2. Holzschnitt: 11.

Kolde, Althamer 129.2c. Edmond 1023. Hohenemser 3400. GK 3.7376. STC 23.  
IA 103.931. Pegg, BL 15. Schulzke/Naumann 92. VD 16 A 2005.

\*\*Berlin SB (SPK): Cu 218 R. Dresden LB. Edinburgh NL(BL). Frankfurt/M.  
StUB: G. F. XVII.361. Göttingen SUB: H.E.E. 376/17-Beibd. Leipzig UB: Kirch.  
Gesch. 944/13. London BL: 3905.f.89. Wien NB: 20.Dd.193. Wittenberg LH: Ag  
4° 232p. Wolfenbüttel HAB: \*\*J 197.(2).4°Helmst.; \*\*G 704.4°Helmst.(1).  
\*Zwickau RSB: 16.9.10(7).

Erstdruck ist eine der beiden Ausgaben [Nürnberg: Peypus 1526]: 1. 8 Bl.:  
VD 16 A 2003, vorhanden München UB: 4° Theol. 1640(2); 2. 12 Bl.: Panzer  
DA 3029. GK 3.7374, vorhanden z. B. Göttingen SUB: H.E.E. 376/18. Ein wei-  
terer Nachdruck: Nürnberg: Peypus 1527 (VD 16 A 2004).

Artliche Künste mancherlei Weise, Tinten und allerhand Farben zu bereiten. 1532

Artliche künfte || mancherley weife Din||ten vnd aller hand Farben zubereiten. || Auch Golt vnd Silber sampt allen Metallen / || aus der Feddern zu schreyben. Mit viel andern || nützlichen Künfftlin / Schreybfeddern vnd Per=||gamenen allerley farben / zu ferben. Auch wie || man schrifft vñ gemelde auff Steheline / Eyfen=||ne waffen / vnd des gleychen / Etzen fol || Allen Schreybern / Brieff malern / sampt an=||dern folcher Künften liebhabern / gantz lu=||ftig vnd fruchbarlich zu wissen. || Den ynhalt aller Kun=||fte dieses Büchlins / findet man an der er=||ften seiten des nachfolgenden blats / || nach ordnüg eins Regifters / || verzeychnet. || M. D. XXXII. ||

[Am Ende, Bl. B8a 8:] Gedruckt ynn || der Churfurftlichen || Stadt Zwickaw || durch Wolff || Meyerpeck || M. D. XXXII ||

8° 16 Bl. AB<sup>s</sup>. (A1b und B8b leer). Pag. [III]iiiij – xxxi[1]. Z. 1,3,4,13 und 18 des Titels rot gedruckt. – Typen: 1b–4. Initialen: 1–3.

Paisey, Some Sources 114.

\*\*London BL: 1560/4189.

Nachdruck. Älteste nachgewiesene Ausgabe: Erfurt: Sachse d.Ä. 1531 (v.Hase 863. VD 16 A 3857). Weitere Nachdrucke: Mainz: Jordan 1532 (Paisey, Some Sources 114); Augsburg: Steiner 1533 (VD 16 A 3859); Tübingen: Morhart d.Ä. 1533 (VD 16 A 3060); Basel: Deck [um 1540] (VD 16 A 3861); 1545 für Hans Grimm in Straßburg (Muller, Strasbourg 422.4). Zum literarischen Umkreis vgl. Nr. 199.

Deutschland (Regensburg, Reichstag): Ordnung und Satzung, so auf jetzigem Reichstag zu Regensburg gehalten werden soll. 1532

Ordnung vnd Satzüg || fo auff ytzigem Reych=||ftag zu Regenspurg || gehalten werdē soll / || wie hernach || volget. || M.D.xxxii. ||

4° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b und 4b bedruckt). – Typen: 3,4,6,7.

\*Zwickau RSB: 24.12.19(7).

Sachliche Datierung am Schluß (4b): Regensburg, 29. Februar [15]32. – Nachdruck (?).



203.

Zwickau <Rat>: Feuerordnung, aufgerichtet 1530. 1532

Feuerordnung eins Erbbarn Radts der Stadt || Zwickaw / auffgerichtet ym Jar || M.D.XXX. || [H]

[Am Ende, Bl. C4a 28:] Gedruckt ynn der Churfürftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolffgang Meyerpeck. M. D. XXXij. ||

4° 12 Bl. A-C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4b leer). – Typen: 3,4,6,7. Initialen: 2,5,W3. Holzschnitt: 12.

Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Bemmann/Jatzwauk 3/2.352. Schulzke/Naumann 94.

\*Gotha HistSArch: K.K.2 (Vol.1) 321–332. \*Zwickau RSB: 24.12.19(6).

Inhalt: Vorrede, undatiert: A1b–A2a; die Feuerordnung: A2a–C4a; Beschluß: C4a. – Nachdruck. Vgl. Nr. 190 und 285.

204.

Zwickau <Rat>: Jagd- und Fischordnung. [1532?]

An Stadt des Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten || vñ Herren / Herren Johanfen / Hertzogen zu Sachffen / des heiligē Römischen Reichs || Ertzmarfchalch Churfürften / ... haben / Jch Wolff Beham / || feiner Churfürftlichen gnaden Schoffer von Ampts / Wir Burgermeister / vñnd Radt alhier zu Zwickaw / von gemeyner Stadt wegen / vns || nachbegriffener Ordenungen voreyniget / wie es hynfuro / in des Ampts vnd vnferm des Radts / gebieten / oder gerichteten / mit der Hafen Jaget / || fahung des Federwiltprats / vnd andrem Waydewergke. Jtem mit dem Fischen auff der Mulda ꝛc. folle gehalten werden ... [Z. 10:] Ordnung der Hafen Jaget vnd Itellung nach dem Feder / vnd andrem Wiltprate. || ... [Z. 36:] Ordnung des Ampts / vnd Erborn Radts zu Zwickaw / wie das fischen || auff der Mulda zugebrauchen nachgelaffen . . . || ... [endet Z. 65:] Dergleichen ob iemands sich vnderstehen würde / bey der nacht Zufischen / den Fischern ihren Fischzeug auffzuheben / oder aber dieselben son=|tzen zubefchedigen / der fol nach gestalt oder groffe der vorhandlung / peynlicher Leybs|traffen des Rechten / do vmb gewertig fein. ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 420 × 345 mm. – Typen: 1b,3,4.

\*Zwickau StArch: A\* A III 4 Nr. 5.

Nachdruck des Plakats von 1526 (s. Nr. 118). Da einerseits diese Verlautbarung nach dem Tode des Kurfürsten Johann von Sachsen († 16.8.1532) schwerlich in unveränderter Form nachgedruckt worden wäre, andererseits die Type 1b bei Meyerpeck erst 1532 erscheint, dürfte nur dieses Jahr für die Drucklegung in Betracht kommen. Auf Grund der 1547 eingetretenen politischen Veränderungen

kann diese Ausgabe auch nicht mit der im November 1551 gedruckten Jagd- und Fischordnung identifiziert werden, die bisher nur archivalisch bekannt ist (s. Nr. 293).

205.

Glaser, Martin: Ein wunderbarlich Gesicht von den Drachen. 1533

Ein wunderbarlich ge=||ficht / von den Drachen / auff dem || gebirg / den xxxij. [!] tag des || Weinmons gefehen. || M.D.XXXIII. || [H]

[Am Ende, Bl. 3b 8:] M. D. XXXij. || [H]

4° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b und 4 leer). – Typen: 1b,3,4,7. Initialen: 5. Holzschnitte: 13, 14.

Clemen, Kleine Schriften 3.431. Volz, Glaser S. 45, Anmerkung 38.

\*Leipzig UB: 4 Astron.407d/3. \*Zwickau RSB: 24.8.22(22).

Der Verfasser, »Martinus Glaser Prediger zum Hilboltstein«, nennt sich in seiner an den Nürnberger Briefmaler Stephan Hamer gerichteten, Hiltpoltstein, 26. Oktober 1533 datierten Vorrede (Bl. 2a). Er stellt in ihr Hamer, der wahrscheinlich keine eigene Presse besaß, anheim, das »Gesicht« drucken zu lassen. Es liegt nahe, eine Nürnberger Ausgabe als Erstdruck anzunehmen, doch ist eine solche bisher nicht nachgewiesen. Textabdruck: Clemen S. 431–433.

206.

Neue Zeitung von Vereinigung und Fried, so zwischen römischer königlicher Majestät und dem türkischen Kaiser beschehen. [1533]

Newe zeytuñg von̄ || vereinigung vnd Frid / fo zwi=||fchen Rõ. Kõ. Maiefat vnd dem großmeh=||tigiften Türckifchen Keyfer in kurz ver=||fchiner zeit beschehen. || [H]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 1b,3,4,7. Initialen: 2,5. Holzschnitt: 15.

Weller Ztg 66[3]. Hohenemser 1662.

Dresden LB: Hist.Germ.B.179,84. \*\*Frankfurt/M. StUB: G.F.XII,73 (auf dem Titelblatt der Vermerk »Ex vallibus Joachimicis trāsmifit mihi Joannes Mathæsius. 1.5.33.«). Zwickau RSB: \*24.12.19(8); \*24.8.14(15).

Wohl Nachdruck. Folgende weitere Ausgaben sind nachgewiesen: 1. [Augsburg: Ulhart d.Ä. 1533] (Weller Ztg 66[1]. Göllner 505); 2. [Nürnberg: Petreius 1533] (Weller Ztg 66[4]. Göllner 506. Soltész, Petreius 110.1); 3. [Nürnberg: Hergot/Wachter 1533] (Göllner 507. Soltész, Unbekannte Drucker 327f. und 332); 4. [Straßburg: Prüf d.J.] 1533 (Weller Ztg 66[2]. Pegg, SwissL 1903. Muller, Strasbourg 248.171). – Reproduktion des Titels s. Abbildung 3.

207.

Zwickau (Rat): Formular für die Einnahme des Zehnten von allen Getränken gemäß Bewilligung durch den Landtag von Jena, »nach Erhardi« 1533. [1533?]

(A<sup>6</sup>)Vs befehl des Durchlauchtigsten Hochgebornen || Fürsten vnd herrn / herrn Johans Friedrichen / des heiligen Rö. Reichs Ertz=marschalch vnd Churfürsten / ... [Z. 7:] ... Wir nachgeschriebene / || [größerer Zwischenraum von mehreren Z.] des haubtkreis zu Zwickaw verordente einnehmere / des itzt bewilligten zehnden || von allem getrencke / fo gemeyne Landschafft / auff gehaltenem Landtag zu || Jhene / nach Erhardi des dreyvnddreißigsten iares / ein anzahl iare zureichen || gewilliget / Bekennen / das wir von [größerer Zwischenraum von mehreren Z.] empfangen vnd eingenomen / ... [endet Z. 18:] ... Geschehen vnd gegeben zu Zwickaw / im || iar vnd tag wie oben. ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 259 × 220 mm. – Typen: 3,7. Initialen: 1.

\*Zwickau StArch: A\* A III 13 Nr. 7 (7 Ex., davon 1 Ex. 1546 ausgefüllt).

208.

Bergreihen. 1533 (1534)

Bergkrei|en. . || Etliche Schö|ne Gefenge newlich zu||famen gebracht / ge=mehret vnd || gebeffert. || M. D. XXXiij. || [TE]

[Am Ende, Bl. E8a 10:] Gedruckt ynn || der Churfurftlichen || Stadt Zwickaw / || durch Wolff || Meyerpeck. || M. D. XXXIII. ||

8° 40 Bl. A–E<sup>8</sup>. (A1b und E8b leer). – Typen: 1b,3,4,6,7. Titeleinfassung: 2.

Goedeke II.28.6b. Bergreihen (1892) S. VII, Ausg. Za. Bergreihen (1959) S. XVI, Ausg. I 33. Schulzke/Naumann 95.

\*\*Zwickau RSB: 2.8.10(5).

Vgl. Nr. 192. – Reproduktion des Titels: Bergreihen (1959) Abbildung 2.

209.

Spalatin, Georg: Ein getreu Unterricht von allem dem, das ein Christenmensch wissen soll. 1533 (1534)

Ein getrew || Vnterricht / aus || Gottes wort / vō allem dem || das ein Chriften menfch || wissen fol. || An den Rath vnd gemeyne || Stadt zu Schweynfordt / || in Francken / Jm Elendt || genant. . || Georgij Spaladini. || 1533. || [TE]

[Am Ende, Bl. E4a:] Gedruckt yñ der Chur=furftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyerpeck. || Jm Jar M. D. XXXIII. || [H]

4° 20 Bl. A–E<sup>4</sup> (A1b und E4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 5. Titeleinfassung: 3. Holzschnitt: 11.

v.Maltzahn I.244. Clemen, Kleine Schriften 1.110, Anmerkung 3. Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Volz, Spalatin 37. STC 169. Schulzke/Naumann 96.

\*\*Berlin SB (SPK): Cu 6030 R. Dresden LB. Göttingen SUB. London BL: 3905.e.115(6). Rothenburg Konsist. Stuttgart LB. Wolfenbüttel HAB: YK 1.4° Helmst.(13). Zwickau RSB: \*9.6.24(4); \*20.7.13(12).

Sachliche Datierung am Schluß (E3b): Altenburg, 27. Oktober 1533. – Einzige Ausgabe.

210.

Ein hübsch neu Lied vom Land Württemberg. [1534]

Ein hübfch new || Lied vom land Wirtem||berg / wie es erobert vnd eingeno=||  
men / ym xxxiiij. Jar / vnd || fingets jm thon / wies || Frewlin von Bri=||thania / ||  
odder ym thon || von der schlacht Pauia || zusingen. 2c. . || ♣ ♣ ♣ || [H]  
8° 4Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 1b,3,4. Holzschnitt: 16.

Weller, Annalen I.29.130, Andere Ausg. v.Liliencron 4, Nr. 452, Ausg. A. Goedeke II.291.49.

\*Berlin SB: Ye 2981. \*Zwickau RSB: 30.5.18(8).

A2a: (J<sup>3</sup>)Ch lob Gott yñ dem höchften thr=||on / er hat kein diener nie verlon . . .  
[19 Str.; endet A4a 14:] . . . Er schenckts dem Für||ften ynn das Landt / dem  
Alten vnd dem || Jungen . || – Weitere Ausgaben: 1. [Erfurt: Sachse d.Ä. 1534].  
Einblattdruck (v.Liliencron, ebda., Ausg. B. Brednich II.79.275. Ecker I.303.163.  
Fehlt bei v.Hase. Vorhanden Nürnberg GermanNM: HB.729/1305. Reproduktionen s. Brednich, Abbildung 55 (verkl.), und Ecker II, Abbildung 50); 2. o.O.  
[1534]. Einblattdruck (Brednich II.79.276. Das hier angeführte, erst nach v.Li-  
liencrons Edition bekannt gewordene Exemplar der StB Mainz ist nicht mehr  
auffindbar, freundliche Mitteilung von Herrn Dr. Frieder Schanze, Tübingen).  
v.Liliencron hat seinem Abdruck die Zwickauer Ausgabe zugrunde gelegt. Sie  
dürfte gleich dem Erfurter Blatt schwerlich den Erstdruck darstellen.

Luther: Auslegung über den 19. Psalm. 1534 s. Nr. 194.2.

211.

A[ckermann], J[ohannes]: Die Gans. 1535

Die Gans. || Jch bin ein Gans fecht mich recht an || Mein tugent weis nicht ieder-  
man / || Wer mich veracht vnd kent mich nicht / || Der kauff vnd leß er wird  
bericht. || [H]

[Am Ende, Bl. A4a 32:] M. D. XXXV. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 1b,4,7. Holzschnitt: 17.

Hahn, Ackermann S. 42–43 (mit Textabdruck). Hahn, Rebhun und Ackermann S. 95–96 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schriften 5.183 und 7.236f. (Erwähnungen).

\*Zwickau RSB: 24.8.16(15).

Der Verfasser ist am Schluß (Bl. A4a 31) mit den Initialen »J A.« angedeutet. – Ältester überlieferter Druck. Weitere zeitgenössische Ausgaben: 2. [Zwickau (?): Meyerpeck] o.J. (s. Nr. 295); 3. Freiberg: Meyerpeck o.J. 4° (Goedeke II.281.35[3]. GK 1.6916. IA 100.432. Michael 1.01.02 [mit verkl. Reproduktion des Titels]. Vorhanden Berlin SB(SPK): Yh 2357 R); 4. Nürnberg: Friedrich Gutknecht o.J. [nicht vor 1548] 8° (Goedeke II.281.35[2]. GK 1.6917. IA 100.431. Michael 1.01.01 [mit verkl. Reproduktion des Titels]. Vorhanden Berlin SB (SPK): Yh 2355 R). Abdruck des Textes nach diesem Druck, der als einziger zusätzlich noch das Lied »Von einem Wolf und einer Gans« enthält, in: Weimarisches Jahrbuch 6 (1857) S. 37–42. – Ackermanns Spruchgedicht ist in vier Ausgaben überliefert. Nach dem Kriegsverlust des Berliner Exemplars von Ausgabe 2 haben alle vier vorerst als Unica zu gelten. Sie bilden textlich zwei Gruppen, die von den Ausgaben 1 und 2 bzw. 3 und 4 repräsentiert werden. Die ältere Fassung ist um einige Verse kürzer und weist am Schluß nur die Initialen des Dichters auf, während in der jüngeren, etwas geglätteten und erweiterten Fassung »Hans Ackermann« als Autor am Schluß genannt ist. In allen drei Ausgaben Meyerpecks hat der Drucker den gleichen Holzschnitt für die Gestaltung des Titels verwendet. Der Abnutzungsgrad ist in der datierten Ausgabe weniger stark als in den beiden undatierten, die sich hierin näherstehen. Damit darf schon vom Äußeren her die Ausgabe von 1535 als die älteste gelten, ohne daß angesichts der schmalen Überlieferung mit Sicherheit gesagt werden kann, daß dies der Erstdruck sei. Zu Zweifeln gibt wiederum der Zustand des Holzschnittes Anlaß, der bereits in dieser Ausgabe beträchtliche Stockschäden aufweist und frühere Verwendung als möglich erscheinen läßt. Dafür, daß wir in der einzigen datierten zugleich die älteste aller vier Ausgaben vor uns haben, spricht auch die knappe, aber prägnante Fassung des Titels. Die textlich nahezu identische Ausgabe 2 bildet mit dem Titel »Die Burckarts- und Martini-Gans« gewissermaßen den Übergang zu »Die Tugend der Burckarts- und Martini-Gans« in den frühestens um die Mitte des Jahrhunderts erschienenen Ausgaben 3 und 4. Schwierig und zumindest vorerst nicht mit letzter Sicherheit zu lösen ist die Frage, wie die Ausgabe 2 zeitlich zwischen den Ausgaben 1 und 3 einzuordnen ist. Aufschluß vermöchte wohl allein eine Papieruntersuchung zu erbringen, sofern die wenigen Blätter geeignete Ansätze für eine zeitliche Festlegung bieten. Nur so könnte vielleicht auch unumstößlich entschieden werden, ob der Druck in die Zwickauer oder Freiburger Schaffensperiode Meyerpecks gehört. Bei der Entscheidung für Zwickau habe ich mich von zwei Gesichtspunkten leiten lassen: erstens von der textlichen Nähe zur Ausgabe von 1535; zweitens von der Tatsache, daß zwischen dem Erscheinungsjahr von Ausgabe 1 und der Eröffnung der Freiburger Offizin der beträchtliche Zeitraum von reichlich anderthalb Jahrzehnt liegt, in dem sehr wohl eine weitere Ausgabe der kleinen

Dichtung in Ackermanns Heimatstadt denkbar erscheint. Die Neuauflage könnte in die 40er Jahre gehören, als der Autor in Marienberg lebte. Dieser Umstand wiederum bietet vielleicht einen Ansatz für die Erklärung der wenig geglückten Titeländerung, die möglicherweise zu Lasten des Druckers geht und mit der dritten Version wieder gebessert wurde. – Die Ausgabe von 1535 fehlt in allen einschlägigen bibliographischen Verzeichnissen. Sie ist auch Michael entgangen, der den Nürnberger Druck ins Jahr 1535 datiert und an die erste Stelle rückt. Erwähnt, kommentiert und sogar wieder abgedruckt wurde die datierte Ausgabe von Zwickauer Gelehrten. Hahn, Ackermann S. 42, vermutete in ihr einen Wittenberger oder Magdeburger Druck. Dem Drucker sei der Verfasser nicht näher bekannt gewesen, wenn er dessen Initialen mit J.A. angegeben hat, während in Ackermanns Selbstzeugnissen der Vorname stets als Hans erscheine. Diese – im übrigen unzutreffende – Vermutung (s. die Annotation zu Nr. 216) erledigt sich indes aus typographischen Gründen, die des zusätzlichen Arguments des wiederholt von Meyerpeck verwendeten Holzschnittes gar nicht bedürfen, von selbst. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 5.

212.

Buchner, Berthold: Wunderbarliche neue Zeitung, was itzt 25 Bürger und Bürgersöhne der Stadt Amberg in einem ungeheuren hohlen Berg drei Meilen von Amberg Wunderbarliches gesehen. 1535

Wunderbarliche newe || zeyttung / So ytz Jm xxxv Jar. || Durch Fünffvndzwentzig Bürger vñ Bürgersföne || der Stadt Ambergk / die jn einem vngeheuren holen || Berg / drey meyl wegs von der Stadt Ambergk / inn ein || gebirg / bey einem dorff heift Predenwindt / in welch=||em berg fie bey neühundert klafftern gegangen || vnd durch krochen / was fie wuuderbarlichs [!] || dariñ gefehen / durch eynen mit rayffer || Pertholt Pnchner [!] genant / seinē || Vettern / gar kundtlich || zugefchrieben || welchs || den || vnwissenden || vngleublich zuhören / || vnd den erfarnen nit mög=||lich genugfam anzuzeugen / Welcher || folchs nicht glauben wil / der mag den au=||genfchein / vnd warheit auch befuchen. || ♣ ♣ ♣ || M. D. XXXV. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 1b,3,4,6,7. Initialen: 6,A1.

Weller Ztg 90[2].

\*Zwickau RSB: 9.6.24(13).

Wohl Nachdruck. Weitere Ausgaben: 1a [Augsburg: Steiner] 1535 (Weller Ztg 90[1]. VD 16 B 9009); 1b. [Augsburg: Steiner] 1536 (Hohenemser 384. VD 16 B 9010. Gleicher Satz wie 1a mit einigen Änderungen); 2. o.O. 1535 (Weller Ztg 90[3] nach einem damals in Privatbesitz in Regensburg befindlichen Exemplar); 3. [Würzburg: Müller 1535] (Weller Ztg 90[4] nach Bibl. Schadelock. VD 16 B 9008. Fehlt in den Verzeichnissen der Drucke Balthasar Müllers von Schottenloher und Benzing).

213.

Döner, Laurentius: Eine wahrhaftige Historia, geschehen zu Staßfurt 1534. 1535

Eine Warhafftige hifto||ria gefchehen zu Stas=||fard / jm iar / MDXXXIII. || am  
abend der geburt || Christi. || . . . || Gedruckt yñ der Chur=||fürftlichen Stadt Zwic-  
kaw / || durch Wolffgang || Meyerpeck. 1535. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1.



WA 38.327 (Erwähnung). VD 16 D 2359.

\*\*Wolfenbüttel HAB: 192.3 Theol.4°(5).

Der Verfasser nennt sich als »Laurencius Doner, Pfarher zu Stasfard« Bl. A2a. – Die »Historia« liegt in zwei Ausgaben mit Luthers Vorrede und in drei Ausgaben ohne sie vor. Luthers Worte am Anfang seiner an Nikolaus Amsdorff gerichteten Vorrede »Es ist ein druck ausgegangen, als von einem gespenst, dem Pfarher zu Stasfurt, ynn diesen nehester wigennacht erschienen, ynn eines beicht Kindes gestalt, Daruber ich seer gern wolt ewr richtig vnd dures vrteil . . . haben . . .« (WA 38.328.4–9) bezeugen, daß zuerst eine Ausgabe ohne seine Vorrede erschienen ist. Diesen Erstdruck stellt zweifellos die Ausgabe von Nickel Schirlentz in Wittenberg dar, der auch die beiden Ausgaben mit Luthers Vorrede herausgebracht hat. Auf ihm beruhen sowohl unser im Titel nachgerade zeilengleich gestalteter Zwickauer Druck sowie eine Ausgabe, die am Schluß das Impressum »Gedruckt zu Wittemberg durch Nicolaum Schirlentz.« aufweist. Der typographische Befund erweist letztere jedoch als Nürnberger Druck, hergestellt von den Erben des 1534 verstorbenen Friedrich Peypus. Eine kurze bibliographische Übersicht möge das Ganze noch einmal verdeutlichen: 1. Wittenberg: Schirlentz 1535 (VD 16 D 2356. Vorhanden auch Brandenburg Dom: K 3, 2,25); 2. Zwickau: Meyerpeck 1535; 3. »Wittenberg: Schirlentz« [vielmehr Nürnberg: Peypus Erben] 1535 (Hohenemser 383 [der angebliche Satzfehler »eburt« beruht auf einem Defekt des Titelblatts des Frankfurter Exemplars!]. STC 252 [mit der unzutreffend in »W. Meyerpeck: Zwickau« aufgelösten Fingierung]. VD 16 D 2355. Vorhanden auch Weimar ZBK: IX:44); 4. Wittenberg: Schirlentz 1535 (Benzing/Claus/Pegg 3136. VD 16 D 2357); 5. Wittenberg: Schirlentz 1535 (Benzing/Claus/Pegg 3137. VD 16 D 2358).

214.

Johann Friedrich I. Kurfürst von Sachsen: Bergordnung auf der Platten. 1535

Churfürftliche Bergk=||ordnung auff der || Platten. . ||  || [Schnörkel] || [2 H: Wappen mit den Kurschwertern links, Wappen mit der sächsischen Raute rechts] [Am Ende, Bl. F2b:] Gedruckt yñ der Chur=||fürftlichen Stadt Zwic=||kaw durch Wolff=||gangk Meyer=||peck. . ||  || M. D. XXXV. || [2 H: Stadtwappen von Zwickau links, Wappen mit Meyerpecks Monogramm und Gemerk rechts] || [Bl. F3a: H]

4° 24 Bl. A–F<sup>4</sup>. (A1b, F3b und F4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1,V1, V2. Schnörkel: 3,6. Holzschnitte: 3,9,11,19,20.

Graesse I.340. Bemann/Jatzwauk 1/2.270. Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Schottenloher 35359. Schulzke/Naumann 97.

Halle ULB: Yd 3778. Leipzig UB: Dt.Pr. R.320. \*Zwickau RSB: 24.8.9(5).

Inhalt: Vorrede Johann Friedrichs Kurfürsten von Sachsen zur Ordnung, undatiert: A2a; die Ordnung: A2b–D4a; Vorrede Johann Friedrichs zu den Freiheiten, undatiert: D4b; die Freiheiten, datiert Weimar, Sonntags Invocavit [14. Februar] 1535: E1a–E3b; Antwort Johann Friedrichs den Gewerken und der Knappschaft auf der Platten auf deren Supplizieren vom Donnerstag in der Pfingstwoche [13. Mai]: E4a–F1a; Gestattung einer jeden Gewerkschaft, zur Aufbereitung der Zwitter eine Hütte zu bauen, Actum auf dem Plattenberg, Donnerstag nach dem heiligen Pfingsttag [20. Mai] 1535: F1b–F2a. – Einzige Ausgabe. – Reproduktion von Bl. F2b s. Titelbild.

215.

Meistergesang. 1535

Meyftergefang: || Ein Schön new || Buchlein / von etlichen || Meyftergefenge / aus || der schrift newlich zufa=||men gebracht. . || ♣ ♣ ♣ || Jm M. D. XXXV. || [H]

8° 32 Bl. A–D<sup>8</sup>. (A1b und D8b leer). – Typen: 1b,3,4,6,7. Initialen: 7. Holzschnitt: 18.

Schanze, Liedkunst 288.142.

\*Zwickau RSB: 2.8.10(6).

Inhalt: A2a: [1.] Der erft Meiftergefang || wider die falschen zungen vñ leste=||rer. Jm Schillers Hoffthon. . || 1 || (G<sup>2</sup>)Ott Vater aller gnad vrsprung / bhut mich vor || allen falschen zung ... [7 Str.; endet A3a 7:] hie vnd dort vor gericht / fang Jörg Graff ynn feim || dicht. || [2.] Ein ander Gefangk / da=||rinnen die oberkeyt vermanet wird / die || graufamen schwür vnnd flûch / so || yetzt auff erden / durch alt vnd iung ge=||fchehen / zu straffen. Jn des Rô=||mers gefang weifs || zu lingen. || 2 || (H<sup>2</sup>)Eylicher Geyft durch dein gnad mein hertz ent=||tzünd ... [7 Str.; endet A5a 3:] ... O || miferator vns behalt / bey dir ewig zu bleyben. || [3.] Ein Meiftergefang / vō || den Sieben Broten / Aus dem || Euan. Marci am viij. Cap. || Jm thon / Als man von vn||fers herrn rock fingt. || 3 || (M<sup>2</sup>)Arcus schreybt am Achten klar || Als viel volcks bey Christo war || ... [13 Str.; endet A6b 10:] Dein nam sey gepreyfet || H S S || [4.] Ein newer gefangk / von || dem reichen man vnd armen La=||zaro / Luce am 16. Vnd ist inn des || Nachtigal senfften thon. || 4 || (O<sup>2</sup>) Mensch sich an die liebe do || Die Christus an vns leyt || ... [5 Str.; endet A8a 27:] So glauben sie kein todten gar. || 5 || Ein Schöner / Aus dem Euan. Luce || am achten Capitel. . || A8b:



(H<sup>2</sup>)Ort zu ihr werden Christen / wie vns beschrie|ben ist ... [13 Str.; endet B1a 21:] ... dañ far wir frölich alle sandt / aus diesem thal || elende dort in sein vaterland. || [6.] Von einem Apffel / vnd || vom leyden Christi. Jm roten || Zwinger thon. || 6 || (G<sup>2</sup>)Efang thut vns von einem Apffel sagen ... [5 Str.; endet B2a 26:] ... Jhesus nun mach || vns alle gefundt. || [7.] Ein Gefangk / Von ergernus || der welt / Jm thon / Wie man singt || von vnfers herrn rock. || 7 || B2b: (N<sup>2</sup>)VN wolt ihr hören zu dieser frift / was ietz || die grôft ergernus ist ... [17 Str.; endet B3b 11:] ... vnd ware Christen nennen. || [8.] Ein Meifstergelang von || dem Todt / wie er alle stendt der welt || wegk nympt. Jn des Regenbogen plaen || thon / oder in der Ritter weiß ein gemeß. || 8 || (O<sup>2</sup>) Welt was ist dein Meysterschaft || Wo thuft du hyn dein sinne || ... [7 Str.; endet B5b 9:] ... Herr Jhesu Christ || Thu vns nymmer verlan. || [9.] Von der Welt lauff / || Ein Gefangk / Jm Schillers thon. || 9 || (J<sup>2</sup>)Ch lag eins mals nach miternacht / ich het gar || mancherley inn acht ... [7 Str.; endet B6b 21:] ... von || mannen vnd von weyb. || [10.] Ein Meystergelangk / Wie man die kinder || ziehen sol / Jn Hertzog Ernfts thon. || 10 || (E<sup>2</sup>)Jn funck hat sich in mir enzint || ... [7 Str.; endet B8b 4:] Wie ich euch geleret hab. || [11.] Ein gefangk / von dem || edlen Bawman. Vnd ist im || Speten thon. || 11 || (G<sup>2</sup>)Efang das wil ich heben an / zu lob vnd ehre || dem Bawman ... [5 Str.; endet C1b 13:] ... das hat gesungen Peter frey / vnnd schencket || dem edlen bawman difs gedichte. || [12.] Ein new Meifstergelang || Von einem bösen weyb / Jnn || Hertzog Ernst Melodey. || 12 || Nun höret fremde abentheür || Von einem weyb was vngeheür || ... [7 Str.; endet C3a 27:] Vnd blieb manch biderman bey ehrn. || C3b: [13.] Ein kurtzweylyg Gefang || zuhören / Von dem Haußrat || Jn des Schillers meyen weyfs. || 13 || (J<sup>2</sup>)Ch gib ein leer den Jüngen man / die zeytlich=|en thund heben an ... [9 Str.; endet C5b 18:] ... als ich fürwar / auch ynnen worden || bin. || [14.] Ein hubfch new gefang / || zu Ehrē dem Edlen Fürsten / Hertzog || Vlrichen zu Wirttemberg / Jm || thon / Von erst so wöll wir lobē &c. || (J<sup>2</sup>)Ch bin nye frölich worden || Wol yetzt Funfftzehen iar || 14 || ... [8 Str.; endet C7a 13:] Gott geb ym glück vnd freud || Vnd gnad ynn ewigkeyt. || [15.] Der Gefang von Lucrecia. || Do sie vmb ihr ehre kam || Do het sie also scham || Das sie ihr selbs das leben nam. || Vnd ist inn des Speten thon. || 15 || (Z<sup>2</sup>)V Rom eins mals ein keyser safs ... [9 Str.; endet D1a 7:] Ludwig binder in diesem thon / hat das gedicht vol|endt vnd ist yetz auß. || [16.] Der Gfang vom Nero dem König || Der thet so vnmenfchliche ding || Grofs büberey wag er so ring || Zu letzt es ihm gar vbel gieng || Vnd ist inn dem Speten thon. || 16 || (V<sup>2</sup>)Or zeyt ein König safs zu Rom ... [9 Str.; endet D3a 6:] ... also || dicht Ludwig Bartholome der binder. || [17.] Von einer Königin von || Afion / vnd von einer Kronen. || Jm rotten Zwinger thon. || 17 || (J<sup>2</sup>)N Afion ein König was gefessen ... [9 Str.; endet D4b 27:] ... ich lob || ein frummen iungen degen. || D5a: [18.] Ein abentheurifch Ge=|fangk / Von dem Schlauffen landt || gar feltzame fchwenck / vnd lustig zu hören. || Jn dem Rotten Zwinger Thon. || 18 || (J<sup>2</sup>)N diesem landt kan ich nymer bleyben ... [7 Str.; endet D6a 25:] ... da selben leynt Schlaraffen land. || [19.] Ein hubfch Gefang / wie || Gott der almechtig den Pawren gab ein || wunfch. Jns Schillers thon. || 19 || D6b: (J<sup>2</sup>)hr herren nun

schweyget ftill / von abentheuer || ich fingen wil ... [13 Str.; endet D8a 31:] ... den Pawrn den ge||schach gar recht / vō yrem gemeynen knecht. || – Ungenannter Verfasser von Lied 12 Hans Folz. – In dieser Zusammenstellung wohl einzige Ausgabe. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 4.

216.

Ackermann, Johannes: Ein schönes geistliches Spiel vom verlorenen Sohn. 1536

Ein Schönes || Geiftliches vnd faft || nutzliches Spiel / || vom verlornen Son / || Luce am 15. . || gehalten || in der || Churfürftlichen Stadt || Zwickaw im Jar || 1 5 3 6. || ♣ || [Kleiner Schnörkel] || [2 H: Wappen mit der sächsischen Raute links, Mecklenburger Wappen rechts]

[Am Ende, Bl. D8a:] Gedruckt inn || der Churfürftlichen || Stadt Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyerpeck. . || ♣ ♣ ♣ || M. D. XXXVI. || [H]

8° 32 Bl. A–D<sup>s</sup>. (A1b und D8b leer). – Typen: 3,4,6,7. Holzschnitte: 3,9,21.

Ackermann/Voith/Holstein S. 2 und Ergänzungen bei Ackermann/Bolte S. 304. Goedeke II.358.130. Hahn, Rebhun und Ackermann S. 90 (Erwähnung). Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schriften 5.325 (Erwähnung). STC 2. IA 100.426. Schulzke/Naumann 98. VD 16 A 110. Michael 1.02.01.

London BL: 11746.a.8 (def.). \*\*Wolfenbüttel HAB: QuH 135.1(5). Würzburg UB: Horn 628. \*Zwickau RSB: 8.9.2(5).

Der Verfasser nennt sich als »Johannes Ackermann« Bl. A2b. – Inhalt: Vorrede Ackermanns an Herzogin Katharina von Sachsen, datiert Zwickau etc. 1536: A2a–A2b; die Personen: A3a; Prologus: A3b; Argument: A4a; das Spiel: A4b–D7b; Beschluß: D7b. – Erstdruck. Weitere Ausgaben: Wittenberg: Weiß 1537 (Michael 1.02.02); die geänderte Fassung in Drucken Meyerpecks von 1540 (Nr. 236) und 1546 (Nr. 262); Erfurt: Singe 1612 (Michael 1.02.05). Bei der von Michael als unsicher angeführten angeblichen Ausgabe Meyerpecks von 1539 liegt eine Verwechslung mit dem Druck von 1540 vor. – Verkleinerte Reproduktionen des Titels und der Seite mit dem Impressum: Michael S. 97 und 94.

217.

Ferdinand I. Römischer König: Neue Zeitung kaiserlicher Majestät Kriegsübung in Frankreich. [1536]

● Newe zeyttung ● || Kaiferlicher Maieftat Kriegsübūg || in Frankreich / von Rômifcher || Kōniglichen Maieftat an Churf. vnd Fürften || gefchrieben. Anno domini M.D.XXXVi. den || Eilfften tag des Monats Agufi [!]. || [H]

4° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b und 4b bedruckt). – Typen: 3,4,7. Initialen: 5. Holzschnitt: 15.

v.Maltzahn I. 1342. Weller Ztg, 1. Nachlese S. 107. Edmond 1106. STC 347. Pegg, BL 455.

\*\*Edinburgh NL(BL). London BL: 8026.bb.37.

Wohl Nachdruck. Weitere Ausgaben: Dresden: Stöckel [1536] 4° (Wien Kunsthistorisches Museum: Kraußhaar 15146); Erfurt: Maler 1536 (Weller Ztg 95. v.Hase 597).

218.

Geldenhauer, Gerardus: Lateinisches Gedicht auf den Tod des Erasmus. [1536?]  
»Cigneae per Volfgangum Villicum pistorem«. – Einblattdruck.

In einer Notiz J. K. F. Knaakes über Meyerpeck, die sich heute im Nachlaß J. Luthers in der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin befindet (Kasten 32, Nr. 110,2), erwähnt Knaake Meyerpecks »Druck eines Gedichtes Gerhard Geldenhauer's (Noviomagus) auf den Tod des Erasmus aus dem Jahre 1536« und zitiert den oben genannten Druckvermerk. Den Fundort des Exemplars erwähnt Knaake nicht. Der Verbleib des Blattes ist unbekannt. In der einschlägigen Literatur findet sich kein Hinweis auf diesen Zwickauer Druck. Den Titel führt Knaake nicht an, doch ist er wohl gleich oder ähnlich dem der Ausgabe Christian Egenolffs, die als Erstdruck anzusehen ist: »DEO OPT. MAX. SACRVM. D. ERASMO ROTERODAMO THEOLOGO INCOMPARABILI. QVI VIXIT AN. LXX. OBIT ANNO DN. M. D. XXXVI. V. EIDVS IVLIAS. GERHARDVS GELDENHAVRIVS NOVIOMAGVS C. C.« Der bis dahin unbekannte Einblattdruck ist erstmals nach dem im Jahre 1919 von der Gemeentebibliotheek Rotterdam erworbenen Exemplar beschrieben bei Willem de Vreese: Een lofdicht van Geldenhauer op Erasmus, in: Het Boek 13(1924) S. 337–340, wo auch der Wortlaut des Gedichtes wiedergegeben ist. Ein weiteres Exemplar befindet sich, eingeklebt in den Hinterdeckel des Foliobandes KH 603, im Wilhelmsstift in Tübingen. Vgl. Archiv zur Weimarer Ausgabe der Werke Martin Luthers. Bd. 2. Köln, Wien 1981, S. LVI, Anmerkung 22. Hier wird vermutet, daß der Druck nicht schon 1536 in Frankfurt am Main, sondern erst 1538 in der Marburger Filiale Egenolffs erschienen sein könnte. – Wahrscheinlich war der Zwickauer Nachdruck wie seine Vorlage mit einem (Rund-)Bild des Erasmus geschmückt, das gleich der Darstellung des Helius Eobanus in Nr. 239 sonst nicht verwendet worden zu sein scheint.

219.

[Melancthon, Philipp:] Verlegung etlicher unchristlicher Artikel, welche die Wiedertäufer vorgeben. 1536

Verlegung etlicher || vnchristlicher || Artikel || Welche die Wiederteuffer || furgeben. || [2 H: Wappen mit den Kurschwertern links, Wappen mit der sächsischen Raute rechts] || M. D. XXXVI. ||

[Am Ende, Bl. E4a 21:] Gedruckt inn der || Churfürftlichen Stadt || Zwickaw / durch || Wolffgang Meyer=||peck. . || ♣ || [Bl. E4b: H]

4° 20 Bl. A–E<sup>1</sup>. (A1b leer, E4b bedruckt). – Typen: 3,4,7. Initialen: 5. Holzschnitte: 9,11,20.

Bahlmann 141.6d. Hohenemser 3440. Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Hillerbrand 3613. Schulzke/Naumann 99.

Frankfurt/M. StUB: G.F.XVII,611. \*Gotha FB: Theol.4° 322 1–m (2) R. Halle ULB: Vg 932,QK. Heidelberg UB: Sal 108,16. Zwickau RSB: \*19.8.12(7); \*10.7.12(8).

Nachdruck nach einer der drei firmierten Wittenberger Ausgaben Georg Rhaus, die alle 1536 ohne Datierung erschienen sind: 1. Wie die Zwickauer Ausgabe ohne Angabe des Verfassers (Bahlmann 141.6a. Hohenemser 3439. Benzing, Aschaffenburg 691); 2. im Titel mit »Phil. Melanthon.« (Bahlmann 141.6b. Knaake II.557); 3. im Titel mit Doppelpunkt nach »Artikel« und »Philippus Melanthon.« (Kuczyński 3435. Bahlmann 141.6c); vgl. auch Hillerbrand 3615 (alle drei Ausgaben zusammengenommen). Die hier angeführten angeblichen Drucke von 1534 beruhen auf Verwechslung, da die Schrift erst 1536 abgefaßt worden ist. Eine bei Hillerbrand 3614 verzeichnete Straßburger Ausgabe von 1536 ist sonst wohl nicht nachgewiesen und ihre Existenz vielleicht fraglich. – Die Schrift fehlt im CR. Neudruck: Melanthon/Stupperich 1.301–322, nach einer der Wittenberger Ausgaben.

220.

Rebhun, Paul: Ein geistlich Spiel von der gottesfürchtigen und keuschen Frau Susanna. 1536

Ein Geiftlich Spiel / vō || der Gotfurchtigen vñ keusch=||en Frawen Sufannen / gantz luftig || vnd fruchtbarlich zu lesen. . || [kleiner Schnörkel] || [H]

[Am Ende, Bl. L2b:] Gedruckt yñ der Chur=||fürftlichen Stadt Zwic||kaw durch Wolff=||gangk Meyer=||peck. . || ♣ || M. D. XXXVI. || [2 H: Wappen mit den Kurshwertern links, Stadtwappen von Zwickau rechts] || [Bl. L3a: H]

4° 44 Bl. A–L<sup>1</sup>. (A1b, L3b und L4 leer). – Typen: 1b, 3–5,7. Noten-Holzschnitteilen: Chorus primus (B4b–C1a), Chorus secundus (D2a–D2b), Chorus tertius (E4b), Chorus quartus (G3b). Schnörkel: 3,6. Holzschnitte: 3,11,20,22.

Heyse 2143. Wackernagel 141.354. Rebhun/Palm 177.I. Weller, Annalen II.364.133. Graesse VI,1.43. v.Maltzahn I.1083. Goedeke II.359.133. Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schriften 5.325 (Erwähnung). STC 727. RISM A/I/7.R 511.

\*\*Augsburg SStB: 4° LD 325. Leipzig MusB: II.5.45a. London BL: C.107.d.7. München SB: Rar.4180. Weimar ZBK: \*40,3:10(12)4°; \*0,9:7 (Titelholzschnitt, Holzschnitte auf Bl. L2 und die Bl. L3 und L4 fehlen).

Der Verfasser »Paulus Rebhun« nennt sich am Schluß der Vorrede (Bl. A2a). – Inhalt: Vorrede Rebhuns an Stephan Reich von Kahla, datiert Zwickau etc. 1535: A2a; Vorrede dieses Spiels: A2b–A3a; Argument oder Inhalt: A3a–A3b; Unterredner dieses Spiels: A3b–A4a; das Spiel: A4a–K3a; Beschluß, am Ende datiert »Acta Calae dominica Invocavit [14. Februar]. Anno domini. M.D.XXXV.«: K3a–L1a; Luther in seiner Vorrede zum Buch Judith (Text: WADB 12.6.21–28): L1b; Luther in seiner Vorrede zum Buch Tobias (Text: WADB 12.108.2–14): L1b–L2a; Luther in seiner Vorrede auf die Stücke Esther und Daniel (Text: WADB: 12.492.8–14): L2a. – Erstdruck. Weitere Ausgaben: Wittenberg: Schirlentz 1537 (Goedeke II.359.134); Worms: Wagner 1538 (Goedeke II.359.134a); gemehrt und gebessert 1544 (Nr. 254); mehrere Neudrucke im 19. und 20. Jahrhundert, zuletzt mit vollständiger Verzeichnung der Abweichungen des Wittenberger und den zahlreichen Textzusätzen des zweiten Zwickauer Druckes kritisch herausgegeben von Hans-Gert Roloff, Stuttgart: Reclam 1980. – Verkleinerte Reproduktion des Titels: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin. Bd. 4 (1961) S. 349.

221.

Eine erschrockliche neue Zeitung von einem grausamen Ungewitter zu Heidelberg. 1537

Ein erfchrockliche || neue zeytung / vō || einem graufamen vngewit=|ter / So fich newlicher || tag zu Heydelberg || ereugt hat. . || Jm jar M.D.XXXVII. ||

[Am Ende, Bl. 3b 17:] Gedruckt vnd volendet / || Jm Jar M.D.xxxvij. ||

4° 4 Bl. [a']. (1b und 4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: J1.

Clemen, Kleine Schriften 3.319. Hellmann, Meteorologie 39.[II].5.

\*Zwickau RSB: 24.8.16(18).

Das Datum des Unwetters »Sanct Marx tag [25. April] inn diesem Siebenvnd dreisigsten Jar« wird Bl. 2a genannt. – Nachdruck. Hellmann verzeichnet als 1–4 weitere Ausgaben von 1537, die folgenden Pressen entstammen: 1. [Nürnberg: Milchtaler] (STC 388. – London BL: 1393.b.38(2). Wien NB: D 200/1537/4); 2. [Augsburg: Ulhart d.Ä.] (Weller Ztg 112[1]); 3. [Wittenberg: Schirlentz] (Weller Ztg 112[3]); 4. Wittenberg: Schirlentz (Weller Ztg 112[2]. – Gotha FB: Hist.2320–2321(11)R). Als Erstausgabe kommt wohl einer der unter 1 und 2 aufgeführten Einblattdrucke in Frage. Textabdruck nach der Zwickauer Ausgabe: Clemen S. 319f.

222.

Ein schönes neues Lied, gemacht wegen eines christlichen Predigers, der um des Wortes Gottes willen ist vertrieben worden. [1537]

Ein schön newes || Lied / gemacht von we=||gen eines Christlichen Predigers /  
der || vmb des wort Gottes willen ist vortrie=||ben worden. Jm thon / Ach Gott ||  
in deinem höchsten thron ꝛ. || Oder im thon. Kompt her || zu mir spricht Got-  
tes || Son ꝛ. || Hilff herre Gott in deinem reich || Wie ist dein wort so wunder-  
leich || An manchen ort auffgangen || Durch predig deins worts bistu erkant || Von  
boten dein / die du haft gefand || Haftu recht angefangen. ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, A8b leer). – Typen: 1b,3,4,7.

Clemen, Kleine Schriften 4.352 (mit längeren Zitaten). WABr 7.482 (Erwäh-  
nung).

\*Zwickau RSB: 1.14.6(14).

Inhalt: A1b: [1.] (O<sup>3</sup>) Allmechtiger Gott || vnd herr / haft zu Franckfort an ||  
der Oder / dein wort auch lassen klingē / || ... [14 Str.; endet A8a 3:] Diß ge-  
schicht geschehen ist / Tau=||sent Fünffhundert als man list / Jn sie=||benvdrei-  
ffigsten Jare / ... [Zl. 7:] ... Das Göttlich wort || so klare. || Ende. || [2.] Ach  
Gott beker aller menschen hertz || Dz sie nit leidē solche groffe schmertz || ...  
[1 Str.; endet Zl. 21:] ... seine Engel send || A M E N. || – Einzige Ausgabe (?).

223.

[Agricola, Johann:] Tragedia Joannis Huss. [1538?]

Tragedia Jo=||hannis Hufs / welche || auff dem Vnchristlichen Concilio || zu Cost-  
nitz gehalten / allen Chri=||ften nützlich vnd tröstlich zu || lesen. || [H]

8° 48 Bl. A–F<sup>8</sup>. (A1b und F8 leer). – Typen: 1a und 1b,3,4,6,7. Initialen: W2.  
Holzschnitte: 23,24.

Heyse 2146. v. Maltzahn I.1086. Goedeke II.360.138. Clemen, Kleine Schrif-  
ten 5.326 (Erwähnung und Datierung 1538). GK 2.3734. STC 439. IA 101.628.  
VD 16 A 1026.

\*\*London BL: 11748.aa.1. München SB: P.o.germ.12p (Bl. B1, B8, F1 und F8  
fehlen). \*Zwickau RSB: 8.9.2(7).

Inhalt: Anonyme Vorrede Agricolas an die Leser, undatiert: A2a A8b; die Per-  
sonen dieses Spiels: B1a–B1b; Vorrede: B2a–B4b; die Tragedia: B5a–F6a;  
Beschluss: F6a–F7b. – Nachdruck. Er hat spätestens Anfang Februar 1538 vor-  
gelegt, wie der Brief von Franz Pehem in Altenburg an Stephan Roth vom  
4. Februar 1538 bezeugt. In dem Brief wird Meyerpeck ausdrücklich als Nach-  
drucker dieses Werkes bezeichnet (»Weil wolff meyrbergk Die Tragedia Joannis  
Hufß ... nachgedruckt ...«, s. Buchwald, Roth S. 171, Nr. 533), das 1537 in zwei  
voll firmierten Ausgaben Georg Rhau in Wittenberg erschienen war (GK 2.3735  
und 3736); eine dritte folgte bei Rhau 1538 (GK 2.3737). Meyerpeck wird eine  
der Ausgaben von 1537 als Vorlage gedient haben, zumal nicht völlig ausge-  
schlossen werden kann, daß Meyerpeck seine Ausgabe doch schon 1537 heraus-

gebracht hat. Über diese Drucke hinaus ist eine ohne Impressum erschienene Ausgabe von 1604 nachgewiesen (GK 2.3738). – Reproduktion des Titels s. Abbildung 6.

224.

Epitaphium Nicolai Hausmanni. Samt seiner ersten Predigt zu Freiberg. 1538

EPITAPHI=VM D. MAGISTRI NICOLAI || HAVSMANNI. || Sampt feiner erften gethanen Predig || zu Freibergk / Auff das Euan. || Matthei am xxij. 2c. || den Sontag nach || Aller heyiligen. || 1538. || [H]

[Am Ende, Bl. A8a 16:] CYGNEAE || PER VOLFGANGVM MEIERPECK. || Anno falutis noftræ. || 1538. ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, A8b leer). – Typen: 3,5,7. Initialen: 4,5. Schnörkel: 4a. Holzschnitt: 25.

WABr 8.346. Schulzke/Naumann 104.

Halle ULB: Zb 5711,QK. Zwickau RSB: \*1.7.14(9); \*31.5.34(9).

Inhalt: Hausmanns Predigt: A1b–A4a; lat. Grabschrift in Prosa von Johannes Rivius: A4a–A5a; dieselbe in dt. Übersetzung: A5b–A7a; lat. Gedicht von Valerius Cordus: A7b–A8a; lat. Gedicht von G[eorg] F[abricius]: A8a; lat. Gedicht von Adam Siber: A8a. – In dieser Zusammenstellung einzige Ausgabe. Die am Schluß befindlichen drei lateinischen Gedichte fanden auch Aufnahme in Nr. 229. – Am 27. November 1538 schrieb Franz Pehem in Altenburg an Stephan Roth »des Nicolai hawßman Epitaphium hat mir seher wol gefallen, wil es auch guten hern vnd freunden, Die mitt Jme kunde gehabt, zwlesen vnttergeben, Die ob dem auch gefallen tragen werden« (s. Buchwald, Roth S. 185, Nr. 573).

225.

Rebhun, Paul: Ein Hochzeitsspiel auf die Hochzeit zu Kana. 1538

Ein Hochzeit spiel || auff die Hochzeit zu Cana || Galileae gestellet / dem Gottgeordenten Ehe=||stand zu ehren / vnd allen gottfürchtigen || Eheleuten / Gefellen / vnd Junckfrawen zu || troft / vnd vnterricht durch Paulum || Rebhun. 1 5 3 8. || [H]

[Am Ende, Bl. G9b 24:] Gedrucket inn || der Churfürftlichen Stadt Zwic=kaw / durch Wolffgang Meyerpeck. . || M. D. XXXViiij. || [Bl. G 10b: H]

8° 58 Bl. A–F<sup>8</sup>G<sup>10</sup>. (A1b leer). – Typen: 1b,3–7. Initialen: 4,5. Holzschnitte: 26, 27.

Rebhun/Palm 178.II. Graesse VI,1.43. v.Maltzahn I.1088. Goedeke II.359.136. Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schriften 5.325 (Erwähnung). Cat. gén. 147.482. STC 727.

London BL: C.107.a.10. Paris BN: Rés.Yh.134. \*Weimar ZBK: 0,9:123 (Bl. G10 fehlt). \*\*Wolfenbüttel HAB: Lo Sammelbd 92(1). \*Zwickau RSB: 8.9.2(6).

Inhalt: Vorrede Rebhuns an Christoph von der Planitz, Amtmann zu Voigtsberg und Plauen, datiert Plauen etc. 1538: A2a–A5a; Vorrede an den Leser: A5a bis A6a; Vorrede zum Spiel: A6b–A7b; Personae loquentes: A7b–A8a; das Spiel: A8a–F8b; Beschluß: F8b–G1b; Gespräch zwischen Tobias und dem Bräutigam: G1b–G9a; Korrektur: G9b; Nachwort an den Leser: G10a. – Erstdruck. Er hat spätestens Anfang Februar 1538 vorgelegen, wie der Brief von Franz Pehem in Altenburg an Stephan Roth vom 4. Februar 1538 bezeugt (s. Buchwald, Roth S. 171, Nr. 533). Weitere Ausgaben: 1546 (Nr. 277); Nürnberg: Valentin Neuber 1572 (Rebhun/Palm 178.II, Anmerkung. Goedeke II.359.137).

226.

Schneeberg <Rat>: Feuerordnung. 1538

FEuerordnung || auffm Schne=||berg. . || [H]

[Am Ende, Bl. C4a 6:] Gedruckt inn der || Churfürftlichen || Stadt Zwickaw || durch Wolff || Meyerpeck. || M` D. XXXVIII. ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b und C4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1,5. Holzschnitt: 28.

Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Bemmann/Jatzwauk 3/2.209. Schottenloher 26745a. Schulzke/Naumann 100.

Zwickau RSB: \*21.10.8(37); \*24.10.15(12).

Erstdruck. Weitere Ausgaben: 1604, 1653, 1681 (s. Bemmann/Jatzwauk).

227.

Ackermann, Johannes: Ein geistlich Spiel von dem frommen gottesfürchtigen Mann Tobias. 1539

Ein Geiftlich vñ || faft nutzlichs Spiel / von || dem frommen Gottfürchtigen mañ || Thobia / Durch Hanffen Acker=||man jnn Reimen bracht || Jm 1 5 3 9. . || [Kleiner Schnörkel] || [2 H: Wappen mit den Kurschwertern links, Stadtwappen von Zwickau rechts] || Gedruckt jnn der Chur=||fürftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolff Meyerpeck. ||

[Am Ende, Bl. E7b 19:] Gedruckt jnn der Chur=||fürftlichen Stadt Zwickaw / durch || Wolfgang Meyerpeck 1539. ||

8° 40 Bl. A–E<sup>8</sup>. (A1b und E8 leer). – Typen: 1b,3,4,7. Initialen: 4. Holzschnitte: 3,20.



v. Maltzahn I.1101. Ackermann/Voith/Holstein S. 6. Goedeke II.358. 132. Hahn, Rebhun und Ackermann S. 90 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schriften 5.325 (Erwähnung). GK 1.6914. STC 2. IA 100.428. Schulzke/Naumann 102. VD 16 A 109. Michael 1.03.01.

Leipzig UB: L.sep.1515. London BL: 11746.de.5. Toruń BU. Würzburg UB: Horn 629. \*Zwickau RSB: 8.9.2(4).

Inhalt: Vorrede Ackermanns an Paul Rebhun in Plauen, undatiert: A2a–A3a; Personen dieses Spiels: A3b; Prologus: A4a–A4b; Argument: A5a; das Spiel: A5b–E6b; Beschluß: E7a–E7b. – Einzige zeitgenössische Ausgabe. Edition: Ackermann/Voith/Holstein S. 11–67 (ohne die Vorrede). – Verkleinerte Reproduktion des Titels: Michael S. 98.

228.

[Cocles, Bartholomaeus, angebl. Verf.:] Complexionsbüchlein. 1539

Phisonomei, Complexion und art eines ieden Menschen aus gestalt vnd form des Angesichts Glieder vnd alle geberden zu erlernen. . . . Von den innerlichen Qualiteten vnd Natur des menschen.

Zwickau 1539. 4°

Schüling, Psych. Lit. 91.

Ehemals Stuttgart LB (Kriegsverlust).

Beschreibung nach dem Stuttgarter Katalog. – Vgl. Nr. 179.

229.

Fabricius, Georg: Epicedion in obitum Nicolai Hausmanni. 1539

GEORGII FABRICII KEMNICENSIS || EPICEDION. || IN OBITVM || SANC-  
TISSIMI VIRI D. NICOLAI || Haufmanni ad Paulum Lindenau || illuftriffimo  
Saxoniae Duci || Henricho à Concionibus. || Adiectis aliquod (!) Epitaphijs. ||  
CYGNEAE || PER VOLFGANGVM MEIERPECK. || Anno salutis noſtræ. ||  
1 5 3 9. ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b und A8b bedruckt). – Typen: 4,5. Initialen: 4.

WABr 8.346f. Schulzke/Naumann 103.

Halle ULB: Zb 5711,QK. Zwickau RSB: \*1.7.14(8); \*29.2.21(4).

Inhalt: Fabricius' Epicedion: A1b–A7b; lat. Gedicht von Valerius Cordus: A8a; lat. Gedicht von Fabricius: A8b; lat. Gedicht von Adam Siber: A8b. – In dieser Zusammenstellung einzige Ausgabe. Vgl. Nr. 224.

Georg der Fromme und Albrecht Alkibiades Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und Kulmbach: Brandenburgische Bergordnung. 1539

• Brandenburgische • || Bergkordnung / mit etzlichen || viel newen Artickeln / welche || die alten zum theyle auffhe=||ben / vnd zum theyl deu=||ten vnd erkleren. || [H] || Mit Fürftlicher Freyheit im eingang diefer || Bergkordnung begriffen / Vnd am || ende mit eynem Register. || Anno M.D.XXXIX. ||

[Am Ende, Bl. Q4a 26:] Gedruckt in der Chur=||fürftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolffgang Meyerpeck. 1539. ||

4° 64 Bl. A-Q<sup>4</sup>. (A1b und Q4b leer). – Typen: 3–5,7. Initialen: 4,V1,V2. Schnörkel: 1,2. Holzschnitt: 29.

v.d.Hardt III.288. Katalog Freiberg S. 54. IA 123.482.

\*Berlin SB: Gm 11208. Freiberg Bergakad: XIV.38.4°.

Inhalt: Vorrede von Georg dem Frommen und Albrecht Alkibiades Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und Kulmbach, datiert Bayreuth, Mittwoch nach Johannis Baptistä [25. Juni] 1539: A2a–A2b; Artikel 1–103 (Artikel 1 = Neue Brandenburgische Befreiung, datiert wie die Vorrede): A3a–K1b; die Eide: K1b–K4b; neue Artikel (104–124): K4b–O1a; Artikel, die über die 1520 gedruckte Bergordnung hinaus aufgesetzt worden sind (125–129; Artikel 129 = Beschluß, datiert wie die Vorrede): O1a–P2b; Register: P3a–Q4a. – In dieser Zusammenstellung wohl einzige Ausgabe.

Jáchymov (Sankt Joachimsthal): Feuerordnung. 1539

Feuerordenung || der freien Bergk=||ftadt Sant || Joachims=||thal. || M. D. XXXIX. ||

[Am Ende, Bl. F2b:] Gedruckt inn der || Churfürftlichen || Stadt Zwickaw || durch Wolff=||gang Mey=||erpeck. || M. D. XXXIX. ||

4° 24 Bl. A–F<sup>6</sup>. (A1b, F3 und F4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: W2.

Katalog Freiberg S. 197. Brinkmann 67.

\*\*Freiberg Bergakad: XIII.197.4° \*Zeitstift: Theol. 4° 1514.

Sachliche Datierung am Schluß (F2a): Geschehen und beschlossen den achten Februarii. Anno im xxxix.

232.

Strauss, Günther: Ein lustig neu Gedicht von einem Löwen, Adler und Rofs. 1539

Ein luftig new ge=dicht / von einem Lewen || Adler vnd Rofs. || Ein Lew / ein Adler vnd ein Rofs / || Klagen einander vngmach gros / || So sie vmbgeben hat vnlangft || Das bringet ihn groffe not vnd angft || Es ist ein gdicht on allen neidt || Wens glüft vertreib damit die zeit. || Anno M. D. XXXIX. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 3,4,7.

Adrian, Mittheilungen S. 401. Weller, Annalen I.35.166. Graesse VI,1.510 (Erwähnung). Goedeke II.301.197. STC 836. v.Hase 213.

\*London BL: 11517.c.49(2). \*Zwickau RSB: 24.10.15(23).

Der Verfasser nennt sich am Schluß des Gedichtes: »Das hat gesprochen Günther Straus« (Bl. B3b). Auf dem Titelblatt des Zwickauer Exemplars von der Hand Martin von Hases »Erfurt, Wolfgang Stürmer« (!). – Einzige zeitgenössische Ausgabe. Textabdruck: Adrian, Mittheilungen S. 401–410.

233.

Strauss, Günther: Wahrhaftige neue Zeitung von dem Abgott zu Meissen und dem schwarzen Herrgott zu Dresden. 1539

Warhaftige Newe || Zeitung / von dem Abgot zu || Meissen / vnd seinem nach=barn / dem schwartzen || Hergott zu Dresden. || Jtzt kömpt gewandert Günther Straus || Von fernem land / vñ bringet was naws / || Das magst du lesn / aps dir gefelt || Es ist von zweien Götzen gftelt / || Jn groffer eyl / aus Druckers schuld / || Aps nicht reiff wehr / so trag gedult || Anno M. D. XXXIX. ||

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b leer, B2b bedruckt). – Typen: 3,4,6,7.

Weller, Annalen II.351.114. Graesse VI,1.510. Weller Ztg 126. Goedeke II.294.93. Bemann/Jatzwauk 1/2.400. Schottenloher 20823.

\*\*Augsburg SStB: Gs Flugschriften 143. \*\*Dresden LB: 254.Hist.Sax. \*Halle MarienB: 19 an D 3.28.

Einzige zeitgenössische Ausgabe. Textabdruck: Magazin der Sächsischen Geschichte 1 (1784) S. 19–29.

234.

Wahrhaftige neue Zeitung von einem Dompfaffen zu Mainz. [1539]

Warhaftige Newe || zeytung / von einem || Thumpfaffen || zu Mentz || ☛ ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 4,7. Initialen: 4. Schnörkel: 2.

Weller Ztg 125 (?). Hohenemser 4354. v.Hase 210.

Frankfurt/M. StUB: G. F.XXI,161. Wolfenbüttel HAB: 445.11 Th (6). \*Zwickau RSB: 24.10.15(22).

Datierung »1539.« Bl. A2a. Auf dem Titelblatt des Zwickauer Exemplars von der Hand Martin von Hases »Erfurt, Wolfgang Stürmer« (!). – Wohl einzige zeitgenössische Ausgabe.

235.

Christian III. König von Dänemark-Norwegen: Bergordnung des neuen Bergwerks auf dem Golmsberg im Königreich Norwegen, bearbeitet von Anton Beuther. April 1540

Bergkordnung des || Löblichen newen Bergkwerchs / || auff dem Golmbergk / im || Königreich Norwegen. || [H] || Anno domini. M.D.XL. ||

[Am Ende, Bl. M3b:] Die Ordnung || zum Leser. || Anthoni Beutther stellet mich || Wolff Meyrpeck hat gedrucket mich || Jns Reich Norwegen sigel ich || Die ftrafs zum Reichtumb zaige ich || Haft luft / fo magft erheben dich || Volg mir / es wird nicht rewen dich. || Gedruckt in der Chur||fürftlichen Stadt || Zwickaw / Jm || Monat Aprillen / || Nach Chriffti || Gepurt / || M. D. XL. || [Bl. M4a: H]

4° 48 Bl. A–M<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, M4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1,W2. Schnörkel: 1,2. Holzschnitte: 30,31.

Katalog Freiberg S. 55. Nielsen 12. Schottenloher 35327a.

\*\*Freiberg Bergakad: XIV.39.4°. Jena UB. \*Leipzig UB: Dt.Pr.R. 320x (Bl. M4 fehlt). København KglB. København UB. Nürnberg StB: 6 an Solg.2117.4°.

Inhalt: Vorrede von Christian III. König von Dänemark-Norwegen, undatiert: A2a–A2b; Freiheiten des Bergwerks auf dem Golmsberg, datiert Odense, Montag nach Corporis Christi [5. Juni] 1539: A3a–A4a; Inhaltsübersicht: A4b; die Bergordnung (4 Teile): B1a–M2b; Beschluß, datiert Mai 1540: M2b–M3a; Korrektur: M3a. – In dieser Zusammenstellung wohl einzige Ausgabe.

236.

Ackermann, Johannes: Ein schönes geistliches Spiel vom verlorenen Sohn. 1540

Der Vngeratne || Sohn Luce am Xv. || Spielweis gereimbt / vnd zum || theil geandert / durch || Hanfen Ackerman. || Jm 1 5 4 0. || [Kleiner Schnörkel] || [ 2 H: Wappen mit der sächsischen Raute links, Mecklenburger Wappen rechts]

[Am Ende, Bl. F8b 14:] Gedruckt inn der Churfürftlichen || Stadt Zwickaw / durch || Wolff Meyerpeck. ||

8° 48 Bl. A–F<sup>8</sup>. (A1b leer). – Typen: 1b,3,4,7. Holzschnitte: 32,33.

Ackermann/Voith/Holstein S. 5. Goedeke II.358.131b. IA 100.429. Pegg 3. VD 16 A 111. Michael 1.02.03.

Dublin TrinityC: C.pp.28 no.12. \*\*Wolfenbüttel HAB: Lo Sammelbd 92(3).

Inhalt: Vorrede Ackermanns an Herzogin Katharina von Sachsen, datiert Zwickau: A2a–A3a; die Personen dieses Spiels: A3b; Vorrede: A4a–A4b; Inhalt: A4b–A5a; Das Spiel: A5b–F5b; Beschluß: F6a–F8b. – Vgl. Nr. 216 und 262. Textabdruck (ohne die Vorrede Ackermanns an Katharina von Sachsen): Ackermann/Voith/Holstein S. 69–139. – Verkleinerte Reproduktion des Titels: Michael S. 97.

237.

Drei schöne Meistergesänge. Hrsg. von Hans Sommerschuh d.Ä. 1540

Drey Schöne || Meyftergefeng newlich || zufamen gebracht. || Der Erfte Gefangk / Von den Sieben || freyen künften / Jn Gùlden || Regenbogen Thon. || Der Ander / Von den graufamen fchwe||ren vnd fluchen. Jnn || Schillers Thon. || Der Dritte / aus dem Euangelio Math. || am 6. Gedichtet durch Bernhard || Warttenburgk. Jn Schillers || ♣ Thon. ♣ ||

[Am Ende, Bl. A7b 16:] Gedruckt inn der Churfürftlichen || Stadt Zwickaw / durch || Wolfgang Meyerpeck. ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b und A8 leer). – Typen: 1b,3,4,7. Schnörkel: 1. Holzschnitt: L 9.

Clemen, Kleine Schriften 4.360.18. Clemen, Kleine Schriften 5.327. Schulzke/Naumann 105. Schanze, Liedkunst 266.36 und 277.85.

\*Zwickau RSB: 1.14.6.(18).

Herausgeber und Erscheinungsjahr sind Bl. A5b genannt, s. unten. – Inhalt: A2a: [1.] Ein Meyftergefank vō || den Sieben Freyen künften / Jn || Gùlden Regenbogen thon. || (G<sup>2</sup>)Ott grüs euch züch=||tigleichen alle / jhr finger vnd ihr || mercker gut ... [3 Str.; endet A2b 17:] ... O Herr || mein Gott vorley mir finn vnd kreffte. || [2.] Ein Ander Meyfterge=||fangk / Von Fluchen vnd fchweren / || Jnn Schillers Thon. || A3a: (W<sup>2</sup>)Enn ich anfehe der || Werlet leuff ... [11 Str.; endet A5b 9:] ... Des haben wir ||viel troft von manchem Sünder / Getich||tet Herman Franck ein faßpinder / Jnn || Georg Schillers Melodey / Gott vns || wôl genedigk fein. || Hans Sommerfchuch der Elder || hat dife Gefeng inn || Druck gegeben. || 1540. || [Leiste] || A6a: [3.] Der Dritte Meyfterge=||fangk / Aus dem Euangelio Matthei || am. 6. luftiglich getichtet / durch || Bernhart Warttenburgk / || Jn Schillers Thon. || (A<sup>2</sup>)Ch Gott was fol ich || heben an ... [7 Str.; endet A7b 14:] ... Es ift genug / das ein Jder || tag / fein eygen vbel hab. || – In dieser Zusammenstellung wohl einzige Ausgabe.

Gar wunderbarliche, erschreckliche und seltsame neue Zeitung, geschehen in einem Dorf bei Annaberg. Auch andere neue Zeitung, so zu Böhmen geschehen. [1540]

Gar wunderbarliche / || erschreckliche / vnd sel=||tzame neue Zeittung / Gefchehen || inn einem Dorff / nahent bey || S. Annabergk gelegen / || im M.D.XL. jar. || Auch dabey andere Newe Zeittung / || so im Land zu Behem || gefchehen fein. || [Schnörkel]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 5. Schnörkel: 4a,5.

\*Zwickau RSB: 24.8.14(8).

Inhalt: Neue Zeitung von einem Dorf bei Annaberg: A2a–A3b; Neue Zeitung aus Böhmen: A3b–A4a. – Erstdruck (?). Weitere Ausgabe: [Leipzig: Wolrab 1540] (Schüling 528). – Reproduktion des Titels s. Die ältesten sächsischen Zeitungen. Faksimiledrucke nach den alten Originalen. Mit e. Einf. von Johannes Kleinpaul. Hrsg. vom Verein Sächs. Zeitungsverleger u. dem Inst. für Zeitungskunde an der Univ. Leipzig. Grimma; Leipzig 1928.

Gigas, Johannes: Helio Eobano Hesso. [1540?]

H. EOBANO HESSO POE=||tae Clariffimo qui obijt Anno domini || XXXX. ETATIS SVE LI. S. R. IOANNES. GIGAS. || [H. Darunter zweispaltiger Satz. α:] ERGO iaces & fama fidem nunc seruat iniquam || Ergo iaces Clarij lux Eobane Chori? || [12 weitere Distichen. Am Ende, Z. 27:] Cygneæ per Volffgangum Meyerpeck. || [β:] Quicquid habet mundus perit, & ceu puluis oberrat || Quæ cum laude uiget, Mufa perire nequit || [9 weitere Distichen. Z. 21:] EPITAPHIVM, || Hac Hefsi cineres parua retinentur in Vrna || ... [Z. 27:] Sola manent Clario carmina digna Choro. ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 275 × 142 mm. – Typen: 3,5. Initialen: 4. Holzschnitt: 34.

Dodgson 1.346. Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Meder 239.257.3b.

\*\*Bamberg SB: I.H.20. \*\*Kamenz KrB: 3704 (Hinterdeckel). – Die Exemplarnachweise Berlin (bei Dodgson) und Gotha (bei Meder) müssen angezweifelt werden, da das Blatt in diesen Sammlungen nicht nachweisbar ist.

Wohl einziger Einzeldruck.

Marschalck, Haug: Pfaffenklage, gemehrt und gebessert. 1540

Pfaffen klag. . || Der Pfaffen Klag heiß ich || Wer mich find der kauff mich ||  
Vber den Luther schrey ich || Wen ich trifft der ker sich ꝛ. || Marfchalck. || Ge-  
mehrt vnd gebeffert || 1 5 4 0. ||

8° 8 Bl. A<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, A8b leer). – Typen: 1b,3,4,7.

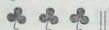
\*Zwickau RSB: 1.14.6(29).

Inhalt: Pfaffenklage: A1b–A4b; Antwort des Luthers auf die Pfaffenklage: A4b–A8a. – Die »Pfaffenklage« liegt in zwei Ausgaben von 1525 vor: 1. [Augsburg: Steiner] 1525 (wohl unbeschrieben. Vorhanden München UB: Theol. 1632.8°); 2. [Altenburg: Kantz] 1525 (Pegg 3028. Claus, Kantz 31). Nach der letzteren Ausgabe wurde der Text vor einigen Jahren neugedruckt (Flugschriften/Laube S. 569–572), da analog zu den übrigen Schriften Marschalcks ein süd-deutscher Druck zwar vermutet werden konnte (s. ebda. S. 573), ein solcher zum Zeitpunkt der Edition aber noch nicht nachgewiesen war. In der Zwickauer Ausgabe ist der Text der »Pfaffenklage« leicht erweitert und die »Antwort des Luthers« eines unbekanntes Verfassers hinzugefügt.

Naogeorgus, Thomas: Ein christlich und ganz lustig Spiel, darin des antichristischen Papsttums teuflische Lehr meisterlich dargegeben. (Pammachius, deutsch), übersetzt von Johann Tyrolff. [1540?]

Ein Christlich / || vnd gantz luftig Spiel / || Darinn des Antichriftlichen Babft-||  
thumbs / Theuffliche lehr / vnd wesen / || wunder meisterlich dargeben wird /  
der Christ-||lichē iugent inn Deudfcher Nation zum besten / || aus dem Latein  
Thome Naogeorgi inn || deudfche Reim versetzt durch Joan || Tyrolff zu Cala an  
der Saal. || THOMAS NAOGEORGVS AD LECTOREM. || Quamuis Filius abfit  
hic Philippi, || Nec quifq; videat Apellis artem, & || Lyfippus iaceat sepultus  
olim, || Nobis attamen haud minus probatur || Noftri primi operis fecundus  
author || Interpretq; Tyrolphus, & Latini || Et fat Teutonicus peritus oris || Qui  
rytmos numeris ftruit probatis, || Auritus cito quod popellus audit, || Ifthuc  
quod facile haud videbis inter || Huius tot studij æmulos receptos. ||

[Am Ende, Bl. O4a 25:] Gedruckt zu Zwickaw / || durch Wolffgang Meyerpeck. ||



8° 108 Bl. A–N<sup>s</sup>O<sup>s</sup>. (A1b und O4b leer). – Typen: 1b,3–7. Initialen: 8.

Heyse 2149. Graesse IV.23. Goedeke II.334.16. Naogeorg/Roloff 607.1, Übersetzung α. Schulzke/Naumann 128.

Wien NB: 1.654-A. \*Zwickau RSB: 16.9.33(1).

Inhalt: Paul Rebhun an die deutschen Leser: A2a–A2b; Vorrede Tyrolffs an Nickel Sack zu Geilsdorf, datiert Kahla: A3a–A6b; Vorrede und Inhalt des Spiels: A7a–A8a; Unterredner und Personen: A8b; das Spiel: B1a–N3b; Nachwort an den Leser: N4a; Paul Rebhun dem christlichen Leser: N4b–N5b; Reime, so man anstatt des verzeichneten und unterzogenen Textes in Ausrichtung des Spiels nehmen mag: N5b–O3a; Korrektur: O4a. – Das lateinische Original des »Pammachius« war bis 1540 in folgenden Ausgaben erschienen (die bibliographischen Bezeichnungen im folgenden nach Naogeorg/Roloff): Wittenberg: Lufft 1538, Tertio Idus Maij (A-Druck); Augsburg: Weissenhorn I 1539 (B-Druck); Basel: Brylinger 1540, Mense Septembri (C-Druck). Das Werk ist mehrfach ins Deutsche übersetzt worden. Alle Übersetzungen liegen nur in je einer Ausgabe vor. Tyrolffs Übersetzung wurde als einzige von Naogeorgus autorisiert, wie das im Titel beigegebene lateinische Gedicht des Verfassers bezeugt. Die weiteren deutschen Übertragungen: 2. Wittenberg [: Frischmut] 1539. Übersetzer: Justus Menius (Übersetzung β); 3. Augsburg: Weissenhorn I 1539 (Übersetzung γ); 4. [Straßburg: Rihel, um 1540] (Übersetzung δ; Druckort auch der Straßburg-Bibliographie bisher unbekannt); 5. Druckort und Drucker unermittelt, nach Roloff um 1565 gedruckt (Übersetzung/Bearbeitung ε). Tschechische Übersetzung: w Normberce [: Christoph Gutknecht] 1546 (Übersetzung ζ, STC 471). Eine englische Übersetzung von John Bale ist verlorengegangen (Übersetzung η). – Reproduktion des Titels: Naogeorg/Roloff S. 5.

242.

Rebhun, Paul: Klage des armen Manns und Sorgenvoll. 1540

Klag des armen || Manns vnd Sorgenuol / || yñ theurung vñ hungers not / Vnd warmit || er sich dariñ zu tröften / aus schönen Hiltorien || der heyligen schrift / der lieben Armut inn diefer || theurung zu troft / reymweis geftellet / || durch Paulum Rebhun || Prediger zu Plawen. || [H]

[Am Ende, Bl. H3b 20:] Gedruckt in der || Churfürftlichen Stadt || Zwickaw / dnrch [!] Wolffgang || Meyerpeck. 1540. ||

8° 60 Bl. A–G<sup>8</sup>H<sup>4</sup>. (A1b und H4b leer). – Typen: 1b,3–7. Initialen: 8. Holzschnitt: 35.

Rebhun/Palm 178.III. Graesse VI,1.43. v. Maltzahn I.1089. Goedeke II.360.137b. Hahn, Rebhun und Ackermann S. 85, Anmerkung 2. Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schriften 5.325 (Erwähnung). STC 727. Schulzke/Naumann 106.

\*Leipzig DB (BuchM): III.109.5. \*Leipzig UB: BST 8° 558. London BL: 11517. de.17. Wolfenbüttel HAB: QuH 161.1(1) (Titelbl. fehlt). Wrocław BU: 455949. \*Zwickau RSB: 16.9.33(4).

Inhalt: Vorrede Rebhuns an Hans Widemann, Bürger zu Zwickau, seinen »Schwäher und Vater«, undatiert: A2a–A3b; die Klage: A4a–H3b; Korrektur: H4a. – Einzige Ausgabe.



243.

Wahrhaftige neue Zeitung von der mächtigen Stadt Gent. [1540]

Warhafftige Newe Zeitung von || der mechtigen Stadt Gentt wie || die durch  
Kay. Ma. vmb jres || auffrührifchen wemens hal=||ben geftrafft ift worden. || [H]  
4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 3,7. Schnörkel: 2. Holzschnitt: 15.

Weller Ztg, 4. Nachlese II. Knuttel 8.80b. Pennink 2359. Schüling 528.

\*\*Berlin SB (SPK): Flugschr.1540,4. \*Gießen UB: Ink.M 27625(13). \*\*'s-Graven-  
hage KglB: Pamflet 80b. \*\*Münster UB: H<sup>6</sup> 1775.

Sachliches Datum ». . . den letzten Aprilis . . . 1540.« Bl. A2a. – Wohl Nachdruck.  
Weitere Ausgabe (Erstdruck?): Dresden: Stöckel 1540 4° (Zwickau RSB: 24.8.  
22/16).

244.

Ludwig, Valentin: Eine Vermahnung an alle frommen Deutschen, daß sie wol-  
len abstehen von dem grausamen Laster der Trunkenheit. 1541

Ein vermanung an || alle fromme Deudfchen / dafs || fie wollen abftehn von  
dem || graufamen lafter der || Trunckenheytt. || Das Büchlein leret merck mich  
wol || Wie man gar fitlich trincken sol. || [H]

[Am Ende, Bl. B3a 20:] Gedruckt inn der || Churfürftlichen Stadt || Zwickaw /  
durch Wolffgang || Meyerpeck. 1 5 4 1. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4 leer). – Typen: 3,4,6,7. Schnörkel: 2. Holz-  
schnitte: 1,36.

Weller, Annalen I.311.103. Clemen, Warnung 29. Zimmermann, Buchillustrato-  
ren 60 und 83, Anmerkung 117. Schulzke/Naumann 107.

\*Zwickau RSB: 24.8.14(12=14).

Der Verfasser nennt sich Bl. B2a 15/16: »Vnd gſchach auff einem grünen Raſn ||  
Valtn Ludwig muſs ſich zihn bey der Naſn ||«. – Inhalt: Vorrede an den Leser:  
A1b; die Vermahnung: A2a–B2a; Ein ander schöner Spruch von der Trunken-  
heit: B2b–B3a; Dreizeiler und Holzschnitt: B3b. – Einzige zeitgenöſſiſche Aus-  
gabe. Textabdruck bei Clemen, Warnung 29–30, und in Auszügen in Clemen,  
Kleine Schriften 6.408–411.

245.

Strauss, Günther: Ein neuer Pasquillus von der christlichen Kirchen Klage. 1541

Ein newer Paſquil=||lus / von der Chriſtli=||chen Kirchen / || Clage. || Paſquillus  
bin ich recht genant / || Jch kom abr einft in Deudfche landt / || New zeyttung  
brenng ich auff die pahn / || Haft luſt zu leſn / heb frölich an / || M. D. XLI. ||  
[Am Ende, Bl. D3b: Schnörkel]

4° 16 Bl. A–D<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, D4 leer). – Typen: 3,4,7. Schnörkel: 7.

Wackernagel, Kirchenlied I.414.66. Weller, Annalen II.462.903. Graesse VI, 1.510 (Erwähnung). STC 836.

London BL: T.2167(7); \*\*11517.d.38(2). Wolfenbüttel HAB: \*\*Yv 1948.8° Helmst.; \*\*445.11 Theol.(2). \*Zwickau RSB: 12.6.12(38).

Der Verfasser nennt sich am Schluß des Pasquillus: »Geb Got / sprach / Amen / Gunther ttraufs.« (Bl. D2b). – Inhalt: Argument: A1b; Ein ander Summarien: A1b; der Pasquillus: A2a–D2b; Der Dichter zum Leser: D3a. – Einzige zeitgenössische Ausgabe. Textabdruck des Arguments, des Summarius, eines Auszugs aus dem Pasquillus sowie des Schlußgedichtes bei Wackernagel, Kirchenlied.

246.

Der zweiundfünfzigste Psalm in Form eines Liedes, wider alle Tyrannen. 1541

Der LII. psalm || inn form eins Liedes / || widder alle Gottlose Tyrannen vnd || verfolger Göttliches worts / Jm || Thon. Ein feste Burgk. ꝛc. || Ob sich dieser Psalm / icht anfehen || laffe / als hette der heylige Geift / dar=||innen vnfern itzigen Doeg / Hanfen || Wurft / abcontrafect / das wölle ein || ieder guthertziger Chrift / vrtheylen. || M. D. XLI. || [Schnörkel]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,4,7. Schnörkel: 5.

Clemen, Kleine Schriften 4.355. Claus/Pegg S. 15, Nr. 6.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(20).

Inhalt: A2a: [1.] Luthers Summarius zu Psalm 52; A2b: [2.] (W<sup>2</sup>)As trotzeit du dann O Tyran / || . . . [5 Str.; endet A3b 9:] Vnd harren auff dein Namen. ||; A4a: [3.] Ein ander Lied / || widder Hans Wurft / || Jm Thon. O du armer Judas || was haft du gethan. || (A<sup>3</sup>)Ch du arger Heintze was haftu || gethan . . . [2 Str.; endet A4a 20:] vnd folt ihr werden tol / Kyrieleison. || – In dieser Zusammenstellung einzige Ausgabe. Textabdruck: [1.] WA 38.37.7–14; [2.] Clemen S. 356f.; [3.] WA 51.570.28–31 und 571.17–21. Wackernagel, Kirchenlied III.1270.1483 (mit 22 weiteren, später hinzugedichteten Strophen).

247.

Jáchymov (Sankt Joachimsthal): Bergordnung, aufs neue gebessert 1541. Februar 1542

(B<sup>2</sup>)Ergkordnüg / des frey=||en Löblichen Bergk=||wergks Sanct Joachims=||thal / auffs newe gebef=||fert / Anno Domini || M. D. XLI. || [H]

[Am Ende, Bl. T4a 25:] Gedruckt vnd volendet / inn || der Churfürftlichen Stadt || Zwickaw / durch Wolffgang || Meyerpeck / Jm Monat || Februarij / Nach Chrifti geburt / || M. D. XLII. ||

2° 76 Bl. A–T<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, T4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1,2,4,5,A2, D1,E1,J1,M1,V1–3,W1. Schnörkel: 1,2,4b,5,7. Holzschnitte: 37,38,L9–12.

100

Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Schulzke/Naumann 108.

Halle ULB: Yc 1121,4°. \*Zwickau RSB: 34.1.9(3).

Inhalt: Vorrede von Hieronymus und Lorenz Schlick, datiert St. Joachimsthal, 26. September 1541: A2a–A2b; Teilung dieser Ordnung: A3a; die Amtleute und Diener: A3b–A4a; die Ordnung, gegliedert in: Artikel Teil 1–4: A4b bis Q4a, Beschluß, undatiert: Q4a, die Eide: Q4b–R4b; Inhaltsverzeichnis: S1a bis T3b; Korrektur: T4a. – Vgl. Nr. 87a (Ergänzungen, Teil 2) und Nr. 281.

248.

Sachsen (ernestinische Linie, Weimar, Landtag): Ordnung zur Erhebung der Türkensteuer, beschlossen Sonntags nach Fabiani und Sebastiani (22.1) 1542. Nebst Schreiben von Kurfürst Johann Friedrich an den Schosser von Zwickau, den Beschluß auszuführen, datiert Sonntags Invocavit (26.2.) 1542. 1542

Türckenftewer. || Welcher gefalt des || Churfürften zu (S)achffen / vnd || Burggrauen zu Magdeburg ꝛ. || Gemeyne Landfchafft / auff dem Landtage zu || Weimar / Sontags nach Fabiani vnd Se=||baffiani / die Anlage / dem Türcken zu wi||derstandt / gewilliget haben. . || M. D. XLII. || [2 H: Wappen mit den Kur-schwertern links, Wappen mit der sächsischen Raute rechts]

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 3,4,7. Holzschnitte: 32,39.

STC 781. Pressefrühdrucke 245.

\*\*Dortmund IZeitungsforchung: 1542/12. \*\*London BL: T.2167(9). \*Zwickau RSB: 21.10.8/29 (Bl. C2 und C3 fehlen).

Inhalt: Die Ordnung: A2a–C2b; Angabe der Einnehmer der Türkensteuer im Kreis Zwickau: C2b; Schreiben von Kurfürst Johann Friedrich an Wolf Behem, Schosser zu Zwickau, datiert Sonntags Invocavit 1542: C3a–C3b. – Nachdruck, dem das im StArch Zwickau vorhandene Exemplar eines der beiden unfirmierten Wittenberger Quartdrucke Georg Rhaus zugrunde liegen dürfte. Dieses Exemplar weist im Titel den Eingangsvermerk »Vberantwort Sontags Reminiscere [5. März] Anno Dominj. 1542.« sowie auf Bl. C2b handschriftlich die in der Zwickauer Ausgabe mitgedruckte Angabe der Türkensteuer-Einnehmer auf. Das Original des kurfürstlichen Begleitschreibens an den Schosser ist im StArch Zwickau gleichfalls überliefert. – Die einander sehr ähnlichen Wittenberger Drucke sind nach folgenden Erkennungsmerkmalen zu unterscheiden: Ausgabe A: Jahreszahl im Titel enger gesetzt; A2a 1: mas / ||; Zl. 10: || werden / folle ... (Weimar SArch: Reg. Q 38, Bl. 124–133. Weimar ZBK: 0,9 : 605–47); Ausgabe Ba: Jahreszahl im Titel weiter gesetzt; A2a 1: mafs / ||; Zl. 10: || werden folle ... (Zwickau StArch: A\* A II 17 Nr. 6(I)); Ausgabe Bb: Titel und A2a 1 wie Ba, A2a 10 wie A (Weimar SArch: Reg. Q 230 m). Angabe der Exemplare des SArch Weimar sowie Wiedergabe des Textes nach dem Exemplar Reg. Q 230 m bei Müller, Türkensteuer S. 95–107. Die beiden Drucke sind

hier bibliographisch nicht unterschieden und als Erzeugnisse der Presse Hans Luffts in Wittenberg bezeichnet. – In einem nicht näher datierten Schreiben von 1542 bat Joseph Levin Metzsch Stephan Roth »wollet pey allen puchhendelern bej euch zu Zwickaw nachforschung habenn ob der gedruckten . . . turcken anlage ein exemplar oder iiiij. bekommen werden möchten vnd das mir dieselbigen auffs forderlichste herausgeschickt, dan ich derselbigen bedorffendt« (s. Buchwald, Roth S. 212, Nr. 691). – Reproduktion des Titels s. Abbildung 10.

249.

Strauss, Günther: Neue Zeitung von dem verjagten strümpfigen weißen Roß. 1542

New Zeytung / von || dem verjagten / strümpfich=||ten Weiffen Rofs. || Zum Lefer. || New Zeittung breng ich auff die pahn / || Wiefs dem Weiffen Rofs ist ergahn / || Der weisse schelm ist gflohn hindan / || Dafs habn Papiften spot vnd han || Jhr Hauptman hat dahin fein lohn / || Sie werden bald ernacher gohn / || Wo sie nicht beffern ihre pahn / || Dann böfs leßt Gott nicht vngtrafft gan / || Jückt dich der rüffl / so mach dich rahn / || Jch hoff es wird dir erger gahn / || Dann Gott ist bey vns auff dem plahn / || Dem sey lob / ehr / vnd danck gethan. || M. D. XLII. ||

[Am Ende, Bl. B4b: H]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b leer). – Typen: 3,4,7. Holzschnitt: 40.

Goedeke, Gedichte auf Heinrich den Jüngern S. 11. Heyse 1508. Weller, Annalen I.35.165. Graesse VI.1.510. Weller Ztg 144. Goedeke II.298.149.

\*\*Berlin SB (SPK): Yh 1511 R. Wien NB: 22.166-B. \*Zwickau RSB: 12.8.12(35).

Der Verfasser nennt sich Bl. B4a »Sagt Amen all / bitt Günther Straufs.« – Einzige zeitgenössische Ausgabe. Textabdruck: Goedeke, Gedichte auf Heinrich den Jüngern S. 11–20.

250.

Zwickau <Rat>: Formular für die Einnahme der Türkensteuer gemäß Festlegung durch den Landtag von Weimar, datiert Montags nach Fabiani und Sebastiani (23.1.) 1542. [1542]

(A<sup>4</sup>)Vs befehl des Durchlauchtigsten Hochgebornen || Fürsten vnd herrn / Herrn JohansFridrichen des heiligen Römischen Reichs || Ertzmarfchalh vnd Churfürsten / . . . [Z. 7:] Wir nachgeschriebene / [größerer Zwischenraum von mehreren Z.] verordente einnehmere / der itzo bewilligten hülfte / || zu widerftandt des Türckens / So Gemeyne Landtschafft / auff iüngst ge=||haltenem Landtage zu Weimar / Montags nach Fabiani vnd Sebastiani des || Zweyvndvierzigsten Jares / auff drey friften / Letare / Bartholomei vnd Mar=||tini / zureichen gewilliget / Bekennen / das wir von [größerer Zwischenraum von mehreren Z.] . . . [Z. 14:]

... empfan||gen ... vnd vber||antwort haben. ... [endet Z. 18:] ... Gefchehen  
vnd gegeben zu Zwickaw / im Jar || vnd tag wie oben. ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 248 × 212 mm. – Typen: 3,7. Initialen: 1.

\*Zwickau StArch: A\* A III 13 Nr. 7.

251.

Ein Bericht und Zeitung der ergangnen Schlacht, so Herzog Wilhelm zu Jülich  
und Geldern gegen die Burgundischen erlangt und erobert hat. [1543]

Ein bericht vnd zeit||tunge / der ergangnē schlacht || vnd scharmützen / so der  
Her||tzog Wilhelm zu Gūlich vnd Gellern ꝛ. na=||hendt der Stadt Sittert / am  
Ofterabent || gegen den Burgundifchen erlangt || vnd eröbert hat. . || [H]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 1b,3,4,7. Initialen: 8. Schnörkel: 1,  
4b,7. Holzschnitt: 41.

STC 916.

London BL: 9076.ccc.27. Wien NB: \*35.R.197. \*Zwickau RSB: 24.8.26(6).

Sachliche Datierung (A2a): 26. März 1543. – Nachdruck (?).

252.

Krüginger, Johannes: Comoedia von dem reichen Mann und armen Lazaro. Mit  
Epilog von Alexius Bresnicer. [1543]

COMOEDIA || Von dem Reichen Mañ || vnd Armen Lazaro / Luce am 16. ||  
befchrieben vñ Reimweis gefelt / || durch Joannem Krüginge=||rum Vallenfem. ||  
[Kleiner Schnörkel] || [H] || Wer nicht hört die ftim̄ der armen / || Sich ihre not  
nicht leſt erbarmen. || Den wird Gott auch erhören nicht / || Wenn er kumpt  
für fein ſtreng gericht. ||

[Am Ende, Bl. D8a 24:] Gedruckt inn der Churfürftlichen || Stadt Zwickaw /  
durch || Wolffgang Meyerpeck. ||

8° 32 Bl. A–D<sup>8</sup>. (A1b und D8b leer). – Typen: 1b, 3,4,7. Initialen: 4. Schnör-  
kel: 2. Holzschnitt: 42.

Heyse 2157. Graesse IV.49. v.Maltzahn I.1106. Goedeke II.361.146. Wolkan,  
Geschichte 520.248. Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schrif-  
ten 6.411 (Erwähnung). STC 962.

\*Berlin SB: Yp 8611 R. \*\*London BL: 11746.a.5.

Inhalt: Vorrede Krügingers an Wolfgang Wiebel und den ganzen Rat der freien  
Bergstadt St. Joachimsthal, datiert Crimmitschau, Sonnabend nach Margarethä  
[14. Juli] 1543: A2a–A4a; Personen dieses Spiels: A4b; Argument: A5a; die  
Comoedia: A5b–D7a; Dem christlichen Leser (Epilog) von Alexius Bresnicer:  
D7a–D8a. – Erstdruck. Die zweite Ausgabe, deren Druckort und -jahr unbe-

kannt ist, ist verschollen (vgl. ADB 47.557 und NDB 3.415), die dritte umgearbeitete und erweiterte Ausgabe: Dresden: Stöckel 1555 (Goedeke II.361.147. VD 16 C 5877). Beschreibung des Inhalts nach dem Erstdruck mit längeren Zitate bei Clemen, Kleine Schriften 7.240–248; Vergleich mit der späteren Bearbeitung bei Wolkan, Geschichte S. 407–415.

253.

Neue Zeitung, die sich zwischen kaiserlicher Majestät und des Franzosen Kriegsvolk nahe bei Pavia begeben haben. [1544]

Newe Zeytung die sich || den Fünfften tagk Junij diß || xliiij. Jars zwischen Keyserlicher Maieftat vnd des Frantzo-||fen Krieguolck nahent bey || Pauia begeben haben. || [H]

4° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b und 4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1. Holzschnitt: 15.

Hartung & Karl 44 (1984) 261.

\*\*Wien (Privatbesitz).

Nachdruck (?).

254.

Rebhun, Paul: Ein geistlich Spiel von der gottesfürchtigen und keuschen Frau Susanna. 1544

Ein Geitlich spil || von der Gotfürchtigen vñ || Keuschen Frawen Sufannen / auffs new || gemehret vnd gebeffert / gantz luftig || vnd fruchtbarlich zu lesen / durch || Paulum Rephun. . || [H]

[Am Ende, Bl. I4a unter dem H:] Gedruckt zu Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyerpeck. || 1544. ||

8° 68 Bl. A–H<sup>8</sup>I<sup>4</sup>. (A1b und I4b leer). – Typen: 1b,3–7. Noten-Holzschnittzeilen: Chorus primus (B6b–B7b), Chorus secundus (C8a–D1a), Chorus tertius (E2b–E3a), Chorus quartus (F5b–F6b). Initialen: 4,8. Schnörkel: 1,2. Holzschnitte: 22,43,44.

Rebhun/Palm 177/178. I, Anmerkung. Graesse VI,1. 43, Anmerkung. v.Maltzahn I.1083, Anmerkung. Goedeke II.359.135. Schulzke/Naumann 109.

\*Weimar ZBK: 0,9:7a Nr. 2. \*Zwickau RSB: 30.5.67(2).

Inhalt: Vorrede Rebhuns an Bürgermeister und Rat zu Oelsnitz (im Vogtland), undatiert: A2a–A4a; Vorrede an die deutschen Dichter und Leser: A4a–A6a; Vorrede dieses Spiels: A6b–A7a; Argument oder Inhalt: A7a–A7b; Unterredner dieses Spiels: A7b–A8a; das Spiel: A8b–I1b; Luther in seiner Vorrede zum Buch Judith (Text: WADB 12.6.21–28): I1b–I2a; Luther in seiner Vorrede zum Buch Tobias (Text: WADB 12.108.2–14): I2a–I2b; Luther in seiner Vorrede auf die Stücke Esther und Daniel (Text: WADB 12.492.8–14): I3a; Errata: I3a;

Susanna vor dem Gericht: Holzschnitt mit Überschrift und Vierzeiler: I3b; Steigung der falschen Richter: Holzschnitt mit Überschrift und Vierzeiler: I4a. – Vgl. Nr. 220. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 7.

255.

Strauss, Günther: Neue Zeitung von einer tapferen Kriegsrüstung auf den jetzigen Frühling 1544. [1544]

Neue Zeitung von || einer tapffern Kriegsrüstung / || auff den itzigen früling / || M. D. XLIIII. || Der Trommelschlaher rufft. || Herbey herbey ihr lieben gefelln / || Die sich des Kriegs gebrauchen wöllen || Zum Hauptman laufft / der wird euch gebn / || Guten bescheidt / auch geld darnebn / || Allein feht zu / das ihr die feit / || Welch fordert Bepftlich heyligkeit || Wie euch hernach wird gzeiget an || Sonft wil man haben keinen man. || G. S. ||

4° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b bedruckt, 4 leer). – Typen: 3,4,7.

v.Liliencron 4, Nr. 505, Ausg. D. Hohenemser 4367. STC 836.

Frankfurt/M. StUB: G.F.XXI,312. \*\*London BL: 11517.c.49(2). \*Zwickau RSB: 24.8.26(27).

Der Verfasser nennt sich mit vollem Namen am Schluß der Vorrede »Dif spricht der edle Günter Straus || Das Spiel ist aber noch nicht aus. ||« (Bl. 1b). – Erstdruck. Nachdrucke: 1. [Nürnberg: Berg & Neuber] 1544 (v. Liliencron, Ausg. B. Weller Ztg 158[1]); 2. [Nürnberg: Berg & Neuber] 1544 (v. Liliencron, Ausg. A. Weller Ztg 158[2]); 3. [Straßburg: Frölich] 1544 (v. Liliencron, Ausg. C. Weller Ztg 158[3]. In der Straßburg-Bibliographie bisher nicht nachgewiesen). – Joseph Levin Metzsch meinte wohl diese Schrift, als er am 15. März 1544 an Roth schrieb: »Negst habt ir mir geschribenn, es solten am negstvergangenen dinstag bej euch neuhe zzeitungen gedruckt sein, Dieweil ich denn wol achten kann, das derselbigen nicht viel werdenn sein, so pitt ich mir der ein 6 Exemplar hiemit zcu vbersenden« (s. Buchwald, Roth S. 228, Nr. 739). – Textabdruck: v.Liliencron S. 240–243.

256.

Eine wunderbarliche, unerhörte und wahrhaftige Geschichte von einer Jungfrau, geschehen zu Klein-Leupsch bei Mückenberg. 1544

Ein Wunderbarliche / || vnerhörte vnd warhaftige ge||schicht von einer Junckfraw||en / gefchehen zu Klein Leupfch || bey Mückehbergk ꝛc. || [Schnörkel] [Am Ende, Bl. A3b 15:] Gedruckt zu Zwickaw / durch || Wolffgang Meyerpeck. . || M. D. XLiiij. || [Bl. A4a: Schnörkel]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: E1. Schnörkel: 5,7.

\*\*Berlin SB (SPK): Flugschr. 1544,6. \*\*Halle ULB: Yc 8429.

Krüginger, Johannes: Tragoedia von Herodes und Johannes dem Täufer. 1545

Tragoedia von || Herode vñ Joanne dem || Tauffer / inn Deudfche Reymen ||  
verfaffet / durch Joannem || Krügingerum Vallengem. || 1 5 4 5. || [Kleiner  
Schnörkel] || Merck auff Tyrann lich difs fpiel an || Gott wil die feinen nicht  
verlan || Thuft ihn gewalt / verfich dich ebn || Ein folch mas wird dir auch ge-  
gebñ || Auch merck alhie ein ieder Chrifft || Der in forg angft vnd trübfal ift ||  
Das er fich feft auff Gott verlas || Jn allen dingen wird im bas || Ob er gleich  
kumpt in tods gefar || Die feel doch lebet immer dar. ||

[Am Ende, Bl. E8a 6:] Gedruck [!] inn der || Churfürftlichen Stadt || Zwickaw /  
durch || Wolffgangum || Meyerpeck. || 1 5 4 5. ||

8° 40 Bl. A–E<sup>s</sup>. (A1b und E8b leer). – Typen: 1b,3,4,7. Initialen: 5. Schnörkel:  
2. Holzschnitt: L 10.

Heyse 2158. Graesse IV.49. Goedeke II.361.148. Wolkan, Geschichte 520.249.  
Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung).

\*Berlin SB: Yp 8626 R (Bl. E4 und E5 fehlen). \*\*Leiden BU: 1141 G 10.

Inhalt: Vorrede Krügingers an Wolfgang Meyerpeck, Bürger und Buchdrucker  
zu Zwickau, undatiert: A2a–A3b; Personen dieser Tragoedia: A4a; Argument:  
A4b; die Tragoedia: A5a–E7a; Epilogus: E7a–E8a. – Erstausgabe. Nach ADB  
47.557 erschien »eine zweite, nicht mehr nachweisbare wol um 1555«. Beschrei-  
bung des Inhalts mit längeren Zitaten bei Clemen, Kleine Schriften 7.248–256.

Neue Zeitung, wie sich der Krieg mit Herzog Heinrich von Braunschweig ge-  
endet hat. [1545]

Newe Zeitung wie sich der Krieg || mit Hertzog Heinrich von || Braunfchweig  
geen=||det hat. || [Schnörkel]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 3,7. Initialen: D1. Schnörkel: 7.

\*\*Berlin SB (SPK): Flugschr.1545,8. \*Zwickau RSB: 21.10.8(8).

Sachliche Datierung am Schluß (A3b): Gandersheim, den 23. Oktober 1545. –  
Nachdruck (?). Andere Ausgabe: [Nürnberg: Berg & Neuber] 1545 (Weller Ztg  
160[1]. v.Maltzahn I.868). Niederdeutsche Ausgabe: o.O. 1545 (Borchling/Clau-  
fen 1434 nebst Nachtrag). Die Drucke stellen einen Auszug aus der nur wenig  
umfänglicheren Schrift »Neue Zeitung und Bericht der braunschweigischen  
Kriegsübung, so sich im 1545. Jahr des/im Oktober zugetragen« dar, von der  
mir die folgenden Ausgaben bekannt geworden sind: 1. [Erfurt: Dolgen 1545]  
4° (fehlt bei v.Hase. Vorhanden Wolfenbüttel HAB: Gn Sammelbd 13/16); 2.  
[Leipzig: Wolrab 1545] 4° (Vorhanden Wolfenbüttel HAB: Gn Sammelbd 13/14);



3. [Magdeburg: Rödinger d.Ä. 1545] (Ausgabe mit Titelholzschnitt. Pegg, SwissL 582); 4. [Magdeburg: Rödinger d.Ä. 1545] (Ausgabe ohne Titelholzschnitt. Weller Ztg 160[2]. Hohenemser 1568); 5. [Magdeburg: Walther 1545] 4° (Pressefrühdruke 265); 6. o.O. [1545] (v.Maltzahn I.869. Kein Exemplar gefunden).

259.

Wahrhaftige Erzählung der Geschichte, was sich Herzog Heinrichs von Braunschweig halben zugetragen. [1545?]

Warhafftige erzelung || der geschicht / was sich Hertzog || Heinrichs von Braunschweigs vnd seine anhangen=||den Gefellschafft halb / difes gegenwertigen Jars zuge=||tragen / Daraus zusehen vnd zuspüren ift / wie Gott der Almechtige || vornemlich inn diefer sachen gewaldet / vnd Hertzog Heinrich || von Braunschweig vnd seinem Kriegsuolck / ihr hertzen vñ || gemüte genohmen / vnd dem Landtgraffen von || Heffen vnnnd seinen mituerordenten || sieg gegeben hat. . || [H]

4° 14 Bl. A-C<sup>4</sup>D<sup>2</sup>. (A1b und D2 leer). – Typen: 3,4,6,7. Initialen: E1. Holzschnitt: 45.

\*\*Budapest BN: Ant. 3465.

Sachliche Datierung am Schluß (D1b): Actum im Jahr des Herrn 1545. – Nachdruck. Erstdruck ist wohl: Marburg: Kolbe 1545 (v.Dommer, Marburg 203. Pegg, SwissL 2174). Weitere Ausgaben: Augsburg: Steiner 1545 (Bemmann/Jatzwauk 1/1.158. Pegg, SwissL 2176); [Nürnberg: Berg & Neuber] 1545 (Kuczyński 776. Pegg, SwissL 2175); Straßburg: Bund 1545 (Bemmann /Jatzwauk 1/1.158. Muller, Strasbourg 438.7); Warhafftige erzelung der || Geschicht / Was sich Hertzog Heinrich || von Braunschweig / vnnnd seiner anhangenden gefellschafft || halben / difes gegenwertiges Jars zügetragen. [...] || 1545. || [Tübingen: Morhart d.Ä.] 4° (vorhanden Schaffhausen StB: NB 2.20(2). Wiedergabe dieses bisher wohl unbeschriebenen Druckes nach Kopien von M.A. Pegg, Manchester); [Magdeburg: Rödinger d.Ä.] 1546 (Hohenemser 1572); Wittenberg: Schirlentz 1546 (v.Maltzahn I.870. Bemmann/Jatzwauk 1/1.158).

260.

Wahrhaftige Zeitung, wie Herzog Heinrich von Braunschweig mit seinem ältesten Sohn gefangen sind worden. [1545]

Warhafftige zeitung || wie Hertzog Heinrich von || Braunschweigk / mit seinem || Eltisten Son in difem ver=||gangen Scharmützel || gefangen seind || worden. || [H]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: M1. Holzschnitt: 46. Bemmann /Jatzwauk 1/1.158. WA 54.376, Anmerkung 3.

\*\*Dresden LB: Hist.Sax.inf.210,36. \*Zwickau RSB: 21.10.8/24 (Titelbl. defekt).

Sachliche Datierung und Initialen des mutmaßlichen Verfassers, Bernhard Freidinger, am Schluß (A3b 26): »... Gegeben im Feldtlager vor Gandersheim / || den xxij. Octobris im 1545. || E. A. W. || B. F. ||«. – Wohl Nachdruck. Die Abweichungen in den Beschreibungen bei Weller Ztg 161 und Erich Brandenburg, Die Gefangennahme Herzog Heinrichs von Braunschweig durch den Schmalkaldischen Bund (1545). Leipzig 1894. S. 4, Anmerkung 2, lassen andere Vorlagen vermuten.

261.

Ackermann, Johannes: Ein geistlich und fast tröstlich Spiel von dem, der von Jerusalem gen Jericho reiset. (1545) 1546

Ein Geiftlich vñ || faft tröstlich Spiel / aus || dem Euangelio Luce am 10. Capitel || genomen / von dem der von Jerufalem || gen Jericho reiffet / vñ vnter die Mördter || viel / durch Hanffen Ackerman / Bur=||ger auff S. Marienberge inn || Reym gebracht || 1546. || [H]

[Am Ende, Bl. C3b:] Gedruckt zu Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyerpeck. || M. D. XLV. || [H]

8° 20 Bl. AB<sup>8</sup>C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 1b,3,4,7. Initialen: 5. Schnörkel: 2. Holzschnitte: 12, L 10, 13.

Ackermann /Bolte S. 307 und 328. Hahn, Rebhun und Ackermann S. 90 (Erwähnung). Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung). Michael 1.04.01.

\*\*Leiden BU: 1141 G 15 (1). St. Gallen Stift.

Inhalt: Vorrede Ackermanns an Wolfgang Meyerpeck, Bürger und Buchdrucker zu Zwickau, datiert Marienberg: A2a–A3a; die Personen dieses Spiels: A3b; Vorreder: A4a–A5a; das Spiel: A5b–C2b; Beschluß: C2b–C3a. – Einzige zeitgenössische Ausgabe. Textabdruck: Ackermann/Bolte S. 307–328. – Verkleinerte Reproduktion des Titels: Michael S. 98.

262.

Ackermann, Johannes: Ein schönes geistliches Spiel vom verlorenen Sohn. 1546

Der Verlorne vñ || Vngeratne Sohn Luce || am XV. Spielweis gereimbt / vnd || zum theil geandert / durch || Hanfen Ackerman. || Jm 1 5 4 6. || [Kleiner Schnörkel] || [2 H: Wappen mit der sächsischen Räte links, Mecklenburger Wappen rechts]

[Am Ende, Bl. F8b 14:] Gedrückt inn der Churfürftlichen || Stadt Zwickaw / durch || Wolff Meyerpeck. ||

8° 48 Bl. A–F<sup>8</sup>. (A1b leer). – Typen: 1b,3,4,7. Schnörkel: 2. Holzschnitte: 32,33.

Ackermann/Bolte S. 304. Michael 1.02.04.

\*\*Leiden BU: 1141 G 15(2).

Inhaltliche Beschreibung wie Nr. 236. Angabe der Varianten zu dieser Ausgabe bei Ackermann/Bolte S. 304. — Verkleinerte Reproduktion des Titels: Michael S. 98.

263.

Bugenhagen, Johann: Eine christliche Predigt über der Leiche Martini Luthers. 1546

Eine Chriftliche predigt / vber der Leich vnd be=||grebnis / des Ehrwirdigen D. || Martini Luthers / durch Ern || Johan Bugenhagen Po=||mern / Doctor / vnd Pfarrher der || Kirchen zu Wittemberg / || gethan. . || [H] || Anno M. D. XLVI. || [Am Ende, Bl. C4a 13:] Gedruckt inn der Churfürftli=||chen Stadt Zwickaw / || durch Wolff Mey=||erpeck. ||

4° 12 Bl. A-C<sup>4</sup>. (A1b und C4b leer). — Typen: 3,4,6,7. Initialen: 9, W2. Holzschnitt: 25.

Geisenhof, Bugenh. 352. IA 127.022. VD 16 B 9275.

Dresden LB: Biogr.er.D.926,11. Halle FranckeStift: 1 an 38 F 10. \*Halle ULB: 78 L 1048(3). Wien NB: 40.N.12; 77.F.135. Wittenberg LH: 4°Kn A 176/1153.

Nachdruck. Erstdruck: Wittenberg: Rhau 1546 (Geisenhof 350. IA 127.019. VD 16 B 9274); die zahlreichen weiteren Ausgaben s. Geisenhof, IA und VD 16.

264.

Eine Ermahnung an die kaiserliche Majestät des Evangeliums halben in seinen Erbländern. [1546]

Ein vermanung an || Keyferliche Maieftat / auff das er || das Euangelium nicht wölle || austilgen / Vnd Deutch|Landt nicht verwü=||fte noch zerftöre. || Darneben auch ein Trewe war=||nung / an die Lieben || Deutfchen. || Durch einen wolweifen Kriegs||erfahren Herrn schön be=||fchrieben. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4b leer). — Typen: 3,4,7.

Weller, Annalen II.376. v.Liliencron 4, Nr. 519, Ausg. I. Goedeke II.300.181. Hohenemser 4386. STC 192. Pressefrühdrucke 318.

\*\*Berlin SB (SPK): Yh 1981 R. Dortmund IZeitungsforschung. Frankfurt/M. StUB: G.F.XXI,12. \*Halle MarienB: 11 an T 1.100. Halle ULB: Ji 3403. \*\*London BL: 1347.a.14(13). \*Zwickau RSB: 12.8.12(31).

Nachdruck, der als einziger der zahlreichen Ausgaben »Vermahnung« statt »Ermahnung« im Titel aufweist. Der Erstdruck ist bisher nicht ermittelt. v.Liliencron weist folgende weitere Ausgaben nach: A: [Coburg: Schnauf] 1546 (z. B.

Halle MarienB: 24 an T 1.91); B: [Wittenberg: Kreutzer] 1546 (z. B. Zwickau RSB: 12.6.12/19); C: [Ulm: Varnier d.Ä.] 1546 (Pegg, SwissL 842. z. B. Dresden LB: Hist.Germ.B. 182,33); D: o.O. 1546 (ehemals Strasbourg BMun, Sammlung Wencker, Kriegsverlust 1870, kein weiteres Exemplar nachgewiesen); E: Druckort und Drucker nicht ermittelt, aber identisch mit Ausgabe G 1546 (z. B. Dresden LB: Hist.Germ.B. 182,30); F: [Marburg: Kolbe] 1546. Möglicherweise ist dieser Druck bei Egenolff in Frankfurt/M. erschienen, dessen Marburger Filiale Kolbe fortgesetzt hat, s. auch unten Nr. 2 (z. B. Zwickau RSB: 9.6.6/1); G: Vgl. Ausgabe E 1546 (z. B. Berlin SB (SPK): Yh 1971 R); H: [Magdeburg: Rödingen d.Ä.] 1546 (z. B. Dresden LB: Hist.eccl.E 374,66); K: [Augsburg: Corthois d.Ä. 1546] (Dresden LB: Hist.Germ.B. 182,36. – Das Typenmaterial entspricht genau dem des »Anthony Formschneider« in dessen zahlreichen firmierten Einblattdrucken. Da es in anderen Druckereien nicht vorzuliegen scheint, dürfte Corthois d.Ä. in Augsburg doch über eine eigene kleine Presse verfügt haben). Folgende Ausgaben fehlen bei v.Liliencron: 1. [Magdeburg: Rödingen d.Ä.] 1546. Kuczyński 772. Hohenemser 4373 (Frankfurt/M. StUB: G.F.XXI,12a. Strasbourg BNU: Cd 134352); 2. Ein ermanung an die || Keyferliche Maieftat / deß Euangeli=||umbs halben / inn feinen Erb=||Lenndern. || [. . .] || Anno / M. D. xlvj. || \* || [Marburg: Kolbe] 4°. Vgl. oben Ausgabe F (Halle ULB: Ji 3399a); 3. Ein ermanung an die || keyferliche Maieftat / deß Euange=||liums halben / inn feinen Erb=||Lenndern. || [. . .] || Anno / M. D. xlvj. || \* || [Oberdeutscher Druck]. Pegg, SwissL 841; 4. (E)in Ermanung: || An die Keiferlichen Maieftät: || Deß Euangeliums halben: || Jnn feinen Erblannden. || [. . .] || Jm Jar / M. D. XLVI. || [Oberdeutscher Druck] 4° (Augsburg SStB).

265.

Ein Gespräch des deutschen Landes und der Hoffnung, diese gegenwärtigen Kriegsläufe betreffend. 1546

Ein Gefprech des Deud=||fchen Landes / vnd der || Hoffnung / diefe gegenwertige || Kriegsleufft betreffend / Jn || Welfchland befchriben verdeudfcht / Vnd || weil es zuor auß vnfließ mehr ver=||ruckt / daß getruckt / Corrigirt / || vnd von newem an || tag gegeben. || M. D. XLVI. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 1b,3,4. Initialen: 1,5.

Dresden LB: Hist.Germ.B.182,54. \*Halle MarienB: 30 an T 1.97. \*\*Wolfenbüttel HAB: Yv 1560.Helmst.8°.

Wohl Nachdruck. Weitere Ausgaben: 1. [Augsburg: Steiner] 1546 (Weller, Annalen II.348.82[1], Pegg 1250); 2. [Straßburg: Frölich] 1546 (Weller, Annalen II.348.82[2], Müller, Strasbourg 372.90). v.d.Hardt II.273. Goedeke II.275.82 (wie bereits 1. Aufl., 1859, I.250.82) und Graesse III.71 beschreiben fast übereinstimmend, aber ohne Quellenangabe eine Ausgabe »Ein Gespräch des Deutschlands vnd der Hoffnung, diese gegenwärtig Kriegsleuffte betreffend . . .«, die sonst nicht belegbar und wohl mit der Zwickauer Ausgabe identisch ist.

Greff, Joachim: Eine schöne neue Aktion auf das 18. und 19. Kapitel des Evangelisten Lukas. 1546

Ein schöne newe || Action auff das Xviiij. vnd || XjX. Capitel des Euangelisten Lucae ge=||ftellet / vnd Reimweis in drey Actus ver=||faffet / Allen büßfertigen fündern tröftlich || aber den verftockten Gottes vnd des || Euangelij feinden ſchrecklich zu le=||fen / Durch Joachim Greff || von Zwickaw / yetzund || Schulmeister zu || Deffaw. || ♣ || Auch ein kurtz Summarium des Xj. || Capitels Johannis / von der aufferweck=||ung Lazari / gleich als ein Lied ver=||faffet / Zu ende diefer Action || angehenget. . || 1 5 4 6. ||

[Am Ende, Bl. H7b 10:] ¶ Gedrückt inn der Churfürftlichen || Stadt Zwickaw / durch || Wolff Meyerpeck. || 1546. || [H]

8° 64 Bl. A–H<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, H8 leer). – Typen: 1b,3–7. Initialen: 9. Holzschnitte: L 10,14,16.

v.d.Hardt III.357. Graesse III.145. Goedeke II.358.129a. Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schriften 5.325 (Erwähnung).

\*Halle ULB: Dd 1590. \*\*Wolfenbüttel HAB: B 188(6)8°Helmst.

Inhalt: Empfehlung, das Spiel am Palmsonntag aufzuführen: A1b; Vorrede Greffs an Bürgermeister, Ratsmannen und die ganze Stadt Leipzig, datiert Dessau 1546: A2a–B1a; Personae: B1b–B2b; Von den Personen ein Unterricht an die Actores: B3a–B5b; das Spiel: B6a–G3b; Dem Leser (Vorbemerkung zu dem folgenden Lied): G4a–G6a; das Lied von Lazari Auferweckung: G6b–H6a; verschiedene Sprüche: H6b–H7b. – Einzige Ausgabe.

Johann Friedrich I. Kurfürst von Sachsen: Ein Gebet. Mit Vorrede von Nikolaus von Amsdorff. 1546

Eyn Chriftlich Gebet || dariñ der Churfürft von Sachf=||fen ꝛc. Seine vnschuld: ietziges || Kriegs: vor Gott vnd aller || Welt öffentlich bekent: || Aus dem (S)iebenden || Pfalm genomen. || [H] || M. D. xlvi. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b bedruckt). – Typen: 3,4,7. Initialen: 9. Holzschnitt: 47.

\*Halle MarienB: 24 an T 1.97. \*\*Halle ULB: Vc 1849(13).

Inhalt: Vorrede Amsdorffs, undatiert: A1b; das Gebet: A2a–A4b. – Nachdruck. Als Erstdruck kommt eine der Ausgaben Georg Rhau in Frage. Einige der Nachdrucke, darunter der Zwickauer, enthalten eine empfehlende Vorrede Amsdorffs. Folgende Ausgaben konnte ich einsehen: 1. [Wittenberg: Rhau] 1546 (im Titel Wappenholzschnitt. – Pegg, SwissL 2500(?). z. B. Halle ULB: Vc 2031); 2. [Wittenberg: Rhau] 1546 (im Titel Brustbild Johann Friedrichs mit sechs kleinen Wappen. – Edmond 1294. Pegg, BL 663. z. B. Leipzig UB: Kirch.Gesch.

999/27); 3. [Wittenberg: Rhau 1546] (Titelholzschnitt wie 2. – Pegg 1528 [als Druck von Klug in Wittenberg]. Dublin TrinityC.E.s.55.no.4); 4. [Wittenberg: Rhau 1546?] (im Titel mit Medaillonbild Johann Friedrichs. – Kuczyński 3136. Brandenburg Dom: B 4,20,8); 5–7: [Erfurt: Stürmer] 1546 4°; alle bei v.Hase fehlend (5: mit Psalmwort im Titel, Titelfrückseite bedruckt. Gotha FB: Theol.4° 185–186(10) R. – 6: mit Psalmwort im Titel, Titelfrückseite leer. z. B. Weimar ZBK: St K 14(18). – 7: ohne Psalmwort im Titel. Halle ULB: Vc 2030); 8. [Magdeburg: Rödinger d.Ä. 1546] 4° (Zwickau RSB: 8.7.2(15).

268.

Johann Friedrich I. Kurfürst von Sachsen: Landesordnung von übermäßiger Kleidung, Geschmuck und Beköstigung. [1.(?) Druck]. 1546

Des Churfürften || zu Sachffen etc. Vnd Burg=||grauen zu Magdeburg / || Landts Ordnung / || Von vbermeffiger Kleidung / ge||fchmuck / vnnd beköftigung der Hochzeit=||ten / Kindtauffen / vnnd anderer || Gaftereien halben. || (. .) || 1546. || [H]

4° 12 Bl. A–C<sup>i</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 10. Holzschnitt: 47 (nur im Titel. Vgl. Nr. 269).

\*Zwickau RSB: 20.11.10(33).

Sachliche Datierung am Schluß (C3b): Sonntags Vocem jocunditatis [30. Mai] 1546. – Nachdruck (vgl. Nr. 269). Erstdruck: Wittenberg: Rhau 1546 (Hohenemser 860. Woelbing 262. – Vollständiges Faksimile s. Freytag, Gustav: Bilder aus der Deutschen Vergangenheit. Leipzig [1924]. Bd. 3, T. 2, zwischen S. 303 und 305). Weitere Nachdrucke: [Erfurt: Sachse d.Ä. 1546] (v. Hase 959aa); [Erfurt: Sachse d.Ä. 1546] (Hohenemser 861. Fehlt bei v.Hase). – Wohl erste der beiden Zwickauer Ausgaben, worauf ein engerer Anschluß an die Wittenberger Vorlage hindeutet. Wie im Erstdruck und in den beiden Erfurter Nachdrucken ist z. B. die dritte Zeile des Titels mit Strichkomma, in Nr. 269 dagegen mit Punkt gestaltet.

269.

Johann Friedrich I. Kurfürst von Sachsen: Landesordnung von übermäßiger Kleidung, Geschmuck und Beköstigung. [2. (?) Druck]. 1546

Des Churfürften || zu Sachffen etc. Vnd Burg=||grauen zu Magdeburg. || Landts Ordnung / || Von vbermeffiger Kleidung / ge||fchmuck / vnd beköftigung der Hochzeit=||ten / Kindtauffen / vnd ande=||rer Gaftereien halben. || (. .) || 1546. || [H]

4° 12 Bl. A–C<sup>i</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 10. Holzschnitt: 47 (am Ende wiederholt. Vgl. Nr. 268).

Hohenemser 862.

269.1.

Bl. C3b 2/3 »mit vnferm hin (!) || vnden auffgedrucktem Secret«.

\*\*Budapest BN: Ant. 4714(8). \*Halle ULB: Vf 517,OK.

269.2.

Gleicher Satz wie 269.1, aber Bl. C3b 2 »hin« in »hie« korrigiert.

\*\*Frankfurt/M. StUB: G.F.VI,161.

Sachliche Datierung wie Nr. 268; alles Weitere s. dort.

270.

Johann Friedrich I. Kurfürst von Sachsen und Philipp Landgraf von Hessen: An Herzog Wilhelm zu Bayern. [1546]

Von Gottes gnadē Jo||hanns Friderich / Her=||tzog zu Sachffen / Philips Land=||  
graue zu Heffen / vnd gemeyner || Chriftlicher eynung veror=||nete (!) Kriegs  
Rethe. || An Hertzogen Wilhel=||men zu Bayern. || [2 H: Das kursächsische Wap-  
pen links, das hessische Wappen rechts]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,4,7. Holzschnitte: 45,47.

Hohenemser 1997. Vgl. auch Bemann/Jatzwauk 1/1.175.

Frankfurt/M. StUB: G.F.XIII,104b. \*Halle MarienB: 13 an E 3.14. \*\*Halle ULB:  
Vc 2041b,OK. \*Zwickau RSB: 21.10.8(7).

Sachliche Datierung am Schluß (A4a): Datum in unserem Feldlager bei Tei-  
ningen [Deiningen], den 3. Tag Augusti, Anno 1546. – Nachdruck. Erstdruck:  
[Wittenberg: Klug 1546] (Pegg 1542). Weitere Nachdrucke: [Augsburg: Stei-  
ner 1546] (Kuczyński 1135. STC 460. Schüling 247. London BL: 3906.e.53);  
[Erfurt: Dolgen 1546] (v.Hase 1051a); [Erfurt: Sachse d.Ä. 1546] (v.Hase 959a);  
[Magdeburg: Walther 1546] (STC 460. Pegg, SwissL 2521. London BL: 3906.b.  
74); [Nürnberg: Berg & Neuber 1546] (Hohenemser 1996. STC 460. Pegg,  
SwissL 2522. London BL: C.55.k.2/21); [Oberdeutscher Druck. 1546] (Weller  
Ztg 167). – Reproduktion des Titels s. Abbildung 11.

271.

Johann Friedrich I. Kurfürst von Sachsen und Philipp Landgraf von Hessen:  
Offen Ausschreiben, der Mordbrenner und Vergifter halben. [1546]

Des Churfürsten zu || Sachffen etc. Vnd Burg||grauen zu Magdeburg / Vnd Phi=||  
lips Landgrauen zu Heffen / Verwar||nung / an die Protestirende Stende / der  
Augfpurgilichen || Confession / vnnd derfelbigen Vnderthanen / || von wegen

des Bapfts / welcher die Waf=||fer / Brunn / Teiche / vnd Weide zu || uergiffen / vnd dadurch Leu=||ten vnnd Viehe fchaden || zuzufügen verordnet. || [2 H: Das kursächsische Wappen links, das hessische Wappen rechts]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1. Holzschnitte: 45, 47.

Bemann/Jatzwauk 1/1.175. Hohenemser 612.

Dresden LB: 3 A 5810,angeb.10. \*\*Frankfurt/M. StUB: G.F.III,31a. \*Halle ULB: Vc 2040.

Sachliche Datierung am Schluß (A3b): Gegeben in unserem Feldlager bei Erichessem [Irgertsheim?], den 30. Tag Augusti 1546. – Nachdruck. Erstdruck: [Wittenberg: Rhau 1546] (Edmond 1290. Pegg, BL 669). Weitere Nachdrucke: [Erfurt: Sachse d.Ä. 1546] (v.Hase 960c); [Coburg: Schnauß 1546] (Hohenemser 611).

272.

Jonas, Justus ; Celius, Michael: Vom christlichen Abschied Martini Lutheri Bericht. 1546

Vom Chrifftlichen ab=||fcheid aus diefem tödlichen leben || des Ehrwirdigen Herren D. Mar||tini Lutheri / bericht / Durch || D. Juftum Jonam / M. || Michaelem Celium / vnd ander die || dabey gewesen / kurtz zufa=||men gezogen. . || [H] || Anno M.D.XLVI. ||

[Am Ende, Bl. C3b 19:] Gedruckt inn der Churfürftli=||chen Stadt Zwickaw / || durch Wolff Mey=||erpeck. ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4 leer). – Typen: 3,4,6,7. Holzschnitt: 48.

Vogel 570. Schubart 59.69.

Halle FranckeStift: 38 F 10 (Bl. A1–3 fehlen). \*\*Halle ULB: 78 L 1048(1). Wittenberg LH: 4° Kn A 176/1152.

Nachdruck. Erstdruck: Wittenberg: Rhau 1546 (Knaake III.553. Pegg 1559). Weitere Einzeldrucke: [Erfurt: Dolgen] 1546 (v.Hase 1051aa); Frankfurt/M.: Gölfferich 1546 (Pegg 1561. Pegg, SwissL 2546); anonym und gekürzt: [Nürnberg: Berg & Neuber] 1546 (Edmond 1321. Pegg, BL 1566); o.O. 1546 (Kuczyński 1827); in Verbindung mit weiteren Berichten von Luthers Tod u. a.: [Augsburg: Steiner] 1546 (Pegg, SwissL 2548); Magdeburg: Walther 1546 (Geisenhof, Bugenh. 351. Koehn 324); Nürnberg: Berg & Neuber 1546 (Geisenhof, Bugenh. 354. Koehn 323); Regensburg: Kohl 1546 (Schottenloher, Regensburg 99); Wittenberg [: Kreutzer] 1553 (Geisenhof, Bugenh. 357. Koehn 325); englische Übersetzung von John Bale: [Wesel: Straten 1546] (Koehn 326). Wiederabdruck: Schubart S. 59–68.



Kettner, Leonhard: Von Martin Luthers Sterben ein schön neu Lied. [1. (?) Druck]. [1546]

Von D. Martini || Luthers sterben / ein schön || new Lied / darin kürzlich be-  
griffen / was || er in der letzten zeit geredt / sehr tröstlich || allen Christen /  
Durch Leonhardt Ket=|ner von Hersbruck. . || ¶ Jm thon / Jch ruff zu dir Herr ||  
Jefu Christ. || [H]

[Am Ende, Bl. A4a:] Gedruckt in der || Churfürftlichen Stadt || Zwickaw / Durch  
Wolff=|gang Meyerpeck. ||

8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3,4,7. Holzschnitte: 48, L 14  
bis 18.

\*Gotha FB: Cant.spir.2005 R.

Inhalt: A1b: [1.] 1. || (N<sup>3</sup>)Vn hört jr Christen newe mehr / || die ich euch fing  
mit schmerzen. || ... [11 Str.; endet A3a 15:] ... wer || das begert sprech  
Amen. . || A3b: [2.] Ein Prophecey D. Mar. || Luthers [!] / von Bapftumb. ||  
Pectis eram viuens / moriens tua || mors ero Papa. || [3.] Jch bin dir Bapft /  
vnd deinem neft || Bey meinem lebn ein gifft gewest || ... [endet Z. 17:] All  
Teuffel wern dich salben wol || Vom angeficht bis auff die sohl. || – Das Lied  
ist in zwei Zwickauer Ausgaben nachgewiesen, die wohl bald nacheinander  
erschienen sind. Nach dem Zustand des Titelholzschnittes zu urteilen, ist die mit  
Impressum überlieferte bisher anscheinend unbeschriebene Ausgabe die frühere.  
Darauf mag auch der Satzfehler Bl. A3b 2 hindeuten. In der bereits von Wak-  
kernagel nach dem Exemplar der damaligen Sammlung Meusebach verzeich-  
neten anderen Ausgabe (Nr. 274) fehlt das vierte Blatt. Zwar gab Wackernagel  
(und nach ihm Goedeke) den Umfang mit vier Blatt an, doch beschrieb er le-  
diglich die vorliegenden drei Blätter und nahm wohl stillschweigend an, daß  
das fehlende vierte Blatt unbedruckt gewesen sei. Aus der Kenntnis des ande-  
ren, vollständigen Druckes heraus kann dies jedoch bezweifelt werden; auch  
die nur defekt überlieferte Ausgabe dürfte firmiert erschienen sein, und das  
Impressum befand sich auf dem fehlenden Blatt. – Der Erstdruck des vielge-  
druckten Liedes ist bisher nicht ermittelt. Nur den beiden Zwickauer Drucken  
ist Luthers Vaticinium ad papam sowie ein anonymes, 14 Zeilen umfassendes  
deutsches Gedicht beigegeben. Weitere Ausgaben: Nürnberg: Wachter [1546]  
(Wackernagel 204.491. Goedeke II.158.17b. – Berlin SB: Hymn.4276 8°); Wit-  
tenberg: Rhau 1546 (Weller, Annalen II.327.17. Schubart S. 128); [Erfurt: Dol-  
gen 1546?] (Mit Epitaph von Hans Sachs. – Wackernagel 205.495. Goedeke  
II.158.17f. Breslauer 103. Fehlt bei v.Hase. – Berlin SB: Hymn.4298 8°); Nürn-  
berg: V. Neuber o.J. (Wackernagel 205.492. Goedeke II.158.17d. – Berlin SB:  
Hymn.4282 8°); Nürnberg: V. Neuber o.J. (Wackernagel 478.1090. Goedeke  
II.158.17e); Nürnberg: V. Neuber o.J. (Stevenson II.2844); o.O.u.J. [um 1546?]  
(Wackernagel 205.493. Goedeke II.158.17c. – Berlin SB: Yd 7829, No 4 [seit

1929 vermisft); Straßburg: Berger [1570?] (Sammlung. – Goedeke II.158.17g. Muller, Strasbourg 486.70); o.O. [1590?] (Sammlung. – Weller, Annalen II.469.940). Niederdeutsche Ausgabe: [Lübeck: Balhorn d.Ä.] 1546 (Borchling/Claußen 1454). Eine bei Schubart S.137 ohne Exemplarnachweis aufgeführte niederdeutsche Ausgabe Wittenberg: Rhau 1546 ist bei Borchling/Claußen nicht nachgewiesen. – Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.980.1164 (nach der Ausgabe Wackers). [2.] WA 35.597.4. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 8.

274.

Kettner, Leonhard: Von Martin Luthers Sterben ein schön neu Lied. [2. (?) Druck]. [1546]

Von D. Martini || Luthers fterbē / ein schön || new Lied / darin kürztlich be-  
griffen / || was er in der letzten zeit geredt / sehr tröst||lich allen Christen /  
Durch Leonhardt || Ketner von Hersbruck. . || ¶ Jm thon / Jch ruff zu dir Herr ||  
Jefu Christ. || [H]

8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4 ?). – Typen: 3,4,7. Holzschnitte: 48, L 14,15.

Wackernagel 205.494. Goedeke II.158.17a.

\*Berlin SB: Hymn.4288 8° (Bl. A4 fehlt).

Inhaltliche Beschreibung wie Nr. 273, nur Bl. A1b 3 am Zeilenende Komma, A3b 2 »Luthers« und A3b 5 ohne Komma.

275.

Melanchthon, Philipp: Oratio über der Leiche Martini Luthers. (Oratio in funere Martini Lutheri, deutsch), übersetzt von Kaspar Cruciger d.Ä. 1546

☛ ORATIO ☛ || Vber der Leich des || Ehrwürdigen Herrn D. Mar=||tini Luthers /  
gethan durch Philip=||pum Melanthon / Am xxij. tag || Februarij. . || Verdeudfcht  
aus dem Latin || durch D. Caspar || Creutziger. . || Anno M.D.XLVI. ||

[Am Ende, Bl. D3b 22:] Gedruckt inn der Churfürftli=||chen Stadt Zwickaw / ||  
durch Wolff Mey=||erpeck. ||

4° 16 Bl. A–D<sup>4</sup>. (A1b und D4 leer). – Typen: 3,4,6,7. Initialen: 4,9,W2.

Vogel 631a. Pegg 3118. Koehn 130.

Berlin Sprachenkonv: 67 A 1980. Dresden LB: Biogr.erud.D.926,15. Halle FranckeStift: 2 an 38 F 10. \*Halle ULB: 78 L 1048. Oxford TrinityC. Wittenberg LH: 4° Kn A 176/1154.

Nachdruck. Erstdruck des lateinischen Textes ist eine der zwei Ausgaben Wittenberg: Klug 1546 (Koehn 118 und 119), Erstdruck der deutschen Übersetzung Kaspar Crucigers eine der drei Ausgaben Wittenberg: Rhau 1546 (Koehn 125 bis 127). Die weiteren Drucke des 16. Jahrhunderts s. Koehn. Faksimile-Ausgabe nach dem Zwickauer Druck: Leipzig: Degener 1927. Textabdruck der Übersetzung Crucigers: Stupperich, Robert: Der unbekannte Melanchthon. Stuttgart 1961. S. 220–236.

276.

Narhamer, Johann: *Historia Jobs*. 1546

*Hiftoria Jobs* || auffz kürztz Spiels wei=||fe in Reim verfaffet / den betrübten vnd || angefochtenen Hertzen / gar tröft=||lich / Sunften jeden Chriften || falt nützlich zu || Lefen. || ♣ || Durch Johan Narhamer / || Curienfem. || D. HIERONIMVS. || Hæc acta intelligunt qui experiuntur & sentiunt, || quid fit pati iram Dei & occultatam || eße gratiam Dei. || 1 5 4 6. ||

8° 50 Bl. A–E<sup>6</sup>F<sup>10</sup>. (A1b und F10b leer). – Typen: 1b,3–7. Initialen: 10. Holzschnitt: L 16.

Goedeke II.381.268a.

276.1.

Mit einigen Satzfehlern im Innern, die in 276.2 beseitigt sind. Erkennungslesart: »forcht« (Bl. A5a 8).

Narhamer/Könneker/Michael 92.A.

Berlin SB (SPK): Yp 8891 R.

276.2.

Erkennungslesart: »forcht« (Bl. A5a 8).

Narhamer/Könneker/Michael 92.B.

\*Weimar ZBK: 0,9:7a.

Inhalt: Vorrede Narhamers an Balthasar und Hans Schlieben, Gebrüder auf Pulsnitz, datiert Pulsnitz 1546: A2a–A3b; Personen dieses Spiels: A4a–A4b; Prologus: A5a–A6a; Inhalt: A6a–A6b; das Spiel: A6b–F8a; Epilogus: F8a bis F10a. – Einzige zeitgenössische Ausgabe. Textabdruck: Narhamer/Könneker/Michael S. 4–73 (nach B); Verzeichnis der Textkorrekturen in B gegenüber A S. 97. – Reproduktion des Titels ebda. S. 3.

277.

Rebhun, Paul: Ein Hochzeitsspiel auf die Hochzeit zu Kana. 1546

Ein Hochzeit Spiel auff die Hochzeit zu Cana Galileae gestellet, dem gottgeordneten Ehestand zu Ehren, vnd allen gottfürchtigen Eheleuten, Gesellen, vnd Junckfrawen zu Trost, vnd Vnterricht durch Paulum Rebhun. 1546.

Am Ende: Zwickaw durch Wolff Meyerpeck.

8° 60 Bl.

Rebhun/Palm 178.II,Anmerkung. Graesse VI,1.43,Anmerkung. Goedeke II.359. 136a. Clemen, Meyerpeck 1 (Erwähnung). Clemen, Kleine Schriften 5.325 (Erwähnung).

Kein Exemplar gefunden.

Im Gegensatz zur ersten Ausgabe (Nr. 225) enthält die zweite eine Widmung an Rebhuns Schwager Wolf Prager, »meines genedigen Herrn Hertzog Augusti zu Sachssen Cammermeister zu Merseburgk«. Sie ist datiert Oelsnitz, Sonnabend nach Judica [29. März] 1546. – Der Originaldruck lag Hermann Palm in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor. Nach ihm veranstaltete er den Neudruck in der »Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart« (Bd. 49. 1859. S. 89–174; bibliographische Angaben S. 178). Weder in dieser Edition noch in Palms »Beiträgen zur Geschichte der deutschen Literatur des XVI. und XVII. Jahrhunderts«, Breslau 1877, wo die bibliographischen Daten S. 87 im wesentlichen wiederholt sind, findet sich ein Hinweis auf das benutzte Exemplar. – Die obige Beschreibung beruht wie schon die von Goedeke auf den Angaben Palms.

278.

Triumph des durchlauchtigen Schmöckers, Heinrichs des Jüngeren von Braunschweig. 1546

TRIVMPH || Des Durchlauchtigen || Schmöckers / Heinrichen des Jüngern || von Braunschweig / Obersten Gu=||bernatorn aller Papiftischen me=||terey vnd vnart / Jhne vn=||tertheniglich zum neuen || Jar / damit verehret. || ♣ || DEPOSVIT POTENTES || DE SEDE. || 1 5 4 6. || [H] || NVLLA SALVS BELLO, PACEM || TE POSCIMVS OMNES. ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4b leer). – Typen: 3,5,7. Initialen: 4. Holzschnitte: 40,49,50.

Goedeke, Gedichte auf Heinrich den Jüngern S. 103. Heyse 1512. Weller, Annalen I.50.205. Kuczyński 2640. Goedeke II.299.165. Clemen, Kleine Schriften 4.518. Hohenemser 4384. STC 394. IA 124.058.

Frankfurt/M. StUB: G.F.XXI,230. London BL: 11517.c.21. Wolfenbüttel HAB: Gn Kapsel 7(8). \*Zwickau RSB: 12.6.12(30).

Inhalt: Das Gedicht: A1b–C3a; Sequuntur aliquot Latina epigrammata de Meintz et Heintz: C3b–C4a. – Einzige zeitgenössische Ausgabe. Textabdruck des Gedichtes: Goedeke, Gedichte auf Heinrich den Jüngern S. 103–116; Textabdruck der lateinischen Epigramme: Clemen, Kleine Schriften 4.523–524, wonach einige von Erasmus Alberus stammen.

279.

Zwickau <Rat>: Verbot, die heimlichen Lästerschriften und Schandlieder belangend. [1546?]

Verpot eines Erborn Radts der || Stad Zwickaw / die heimlichen lester-||schriff vnd schandlieder belangende. || (W<sup>6</sup>) Jewol ym Rechten bey leibs ttraff hertiglich verboten / || ... [endet Z. 26:] ... Darnach wiffe sich ein ieder zurichten || vnd fur schaden zuhüten. ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 313 × 208 mm. – Typen: 3,4,7. Initialen: 1.

\*Zwickau StArch: A\* A III 25 Nr. 21 (2 Ex. auf einem gefalzten Bl.).

Verkleinerte Reproduktion s. Abbildung 12.

280.

Der Psalm »Deus venerunt gentes«, wider die Verfolger der Christenheit zu singen. 1547

Der Pfalm / Deus || venerunt gentes / widder die || verfolger der Chriſtenheit / in diesen gefehrlichen || zeitten zuſingen / Jm Thon / Ach Gott von || Himel ſieh darein / oder Wo Gott der || HERR nicht bey vns helt ꝛc. Auch || allen frommen Chriſten nôtig || zu leſen. . || Ad Germaniam. || O Deudſchland Deudſchland ſih dich für || Gott wil dich itzt heimſuchen || Die Straff die ligt dir für der thür || Du magſt dich wol ſelbſt prüffen || Vnd magſt von deim thun laſſen ab / || Das Gott von dir wend künfftig plag / || Magſt dich zu Gott bekeren. || Zench [!] an ein grobes heeren kleidt / || Las ab von deinen ſchinden / || Von fluchen / ſchwelgen / hab recht leidt || Vber ſo manche ſünde / || Halt lieb ſein Dinr / vnd heilges wort / || Das macht dich Selig hie vnd dort || Das zeitlich muſs vergehen. || 1547. ||

[Am Ende, Bl. A4a 29:] Gedruckt zu Zwickaw / durch || Wolffgang Meyer-peck. . ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3,4,7.

Wackernagel, Kirchenlied I.426.88. Biundo 7a. VD 16 B 3519.

\*Leipzig UB: Kirch. Gesch.999(32). \*Weimar ZBK: Autogr.Unben.Aut.85. Wolfenbüttel HAB: 253.3 Th.4°(24).

Inhalt: A1b: [1.] Drei Bibelzitate. A2a: [2.] (A<sup>3</sup>)Ch Gott von Himel fieh dar- ein / || Vnd las dichs HERR erbarmen . . . [14 Str.; endet A3b 13:] Wie vns dein güt errettet hat / || Nu vnd zu allen zeiten. || A M E N. ||. [3.] Aus den Sprüchen Salomo (vgl. WADB 10/2.14/15.24–28). A4a: [4.] Aus Luthers Hauspostille (vgl. WA 52.442.5–9). [5.] Ein Gebetlein Luthers, vor dem Vaterunser zu spre- chen (vgl. WA 38.360.4–11 und Frieder Schulz, Die Gebete Luthers. Gütersloh 1976. S. 180, Nr. 135). – Textabdruck des Gedichtes „Ad Germaniam“ sowie des Psalmliedes: Wackernagel, Kirchenlied III.1013.1190. Wackernagel, dem Biundo folgt, schreibt beide Dichtungen ohne Begründung Kaspar Adler zu.

281.

Ferdinand I. Römischer König: Bergordnung des Bergwerks Sankt Joachimsthal, aufs neue gebessert 1548. Juli 1548

(B)Ergkordnung des frey=||en Kōniglichen Bergk=||wercks Sanct Joachimsthal / || sambt anderen vmblicgenden || vnd eingeleibten Silberbergkwercken / || auffs neue gebeffert / Anno domini || M. D. XLVIII. || [H] || Cum gratia et Priui- legio. ||

[Am Ende, Bl. V5b:] Gedruckt vñd volendet / in || der Churfürftlichen Stadt || Zwickaw / durch Wolfgang || Meyerpeck / Jm Monat Ju=||lij / Nach Christfi vnfers || Seligmachers gepurt / || M.D.XLVIII. || ♣ ♣ ♣ || [H]

2° 82 Bl. A–T<sup>6</sup>V<sup>6</sup>. (A1b bedruckt, V6 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1,2,4,5,9, 10, A2,D3,E1,J1–3, M1,V1–3,W1,W2,Z1. Schnörkel: 1–3,4c,5,7. Holzschnitte: 31, 38,51,L1,9–12,18–31.

Graesse I.340. Katalog Freiberg S. 55. Zibrt 3.7886. Zachert 61. Schulzke/ Naumann 110. Soupisy 10.450.

Berlin SB: \*Gm 11430(1); \*Gm 11431(1). Brno UKn: ST 3–659.144 (Titelblatt fehlt). Freiberg Bergakad: XIV.50.2°. \*Gotha FB: Jur.2° 145/1(1) R. Halle ULB: Vk 300,4°(2). \*Leipzig UB: Dt.Pr.R.59(1). Wolfenbüttel HAB: \*\*76.2 Jur.2°(1); 43.1 Phys.2°(1). \*Zwickau RSB: 34.1.9b(1).

Inhalt: Vorrede von Ferdinand, römischem König, datiert Prag, 1. Januar 1548: A2a; Inhaltsübersicht: A2b; die Amtleute und Diener: A3a–A3b; die Ordnung, gegliedert in: Artikel Teil 1–4: A3a–Q4a, Artikel vom Prozeß außer Rechts: Q4b–R4b, Beschluß, undatiert: R4b, die Eide: S1a–T1b; Register aller Artikel: T2a–V4b; Korrektur: V4b–V5a. – Vgl. die Ordnung von 1542 (Nr. 247).


282.

Ferdinand I. Römischer König: Geordnete und gebesserte Zinnbergwerksord- nung der Bergstädte Schlaggenwald, Schönfeld, Lauterbach. August 1548

Rōmifcher auch zu Hung=||ern vnd Behem ꝛc. Kü. Mai. || Geordnete / vnd ge- befferte / Zinbergk=||wercks Ordnung / der Bergkftedt || Schlackenwalden / ||

120

Schönfelden / || Lautterpach / || Sampt derselben zugehörenden gepirgen. || [H] || Cum gratia et Priuilegio. ||

[Am Ende, Bl. E6a:] Gedruckt vñd volendet / in || der Churfürftlichen Stadt || Zwickaw / durch Wolffgang || Meyerpeck / Jm Monat Au=||gufti / Nach Chriffti vnfers || Seligmachers gepurt / || M.D.XLVIII. ||  || [H]

2° 22 Bl. A–D<sup>E</sup>. (A1b und E6b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1,4,5,9,10, A2, D3,E1,J1–3,S1,W1. Schnörkel: 1–3,7. Holzschnitte: 31,38,51, L1,4,10–12,19–24.

Graesse I.340. Katalog Freiberg S. 737. Zibr 3.7892. Zachert 61. Schulzke/Nau-  
mann 112 (die angebliche Variante ist vielmehr ein Exemplar von Nr. 283).  
Soupisy 10.451. Tenner 132 (1981) 171. VD 16 D 1208.


Berlin SB: \*Gm 11430(2); \*Gm 11431(3). Brno UKn: ST 3–659.144,priv.2.  
Freiberg Bergakad: XIV.48b.2°. \*Gotha FB: Jur.2° 145(3) R. Halle ULB: Vk  
300,4°(3). \*Leipzig UB: Dt.Pr.R.59(3). München SB: 4° Metall.49 (Titelblatt  
beschädigt). Nürnberg GermanNM. Wolfenbüttel HAB: \*\*76.2 Jur.2°(3); 43.1  
Phys.2°(2). \*Zwickau RSB: 34.1.9b(2).

Inhalt: Vorrede von Ferdinand, römischem König, undatiert: A2a; die Ordnung,  
gegliedert in: Artikel 1–32: A2b–E2a, die Eide: E2b–E5a, Beschluß, datiert  
Prag, 1. Januar 1548: E5b; Korrektur: E5b. – Verkleinerte Reproduktion der  
Titelrückseite (Holzschnitt mit Umschrift) bei Tenner 132 (1981) Taf. VIII.

283.

Ferdinand I. Römischer König: Zinnbergwerksordnung auf die Bergwerke  
Hengst, Perninger u. a. Oktober 1548

Römilcher auch zu Hung=||ern vnd Behem ꝛc. Ku. Mai. || Zinbergkwercks Ord-  
nung auff || die Bergkwerck || Hengft || Perninger || Lichtenftadt || Platten || Gots-  
gab || Kaff || Mückenbergk || vnd andern derselbigen || orten vnd enden. || [H] ||  
Cum gratia et Priuilegio. ||

[Am Ende, Bl. F4a:] Gedruckt vñd volendet / in || der Churfürftlichen Stadt ||  
Zwickaw /durch Wolffgang || Meyerpeck / Jm Monat Oc=||tobris / Nach Chriffti  
vnfers || Seligmachers gepurt / || M.D.XLVIII. ||  || [H]

2° 24 Bl. A–F<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, E4b und F4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen:  
1,4,5,10, A2,D2,D3,E1, J1–3, V1, V3, W1, W2, Z1. Schnörkel: 1,3,5,7. Holz-  
schnitte: 27,38,51, L1,4,10,11,21,23–25,30.

Graesse I.340. Katalog Freiberg S. 737. Zibr 3.7891. Zachert 61. Schulzke/Nau-  
mann 111. Soupisy 10.452. VD 16 D 1243.

Berlin SB: \*Gm 11430(3); \*Gm 11431(2). Brno UKn: 3–359.144,priv.1. Freiberg  
Bergakad: XIV.49.2°. \*Gotha FB: Jur.2° 145(2) R. Halle ULB: Vk 300,4°(1).  
\*Leipzig UB :Dt.Pr.R.59(2). Wolfenbüttel HAB: \*\*76.2 Jur.2°(2); 43.1 Phys.2°  
(3). Zwickau RSB: \*34.1.9b(3); \*63.7.15(2).

Inhalt: Vorrede von Ferdinand, römischem König, undatiert: A2a; die Ordnung, gegliedert in: Artikel 1–50: A2b–E3b, die Eide: F1a–F3a, Beschluß, datiert Prag, 1. Januar 1548: F3b.

284.

Zwickau <Rat>: Ordnung und Satzung, die Tagwerker und Tagelöhner belagend, datiert Sonnabends nach Elisabeth (24. 11.) 1548. [1548]

Ordenung vnd Satzunge des Erbar Radts dieser || Stadt Zwickaw / Die Tagwerker vnd Taglöner belangend / wes / vnd wie || man sich inn belohnunge gegen denfelbigen zuhalten / Das niemand in deme vbersatz nach verkürtzt werde / Welche Orde=||nung gedachter Radt nu hinfort von allen Einwonern dieser Stad / auch von den ihenigen aufferhalb der Stad / welche sich || der Bürger arbeit gebrauchen wölllen / bey nachbegriffener straff / vnuerbrüchlich wil gehalten haben. || [Darunter zweispaltiger Satz.  $\alpha$  (35 Z.):] Gemeynen Taglönern. || ... [ß (39 Z.):] Gerften || Hafer || [Daneben] Medern. || ... [Darunter auf volle Breite. Z. 45:] Straff der vbertreter. || ... [endet Z. 56:] ... Darnach wiffe sich ein ieder zurichten. Actum Sonabends || nach Elifabet den 19 Nouembris / Anno domini xvc. xlvij. ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 450 × 345 mm. – Typen: 1b,3,7.

\*Zwickau StArch: X<sup>1</sup>,34,Bl.5.

Vgl. Nr. 294.

285.

Zwickau <Rat>: Feuerordnung, erneuert 1549. 25. Januar 1549

Feuerordenung eines || Erbar Radts der Stadt Zwickaw || verneuert / vnd wider auff=||gericht im Jare / Nach || Chrifti gepurt / || M. D. XLIX. || [H]

[Em Ende, Bl. C4b:] Gedruckt in der Stadt || Zwickaw / durch || Wolfgang || Meyerpeck. || Jm Jar M.D.XLIX. || Conuerfionis Pauli. ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 3,4,7. Initialen: 5,E1, W3. Holzschnitt: 27.

Herzog 2.279 (Erwähnung). Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung). Bemmann/Jatzwauk 3/2.352. Schulzke/Naumann 113.

Budapest BN: Ant.4714(25). Leipzig UB: H.Sax.1288. Zwickau RSB: \*7.6.24(2); \*6.6.19(1); \*65.1.8(1). \*Zwickau StArch: A\* A II 11 Nr. 29 (und 4 weitere Exemplare).



Inhaltliche Abfolge wie Nr. 203. – Neuauflage der Feuerordnung von 1530 (Nr. 190 und 203), vgl. Herzog. Der Neudruck war vom Zwickauer Rat am 19. Januar 1549 beschlossen worden: »Nachdem sich die Burgerschafft ser verendert auch viel neuer Burgere wurden seint die vonn vns erbarn Raths Feuerordnung wenig wissenschaftt tragen werden So sol dy feuerordnung mit vleys vbersehen, widerumb gedruckt vnnnd furderlich der Burgerschafft offentlich verlesen werden donach sie sich den feuerfellen der nott zu richten habenn mugen« (Stadtarchiv Zwickau, Ratsprotokolle 1546–1553, Sonnabend nach Antoni 1549, Bl. 96a). Dem Impressum zufolge war der Druck bereits am 25. Januar beendet. Unter dem 16. Februar findet sich sodann der Eintrag: »xij gr[oschen] wolff meierpeck vor 27 feüerordenüng« (Stadtarchiv Zwickau, Kämmereirechnung 1548/49, Sonnabend nach Valentini [1549], Bl. 37v).

286.

Zwickau (Rat): Gastgebenordnung. [1549]

(A<sup>8</sup>)Vff beuehl vnd gnediges ausschreiben des Durchlau=chtigiften / Hochgebornen Fürften vnnnd Herren / Herrn Moritzen / Hertzogen zu || Sachffen vnd Churfürften ꝛc. vnfers gnedigiften herrn / Haben wir Burgermeister vnd || Radt dieser Stadt Zwickaw / den Gaftgeben alhie / wes sie sich dieses Quartal / [Rest dieser und erste Hälfte der nächsten Z. leer] itzo lauffenden xvc. vnd xlix. Jares / mit der bewir=lung der Gefte vnnnd empfaen derfelben zerung halten sollen / bey vormeydung der pena || vnd straffe / wie die inn hochgedachts vnfers gnedigiften herren ausschreiben zubefinden || ift / verordent / Nemlich / || Zum Erften / das ein ieder auff das feuerwerck vnd lichte gute achtung haben sol / || ... [Z. 21:] Von Malzeiten. || ... [Z. 30:] Vom getrencke. || ... [Z. 37:] Vom Hafern. || ... [Z. 48:] Vom Rauchfutter. || ... [endet Z. 61:] ... Zu Vr=kunde mit vnferm der Stadt Zwickaw kleynerm Stadtsecrēt befiegelt / Vnnnd geben ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 420 × 333 mm. – Typen: 3,7. Initialen: A2.

Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung).

\*Zwickau StArch: A\* A III 4 Nr. 10 (I).

Die Drucklegung der Gastgebenordnung wurde vom Zwickauer Rat am 15. Juni 1549 beschlossen: »Ordenung der Gastgeber. Die sal gedruckt vnnnd den gastgeben zugestalt werden.« (Stadtarchiv Zwickau, Ratsprotokolle 1546–1553, Sonnabend nach Pfingsten [1549], Bl. 136v). Die Bezahlung erfolgte am 7. September 1549: »xxvij gr[oschen] Wolff Meierbecken von 100 der gastgeben ordenungen zu drucken, vermüge vnfers gn. hern beuelhs etc, Sonabend nach Egidij. 49.« (Stadtarchiv Zwickau, Ratsrechnung 1548/49, Andere des Rats Ausgabe, S. 24).

Albrecht Alkibiades Markgraf von Brandenburg-Kulmbach: Die neu gegebene Bergfreiheit über das Fichtelgebirge. 1550

Die New gegebene || Bergfreyheit vber die Vichtel=||bergifchen Ertzgebirge / || Ausgegangen den Erften Marti || des Funffzigften Jares. || [H]

[Am Ende, Bl. B3b:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Wolffgang || Meyerpeck. . || Jm Jare / || M.D.||L. || [Schnörkel]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: V3. Schnörkel: 7. Holzschnitt: 29.

Schulzke/Naumann 114. Hartung & Karl 39 (1982) 116.

\*\*Halle FranckeStift: 2 an 68 M 9. \*Zwickau RSB: 34.1.9c(3).

Sachliche Datierung am Schluß (B3a): Schloß Blassenbergk [Plassenburg], 1. März 1550. – Verkleinerte Reproduktion des Titels: Hartung & Karl S. 26.

Müller, Kaspar: Die ersten vier Psalmen, der 20. und der 44. Psalm in deutsche Gesänge verfaßt. [1550]

Die Erften Vier || Pfalmen Dauids / wie fie || ein ieder Chrifft der vmbs Euan- gelij willē || vertrieben / gefangen / oder fonft verfolget || wird / beten vnd fich damit tröften fol / || in diesen fehrliehen zeiten / nützlich || tröftlich vnd nötig. || Der Erfte zufingen vnd zu lesen / || Vom höchften fchatz auff erden. || Der Ander. || Warnung an die verfolger des Euangelij. || Der Dritte. || Gebet vmb hülff vnd rettung. || Der Vierdte. || Wider das ergernis / wenn einer in || feiner feinde hende gegeben ift. || Der 20 Pfalm für die Oberkeit zu be=ten / Vnd der 44. wider die ver=folger der Chriftenheit. || Durch Cafparum Müller || von Werdaw / in deudfche || gefeng verfafset. . ||

[Am Ende, Bl. B4a 16:] Gedruckt zu Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyer- peck. ||

8° 12 Bl. [A<sup>8</sup>]B<sup>4</sup>. (Bl. A1b bedruckt, B4b leer).

Wackernagel 243.614. Goedeke II.188.56. VD 16 B 3525.

Ehemals Wernigerode [Stolberg]: Hb 4380(32).

Inhalt: [1.] Gedicht: A1b; [2.] Vorrede Müllers an die Herzogin Sibylle von Sachsen, datiert Weimar, Trinitatis [1. Juni] 1550: A2a–A3a; danach die Lieder: [3.] Wol dem, der Gottes güt betracht (8 Str.); [4.] O jhr König vnd Fürsten reich (13 Str.); [5.] Ach wie bin ich in angst vnd not (4 Str.); [6.] Ach Gott meiner gerechtigkeit (10 Str.); [7.] Beschirm O Herr mein Oberkeit (5 Str.); [8.] Mein Gott, wir habens oft gehört (12 Str.). – Unsere Beschreibung folgt in den Einzelheiten der auf dem Wernigeroder Exemplar beruhenden hand-

schriftlichen Aufnahme Johannes Luthers, die sich in seinem Nachlaß in der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin befindet (Kasten 27, Nr. 108,9). – Einzige nachgewiesene Ausgabe. Textabdruck: [1.] Wackernagel S. 243; [3–8.] Wackernagel, Kirchenlied III.1031–1034.1202–1207 (3–8 nach diesem Druck).

289.

Fridericus, Vincentius: Ein Hausdialogus vom Kreuz und Verfolgung der armen Christen. 1551

Ein Haus Dialogus || vom Creutz / vñ verfolgung der || armen Christen / warumb sie fouiel alhier leyden || müffen / vnd wie sie sich darinnen halten vnd || tröften sollen / gantz troftlich zulesen / || für die einfeltigen Hausveter vnd || andere gestellet / durch || Vincentium Fridericum / || Pfarherr in der Nawkirchen. || Pfalmo XXXI. || Seit getroft vnd vnuerzagt / die ihr || des HERRN harret. || M. D. LI. ||

[Am Ende, Bl. G4b 10:] Gedruckt zu Zwickaw / durch || Wolfgang Meyerpeck. || M. D. LI. ||

4° 28 Bl. A–G<sup>4</sup>. (A1b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 9.

Hohenemser 4038. Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung).


Frankfurt/M. StUB: G.F.XVIII,170. \*Gotha FB: Theol.4° 1019–1020(39) R. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch.999/36. München SB: 4° Asc.352. \*Weimar ZBK: Ben.A.I:F (13).

Inhalt: Vorrede Fridericus' an Hermann von Weissenbach zu Crimmitschau, undatiert: A2a–A2b; der Hausdialogus: A3a–G4b. – Einzige nachgewiesene Ausgabe.

## Zwickau oder Freiberg 1551 und 1565

290.

[Negri, Francesco:] Erschreckliche neue Zeitung, so der jetzige Papst, Julius III., an zwei Christen geübt. (De Fanini Faventini ac Dominici Bassanensis morte, deutsch), übersetzt von Bartholomäus Wagner. 1551

Erschreckliche Newe || Zeitung / so der itzige Babst || Julius 3. an zweien Christen geübt / || die er jemerlich vnd erbermlich / || vnd vnschuldig ermor=|det hat. || Verdeudfcht durch M. Barthe=|lomeum Wagner / Pfarrherr zu Glau-chaw / || mit einer schönen Vorrede. || 1 5 5 1. ||  ||

4° 12 Bl. A-C<sup>4</sup>. (A1b und C4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 1,2,9. Schnörkel: 7.

Weller Ztg 194. VD 16 E 3835.

München SB: 4°H.eccl.852. \*Weimar ZBK: 4° Aut.VIII:17.

Inhalt: Vorrede Wagners an Nickel Rußwurm, Amtmann zu Hartenstein, datiert Glauchau, 20. April 1551: A2a–B1a; die Zeitung, datiert Chiavenna, 30. Oktober [1550]: B1b–C4a. – Eine lateinische Ausgabe o.O. 1550 s. Graesse IV.656. Adams N-145. Die Übersetzung Wagners ist nur in dieser Ausgabe nachgewiesen.

291.

Wahrhaftiger Bericht, welchergestalt sich Magdeburg nach langer Belagerung ergeben hat. 1551

Warhaftiger bericht / welcher ge||ftalt sich die Alte Stadt Mag=||deburg / nach langer Belegerung / an || Kay. May. / das Reich / vnnd || Churfürften zu Sachffen ꝛ. || ergeben hat. || 1 5 5 1. || [Schnörkel]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,7. Initialen: 10. Schnörkel: 7. Holzschnitt: L 32.

\*Zwickau RSB: 12.8.12(21).

Der Bericht behandelt Vorgänge vom 7. bis 9. November 1551.

292.

Weller, Hieronymus: Von zweien wunderbarlichen und erschrecklichen Wunderzeichen. 1551

Von zweien Wun=||derbarlichen vnd erfchreckli||chen wunderzeichen / als nemlich / wie in der || Stadt Meyffen ein Kindlein inn Mutter||leybe geweynet habe / Vnnd in der || Stadt Prage Blut auff einem || Tifch geflossen ꝛ. . || Mit Erklerung / Was man von diesen vnd || dergleichen Zeichen / so am Hymel / auff Er=||den / an Menschen / vnd am Viehe gefchehen || halten folle. || Durch D. Hieronimum Weller || 1 5 5 1. || [H]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b leer, B4b bedruckt). – Typen: 3,4,7. Initialen: 9, E1. Schnörkel: 2. Holzschnitt: L 12.

Hellmann, Meteorologie 47.[II].

\*Weimar ZBK: 4° Aut.Unben.Aut.IX:48b. \*Zwickau RSB: 12.8.12(19).

Einzig nachgewiesene Ausgabe.

293.

Zwickau <Rat>: Jagd- und Fischordnung. [1551]

Einblattdruck (?).

Clemen, Meyerpeck 2 (Erwähnung).

Kein Exemplar gefunden.

Zu Katharinä (25. November) 1551 erhielt Meyerpeck 42 Groschen für den Druck von 50 Exemplaren der Fischereiordnung. Vgl. Stadtarchiv Zwickau, Kämmererechnung 1551/52, Ausgaben S. 117, und Ratsrechnung 1551/52, Gemeinde wöchentliche Ausgaben, S. 27. – Vgl. Nr. 118 und 204.

294.

Zwickau <Rat>: Ordnung und Satzung, die Tagwerker und Tagelöhner betreffend, datiert 1. März 1565. [1565]

Ordning vñd Satzung eines Erbañ Radts || der Stadt Zwickaw / die Tagwerker / vnd Taglöner belangend / || wes / vnd wie man sich jñ belohnung gegen denfelbigen zuhalten / das niemand in deme vberfatz / noch || verkürtzt werde / Welche Ordnung gedachter Radt / nun hinfort von allen Einwonern diefer Stadt / auch || von den jenigen auferhalb der Stadt / Welche sich der Bürger arbeyt gebrauchen wollen / || bey nach begriffener Straff / vnuorbrüchlich wil gehalten haben. . || [Darunter zweispaltiger Satz. α (34 Z.):] [H] || Gemeynen Taglönern. || . . . [β (47 Z.):] Von der Feldarbeit || Grafsmedern. || . . . [Z. 39:] (S)traff der vbertreter. || . . . [Darunter auf volle Breite. Z. 54:] Welcher Taglöner aber / oder Abeiter [!] / vmb folchen geordneten / vnd gefatzten lohn zuarbeiten / sich wegern / || . . . [endet Z. 62:] . . . Darnach wiffe sich ein jeder zurichten / Actum dornftags den ersten Martij Anno ꝛc. LXV. || [Links und rechts vom gesamten Text je eine Arabeskenleiste, zusätzlich eine solche Leiste links und rechts vom Holzschnitt]

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 415 × 335 mm. – Typen: 1b,3,4,7. Holzschnitt: 27. Metallschnitt-Arabesken.

\*Zwickau StArch: X<sup>1</sup>,34, Bl. 7 (mehrere Exemplare).

Unter Walpurgis (1. Mai) 1565 findet sich in der Zwickauer Ratsrechnung folgender Eintrag: »j. gut ßo [Schock] vl g[roschen] Wolffen Meyerpeck geben für 300 Exemplar der taglöhner ordnung« (Stadtarchiv Zwickau, Rechnung des Rates 1564/65, Bl. 120r. Reproduktion des Eintrags s. Abbildung 13). – Vgl. Nr. 284. – Faksimile-Neudruck: [Zwickau 1985].

Nicht sicher datierbare Zwickauer Drucke der 30er und 40er Jahre

295.

A[ckermann], J[ohannes]: Die Gans

Die Burckharts vñ || Martini Gans. || Ich bin ein Gans fecht mich recht an || Mein  
tugent weis nicht iederman || Wer mich veracht vnd kend mich nicht || Der kauff  
vnd lefs er wird bericht. || [H]

4° 4 Bl. A<sup>1</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 4,7. Holzschnitte: 17,71.

Heyse 1628. Goedeke II.281.35 [1]. GK 1.6915. IA 100.430. Michael 1.01.03.

\*\*Göttingen SUB: Poet.Germ.2611,Beibd 5.

Der Verfasser ist am Ende (A4a 17) mit den Initialen »J A.« angedeutet. – Mit großer Wahrscheinlichkeit ist diese Ausgabe in den 40er Jahren erschienen, doch kann ein späterer Zeitpunkt nicht völlig ausgeschlossen werden. Vgl. den Kommentar zu Nr. 211. – Reproduktion des Titels bei Michael (verkleinert).

296.

Aqua Juniperi. Ein bewährtes Arzneibüchlein von dem Wacholderbeerwasser.  
Mit Vorrede von W[olfgang] M[eyerpeck]

Aqua Juniperi. || Ein bewert Ertzneybüchlein / Von || den Wacholderberwaffer /  
zu welcher || kranckeyt man daffelbige nutzen || vnd brauchen sol. || [H]

[Am Ende, Bl. 4a 13:] Gedruckt zu zwickaw || durch Wolffgang || Meyer-  
peck. || . . . ||

8° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b und 4b leer). – Typen: 3,7. Initialen: 8. Holzschnitt: 8.

Hohenemser 660. Clemen, Meyerpeck 2. Schulzke/Naumann 115. VD 16 A 3180.

Frankfurt/M. StUB: G.F.IV,55. \*Zwickau RSB: 31.5.38(9).

Inhalt: Vorrede, undatiert, unterschrieben W. M.: 2a; das Arzneibüchlein: 2b bis 4a. – Einzige nachgewiesene Ausgabe. Der Druck dürfte in den 30er Jahren erschienen sein. In einem undatierten Brief schrieb Franz Pehem in Altenburg an Stephan Roth: »Es ist Ein Buchlein bey Euch Jm druck awßgangen de guniperis wan es zwbekomen bit Jch mir dasselb auch zwkomen zwlassen, mit Jrbietung das zw behalten.« (s. Buchwald, Roth S. 245, Nr. 821).

297.

Drei schöne geistliche Lieder aus der Heiligen Schrift

Drey Schöne || Geiftliche Lieder / Aus der heyli=||gen Schrifft newlich zufamen ||  
gebracht . . . || Das erft new S. Jacobs Lied / || Welcher die rechte ftraß des ||

Herrn gehn wil. Jm thon || Wer hie das elend bauen wil. || Das Ander Lied / Von dem Reichen || man vnd armen Lazaro / Luce 16. || Jn ein gefang vorfaffet. || Das Drit Lied / Von dem || verlornen Son / Luce 15. || Jns Schillers hoff thon. || \* \* \* ||

8° 8 Bl. [a<sup>8</sup>]. (1b und 8b bedruckt). – Typen: 1b,3,4,7.

Weller, Annalen II.205.432. Wackernagel, Kirchenlied I.401.45.

\*Zwickau RSB: 16.9.35(8).

Inhalt: 1b: [1.] (W<sup>2</sup>)Er hie das elendt pauen wil / || Der heb sich auff vnd zih dohin ... [19 Str.; endet 3a 23:] ... Nim vns || O Herr inn deinen frid / Durch Jefum || Chriftum Amen. . || 3b: [2.] Das Euangelion Luce || am xvi. Von dem Reichen || man vñ dem armen Laza||ro / in einen Gefang || vorfaffet. . || (E<sup>2</sup>)S was ein mal ein reicher man / mit || fammat vnd feyden angethan ... [17 Str.; endet 6a 21:] ... O Gott || der du vns haft erfchafft / halt vns inn || hut fey drauff gedacht || 6b: [3.] Von dem verlornen || Son / Luce am Funffzehenden / || Capitel. Jn des Schillers || hoff thon. . || (J<sup>3</sup>)Hr aller liebften Chriften mein / || hört wie Chriftus redet fo fein ... [11 Str.; endet 8b 26:] ... des hab er lob vnd ehr / || Jefus Chrift vnfer Herr. || Ende. || – In dieser Zusammenstellung sonst nicht nachgewiesen. Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.534. 584; [2.] ebda. 177.206 (beide u. a. nach dieser Überlieferung); [3.] Fischer I.400 (nur Str. 1 und 2). Danach ist Niklas Vogel der Verfasser dieses auch in Einzeldrucken bekannten Liedes. Vgl. auch Goedeke II.257.30. – Der Druck dürfte in den 40er Jahren erschienen sein.

298.

Ein geistlich Lied in Furcht des Todes zu singen zu der Zeit der Pestilenz

Ein geistlich lied || fur forcht des Tods zu=||fingen / zu der zeit der || ♣ Pestilenz. ♣ || [H]

[Am Ende, Bl. A4a 14:] Gedrückt zu Zwickaw durch || Wolfgang Meyerpeck. || 8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3,4,7. Holzschnitt: 52.

Clemen, Kleine Schriften 4.360.17. Schulzke/Naumann 122.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(17).

Inhalt: A1b: Ein Lied fur forcht des || Tods zufingen zu der zeit || der Pestilenz. || PPPP. || (W<sup>3</sup>)Eyl man ytzundt inn aller welt / || Dein wort nicht helt / O Herre || Gott inn ehren ... [ 13 Str.; endet A4a 8:] ... An||ruffet Gott beilamen / Wölt mir fólchs || wüñfchen / Amen. || Rho: 14. || Siue viuamus / fiue moriamur || domini fumus. || – Wohl einzige Ausgabe, die in den 40er Jahren erschienen sein dürfte.

299.

Krauss, Dietrich: Ein nützlich Büchlein, für die Pestilenz Rat und Hilfe zu bekommen

Ein Nützlich || Büchlein vor den Grau-||famen zorn Gottes / Der Pestilenz / || Rath vnd hülf für zukomen / || mit der hülf Gottes. || Leuitici xxvj. || Schwerd vnd Pestilenz wil || ich in fenden / vnd den || für Rath ihres brots || verderben. || [H]

[Am Ende, Bl. B7a 14:] Gedrückt inn der Churfürftlichen || Stadt Zwickaw / durch || Wolff Meyerpeck. || [Schnörkel]

8° 16 Bl. AB<sup>s</sup>. (A1b, B7b und B8b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: E1. Schnörkel: 1,2. Holzschnitte: 53,54.

Hohenemser 657. Schulzke/Naumann 118.

\*\*Frankfurt/M. StUB: G.F.IV,53. \*Zwickau RSB: 21.11.38/1 (Titelblatt fehlt).

Der Verfasser nennt sich als »Dieterich Krauss von Lubeck« Bl.A2a bzw. mit dem Zusatz »Balbirer oder Wundarts zu Oelsnitz« Bl. A3b. – Inhalt: Vorrede Krauss' an Bürgermeister und Rat der kurfürstlichen Stadt Oelsnitz, undatiert: A2a–A3a; das Büchlein (Regiment): A3b–B7a; Holzschnitt (Aderlafmann): B8a. – Einzige nachgewiesene Ausgabe, die in der ersten Hälfte der 40er Jahre erschienen sein dürfte.

300.

Küchenmeisterei

Von allen Spei||fen vñ Gerichte ꝛ. Wie || man fie allerhandt art / künstlich vnd || wol / kochen / einmachen vnd bereiten fol. || [H]

[Am Ende, Bl. D7b 13:] Gedruckt Zu Zwick-||aw durch Wolfgang [!] Meierpeck. || 8° 32 Bl. A–D<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, D8 leer). Gez. [2]3 – 31[1]. – Typen: 3,4,6,7. Holzschnitt: 4.

Milham 112.

\*\*München SB: Oecon.1620.

Die Ausgabe dürfte Anfang der 30er Jahre erschienen sein. – Vgl. Nr. 183.

301.

Ein Lobgesang von den Geschichten der Altväter und den Propheten. Daran: Ein Gesang von den zehn Jungfrauen und Die Passion Jesu Christi



Ein Lobgefäng || von den geschichten der || Altveter vñ den Propheten / aus ||  
der heiligen schrift gezogen / || Jm Thon des Hymni / || Rex sanctorum des ||  
andern Vers. || Ein ander Gefäng / von || den Zehen Jungkfrauen / Jm thon ||  
des Hymni Crux fidelis. || Der Paffion vnfers || Herrn Jhesu Christi / Jm ||  
thon / Jnnentor (!) rutili. || \* \* \* || [H]

[Am Ende, Bl. C7b 16:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Wolffgang || Meyer-  
peck. . ||

8° 24 Bl. A-C<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, C8b leer). Typen: 3,4,7. Holzschnitte: 72, L 15.

\*Berlin SB: Hymn.820 8°.

Inhalt: A1b: [1.] 1 Gott Vater. || (O<sup>3</sup>) Starcker Gott / Herr Zebaot / || du ge-  
waltiger deines Volcks || ... [35 Str.; endet A6b 12:] ... hye vñ dort in ewig-  
keit / Amen. || [2.] Ein ander Gefäng / von || den Zehen Jungkfrauen / || Jm  
thon / Crux fidelis. || (S<sup>3</sup>)O fehr liebet Gott / das er selbst || willig hat / fein  
Son zu leiden || am Creutz den todt ... [13 Str.; endet B1a 15:] ... er lebt vñ  
bleibt || almechtig / gewaltiglich. || [3.] Folget der Paffion || vnfers Herrn Je-  
sus Christi. || B1b: Der Paffion vnfers || Herrn Jhesu Christi / Jm || thon / Jn-  
uentor rutili. || (D<sup>3</sup>)Er Glaub zwingt mich / dar=||umb wil ich / meins Gottes lob ||  
vnd ehr/ Hie schweigen nicht / || aus meiner pflicht ... [90 Str.; endet C7b 14:]  
... dem Geift vol aller gnaden / || Dem fey preis / A M E N. || C8a: Holz-  
schnitt. – Eine weitere, unfirmierte und undatierte Ausgabe Meyerpecks mit  
Abweichungen im Text dürfte erst der Freiburger Schaffensperiode angehören  
(wohl unbeschrieben; vorhanden Gotha FB: Cant.spir.1287 R). – [1.] Einzel-  
ausgaben: Leipzig: Schumann 1543 (Clemen, Kleine Schriften 4.358.5); Nürn-  
berg: F. Gutknecht o.J. (Heyse 1107); Nürnberg: F. Gutknecht o.J. (Wacker-  
nagel 276.720). Weitere Abdrucke in Sammlungen des 16. Jahrhunderts s. Fi-  
scher II.199. [3.] Textabdruck: Wackernagel, Kirchenlied III.1141.1322. Verfasser:  
Johannes Hiltstein (15 Str.; dazu zwei Fortsetzungen von 19 bzw. 56 Str.).  
– Der »Lobgesang« ist wahrscheinlich ein Nachdruck der Leipziger Ausgabe.  
Darauf deutet der Holzschnitt am Ende hin. Die eigentümliche florale seitliche  
Bildbegrenzung des Holzschnitts erklärt sich wohl als Kopie der Leisteneinfas-  
sung der Kreuzigungsdarstellung von Bl. A1b der Ausgabe Schumanns. Der  
Zwickauer Druck dürfte daher nicht vor 1543 erschienen sein.

302.

Luther, Martin: Deutsche Messe

(D<sup>2</sup>)Eudfche Messe || vnd Ordnunge || Gottes dienfts. || Wittemberg. || [Darunter  
H mit zweizeiliger Umschrift, die jeweils über dem H beginnt und im Uhrzei-  
gersinn verläuft. Außen:] Nemet hyn / Effet / Das || ist mein Leib / der fur  
euch || gegeben wird / Solchs || thut zu meinem gedechnis. (!) || [Innen:] Nemet  
hin vnd trincket || alle daraus / das ist der kelch || des Newen Testament || inn  
meinem blut ꝛc. ||

[Am Ende, Bl. F4a 10:] Gedruckt ynn der Chur-||fürftlichen Stadt || Zwickaw / durch || Wolffgang || Meyer-||peck. || ♣ ||

4° 24 Bl. A-F<sup>4</sup>. (A1b und F4b leer). – Typen: 1b–4,7. Initialen: 1,4. Noten-Holzschnittzeilen. Holzschnitt: 55.

Panzer DA 3017. WA 19.60 F. Fabian 84. Rosen V/2.604. STC 550. Benzing/Claus/Pegg 2244. RISM B/VIII/1.1526.21.

Halle ULB: Ib 3851(3); Vg 2255. Heidelberg UB. London BL: K.8.c.11. \*Weimar ZBK: Luth.1524:32. Wien NB.

Luther nennt sich Bl. A2a und F4a. – Erstdruck: Wittenberg: Michael Lotter 1526 (Benzing 2239); die zahlreichen weiteren Nachdrucke und Sonderdrucke einzelner Abschnitte vgl. Benzing, eine zusätzliche Ausgabe: Erfurt: Sachse d.Ä. s. Claus/Pegg \*2248a. Bei Benzing ist Meyerpecks Ausgabe mit »um 1530« zu früh datiert, da das lange Strichkomma in der normalen Schwabacher erstmals 1532 auftritt (Type 1b). Andererseits spricht für eine Drucklegung in der ersten Hälfte der 30er Jahre die Verwendung der kleinen Schwabacher (Type 2), die Meyerpeck späterhin nur noch ganz selten benutzt hat. Der Druck dürfte daher um 1532/35 erschienen sein und ist somit von allen zu Luthers Lebzeiten hergestellten Ausgaben der Deutschen Messe, die heute bekannt sind, mit deutlichem zeitlichem Abstand die zuletzt erschienene. Vgl. zur Datierung auch Teil 1, S. 15, Anmerkung 14. – Eine verkleinerte Reproduktion von Bl. B3b s. Antiquariats-katalog M. Luther S. 82.

303.

Luther, Martin: Das Taufbüchlein verdeutscht, aufs neue zugerichtet

Das Tauffbüchlin || verdeudfch / Vnd auffß || new zugericht / durch || D. Mart. Luth. || Wittemberg. || [Darunter H mit Umschrift, die über dem H beginnt und im Uhrzeigersinn verläuft:] Gehet hin jnn alle Welt / || Leret alle Heiden / Vnd Teuffet lie / || Jm namen des Vaters / vnd || des Sons / Vnd des Heiligen Geifts. ||

[Am Ende, Bl. C4a 27:] Gedruckt yñ der Chur-||fürftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolffgang Meyerpeck. . ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4b leer). Z. 1, 3 und 5 des Titels sowie einzelne Stellen im Innern rot gedruckt. – Typen: 3,4,7. Initialen: 1. Holzschnitt: 56.

WA 19.534 H. Benzing/Claus/Pegg 2328. VD 16 A 810.

\*\*St. Florian Aug: VII 7832 cum. \*Wittenberg LH: 7/10/2-SS 1195.

Erstdruck: Wittenberg [: Schirlentz] 1526 (Benzing/Claus/Pegg 2320); die zahlreichen weiteren Nachdrucke und niederdeutschen Ausgaben vgl. Benzing, eine zusätzliche hochdeutsche: [Altenburg:] Kantz [1527?] s. Claus/Pegg \*2321a.

Meyerpecks Ausgabe ist bei Benzing mit »um 1530« zu früh datiert; sie dürfte erst in der zweiten Hälfte der 30er Jahre oder um 1540 erschienen sein. Zur Datierung vgl. bereits Teil 1, S. 15, Anmerkung 14.

304.

Luther, Martin: Ein Traübüchlein für die einfältigen Pfarrherrn

Ein Trawbüchlin || fur die einfeltigen || Pfarherrn. || Mart. Luth. || [Darunter H mit Umschrift, die über dem H beginnt und im Uhrzeigersinn verläuft:] Was Gott zufamen || fuget / fol kein menfch || nicht fcheiden. || Genefis am andern Cap. ||

[Am Ende, Bl. B4b 19:] Gedruckt inn der Churfürftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolffgang Meyerpeck. . ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b leer). – Typen: 3,4+? Initialen: 5. Holzschnitte: 57, L 10.

WA 30,3.15gg und 71 sowie Revisionsnachtrag S. 9. Benzing/Claus/Pegg 2727. VD 16 A 842.

Ehemals Berlin SB: Luth. 4665.

Erstdruck: Wittenberg: Schirlentz 1529 (Benzing/Claus/Pegg 2726), ein weiterer Nachdruck in Verbindung mit einer Schrift von Justus Menius: [Erfurt:] Raucher 1532 (Benzing 2728 = 2623), eine Übertragung ins Dänische: Viborg [: Vingaard] 1530 (Benzing 2729). – Unsere Beschreibung folgt in den Einzelheiten der auf dem Berliner Exemplar beruhenden handschriftlichen Aufnahme Johannes Luthers, die sich in seinem Nachlaß in der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin befindet (Kasten 89, Nr. 334,3). In Durchzeichnungen Luthers liegen aus diesem Druck auch der Titelholzschnitt und die Leiste vor (Kasten 55, Nr. 170, H 36c und H 36d). Wegen der von Meyerpeck erst spät wiederverwendeten Leiste L 10 aus Kantzschem Vorbesitz – in datierten Drucken ist sie erst ab 1542 nachgewiesen –, dürfte auch das Traübüchlein schwerlich vor 1540 erschienen sein. Eine Abbildung des Titels s. Versteigerungskatalog »Luther und seine Zeit«, J. L. Beijers N.V., Utrecht 1938. S. 24. Der Verbleib dieses Exemplars war nicht zu ermitteln.

305.

Luther, Martin: Das Vaterunser, ausgelegt und in Gesangsweise gebracht

Das Vater vn=||fer kurtz ausgelegt vnd || jnn gefangweife gebracht / || durch Doctor Mart. || Luther. . || Auch darbey ein ander schön new || Vater vnfer / newlich gemacht. || [H]

[Am Ende, Bl. 4a 11:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Wolffgang || Meyerpeck. || 8° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b bedruckt, 4b leer). – Typen: 1b, 3,4,7. Schnörkel: 5. Holzschnitt: 58.

Clemen, Kleine Schriften 4.359.7. WA 35.380 $\tau$ . Benzing 3661. Schulzke/Naumann 124.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(7).

Inhalt: 1b: [1.] (V<sup>2</sup>)Ater vnfer im Hy= $\parallel$ melreich / Der du vns alle heif= $\parallel$ fest gleich ... [9 Str.; endet 2b 14:] ... So  $\parallel$  sprechen wir das Amen fein.  $\parallel$  3a: [2.] Ein ander Schön new  $\parallel$  Vater vnfer / newlich gemacht  $\parallel$  Jnn Gefangweiffe.  $\parallel$  (V<sup>2</sup>)ater vnfer der du bist  $\parallel$  Kyrieleyfon / gib vns zurkennen  $\parallel$  Jhesum Christ ... [9 Str.; endet 4a 9:] ... das wir deine lieben  $\parallel$  Kinder werden.  $\parallel$  – In dieser Zusammenstellung sonst nicht nachgewiesen. Die weiteren zu Lebzeiten Luthers erschienenen Einzelausgaben des Liedes »Vater unser im Himmereich« und die kleineren Zusammenstellungen, in denen es mit enthalten ist, s. Benzing. Textabdruck: [1.] WA 35, S. 463–465. [2.] Wackernagel, Kirchenlied III.229.254. – Der Druck dürfte in den 40er Jahren erschienen sein.

306.

Maier, Martin: Vom Ritter aus der Steiermark

Vom Ritter aus  $\parallel$  der Steyermark / ge= $\parallel$ nant Trinitas / Vnd von eines  $\parallel$  Königs tochter aufs Denne= $\parallel$ mark / genant Floredel.  $\parallel$  Jn Hertzog Ernfts thon.  $\parallel$  [H]

[Am Ende, Bl. A8b 22:] Gedruckt inn der Churfürftlichen  $\parallel$  Stadt Zwyckaw / durch  $\parallel$  Wolfgang Meyerpeck.  $\parallel$  [Kleiner Schnörkel]

8° 8 Bl. A<sup>s</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 1b,3,4,7. Holzschnitt: 59.

Clemen, Kleine Schriften 3.484, Anmerkung 4. Schulzke/Naumann 125. Schanze, Liedkunst 278.92.

\*Zwickau RSB: 30.5.21(10).

A1b: (O<sup>2</sup>) Reicher Gott im  $\parallel$  höchften fal / hilff mir probieren  $\parallel$  ma $\parallel$ s vnd zal ... [35 Str.; endet A8b 15:] wer des beger  $\parallel$  sprechen Amen / das w $\parallel$ ncht  $\parallel$  euch ymmer ewigklich / Merten Mayer  $\parallel$  mit namen / der hat das dicht nach  $\parallel$  feiner sag / do mann zalt Fünff= $\parallel$ tzehn Hundert Jar / vnnd  $\parallel$  Sieben auff sanct  $\parallel$  Thomas tag.  $\parallel$  – Nachdruck, der in den 40er Jahren erschienen sein dürfte. Frühester überlieferter Druck: Nürnberg: J. Gutknecht (um 1520). Die zahlreichen weiteren Ausgaben s. Schanze, Liedkunst. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 9.

307.

[Manuel, Niklas:] Krankheit und Testament der Messe. Bearbeitung eines Unbekannten

Ein Klegliche Bot||fchafft an Babft / die Selmes || betreffendt / welche krank ||  
ligt vnd wil sterben. || Sampt einem Gefpreech etzli||cher Perfonen. || (2 H: Am-  
brosius links, Hieronymus rechts)

4° 12 Bl. A-C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 3,4,7. Holzschnitte: 60, L 33,34.

Schade 2.373. Weller, Annalen II.360. Manuel/Baechtold CLXXXIII.2. Goedeke  
II.340.7c. Edmond 793. Hohenemser 3993. Pegg, BL 130. Stichelberger 548.  
Pegg, SwissL 491.

Edinburgh NL(BL). Frankfurt/M. StUB: G.F.XVIII,28b. \*Gotha FB: Theol.4°  
338–338b (40) R (Bl. A4 fehlt). Lausanne BCantU. Washington FolgerL. \*Zwik-  
kau RSB: 12.6.12(49).

Der Druck dürfte in den 30er Jahren erschienen sein. Über die verschiedenen  
Ausgaben dieser Bearbeitung vgl. Manuel/Baechtold und Goedeke. Textabdruck:  
Schade 2, S. 252–263. – Verkleinerte Reproduktion des Titels und vergrößerte  
Reproduktion des Holzschnitts am Schluß: Stichelberger S. 234.

308.

Müller, Heinrich: Hilf Gott, daß mir gelinge, du edler Schöpfer mein. Ein geist-  
licher Bergreih. Daran vier weitere geistliche Gesänge

Hilff Gott das || mir gelinge / du edeler || fchöpffer mein. . || Ein Schöner Geist-  
licher Bergk=||reye / Jm Thon. Möcht ich von || hertzen singen / mit luft ein ||  
tage weis. || Das Ander Geiftliche lied / O reicher || Gott im throne. Jm thon /  
Frölich || fo wil ich fingen ꝛc. || Das Drit Geiftlich lied / Laßt || vns den Herrn  
loben. . || Der Sequenz von der Heyligen || Dreifaltigkeit verdeutfchet. || Das  
Vater vnfer / inn Gefangs || weis verfasset. ||

[Am Ende, Bl. 7b 20:] Gedruckt ynn der Churfürft=||lichen Stadt Zwickaw / ||  
durch Wolffgang || Meyerpeck || ♣ ♣ ||

8° 8 Bl. [a<sup>8</sup>]. (1b und 8 leer). – Typen: 1b–4,7.

Weller, Annalen II.205.433. Wackernagel, Kirchenlied I.401.46. Schulzke/Nau-  
mann 116.

\*Zwickau RSB: 16.9.35(9).

Inhalt: 2a: [1.] (H<sup>3</sup>) Jlf Gott das mir gelinge / du || edler fchöpffer mein ...  
[13 Str.; endet 3a 21:] ... das || ihn Gott woll gnedig fein / hat Hein=||rich  
Müller gefungen / inn dem gefen=||kgnis fein. || 3b: [2.] Das ander lied / O ||  
Reicher Gott im throne / Jm || thon. Frölich fo wil ich || fingen ꝛc. . || (O<sup>3</sup>) Rei-  
cher Gott im throne / mit theyl || vnns dein genad ... [7 Str.; endet 4b 3:] ...  
die linck hand fol nicht wif=||fen / was die recht hat gethan. || [3.] Das drit

geiftlich lied / || Laft vns den Herren loben ꝛc. || (L<sup>3</sup>) Afft vns den Herrn loben / wie wir || daß schuldig fein ... [6 Str.; endet 5a 14:] ... zu || lobe deinen ehren / durch Chriftum dei=||nen fon Amen. . || [4.] Der Sequentz von der hey=||ligen Dreifaltigkeit || verdeutcht. || ¶ Benedicta femper. || (G<sup>3</sup>) Elobet fey die heilig Dreifaltig=||keyt / nemlich die Göttliche ey=||nigkeyt ... [19 lat.-dt. Sentenzen; endet 6b 5:] Per infinita. || Durch alle werlet / ewigklichen on || ende / Aleluia. || [5.] Das Vater vnfer ynn || Gefangs weis verfafset. || ♣ || (O<sup>3</sup>) Vater vnfer der du bift / hoch inn || dem hymmelreiche / Zu dir all || vnfer zuflucht ift ... [9 Str.; endet 7b 17:] ... So glauben wir vnd wiffen || das / folch vnfer bit erhöret haft / vnd || fey bey dir auch Amen. . || – In dieser Zusammenstellung sonst nicht nachgewiesen. Zu [4.] vgl. Fischer I.63. Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.84.112 (auch enthalten in den Bergreihen-Ausgaben Nr. 192 und 208); [2.] ebda. 176.205; [3.] ebda. 874.1027; [5.] ebda. 180.207 (2, 3 und 5 nach diesem Druck). – Der Druck dürfte in den 40er Jahren erschienen sein.

309.

Ein neu geistlich Lied Ich armer Mensch bin ganz verirrt. Daran das Lied vom Wort Gottes Der Mensch lebt nicht allein im Brot

Ein new geift=||lich lied / Jch armer || menfch bin gantz vorirt / || Jn dem thon. Jch || armer bofs. || Das ander geiftlich || lied / Vom wort gottes. Der || menfch lebt nicht allein || im brodt ꝛc. || [H]

[Am Ende, Bl. A4a 7:] Gedruckt zu Zwick=||aw / durch Wolffgang || Meyerpeck. ||

8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3,4,7. Initialen: 4. Holzschnitt: 61.

Clemen, Kleine Schriften 4.359.9. Geisberg, Buchillustration H. 2, S. 7, Anmerkung 7. Schulzke/Naumann 120.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(9).

Inhalt: A1b: [1.] (J<sup>3</sup>) Ch armer menfch / bin gantz || verirrt / wo fol ich mich hin ke||ren ... [11 Str.; endet A3a 18:] ... bewar mir leib vñ fele rein || las mich von dir nicht wenden. || A3b: [2.] Ein ander Geiftlich || Lied / vom wort gottes || (D<sup>2</sup>) Er menfch lebet nicht allein || im brot ... [5 Str.; endet A4a 3:] ... nim vns || zu dir ins hymelreich / Amen. || Das wort gottes bleybet || ewig. Efaie am 40. || – In dieser Zusammenstellung sonst nicht nachgewiesen. Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.1256. 1470; [2.] ebda 719.829. – Der Druck dürfte in den 40er Jahren erschienen sein.

Neue Zeitung von dem Papst zu Rom. Daran: Die ander Zeitung von der Braut von Babylon

Neue Zeitung || Von dem Babft || zu Rom / wie er sich zu || Tode hat gefallen von feinem hohen || Stule / Jnn dem Thon zulingen / || Der Kukuck hat sich zu || tode gefallen. || Die ander Zeytung / || Von der Braut von Babilon / Wie || ihr der Stul zuschmoltzen ift / darauff || fie gebranget hat. Jm Thon. || Lobt Gott jr Chriften alle || inn aller Nation. . || Gefchrieben newlich itzt aus Rom || Zu einer Zeitung mir das kom || Zu eim Seligen Newen Jar || Chriftus helff vns das erleben gar. ||

[Am Ende, Bl. A4a 21:] Gedruckt zu Zwickaw durch || Wolffgangk Meyerpeck. || + + || [Darunter Doppelkreuz]

8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 1b,3,4,7.

Wackernagel 134.332. Weller Ztg 76. Goedeke II.293.89a.

\*\*München SB: Mor.947b/8.

Inhalt: A1b: [1.] (D<sup>3</sup>)Er Babft hat sich zu || tode gefallen / Von feinem hohen || ftule ... [11 Str.; endet A2b 2:] ... Bewar || mein hertz fur falcher lehr / Für Babft || vnd feinen diebe. || [2.] Das Ander Lied. || Jn diefem Lied find man gedicht / || Wie es die Braut von Babilon hat aus=||gericht. || (L<sup>2</sup>)Obt Gott ihr Chriften || alle / Jn aller Nation / Zu Rom || ift vmbgefallen die Brawt von Babi=||lon ... [12 Str.; endet A4a 18:] ... Der hauff wird bey || vns wachffen / Zu nemen ye lenger ye || mehr. || – Vgl. Nr. 311. Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.789.932 (nach diesem Druck); [2.] ebda. 415.481 (nach diesem Druck und dem Einblattdruck [Zürich (?): S. Froschauer 1525?] = Weller 3464. Brednich II.45.109). – Bei Wackernagel und Weller Ztg ist der Druck in die Mitte der 30er Jahre verlegt.

Beschreibung wie 310, aber durchgängig verschiedener Satz. Z. 5 des Titels in 310 mit der Wittenberger (Type 7), in 311 mit der Schwabacher (Type 1b) gesetzt. Am Schluß von 311 kein Druckvermerk.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(26).

Inhaltliche Beschreibung wie Nr. 310, aber Bl. A1b 2 »gefallē« und A4a 19/20 »... ye lenger || ye mehr.« – Der Druck gehört auch zeitlich in die Nähe von Nr. 310; alles Weitere s. dort.

## Ein neues Lied von einem Kartäuserprediger

Ein neues Lied || von einem Carteufer pre||diger / von Olmutz hinwegk gefürt / || Jm Thon / Sie feind gefchickt || zum sturm vnd ftreit. . || [Zierstück] || [H]

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b und A8 leer). – Typen: 1b,3,4,7. Schnörkel: 1,3. Holzschnitte: 62, L 9.

Clemen, Kleine Schriften 4.354.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(12).

Inhalt: A2a: [1.] (C<sup>2</sup>)Hriftum von Himel || ruff wir an / Der wölt vns hülf vnd || beyftandt than ... [30 Str.; endet A5b 9:] ... Vnd niemand fürcht der Pfaffen || Bañ / Solt ihn jhr hertz zubrechen. || A6a: [2.] Ein Ander Lied / wider || des Babfts Hoffgefind / Jm || Thon / Von der fawlen || Haußmaid ꝛc. || (A<sup>2</sup>)Vs kümmerlichen fa=||chen / hört was jch ling vnd fag ... [7 Str.; endet A7a 12:] ... Groffen kummer werden || fie noch leiden / Vnd alde zu riffen kleider || werden fie noch tragen ahn. || A7b: Holzschnitt. – Wohl einzige zeitgenössische Ausgabe. Der dem ersten Lied zugrunde liegende historische Vorgang gehört nach Clemen in die Zeit um 1538/1539. Der Zwickauer Druck dürfte daher um 1540 erschienen sein.

Ein schön geistlich Lied, zu singen, so man in Not ist. Daran: Ein ander geistlich Lied

Ein schön geift=||lich Lied / zufingen / || fo man in not / angst / vñ betrübntus || ift / zu Gott vmb hilff zu fhreyen / || Jm thon. Aue pulcherrima || regina ꝛc. . || Ein ander geiftlich lied || Jm Thon. Von edler art. || [H]

[Am Ende, Bl. 4a 11:] Gedruckt in der Chur=||fürftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolff Meyerpeck. ||

8° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b bedruckt, 4b leer). – Typen: 1b,3,4,7. Schnörkel: 5. Holzschnitt: 63.

Clemen, Kleine Schriften 4.360.13. Schulzke/Naumann 121.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(13).

Inhalt: 1b: [1.] (A<sup>3</sup>)Ngft hat mich allēthalb vmb||geben / vom anfang meins le=||ben ... [4 Str.; endet 2b 11:] ... beharren / laß mich herr / || bifs an das ende mein / dir fey lob vñ || ehr. . || 3a: [2.] Ein ander geiftlich lied || Jm Thon.



Von edler art. || (V<sup>3</sup>) On Adams art / der menſch gar || ward / durch ihn ver-  
derbt ... [8 Str.; endet 4a 7:] ... das || ich mit freuden / hie abſcheid / vnnd ||  
leb mit dir in ewigkeit Amen. . || [Xyl. Ligatur VHS (HVS?), danach typ.]  
aher. . || – Wohl einzige nachgewiesene Ausgabe, die in den 40er Jahren er-  
schienen sein dürfte.

314.

Ein schöner Spruch von Einigkeit der Bürger in Städten, auch von Uneinigkeit  
und Zwietracht

Ein Schöner ſpruch / || von eynigkeit der Bür||ger in Stedten / auch widerumb ||  
von vneynigkeit vnd zwi=||tracht / was daraus ent=||fteht vnd folget. . || Con-  
cordia res paruae crefcunt / difcordia || maxima dilabuntur. || [Schnörkel]  
[Am Ende, Bl. A3b 12:] Gedruckt zu Zwick||aw durch Wolff || Meyerpeck. ||  
4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 3,4,7. Schnörkel: 1.

Hohenemser 4296. STC 828. Schüling 475. Schulzke/Naumann 126.

Frankfurt/M. StUB: G.F.XXI.3. \*Gießen UB: Ink.M 27625(27). London BL:  
1347.a.14(3). \*Zwickau RSB: 9.6.5(14).

Einzige nachgewiesene Ausgabe, die um 1540 erschienen sein dürfte.

315.

Schrick, Michael: Von allen gebrannten Wassern

Von allen gebranten waf=||fern / ynn welcher mas man die nützen vnd || gebrau-  
chen ſol / zu gefundheit vnd friftung der || gebrechen der menſchen. || [H]  
[Am Ende, Bl. C7b 25:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Wolffgang Meierpeck. ||  
8° 24 Bl. A–C<sup>s</sup>. (A1b und C8 leer). Gez. [1]2–22[2]. – Typen: 3,4,6,7. Holz-  
schnitt: 8.

\*\*München SB: M.med.1077.

Als Verfasser ist »Michel Schrick doctor der Ertzney« Bl. A2a genannt. – Die  
Ausgabe dürfte in den 30er Jahren erschienen sein. – Vgl. Nr. 189.

316.

Spalatin, Georg: Vierzehn Ursachen, den Ehestand lieb und hoch zu haben und  
zu achten

Vierzehē vrfā=||chen / die billich ieder=||man bewegen ſollen / den Eheftand || lieb  
vnd hoch zu haben vñ achten / Sich || gerne darein zubegeben / Vnd den ſel-

bigen || ehrlich vnd wol / treulich vnd freundlich || zu halten / durch Georgium Spala=tinum / aus der heiligen Göt=lichen s<sup>o</sup>hrifft gezogen. || [H]

[Am Ende, Bl. A8a 3:] Gedruckt in der || Churfurftlichen Stadt || Zwickaw / durch Wolff || Meyerpeck. . ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b und A8b leer). – Typen: 3,4,6,7. Holzschnitte: 57,64.

\*Brandenburg Dom: B 4,20(5). \*Halle ULB: AB 152972(7).

Vgl. Nr. 197. Der Druck dürfte etwa Mitte der 30er Jahre hergestellt worden sein.

317.

Ein Spruch von Christo, wie er zu erkennen sei

Eiñ spruch voñ || Chrifto / Wie er zuerkennen sey / wer sich || zu im finden sol / den er guts thuen werde / Nem=lichen arme erkante Sünder / die ir fünde || nicht vor gut achten. || [H]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4b leer). – Typen: 1(b?),4,6,7. Holzschnitt: 65.

Heyse 1547. Kuczyński 2547. STC 445.

\*\*London BL: 11517.c.24. \*Zwickau RSB: 16.11.9(16).

Einzige nachgewiesene Ausgabe, die in der ersten Hälfte der 40er Jahre erschienen sein dürfte (Bindedatum des Zwickauer Sammelbandes: 1545).

318.

Vier neue geistliche Lieder

Vier newe Geistliche Lieder. || Das Erfte / Ach Herre || Gott mich treibt die not zc. || Das ander / Wir danckē || Gott von hertzen zc. Jm Thon / Den || walt wollen wir verhawen. || Das Dritte / Ach Gott || wem sol ichs klagen zc. Jm alten thon. || Das Vierde / Vngnad || beger ich nicht von dir zc. . || [2 H]

[Am Ende, Bl. A7b 22:] Gedruckt zu Zwickaw / durch || Wolfgang Meyerpeck. . ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, A8 leer). – Typen: 1b,3,4,7. Holzschnitte: 52, L 14, 15,35.

Clemen, Kleine Schriften 4.360.16. Schulzke/Naumann 123.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(16).

Inhalt: A1b: Holzschnitt. A2a: [1.] (A<sup>2</sup>)Ch Herre Gott mich || treibt die not / dein Göttlich hülf || zu suchen ... [16 Str.; endet A3a 20:] ... Von hertzen || ich es mein. || A3b: [2.] Das ander Lied / Jm || Thon / Den walt wollen || wir verhawen. || (W<sup>3</sup>)Jr dancken Gott von hertzen / sei=ner veterlichen trew ...

[10 Str.; endet A4b 18:] ... Also ihme werden gleich. || A5a: [3.] Das Dritte Lied / Jm || Thon / Ach Gott wem sol ichs klagē. || (A<sup>3</sup>)Ch Gott wem sol ich sklagen (!) / das || groß elende mein ... [10 Str.; endet A6a 17:] Er gibt das ewig leben / Darzu der freu=|den Ion / Amen || A6b: [4.] Das Vierde lied. || (V<sup>3</sup>)Ngnad beger ich nicht von dir / O || Gott wölft mir Mein lünd nicht || ftreng zu messen ... [8 Str.; endet A7b 20:] ... Vnd mit ihm || leben ewigleich. . || – Spätere Ausgabe dieser Zusammenstellung: Nürnberg: V. Neuber o.J. (Wackernagel 245.622 = Stevenson II.2910?). Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.1078.1252; [2.] ebda. 1096.1266; [3.] ebda. 499.550 (1–3 nach dem Nürnberger Druck); [4.] ebda. 479.535 (Str. 1–6, 8 und 9. Danach Verfasser: Hans Schlaffer). – Der Druck dürfte in den 40er Jahren erschienen sein.

319.

[Weiße, Michael:] Schöne christliche Gesänge zum Begräbnis der Toten

Schöne Chrift=|liche Gefenge zum Be=|grebnus der Todten / Vnd zum ersten || derer / die nach angenomener vn̄ gezeug=|ter gnad im bund des guten gewif=|fens mit Gott vercheiden. || [H]

[Am Ende, Bl. A7b 6:] Gedruckt inn der Chur=|fürftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolff Meyerpeck. || [Schnörkel]

8<sup>o</sup> 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b und A8 leer). – Typen 1b,3,4,7. Schnörkel: 3. Holzschnitt: 66.

Clemen, Kleine Schriften 4.299.8. Schulzke/Naumann 117.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(8).

Inhalt: A2a: [1.] (O<sup>2</sup>) Vater Herre Gott / || großs ist deine gnad / wunderbarlich || dein gericht ... [10 Str.; endet A3a 11:] ... zur ewigen freud vnd klarheit. || [2.] Ein ander Gefang. || (N<sup>3</sup>)V loben wir mit innikeyt / Got den || vater der gütekeit ... [19 Str.; endet A4b 22:] ... dir dort danck=|fagen mit freuden. || A5a: [3.] Beim grabe. || (N<sup>3</sup>)V laßt vns den leib begraben / bey || dem wir kein zweifel haben ... [8 Str.; endet A5b 7:] ... dir dort danck=|fagen mit freuden. || [4.] Zum begrebnus der kin=|der / werde das nachfolgende Lied || gefungen. Jm nechsten thon. || (P<sup>3</sup>)Reiß fey dem Almechtigen Gott / || der alle ding gefchaffen hat ... [15 Str.; endet A7a 5:] ... auffsteigen zur freud vnd || klarheit. || [5.] Beim grabe. || (S<sup>3</sup>)O laßt vns den leib behalten / vnnd || Gott feiner feelen walten ... [4 Str.; endet A7b 3:] ... vnnd fur feinem || Richtftul wol fteln. || A M E N. || – Andere Ausgaben: Nürnberg: Wachter o.J. (Wackernagel 118.304); Nürnberg: V. Neuber o.J. (Wackernagel 118.305); Amberg: Guldenmund 1560 (Stevenson II.2926). Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.330.393; [2.] ebda. 331.394; [3.] ebda. 332.395 (ohne Str. 8 des Zwickauer Druckes); [4.] ebda. 333.397; [5.] ebda. 335.399. Nach Wackernagel Verfasser aller fünf Gesänge Michael Weiße, was jedoch bei Lied 3 nicht zutrifft (s. Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Bd. 2. Kassel, Basel 1952. Sp. 39). – Der Druck dürfte in den 40er Jahren erschienen sein.

[Weiße, Michael:] Vom Jüngsten Tage ein Gesang. Daran: Das ander Lied Weltlich Ehr und zeitlich Gut

Vom Jüngstē || Tage / ein schön new || Gefang / aus heyliger Göttlicher schrift gezogen. || Das ander Lied / Weltlich ehr vnd || zeitlich gut. Jm Thon. || Cedit hiems. || [H]

8° 4 Bl. [a<sup>4</sup>]. (1b und 4b bedruckt). – Typen: 1b,3,4,7. Schnörkel: 2. Holzschnitt: 66.

Wackernagel, Kirchenlied I.400.44. Weller, Annalen II.205.431 [2].

\*Zwickau RSB: 16.9.35(10).

Inhalt: 1b: [1.] (E<sup>3</sup>)S wird schier der Jüngste tag her||komen / denn die bosheit hat fehr || zugenomen ... [20 Str.; endet 3a 13:] ... zu || schawen jn ewigkeit / deine herrligkeit. || [2.] Ein ander Gefangk / || Weltlich ehr vnd zeitlich || gut. Jm [!] dem Thon. || Cedit hiems. || 3b: (W<sup>3</sup>)Eltlich ehr vñ zeitlich gut / wol=|| luft vñ aller vbermut ... [10 Str.; endet 4b 4:] ... dir sey danck vñnd || herlikeyt / hie vnd dort jnn ewigkeit. || Ende. || – Andere Ausgaben: Nürnberg: Wachter o.J. (Weller, Annalen II.205.431 [1]. Wackernagel 119.306); Nürnberg: F. Gutknecht o.J. (Wackernagel 266.687); Nürnberg: F. Gutknecht o.J. (Stevenson II.2013); Nürnberg: V. Neuber o.J. (Stevenson II.2861). Textabdruck: [1.] Wackernagel Kirchenlied III.336.401; [2.] ebda. 315.368. Nach Wackernagel Verfasser beider Gesänge Michael Weiße. – Der Druck dürfte in den 40er Jahren erschienen sein.

[Weiße, Michael:] Vom verlorenen Sohn ein geistlich Lied. Daran drei weitere Lieder

Vom verlorē || Son / ein geistlich lied || Luce am 15. Jm thon. Aue || fuit prima salus. || Das ander Geiftlich || Lied / Der tagk bricht an vñ zeigt || sich. Jn gleichem thon. Welchs || man singen sol zu morgens. || Das drit Lied / Wilt || du bey Gott dein wonung han. ꝛc. || Jm thon. Kundtschafft mit dir. || Das viert Geiftlich || Lied / Chriftlich verendert / || Jnn ein Tagewis. ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, A8b leer). – Typen: 1(b?),3,4,7. Initialen: 4.

Clemen, Kleine Schriften 4.359.10.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(10).

Inhalt: A1b: [1.] (K<sup>2</sup>)Er vmb ker vmb du iunger || Son / der du viel vbels haft ge||than ... [10 Str.; endet A2a 20:] vñ den einheimfchē behüt / durch || dein vnaußprechliche güt. || A2b: [2.] Ein ander Geiftlich || Lied / inn gleichem thon / ||

welches man des mor=gens fingen fol. || (D<sup>3</sup>)Er tagk bricht an vnd zeigt || sich / O Herre Gott wir lobē || dich ... [7 Str.; endet A3a 11:] ... durch || Jhesum Chri-  
 stum deinen Sohn / || der vns vortritt vor deinem tron. || [3.] Das drit geiftlich  
 lied || Wilt du bey Gott dein wonung || han ꝛc. Jm thon. Kund=schafft mit dir. ||  
 A3b: (W<sup>3</sup>)Jlt du bey Got dein wonūg || han / vnd feinen hymel erben ... [8  
 Str.; endet A4b 17:] ... dz ewig reich || wirftu haben gleich / mit Jhesu || Chri-  
 fti Amen. || A5a: [4.] Das vierd Geiftlich || Lied / Chriftlich verendert / || inn  
 ein Tageweis. || (E<sup>2</sup>)Jn blümlein auff der heyden / || ift Jefus Chriftus feyl ...  
 [19 Str.; endet A8a 11:] ... O Herr las dirs || gefallen / das wir komen ins  
 reich. || Ende. || [5.] Hetten wir all einen glauben / || ... [1 Str.; endet Z. 19:]  
 So ftündt es wol auch in der welt. || – In dieser Zusammenstellung sonst nicht  
 nachgewiesen. Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.330.392; [2.]  
 ebda. 318.372; [3.] ebda. 480.536 (Str. 8 fehlt im Zwickauer Druck); [4.] Clemen  
 (nur Str. 1); [5.] Clemen. Verfasser der ersten zwei Gesänge nach Wackernagel  
 Michael Weiße, des dritten Gesanges Ludwig Hätzer. – Der Druck dürfte in  
 den 40er Jahren erschienen sein.

322.

Witzstat, Hans: Der geistlich Buchsbaum. Daran drei weitere Lieder

Der Geiftlich Buchsbaum. . || Von dem streite des || fleisch / wider den Geift.  
 Gedicht || durch Hans Witzstat / vō Wert=heim / Jm thon des || Buchsbaums. ||  
 Ein ander Geiftlich || Lied wider die drey Ertzfeinde || der selen. Jm thon. Mag ||  
 ich vnglück. ꝛc. || Das drit geiftlich lied || Jch danck dir lieber Herre. ꝛc. || Jm  
 thon. Entlaubet ift || vns der walde. || Das vierd Geiftlich || Lied. Kompt her zu  
 mir. Jn || dem Thon. Was woll wir || aber heben an. . ||

[Am Ende, Bl. A8a 19:] Gedruckt in der Chur=fürstlichen Stadt Zwickaw / ||  
 durch Wolffgang || Meierpeck. || ♣ ♣ ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, A8b leer). – Typen: 1b,3,7. Holzschnitte: 67,68.

Wackernagel 117.300. Goedeke II.257.32b.

\*Berlin SB: Hymn.3404 8°.

Inhalt: A1b: [1.] (N<sup>2</sup>)Vn hörend zu ihr Chriſten leut / || Wie leib vnd feel gen-  
 ander Streit ... [14 Str.; endet A3a 3:] Die ewig freud bescheren. || Amen. . ||  
 [2.] Das ander Geiftlich || Lied / wider die drey Ertzfeinde || der selen. Jm  
 Thon. Mag || ich vnglück ꝛc. . || (O<sup>2</sup>) Gott verlei mir dein genad / gib || hilff  
 vnd rath ... [7 Str.; endet A4a 15:] ... Jch wils frey dapffer wa=gen. . || A4b:  
 [3.] Das drit geiftlich lied || Jch danck dir lieber Herre ꝛc. || Jn dem Thon. Ent-  
 laubet || ift vns der walde. . || (J<sup>2</sup>)Ch danck dir lieber Herre / das du || mich  
 haft bewart ... [9 Str.; endet A5b 13:] ... gib vns des glaubēs || waffen / Für

des teuffels listig pfeil. || A6a: [4.] Das vierd Geiftlich || Lied. Jn dem thon. Was wöl || wir aber heben an / das best || das wir gelernet han. || ¶ Kompt her zu mir spricht Gottes || fun / all die ihr seyt beschweret nun ... [18 Str.; endet A8a 16:] ... der helff vns || an die Engel schar / durch Jhesum || Christum Amen. || - Vgl. Nr. 323. Weitere Ausgaben dieser Zusammenstellung: Nürnberg: K. Hergot o.J. (Wackernagel 116.299); Nürnberg: Wachter o.J. (Wackernagel 474.1086). Textabdruck: [1.] Wackernagel, Kirchenlied III.167.195; [2.] ebda. 172.199; [3.] ebda. 86.114; [4.] ebda. 128.166. Nach Wackernagel ist Verfasser von 2 Johannes Sanffdorffer, von 3 Johannes Kolroß, von 4 Georg Grünwald. Zur letzteren Zuschreibung, die sehr unsicher ist, vgl. Fischer II.12. - Die beiden Zwickauer Drucke, denen eine der Nürnberger Ausgaben zugrunde liegen wird, dürften um 1540 erschienen sein.

323.

Witzstat, Hans: Der geistlich Buchsbaum. Daran drei weitere Lieder

Der Geiftlich Buchsbaum. . || Von dem streite des || fleisch / wider den Geift. Gedicht || durch Hans Witzstat / vō Wert=||heim / Jm Thon des || Buchsbaums. || Ein ander Geiftlich || Lied wider die drey Ertzfeinde || der selen. Jm thon. Mag || ich vnglück. zc. || Das drit geiftlich lied || Jch danck dir lieber Herre. zc. || Jm Thon. Entlaubet ist || vns der walde. || Das vierd Geiftlich || Lied. Kompt her zu mir. Jn || dem Thon. Was wol wir || aber heben an. . ||

[Am Ende, Bl. A8a 19:] Gedruckt in der Chur=||fürftlichen Stadt Zwickaw / || durch Wolffgang || Meyerpeck. || ♣ ♣ ||

8° 8 Bl. A<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, A8b leer). - Typen: 1b,3,7. Holzschnitte: 68,69.

Weller, Annalen II.342.68. Wackernagel, Kirchenlied I.400.43. Schulzke/Nau-  
mann 130.

\*Zwickau RSB: 16.9.35(12).

Inhalt: A1b: [1.] (N<sup>2</sup>)Vn hörend zu ihr Christen leut / || Wie leibe vñ feel gen-  
ander streit ... [14 Str.; endet A3a 3:] Die ewig freud bescheren. || Amen. . ||  
[2.] Das ander Geiftlich || Lied / wider die drey Ertzfeinde || der selen. Jm Ton.  
Mag || ich vnglück zc. . || (O<sup>2</sup>) Gott vorleih mir dein gnad / gib || hilff vñ rath  
... [7 Str.; endet A4a 14:] ... Jch wils frey da=||pffer wagen. . || A4b: [3.] Das  
drit geiftlich lied || Jch danck dir lieber Herre zc. || Jn dem Thon. Entlaubet ||  
ist vns der walde. . || (J<sup>2</sup>)Ch danck dir lieber Herre / das du || mich haft be-  
wart ... [9 Str.; endet A5b 13:] ... gib vns des glaubens || waffen / Für des  
Teuffels listig pfeyl. || A6a: [4.] Das vierd Geiftlich || Lied. Jn dem thon. Was  
wöl || wir aber heben an / das best || das wir gelernet han. || ¶ Kompt her zu  
mir spricht Gottes || fun / all die ihr seit beschweret nun ... [18 Str.; endet  
A8a 16:] ... der helff || vns an die Engel schar / durch Jhe=||sum Christum  
Amen. || - Vgl. Nr. 322.

## Zwei schöne neue Lieder

Zwey Schöne newe Lieder. || Vō dem Kōnig || Ludwig aus Hungerrn || vnd der  
Kōnigin / Auch wie der || Tũrck die Stadt Wien || belegert hat. || [H]

8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3,4,7. Holzschnitte: 70, L 10.

Kopp S. 68.

\*Zwickau RSB: 30.5.21(7).

Inhalt: A1b: [1.] (W<sup>3</sup>)As wōllen wir aber fingen / wol || hewr zu diefer frift . . .  
[8 Str.; endet A2b 14:] . . . in der || Thonaw thet er fchwimmen / alfo || empfieng  
er feinen lohn. . || [2.] Das ander Lied / || Wie der Tũrck die Stadt || Wien be-  
legert || hat. || A3a: (J<sup>3</sup>)Hr Chriften lafts euch zu hertzen || gan / wie fich der  
Tũrck hat vnter-||ftahn . . . [10 Str.; endet A4a 12:] . . . es hat || ihm nicht miß-  
gelungen. . || Ende. || – In dieser Zusammenstellung sonst nicht nachgewiesen.  
Textabdruck: [1.] v.Liliencron 3, Nr. 403a (als Ausgabe A hier Nürnberg: K.  
Hergot o.J. Weller 3854). Nach der Heidelberger Handschrift bei Kopp S. 66,  
Nr. 58; [2.] v.Liliencron 4, Nr. 418a (nach der Heidelberger Handschrift; wie-  
derholt bei Kopp S. 70, Nr. 61, mit Angabe der Abweichungen des Zwickauer  
Druckes. Die bei v.Liliencron parallel als 418b mitgedruckte niederdeutsche  
Fassung entstammt dem Druck [Lübeck: Balhorn d.Ä. 1542] Borchling/Claußen  
1370). – Der Druck dürfte in den 40er Jahren erschienen sein.

## Verzeichnis der Abbildungen

- Titelbild: Impressum von Nr. 214 (Bl. F2b) mit den Bildholzschnitten 3 und 19, dem Stadtwappen von Zwickau und dem Gemerk Meyerpecks
1. Titelblatt von Nr. 190.1 mit den Bildholzschnitten 2, 3, 9 und den Typen 3 und 4
  2. Titelblatt von Nr. 195 (verkleinert) mit der Leisteneinfassung L 5–8, dem Bildholzschnitt 10 und den Typen 3, 4 und 7
  3. Titelblatt von Nr. 206 mit Bildholzschnitt 15 und den Typen 3, 4 und 7
  4. Titelblatt von Nr. 215 mit Bildholzschnitt 18 und den Typen 1b, 3, 4 und 7
  5. Titelblatt von Nr. 211 mit Bildholzschnitt 17 und den Typen 1b und 7
  6. Titelblatt von Nr. 223 mit Bildholzschnitt 23 und den Typen 1b (hier mit eingesprengtem Komma von 1a), 3, 4, 6 und 7
  7. Titelblatt von Nr. 254 mit Bildholzschnitt 22 und den Typen 1b, 3, 4, 6 und 7
  8. Titelblatt von Nr. 273 mit Bildholzschnitt 48 und den Typen 3, 4 und 7
  9. Titelblatt von Nr. 306 mit Bildholzschnitt 59 und den Typen 3, 4 und 7
  10. Titelblatt von Nr. 248 mit den Bildholzschnitten 32 und 39 und den Typen 3 (mit eingesprengter S-Lombarde), 4 und 7
  11. Titelblatt von Nr. 270 mit den Bildholzschnitten 45 und 47 und den Typen 3 und 4
  12. Einblattdruck Nr. 279 (verkleinert) mit Initiale aus Serie 1 und den Typen 3, 4 und 7
  13. Eintrag in der Zwickauer Ratsrechnung vom 1. Mai 1565 (vgl. Nr. 294)
  14. Schnörkel 1–5
  15. Schnörkel 6 und 7
  16. Initialen: 1 = D 2, 2 = E 1, 3 = M 1, 4–6 = Serie 10, 7 = S 1, 8 = J 1, 9 = D 1, 10 = Serie 1



# Abbildungen

## Inhaltsverzeichnis der Abbildungen

Einzelne Exemplare Nr. 274, 275, 276 mit den Bildnummern 1 und 2  
des Zeichnungs- und Textblattes zur Genetis Meyerstadt.

1. Textblatt von Nr. 274 mit den Bildnummern 1, 2, 3 und den Typen  
1-4.

2. Textblatt von Nr. 275 mit den Zeichnungen der Löwenköpfe 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7  
Bildnummern 10 bis 16 und den Typen 1, 4 und 7.

3. Textblatt von Nr. 276 mit den Typen 1, 4 und 7.

4. Textblatt von Nr. 278 mit Bildnummern 18 und den Typen 1b, 4, 6 und 7.

5. Textblatt von Nr. 279 mit Bildnummern 17 und den Typen 1b und 7.

6. Textblatt von Nr. 280 auf Bildnummern 21 und den Typen 1b (hier mit  
eingesetztem Typen 1-4, 1, 4, 6 und 7).

7. Textblatt von Nr. 281 mit Bildnummern 22 und den Typen 1b, 1, 4, 6 und 7.

8. Textblatt von Nr. 273 mit Bildnummern 25 und den Typen 1, 4 und 7.

9. Textblatt von Nr. 282 mit Bildnummern 26 und den Typen 1, 4 und 7.

10. Textblatt von Nr. 283 mit den Bildnummern 27 und 28 und den Typen  
1 (mit eingesetztem 5-Leopard), 4 und 7.

11. Textblatt von Nr. 284 mit den Bildnummern 29 und 30 und den Typen 1  
und 7.

12. Bildnummern Nr. 277 (Kleinfeld) mit Inschriften Serie 1 und den Typen 1  
4 und 7.

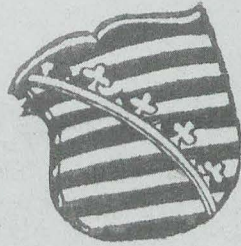
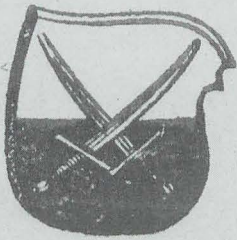
13. Bericht in der Zürcher Naturschutz vom 1. Mai 1902 (S. 26-27).

14. Tabelle 1-3

15. Tabelle 4 und 5

16. Inschriften: 1 = D 1, 2 = E 1, 3 = M 1, 4-6 = Serie 10, 7 = S 1, 8 = T 1,  
9 = D 1, 10 = Serie 1

Feurordnung eins Er  
barn Radts der Stad Zwi  
ckaw/auffgericht ym iare  
D. D. XXX.



(15.)



# Coniectur odder ab nemliche auslegung Joannis

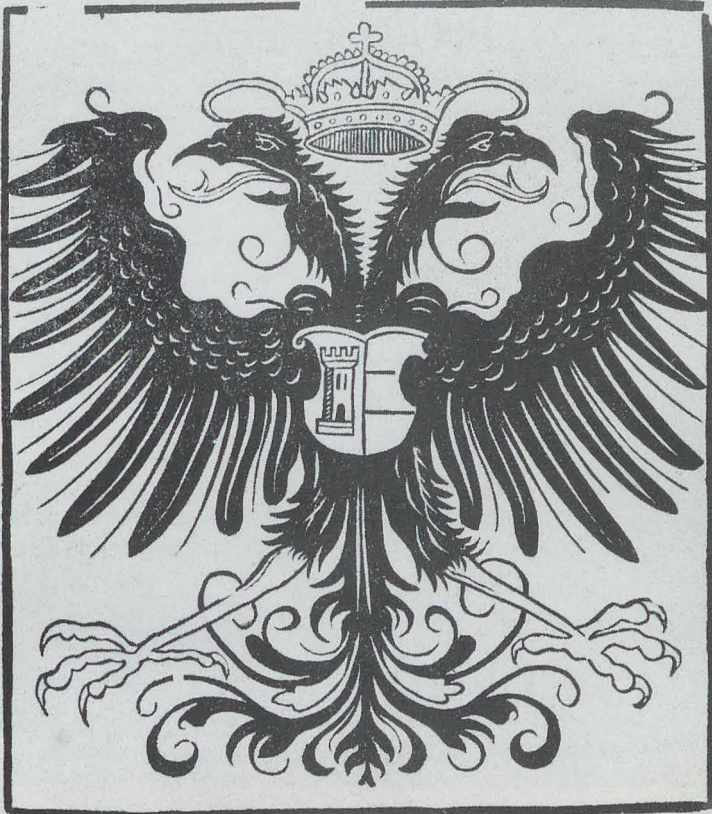
Schöners/ vber den Cometen so ym Augste  
monat des M. D. xxxj. tars erschienen  
ist / zu ehren einem Erbarn Rade  
vnd gmeiner Bürgerschafft  
der Stad Nürnberg/  
ausgangen.



\* \* \* \* \*



Neue zeytung von  
vereinigung vnd Frid/sozwi-  
schen Röm. Röm. Maiestat vnd dem großmech-  
tigisten Türckischen Keyser in kurz ver-  
schiner zeit beschehen.



Meyster gesang:

Ein Schön new  
Buchlein / von etlichen  
Meyster gesenge / aus  
der schriftt newlich zusa=  
men gebracht. .

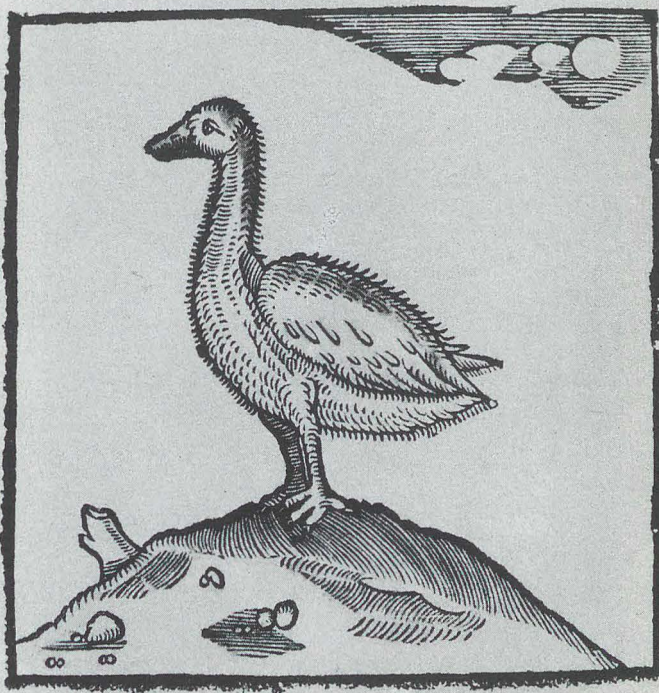


Im M. D. XXXV.

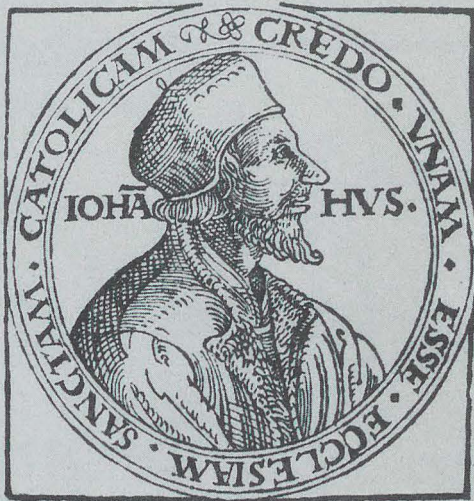


# Die Gans.

Ich bin ein Gans secht mich recht an  
Mein tugent weis nicht ieder man/  
Wer mich veracht vnd kent mich nicht/  
Der kauff vnd les er wird bericht.



**Tragedia Jo-**  
**hannis Huffs/welche**  
auff dem Vnchristlichen Concilio  
zu Costnitz gehalten/allen Chrie-  
sten nützlich vnd tröstlich zu  
lesen.





Ein Geistlich spil  
von der Gotfürchtigen vñ  
Keuschen Frawen Susannen / auff's new  
gemehret vnd gebessert / ganz lustig  
vnd fruchtbarlich zu lesen / durch  
Paulum Kephun. :



# Von S. Martini

Luthers sterben / ein schön

new Lied / darin kurtzlich begriffen / was

er in der letzten zeit geredt / sehr tröstlich

allen Christen / Durch Leonhardt Ketz

ner von Dersbruck. .

¶ Im thon / Ich ruff zu dir Herr

Jesu Christ.

BIBLIOTHECA

DUCALIS

BOOTHANA.



10  
Vom Ritter aus  
der Steyer-marck / ge-  
nant Trinumitas / Vnd von eines  
Königs tochter aus Denne-  
marck / genant Floredibel.  
In Hertzog Ernsts ehon.



# Türckensteuer.

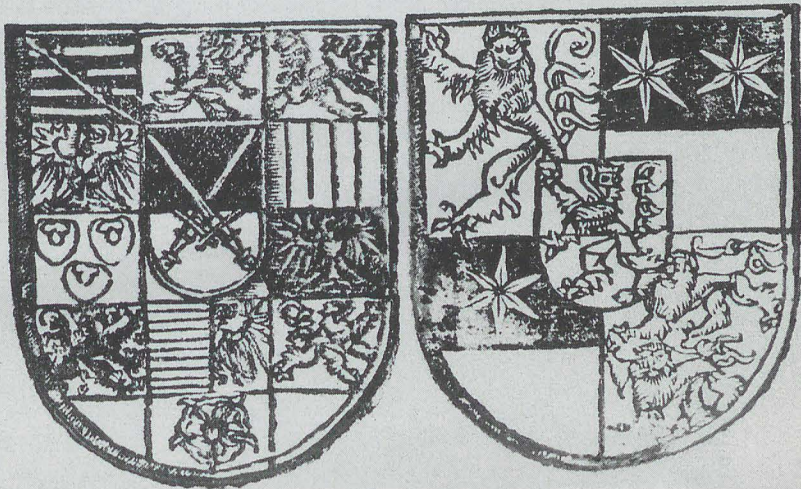
Welcher Gestalt des  
Churfürsten zu Sachsen/ vnd  
Burggrauen zu Magdeburg ꝛ.  
Gemeyne Landschafft / auff dem Landtage zu  
Weymar / Sontags nach Fabiani vnd Se-  
bastiani / die Anlage / dem Türcken zu wi-  
derstandt / gewilliget haben. .

M. D. XLII.



Von Gottes gnadē Jo  
hanns Friderich / Her  
zog zu Sachsen/ Philips Land  
graue zu Hessen/ vnd gemeyner  
Christlicher eynung veror  
nete Kriegs Kette.

An Herzogen Wilhel  
men zu Bayern.



# Verpot eines Erbar Radts der Stad Swickaw / die heimlichen lester- schriff vnd schandliedder belangende.

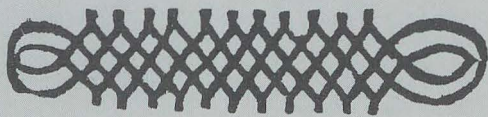


Jewol ym Rechten bey leibs straff hertiglich verboten / das keiner den andern mit heimlichen lesterschriffen / odder brieffen / dergleichen auch mit schandliedern antastet sol / wie das erdacht vnd zuwege bracht moecht werden / Vnd aber eine zeitlang bis daher sich zugetragen / das alhie hin vnd wider lesterschriff befunden / vnd sonderlich ynn der Kirchen / auff den Predigstulen / auch sonst an die gestule vnd heuser mit kreide geschrieben / Zu deme auch bis weilen des nachts auff der gassen schandliedder gesungen worden / welchs alles / wie oben stehet / wider Recht / Burgerliche zucht / vnd ynn keinem weg zugestaten ist. Derhalben wil ein Erbar Radt alhie einem ieden hiemit ernstlich verwarnt haben / sich solchs beginnens zu enthalten / vnd ob einer wider den andern nichts hette / dasselbige wie gebürlich / offentlig klagen / vnd des Rechten gebrauchen. Würde aber darüber iemand erforschet werden / dore hiebenor sich solchs thuns geübet / odder noch verleiffigen odder thun würde / wie es denn an kundschafft dar auff nicht mangeln wird / So sollen die selbigen nach der scharffe des Rechten on alle gnade / an leibe vnd leben gestrafft werden / Welcher auch eine solche lesterschriff befünde / die einen andern antreffe / vnd würde die selbige solcher person zur schmabe vnd nachtheil andern weisen odder abschriff geben / vnd nicht als balde dem Radt / odder Regirendem Bürgermeister anzeigen / der sol vmb eine tappfere geldsumma / nach gelegenheit vnd wilkür des Radts gestrafft werden / vnd dennoch darüber der verletzten person anforderunge gewarten / Darnach wisse sich ein ieder zurichten vnd für schaden zuhüten.

Wij gints Br. Weits lullen in kinn salde  
Janis beveling. waalping os.

i gints Br. J. B. A. H. N. v. o. p. o. o. t.  
geden kin. 300. G. v. o. p. l. a. n. / S. o. r.  
Inglafur in indring!

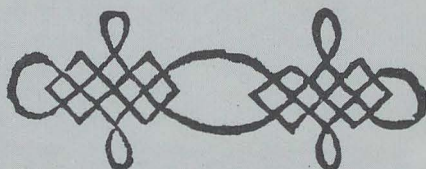
W gints Br. v. o. v. o. l. j. g. d. o. m. d. a. r. t. i. d. t. e. l. e. n.  
Lanten. In. H. o. n. d. i. d. o. r. G. e. l. e. n. g. l. a. n.  
D. e. g. e. v. e. n. i. S. n. o. o. s. M. i. s. s. i. o. n. i. d. S. t. y. t.



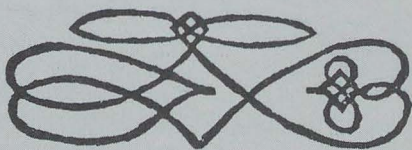
1



2



3

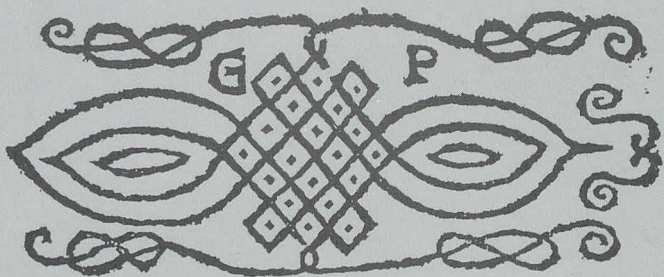


4

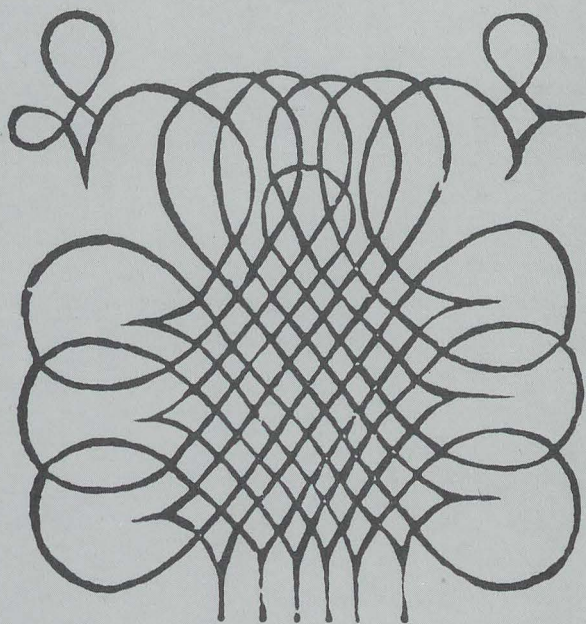


5





6



7



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Topographisches Druckregister der bibliographischen Anstalt  
 zu Teil 1 und 2.

Aufgenommen sind die in den Verzeichnissen der Anstalt nachfolgend  
 wählenden Drucke. Die Zahlen sind die Verzeichnisse der Anstalt. Die  
 Beschriftung bezieht sich auf die Anzahl der Bände, auf die Anzahl der  
 Bände, die in den Verzeichnissen der Anstalt aufgeführt sind, und  
 nicht völlig geordnete Reihenfolge der Verzeichnisse der Anstalt  
 Drucke ohne besondere Kennzeichnung sind nicht.

Altenburg  
 Franz, Gabriel  
 1325: 62, 230  
 1327: 200

## Register

Amberg  
 Grottenmund, W. G.  
 1328: 210

Antwerpen  
 Maron, Theobald  
 1312: 135

Augsburg  
 Meier, Johann  
 1476: 135

Carlton, Anthony d.  
 1324: 254

Freiburg, Hans  
 1325: 134  
 1323: 137  
 1327: 15

Nieder, Jörg  
 1323: 40  
 1325: 41, 49, 74, 78

Ottow, Sylvius  
 1324: 79

Ramstein, Melchior  
 1327: 69(1), 742, 801, 810  
 1325: 8, 30(2), 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

1329: 210  
 1330: 210

1331: 210  
 1332: 210

1333: 210  
 1334: 210

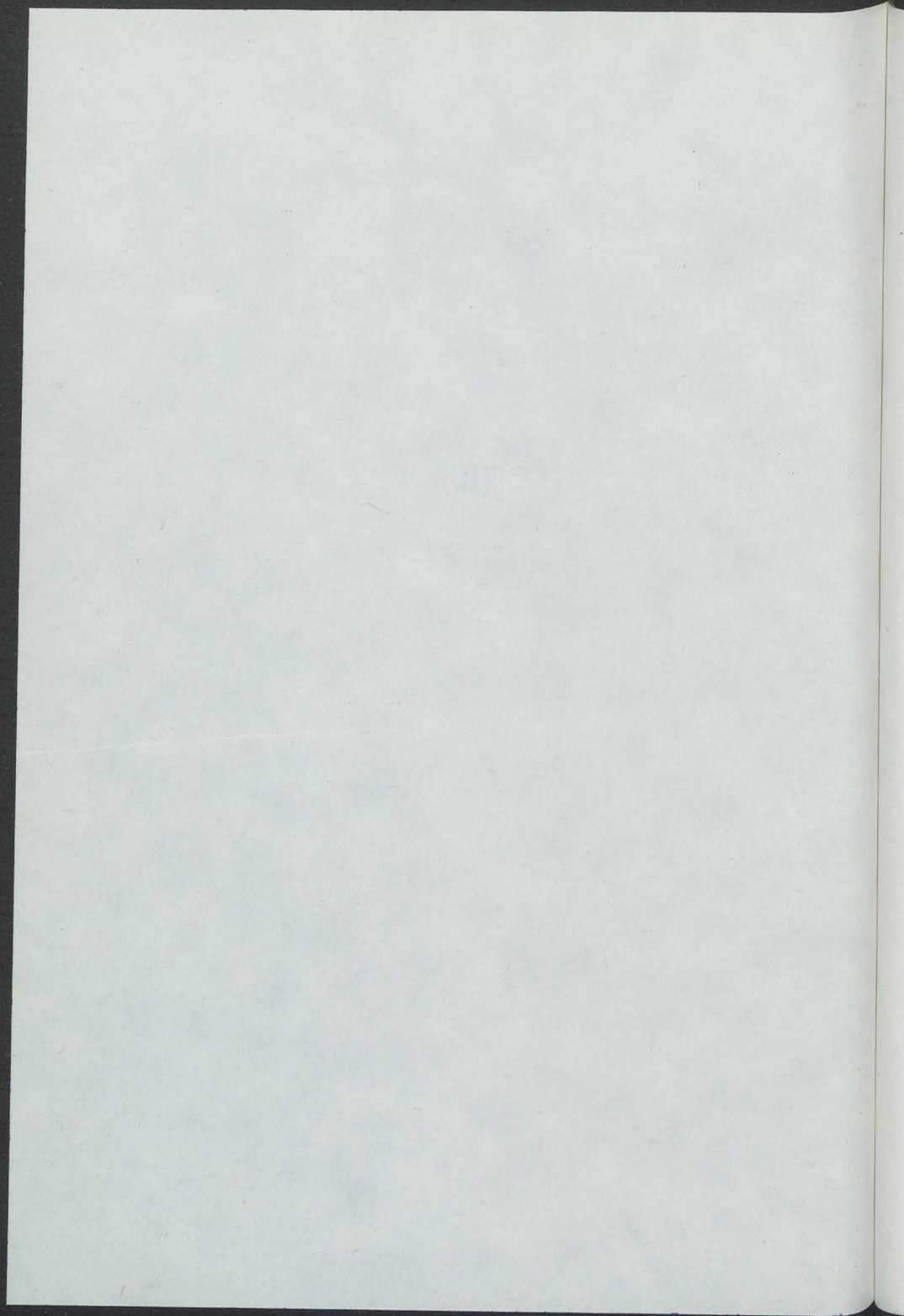
1335: 210  
 1336: 210

1337: 210  
 1338: 210

1339: 210  
 1340: 210

1341: 210  
 1342: 210

1343: 210  
 1344: 210



## Topographisches Druckerregister des bibliographischen Umkreises zu Teil 1 und 2

Aufgenommen sind die in den Annotationen der einzelnen Beschreibungen erwähnten Drucke. Die Ziffer in runden Klammern nach der Nummer der Beschreibung bezeichnet die Anzahl der Drucke mit gleichem Impressum, (E) bedeutet Erstdruck. Firmierte und unfirmierte Ausgaben sind nicht unterschieden, nicht völlig gesicherte Erscheinungsjahre und mit Vorbehalt gegebene Erstdrucke ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt.

### Altenburg

Kantz, Gabriel  
1525 : 92, 240  
1527 : 303

### Amberg

Guldenmund, Wolf  
1560 : 319

### Antwerpen

Martens, Thierry  
1512 : 136

### Augsburg

Bämmler, Johann  
1476 : 189

Corthoys, Anthony d.Ä.  
1546 : 264

Froschauer, Hans  
1505 : 188  
1512 : 188  
1523 : 15

Nadler, Jörg  
1523 : 49  
1524 : 41, 49, 74, 79

Otmar, Silvan  
1524 : 79

Ramminger, Melchior  
1522 : 69(E), 78(2 mit E)  
1523 : 4, 5(E), 9(2 mit E), 10(E),  
11(E), 75(2 mit E)  
1524 : 48(E), 52, 80(2), 84(E)  
1525 : 91, 95(E)

Ruff, Simprecht  
1525 : 196(E)

Schönsperger, Johann d.J.  
1522 : 78 (2)  
1523 : 33, 78  
1524 : 74  
1527 : 108/II

Steiner, Heinrich

1522 : 24 (E)  
1523 : 8 u.Erg.T.2 (2), 15(E), 46(E)  
1524 : 57, 74, 83  
1525 : 92(E), 97(3 mit E), 126, 240  
1527 : 144(E)  
1528 : 143  
1530 : 10, 181(2)  
1531 : 181  
1533 : 201  
1534 : 90  
1535 : 199, 212  
1536 : 212  
1545 : 259  
1546 : 265, 270, 272

Ulhart, Philipp d.Ä.

1523 : 6  
1524 : 40, 43, 45  
1530 : 182 (2)  
1533 : 206  
1536 : 10  
1537 : 221

Weissenhorn, Alexander I

1529 : 187  
1530 : 187  
1539 : 241 (2)

**Bamberg**

Erlinger, Georg

1523 : 8, 14(E), 20(E), 36(E), 38(E)

1524 : 83(E)

1525 : 114

**Basel**

Brylinger, Nikolaus

1540 : 241

Deck, Rudolf

1540 : 201

Gengenbach, Pamphilus

1523 : 49(E)

**Breslau**

Dyon, Adam

1523 : 78 Erg.T.2

**Coburg**

Bär, Hans

1531 : 193

Schnauf, Cyriacus

1546 : 264, 271

**Dresden**

Stöckel, Wolfgang

1528 : 140(E), 147

1536 : 217

1540 : 243

Stöckel, Matthes d.Ä.

1555 : 252

**Eilenburg**

Widemar, Nikolaus

1524 : 38, 58, 59

**Erfurt**

Buchfurer, Michel

1522 : 78

1523 : 5, 27(E), 33(E)

Dolgen, Merten von

1545 : 258

1546 : 270, 272, 273

Knappe, Hans d.J.

1522 : 78

Loersfeld, Johannes

1523 : 19, 27, 29

1524 : 79

1525 : 91

1527 : 120

Maler, Matthes

1512 : 188

1522 : 25(E), 133(E)

1528 : 145, 147

1536 : 217

Rauscher, Andreas

1530 : 198

1531 : 194, 197

1532 : 143, 304

Sachse, Melchior d.Ä.

1526 : 302

1529 : 124, 162, 169

1530 : 143, 185

1531 : 201

1532 : 162, 199

1534 : 210

1546 : 268(2), 270, 271

Singe, Jakob

1612 : 216

Stürmer, Wolfgang

1522 : 78(2)

1523 : 8

1524 : 38, 45, 74, 80, 116(E)

1546 : 267(3)

**Esslingen**

Fyner, Konrad

1478 : 175(E)

**Frankfurt/M.**

Egenolff, Christian

1531 : 181, 199

1535 : 199

1536 : 218(E)

Feyerabend, Sigmund (Verl.)

1579 : 124

Gülfferich, Hermann  
1546 : 272

Schmidt, Johann  
1579 : 124

### Freiberg

Meyerpeck, Wolfgang  
o.J. : 211, 301

### Hagenau

Anshelm, Thomas  
1522 : 76(E)

Setzer, Johann  
1529 : 151(E), 160(E)

### Jena

Weidner, Johann  
1608 : 197

### Köln

Gymnich, Johann I  
1529 : 149

### Königsberg

Weinreich, Hans  
1524 : 41, 80(E)

### Konstanz

Schäffler, Johann  
1524 : 74

### Landshut

Weißenburger, Johann  
1524 : 10, 43

### Leipzig

Blum, Michael  
1531 : 195  
1532 : 199  
1538 : 165/166 Erg.T.2

Schumann, Valentin  
1543 : 301

Vögelin, Ernst  
1570 : 124

Wolrab, Nikolaus  
1540 : 238  
1545 : 258

### Lübeck

Balhorn, Johann d.Ä.  
1542 : 324  
1546 : 273

### Magdeburg

Knappe, Hans d.J.  
1524 : 41

Lotter, Michael  
1528 : 126  
1538 : 124

Öttinger, Heinrich  
1529 : 160 Erg.T.2  
1531 : 195

Rödinger, Christian d.Ä.  
1545 : 258(2)  
1546 : 259, 264(2), 267

Walther, Hans  
1533 : 124  
1545 : 258  
1546 : 270, 272

### Mainz

Jordan, Peter  
1532 : 199, 201

### Marburg

Kolbe, Andreas  
1545 : 259(E)  
1546 : 264(2)

Rhode, Franz  
1528 : 122(E)

### Nürnberg

Andreae, Hieronymus  
1527 : 127(E)

Berg, Johann vom & Ulrich Neuber  
1544 : 255(2)  
1545 : 258, 259  
1546 : 270, 272(2)

- Daubmann, Hans  
1547 : 192
- Fuhrmann, Valentin  
1574 : 192
- Geißler, Valentin  
1555 : 124
- Guldenmund, Hans  
1527 : 135(E)
- Gutknecht, Christoph  
1546 : 241
- Gutknecht, Friedrich  
o.J. : 211, 301(2), 320(2)
- Gutknecht, Jobst  
1520 : 306  
1524 : 59, 74, 80, 109(E)  
1525 : 87a T.2  
1528 : 162  
1529 : 162  
1530 : 183  
1532 : 124  
1534 : 124
- Hergot, Hans  
1524 : 43(E), 45, 52(E), 57, 79  
1525 : 126(E)
- Hergot, Kunigunde  
1528 : 162  
1531 : 194  
1532 : 199  
1533 : 206  
1536 : 192  
1537 : 192  
o.J. : 322, 324
- Höltzel, Hieronymus  
1523 : 8, 11, 19, 35(E)  
1524 : 40, 41, 44(E), 74, 78, 79(E),  
80, 110(E)  
1525 : 114
- Milchtaler, Leonhard  
1537 : 221  
1540 : 87
- Neuber, Valentin  
1572 : 225  
o.J. : 192, 273(3), 318, 319, 320
- Petreiuis, Johann  
1533 : 206
- Peypus, Friedrich (1535 Erben)  
1519 : 87  
1523 : 16(E), 29(E)  
1526 : 108/I, 200(2 mit E)  
1527 : 120 Erg.T.2(E), 128(E), 198(E),  
200  
1528 : 122  
1529 : 162, 168, 187(E)  
1530 : 181  
1531 : 193, 195(E)  
1532 : 87a T.2  
1535 : 213
- Stuchs, Johann  
1528 : 137, 162  
1529 : 162
- Wachter, Georg  
1528 : 137  
1529 : 160  
1530 : 186  
1540 : 150  
1546 : 273  
o.J. : 319, 320, 322
- Wagner, Peter  
1485 : 183
- Oberursel**  
1565 : 83
- Oppenheim**  
Köbel, Jakob  
1527 : 135
- Paris**  
Bade, Josse  
1504 : 125(E)
- Regensburg**  
Kohl, Hans  
1546 : 272  
Kohl, Paul  
1524 : 79



## Rostock

Dietz, Ludwig  
1523 : 13a T.2 (2 mit E), 15a T.2  
(4 mit E)

## Speyer

Eckhart, Johann  
1524 : 80

Schmidt, Jakob  
1524 : 79

## Straßburg

Beck, Balthasar  
1529 : 153, 160  
1530 : 160 Erg.T.2

Berger, Thiebold  
1570 : 273

Bund, Sigmund  
1545 : 259

Egenolff, Christian  
1528 : 155(E)  
1529 : 177  
1530 : 178, 179(2), 181(2), 187

Flach, Martin d.J.  
1508 : 191

Frölich, Jakob  
1544 : 255  
1546 : 265  
o.J. : 153(2)

Grimm, Hans (Verl.)  
1545 : 201

Köpfel, Wolfgang  
1524 : 40(E)

Prüß, Johann d.J.  
1533 : 206

Rihel, Wendelin  
1540 : 241

Schürer, Matthias Erben  
1522 : 76  
1523 : 5, 35  
1524 : 79, 80

Schwan, Johann  
1524 : 9

Ohne Drucker  
1529 : 149

## Tübingen

Morhart, Ulrich d.Ä.  
1533 : 201  
1545 : 259

## Ulm

Varnier, Hans d.Ä.  
1546 : 264

## Viborg

Vingaard, Hans  
1530 : 304

## Wesel

Straten, Derick van der  
1546 : 272

## Wien

Vietor, Hieronymus  
1530 : 187

## Wittenberg

Cranach, Lukas d.Ä. & Christian Döring  
1523 : 1(E), 2(E)  
1524 : 51(E), 72(E), 73(2 mit E),  
134(E)

Frischmut, Hans  
1539 : 241

Klug, Josef  
1525 : 102(E), 106(E)  
1529 : 159  
1546 : 270(E), 275(2 mit E)

Kreutzer, Veit  
1546 : 264  
1553 : 272

Lotter, Michael

- 1526 : 302(E)
- 1527 : 123(E), 130(E)
- 1528 : 145(E)

Lufft, Hans

- 1523 : 26(E), 47(E), 70(E), 71(E)
- 1527 : 131(E), 132(E)
- 1529 : 159(4 mit E), 167(E)
- 1530 : 184(E)
- 1538 : 241

Rhau, Georg

- 1527 : 127
- 1528 : 137(E)
- 1529 : 153
- 1530 : 182
- 1531 : 197(E)
- 1536 : 219(3)
- 1537 : 223(2)
- 1538 : 223
- 1542 : 248(2)
- 1546 : 263(E), 267(4 mit E), 268(E),  
271(E), 272(E), 273(2), 275  
(3 mit E)

Rhau-Grunenberg, Johannes

- 1519 : 100(E)
- 1520 : 68(E)
- 1524 : 51
- 1525 : 107(E)

Schirlentz, Nickel

- 1523 : 3(E), 101(E)
- 1524 : 80
- 1525 : 103(E)
- 1526 : 158(E), 303(E)
- 1528 : 146(E)
- 1529 : 304(E)
- 1535 : 213(3 mit E)
- 1536 : 165/166 Erg.T.2
- 1537 : 220, 221(2)
- 1546 : 259

Weiß, Hans

- 1525 : 104(E), 105(E)
- 1527 : 135
- 1528 : 137
- 1537 : 216

Ohne Drucker

- 1529 : 161(E)

**Worms**

Schöffler, Peter d.J.

- 1524 : 41 (E)

Wagner, Sebastian

- 1538 : 220

**Würzburg**

Lobmeyer, Hans

- 1522 : 78

Müller, Balthasar

- 1530 : 182
- 1535 : 212

**Zürich**

Froschauer, Simprecht

- 1525 : 310

**Ohne Ort und Drucker**

- 1524 : 41
- 1535 : 212
- 1545 : 258(2)
- 1546 : 264(4), 270, 272, 273
- 1550 : 290
- 1565 : 241
- 1590 : 273
- 1604 : 223

## Register der Liedanfänge

Berücksichtigt sind alle in den Annotationen des 2. Teils genannten Initien sowie die Lieder der Bergreihen-Ausgaben nach ihren Registern. Die orthographische Schreibung und ihre Anordnung im Alphabet erfolgte genau nach Vorlage. Bei geringfügigen, die alphabetische Abfolge nicht beeinflussenden Abweichungen in den Bergreihen-Registern wurde die Form der ersten Ausgabe gewählt.

- Ach du arger Heintze 246(3)  
Ach Gott beker aller menschen hertz 222(2)  
Ach Gott meiner gerechtigkeit 288(6)  
Ach Gott von Himel sieh darein Vnd las dichs Herr erbarmen 280(2)  
Ach Gott von himelreiche durch Christum deinen son 192(1), 208(1)  
Ach Gott was sol ich heben an 237(3)  
Ach Gott wem sol ich sklagen das groß elende mein 318(3)  
Ach Gott wem sol ichs klagen Das hertze leyden mein 208(47)  
Ach Herre Gott künd ich aus meines hertzen grund gewinnen 192(2), 208(2)  
Ach Herre Gott mich treibt die not 318(1)  
Ach wie bin ich in angst vnd not 288(5)  
Ande ach mir liebet ein bild yn eitel blauer farb 192(32), 208(3)  
Angst hat mich allēthalb vmbgeben 313(1)  
Aus kümmerlichen sachen 312(2)  
  
Benedicta semper Gelobet sey die heilig Dreifaltigkeyt 308(4)  
Beschirm O Herr mein Oberkeit 288(7)  
  
Christum von Himel ruff wir an 312(1)  
  
Der Babst hat sich zu tode gefallen 310(1), 311(1)  
Der Glaub zwingt mich 301(3)  
Der mensch lebet nicht allein im brot 309(2)  
Der Sommer fert vns von hinnen 192(3), 208(4)  
Der tagk bricht an vnd zeiget sich 321(2)  
Die bulschafft hat sich bedacht 208(42)  
Die fassnacht bringt vns freuden zwar 192(7), 208(5)  
  
Ein blümlein auff der heyden 321(4)  
Ein funck hat sich in mir enzint 215(10)  
Ein Thurnier sich erhaben hat 208(6)  
Eine mühl vnd die ich euch bauen wil 192(5), 208(5a)  
Eins mals rith ich des winters kalt 192(35), 208(10)  
Er ist der morgen sterne 192(30), 208(8)  
Es iagt ein Falcke 208(43)

- Es reist ein Thum ynn grosser sum 192(4), 208(7)  
 Es solt ein meidlein früe auff stan 192(34), 208(9)  
 Es was ein mal ein reicher man 297(2)  
 Es wird schier der Jüngste tag herkomen 320(1)
- Fröleichen wil ich singen 192(6), 208(11)  
 Fürwitz der kromer hat viel war 208(12)
- Gesang das wil ich heben an zu lob vnd ehre dem Bawman 215(11)  
 Gesang thut vns von einem Apffel sagen 215(6)  
 Gib hülf gib radt mein auserwelte frau 192(8), 208(13)  
 Gott grüs euch züchtgleichen alle 237(1)  
 Gott Vater aller gnad vrsprung 215(1)  
 Grob hüt macht man vorzeiten 208(15)  
 Gros lieb hat mich vmbfangen 192(9), 208(14)
- Hetten wir all einen glauben 321(5)  
 Heyliger Geyst durch dein gnad 215(2)  
 Hilff Gott das mir gelinge 192(10), 208(16), 308(1)  
 Hort zu ihr werden Christen 215(5)
- Ich armer mensch bin gantz verirt 309(1)  
 Ich bin durch fraueleins willen 208(44)  
 Ich bin fur irt das klag ich Gott 192(16)  
 Ich bin nye frölich worden 215(14)  
 Ich bin vorirt das klag ich Gott 208(22)  
 Ich danck dir lieber Herre das du mich hast bewart 322(3), 323(3)  
 Ich gib ein leer den Jüngen man 215(13)  
 Ich het mich eines kalden winters verzeret 192(36), 208(38)  
 Ich het mich vnderwunden 192(14), 208(20)  
 Ich lag eins mals nach miternacht 215(9)  
 Ich lob Gott yñ dem höchsten thron 210  
 Ich sahe mir den Maien 192(13), 208(19)  
 Ich stund an einem morgen (geistlich) 208(40)  
 Ich stund an einem morgen (weltlich) 208(24)  
 Ich weis das höfflichste Bergwerck 174, 192(17), 208(23)  
 Ihr aller liebsten Christen mein 297(3)  
 Ihr Christen lasts euch zu hertzen gan 324(2)  
 Ihr herren nun schweyget still 215(19)  
 In Afion ein König was gesessen 215(17)  
 In diesem landt kan ich nymer bleyben 215(18)  
 In ôbern dorff sind zwen neu orden auskomē 192(33), 208(39)
- Jungfrau du thust mich drucken 192(15), 208(21)
- Ker vmb ker vmb du iunger Son 321(1)  
 Kompt her zu mir spricht Gottes sun 322(4), 323(4)

Lasst vns den Herrn loben wie wir dañ schuldig sein 308(3)

Lieblich hat sich gesellet 192(18), 208(26)

Lobt Gott ihr Christen alle 310(2), 311(2)

Lobt Gott ihr fromen Christen 192(28), 208(25)

Marcus schreybt am Achten klar 215(3)

Mein Gott wir habens offt gehört 288(8)

Mich erfreud schönes lieb dein aneblick 192(31)

Mich erfreud schönes lieb wenn ich dich sol ane schauen 192(19), 208(27)

Noch wollust meines hertzen 192(20), 208(28)

Nu last vns den leib begraben 319(3)

Nu loben wir mit innikeyt 319(2)

Nun hòrend zu ihr Christen leut 322(1), 323(1)

Nun hòret fremde abentheur 215(12)

Nun hört jr Christen neue mehr 273(1), 274(1)

Nun wolt ihr hòren zu dieser Frist 215(7)

○ Allmechtiger Gott vnd herr hast zu Franckfort an der Oder 222(1)

○ Gott verleih mir dein genad 322(2), 323(2)

○ Gott ynn Trinitate 192(21), 208(29)

○ jhr König vnd Fürsten reich 288(4)

○ Lieber Gott das dein gepot 208(48)

○ Mensch sich an die Liebe do 215(4)

○ Reicher Gott im höchsten sal hilff mir probieren mass vnd zal 306

○ Reicher Gott im throne mit theyl vnns dein genad 308(2)

○ Starcker Gott Herr Zebaoth 301(1)

○ Vater Herre Gott gross ist deine gnad 319(1)

○ Vater vnser der du bist hoch inn dem hymmelreiche 308(5)

○ Welt was ist dein Meysterschafft 215(8)

Preiß sey dem Almechtigen Gott 319(4)

Schaff ich mir vnfals komers viel 208(30)

So last vns den leib behalten 319(5)

So sehr liebet Gott 301(2)

Vater vnser der du bist Kyrieleyson gib vns zurkennen Jhesum Christ 305(2)

Vater vnser im Hymelreich Der du vns alle heissest gleich 305(1)

Venus gib vns weise lere 192(22), 208(31)

Vngnad beger ich nicht von dir 318(4)

Von Adams art der mensch gar ward 313(2)

Von deinet wegen bin ichs hie 208(45)

Vor zeyt ein Kōnig sass zu Rom 215(16)

Wach auff mein hort vernim mein wort 192(29), 208(37)

Wach auff meins hertzen schöne 192(26), 208(35)

- Was trotzest du dann O Tyran 246(2)  
 Was wöllen wir aber heben an auff's beste das wir gelernet han 192(25)  
 Was wöllen wir aber singen wol hewr zu dieser frist 324(1)  
 Was wollen wir aber heben an auff's beste das wir gelernet han 208(34)  
 Was wollen wir aber heben an der Sommer fert vns von hinnen 208(41)  
 Weltlich ehr vñ zeitlich gut 320(2)  
 Wenn ich ansehe der Werlet leuff 237(2)  
 Wer hie das elendt pauen wil 297(1)  
 Weyl man ytzundt inn aller welt 298  
 Wie wol ich sach mein himelreich 192(23), 208(32)  
 Wilt du bey Got dein wonüg han 321(3)  
 Wir danken Gott von hertzen 318(2)  
 Wo sol ich mich hin keren 192(27), 208(36)  
 Wol dem der Gottes gü't betracht 288(3)  
 Wollust ynn dem Maien 192(24), 208(33)  
 Wolt yr hören ein neues geleis 208(46)  
 Ynn Gottes namen heben wir an 192(11), 208(17)  
 Ynn Jhesus namen heben wir an 192(12), 208(18)  
 Zv Rom eins mals ein keyser sass 215(15)

## Verfasser- und Titelregister zu Teil 1 und 2

- Absage oder Fehdeschrift des höllischen Fürsten Luzifer 41  
 Ackermann, Johannes: Die Gans 211, 295  
 – Ein geistlich Spiel von dem frommen gottesfürchtigen Mann Tobias 227  
 – Ein geistlich und fast tröstlich Spiel von dem, der von Jerusalem gen Jericho reiset 261  
 – Ein schönes geistliches Spiel vom verlorenen Sohn 216, 236, 262  
 Adler, Kaspar: Allen frommen Christen zu lesen 9  
 – [angebl. Verf.] s. (Der) Psalm »Deus venerunt gentes« 280  
 Aesopus: Fabulae 136  
 Agricola, Johann (Eisleben): Dreihundert gemeine Sprichwörter 151  
 – Hundertdreißig gemeine Fragstücke 137  
 – Tragedia Johannis Huss 223  
 Albertus (Magnus): Von wunderbar natürlichen Wirkungen etlicher Kräuter, Edelgestein, Tier 191  
 Alberus, Erasmus: Absage oder Fehdeschrift 41  
 – Ein schöner Dialogus von Martino Luther 5  
 – s. Triumph des durchleuchtigen Schmöckers, Heinrichs des Jüngeren von Braunschweig 278

- Albrecht Alkibiades (Brandenburg-Kulmbach, Markgraf): Brandenburgische Bergordnung 230
- Die neu gegebene Bergfreiheit über das Fichtelgebirge 287
- Allerlei Makel und Flecken 199
- (Eine) Allusion und Vergleichung der Bergwerke 174, 192(Lied 17), 208(Lied 23)
- Althamer, Andreas: Anzeigung, warum Gott die Welt hab irren lassen 200
- Amandus, Georg: Wie ein geistlicher Ritter in dieser Welt streiten soll 42
- Amandus, Johannes: Wie ein geistlicher Ritter s. Amandus, Georg
- Amsdorff, Nikolaus von [Vorr.] s. Johann Friedrich (Sachsen, Kurfürst, I.): Ein Gebet 267
- Aqua Juniperi 296
- Arnaldus (de Villanova): Ein schönes Büchlein von Bereitung der Wein und Bier 175, 176
- (Die) Artikel des Bischofs von Bamberg 43
- Artikel, so die zwei Bünde, Bürgermeister, Rat und Gemeine der Stadt Chur angenommen 11
- Artliche Künste, Tinten und Farben zu bereiten 201
- Aufgerichtete Handlung zur Förderung des Bergwerks in St. Joachimsthal 87a (Teil 2)
- Ausschreiben durchs Kur- und Fürstentum zu Sachsen 193
- Bartholome, Ludwig [Verf.] s. Meistergesang (Lied 15, 16) 215
- Bergordnung des freien Bergwerks Sankt Joachimsthal 247, 281
- Bergordnung des löblichen neuen Bergwerks auf dem Golmsberg 235
- Bergreihen 192, 208
- (Ein) Bericht und Zeitung der Schlacht, so Herzog Wilhelm zu Jülich gegen die Burgundischen erlangt hat 251
- Beschwerung und freundlich Begehren der ganzen Bauernschaft 96
- Beschwörung der alten teuflischen Schlange 126
- Beuther, Anton [Bearb.] s. Christian (Dänemark-Norwegen, König, III.): Bergordnung des neuen Bergwerks auf dem Golmsberg 235
- Binder, Ludwig s. Bartholome
- Böhmische Brüder: Ein kurzer Unterricht von dem Ursprung der Brüder in Böhmen 88 und Erg. T.2
- Sendbrief an König Ludwig von Böhmen 89
  - Sendbrief und Erbittung an alle Stände des Reiches 89
- Böschenstein, Johannes: Ein christlicher Unterricht 10
- Deutsches Namenbuch 90
- Brandenburgische Bergordnung 230
- Brelochs, Anton: Practica über das Jahr 1530 152
- Bresnicer, Alexius s. Krüginger, Johannes: Comoedia von dem reichen Mann und armen Lazaro 252
- Brevis et puerilis declinandi coniugandique formula 150
- Brunfels, Otto [Übers.] s. Lanfrancus (Mediolanensis): Ein nützliches Wund- arzneibüchlein 155, 156, 157

- Buchner, Berthold: Wunderbarliche neue Zeitung 212  
 (Ein) Büchlein für die christlichen Kinder 138  
 Büchsenmeisterei 177  
 Bugenhagen, Johann: Eine christliche Predigt über der Leiche Martini Luthers  
 263  
 – Wie man die, so zur Ehe greifen, einleitet 101  
 (Die) Burckarts- und Martini-Gans 295  
  
 Celius, Michael: Vom christlichen Abschied Martini Lutheri Bericht 272  
 Charetanus, Johannes: Wundartznei 178  
 Christian (Dänemark-Norwegen, König, III.): Bergordnung des neuen Berg-  
 werks auf dem Golmsberg 235  
 (Ein) christlich Gebet, darin der Kurfürst von Sachsen seine Unschuld be-  
 kennt 267  
 (Des) christlichen Bauern getreuer Rat 44  
 Chur: Artikel 11  
 Čížek, Jan s. Zeising, Johann  
 Cocles, Bartholomaeus [angebl. Verf.]: Complexionsbüchlein 179, 228  
 Colbenschlag, Sixtus s. Kolbenschlag  
 (Eine) Comedia, welche in dem königlichen Saal zu Paris gespielt worden 45  
 Cordatus, Konrad [mutmaßl. Verf.] s. Gebet in der Heimsuchung durch den  
 Türken 180  
 – Ursache, warum Ungarn zerstört ist 169  
 Cordus, Valerius s. Epitaphium Nicolai Hausmanni 224  
 – s. Fabricius, Georg: Epicedion in obitum Nicolai Hausmanni 229  
 Creutziger, Kaspar s. Cruciger  
 Cronberg, Hartmut von: Eine christliche Schrift und Vermahnung 12  
 – Mein persönlich Fürbringen 13  
 Cruciger, Kaspar (d.Ä.) [Übers.] s. Melanchthon, Philipp: Oratio über der  
 Leiche Martini Luthers 275  
 Culmann, Leonhard: Brevis et puerilis declinandi coniugandique formula 150  
 – Locupletissima bene loquendi scribendique institutio 149  
  
 Dänemark (Stände): Ursachen 13a (Teil 2)  
 Deutsche Messe und Ordnunge Gottesdiensts 302  
 Deutscher Nation Notdurft 14  
 Deutschland (Regensburg, Reichstag): Ordnung und Satzung 202  
 (Das) Dies est laetitiae deutsch 139  
 Distelmair, Konrad: Ein Gesprächbüchlein 15  
 – Eine treue Ermahnung 46  
 Döner, Laurentius: Eine wahrhaftige Historie, geschehen zu Staßfurt 213  
 Domitzer, Johann: Ein neues Pflanzbüchlein 153  
 Doner, Laurentius s. Döner  
 Drei schöne geistliche Lieder aus der Heiligen Schrift 297  
 Drei schöne Meistergesänge 237  
 Dulcius, Johannes s. Toltz



(Ein) edles, schönes, liebliches Traktätlein 74  
Elbogen s. Loket  
Elementa puerilia 165 und Erg. T.2  
Eleutherobius, Leonardus [mutmaßl. Verf.] s. Loket: Ordnung 24  
Enchiridion geistlicher Gesänge und Psalmen 121  
Epitaphium Nicolai Hausmanni 224  
Erasmus, Desiderius: De senectutis incommodis carmen 125  
(Eine) Ermahnung an die kaiserliche Majestät des Evangeliums halben 264  
Erschreckliche neue Zeitung, so der itzige Papst, Julius III., an zweien Christen  
geübt 290  
(Eine) erschreckliche neue Zeitung von einem Ungewitter zu Heidelberg 221  
Etliche hübsche Bergreihen 192  
(Der) evangelische Bürger 49

Fabricius, Georg: Epicedion in obitum Nicolai Hausmanni 229  
– s. Epitaphium Nicolai Hausmanni 224  
Ferdinand (Römischer König, I.): Bergordnung des Bergwerks Sankt Joachimsthal 281  
– Geordnete und gebesserte Zinnbergwerksordnung der Bergstädte Schlaggenwald u. a. 282  
– Neue Zeitung kaiserlicher Majestät Kriegsübung in Frankreich 217  
– Zinnbergwerksordnung auf die Bergwerke Hengst u. a. 283  
Feuerordnung auf dem Schneeberg 226  
– der freien Bergstadt Sankt Joachimsthal 231  
– eines ehrbaren Rats der Stadt Zwickau 190, 203, 285  
Folz, Hans [Verf.] s. Meistergesang (Lied 12) 215  
Franck, Hermann [Verf.] s. Drei schöne Meistergesänge (Lied 2) 237  
Frederik (Dänemark, König, I.): Sendbrief und Entschuldigung 15a (Teil 2)  
Freidinger, Bernhard [mutmaßl. Verf.] s. Wahrhaftige Zeitung, wie Herzog  
Heinrich von Braunschweig gefangen worden 260  
Frey, Peter [Verf.] s. Meistergesang (Lied 11) 215  
Freysleben, Johannes [mutmaßl. Verf.] s. Loket: Ordnung 24  
Fridericus, Vincentius: Ein Hausdialogus vom Kreuz 289  
Friedrich (Dänemark, König, I.) s. Frederik  
Fritzhaus, Johann: Wie man das klar hell Gotteswort predigen soll 47  
Fruntsberg, Georg von [mutmaßl. Verf.] s. Wahrhafter Bericht 114, 115  
Fünf nützliche und heilsame Psalmen 91  
Fünfundvierzig Wehe 48

(Die) Gans 211  
Gar wunderbarliche, erschreckliche und seltsame neue Zeitung, geschehen in  
einem Dorf bei Annaberg 238  
Gebet in der Heimsuchung durch den Türken 180  
(Ein) geistlich Lied in Furcht des Todes zu singen 298  
Geldenhauer, Gerardus: Lateinisches Gedicht auf den Tod des Erasmus 218  
Gengenbach, Pamphilus: Der evangelische Bürger 49

- Geordnete und gebesserte Zinnbergwerksordnung der Bergstädte Schlaggenwald u. a. 282
- Georg (Brandenburg-Ansbach, Markgraf): Brandenburgische Bergordnung 230
- Georg (Sachsen, Herzog): Briefwechsel mit Landgraf Philipp von Hessen 140
- Georgius (de Hungaria): Türkei 181
- Gerhart, Hans: Schöne Frage und Antwort 92  
(Ein) Gesangbüchlein 93, 94  
(Ein) Gespräch des deutschen Landes und der Hoffnung 265
- Gigas, Johannes: Helio Eobano Hesso 239
- Glaser, Martin: Ein wunderbarlich Gesicht von den Drachen 205
- Graff, Jörg [Verf.] s. Meistergesang (Lied 1) 215
- Greff, Joachim: Eine schöne neue Aktion 266
- Gruber, Andreas [Verf.] s. Bergreihen (Lied 1) 192, 208
- Grünwald, Georg [Verf.] s. Witzstat, Hans: Der geistlich Buchsbaum (Lied 4) 322, 323  
(Die) gründlichen und rechten Hauptartikel aller Bauernschaft 95, 96
- Grumbach, Argula von: Wie eine christliche Frau des Adels die Hohe Schule zu Ingolstadt strafet 16
- Grund und Ursach aus der heiligen Schrift 110
- Güttel, Kaspar: Ein christlicher Auszug etlicher Predigt 18  
- Quadragesimal- oder Fastenpredigten 7  
- Ein tröstlicher Sermon 17  
- Über das Evangelium Johannes 50  
- Von dem hochwürdigen Sakrament des Fleisches und Blutes Jesu Christi 141  
- Von den Strafen und Plagen 154  
- Von evangelischer Wahrheit 6  
- Von merklichen Mißbräuchen wider das göttliche Wort 142 und Erg. T.2
- Guilielmus (de Gouda) [Übers.] s. Aesopus: Fabulae 136
- Hätzer, Ludwig [Verf.] s. Weiße, Michael: Vom verlorenen Sohn (Lied 3) 321
- Hailmann, Ludwig [Verf.] s. Bergreihen (Lied 28) 192, (Lied 25) 208
- Handlung, Artikel und Instruktion 97
- Handlung des Bischofs von Merseburg 19
- Hausmann, Nikolaus: Erste Predigt zu Freiberg 224  
- Unterricht und Warnung an die Kirche zu Zwickau 98
- Herman, Nikolaus: Ein Mandat Jesu Christi 51, 99
- Hildegard (von Bingen): Weissagung 127
- Hiltstein, Johannes [Verf.] s. (Ein) Lobgesang von den Geschichten der Altväter (Lied 3) 301
- Historie oder Geschichte des Leidens und Sterbens Leonhard Käfers 128, 129  
(Ein) hübsch neu Lied vom Land Württemberg 210  
(Der) hundertdreizehnte Psalm verdeutscht 85  
(Der) hundertvierzehnte Psalm verdeutscht 113
- Jáchymov: Bergordnung 247  
- Feuerordnung 231

Johann (Sachsen, Kurfürst): Ausschreiben zu Erhaltung christlicher Zucht 193  
Johann Friedrich (Sachsen, Kurfürst, I.): An Herzog Wilhelm zu Bayern 270  
– Bergordnung auf der Platten 214  
– Ein Gebet 267  
– Landesordnung von übermäßiger Kleidung, Geschmuck und Beköstigung 268, 269  
– Schreiben an den Schosser zu Zwickau 248  
– Verwarnung an die protestierenden Stände (Offen Ausschreiben) 271  
Jonas, Justus: Vom christlichen Abschied Martini Lutheri Bericht 272

Kaiserlicher Majestät Einreitung zu München 182  
Kettenbach, Heinrich von: Eine neue Apologie 20  
Kettner, Leonhard: Von Martin Luthers Sterben ein schön neu Lied 273, 274  
(Ein) klägliche Botschaft an Papst, die Seelmess betreffend 307  
Kolbenschlag, Sixtus: Ein Regiment wider die Krankheit der Pestilenz 87  
Kolroß, Johannes [Verf.] s. Witzstat, Hans: Der geistlich Buchsbaum (Lied 3) 322, 323  
Korn, Gallus: Warum die Kirche vier Evangelien hat angenommen 52  
Krauss, Dietrich: Ein nützlich Büchlein für die Pestilenz 299  
Kronberg, Hartmut von s. Cronberg  
Krüginger, Johannes: Comoedia von dem reichen Mann und armen Lazaro 252  
– Tragoedia von Herodes und Johannes dem Täufer 257  
Küchenmeisterei 183, 300  
Kulmann, Leonhard s. Culmann  
Kurfürstliche Bergordnung auf der Platten 214  
(Ein) kurzer Unterricht von dem Ursprung der Brüder in Böhmen 88 u. Erg. T.2

Lanfrancus (Mediolanensis): Ein nützlich Wundarzneibüchlein 155, 156, 157  
Lapidanus, Simon s. Stein  
Linck, Wenzeslaus: Ein christlich Bedenken von den Testamenten 59  
– Das Evangelium am ersten Fastensonntag 53  
– Das Evangelium am vierten Fastensonntag 55, 56  
– Das Evangelium am zweiten Fastensonntag 54  
– Die letzten drei Psalmen 22  
– [Übers.] s. Samuel (Rabbi): Daß Jesus der wahre Messias sei 81, 82  
– Eine schöne Epistel 4  
– Ein schöner christlicher Sermon 57  
– Ursachen 58  
– Von Arbeit und Betteln 21  
Lindemann, Paul: Unterricht und Warnung an die Kirche zu Zwickau 98  
(Ein) Lobgesang von den Geschichten der Altväter 301  
Locher, Johann: Ernstlicher Verstand guter und falscher Prediger 65  
– Fünfzehn Artikel 61  
– Ein gnadenreiches Privilegium 64  
– Ein kläglicher Sendbrief 66  
– Ein lieblicher Sermon 60

- Müglichen Bericht an die zu Zwickau 63
- Ein ungewöhnlicher und zweiter Sendbrief 67
- Vom Ave-Maria-Läuten 62
- Eine Zeitlang geschwiegener christlicher Bruder 23
- Loket: Ordnung, wie es soll mit dem Gottesdienst gehalten werden 24
- Ludwig, Valentin: Eine Vermahnung an alle frommen Deutschen 244
- Luther, Martin: Auf des Königs zu England Lästerschrift Titel Antwort 123
- Auslegung der Evangelien an den vornehmsten Festen im ganzen Jahr 144
- Auslegung der Evangelien vom Advent bis auf Ostern 143
- Daß diese Worte Christi »Das ist mein Leib« noch feststehen 130
- Daß eine christliche Versammlung Recht und Macht habe 1
- Daß Eltern die Kinder zur Ehe nicht zwingen sollen 72
- Deutsche Messe 302
- [Vorr.] s. Enchiridion geistlicher Gesänge und Psalmen 121
- Ermahnung zum Frieden auf die Zwölf Artikel der Bauernschaft 106
- [Übers.] s. Fünf nützliche und heilsame Psalmen 91
- Das Hauptstück des Neuen Testaments 25
- s. Kettner, Leonhard: Von Martin Luthers Sterben ein schön neu Lied 273, 274
- [Vorr.] s. Melanchthon, Philipp: Unterricht der Visitatoren 146
- Ob man vor dem Sterben fliehen möge 131
- Der Prophet Sacharja ausgelegt 145
- s. (Der) Psalm »Deus venerunt gentes« (4-5) 280
- s. Rebhun, Paul: Ein geistlich Spiel von Frau Susanna 220, 254
- Eine sehr christliche kurze Auslegung über den 19. Psalm 194
- Ein Sermon am grünen Donnerstag 71
- Ein Sermon über das Evangelium Johannes 4 26
- Ein Sermon vom reichen Mann und armen Lazarus 69
- Ein Sermon vom Sakrament des Leichnams Christi 100
- Ein Sermon von dem neugeborenen Kindlein Jesu 27
- Ein Sermon von der Zerstörung Jerusalem 103
- Ein Sermon von Stärke und Zunehmen des Glaubens und der Liebe 104
- [Übers.] s. (Die) Sprüche Salomo 134
- Das Taufbüchlein verdeutscht 3, 101
- Das Taufbüchlein verdeutscht, aufs neue zugerichtet 158, 303
- Ein Traubüchlein 304
- Tröstung an die Christen zu Halle 132
- Trostbrief an die Christen zu Augsburg 70
- Trostbrief an Leonhard Käser 128, 129
- Das Vaterunser, ausgelegt und in Gesangsweise gebracht 305
- Von dem Greuel der Stillmesse 105 und Erg. T.2
- Von der Freiheit eines Christenmenschen 68
- Von Ehesachen 184
- Von heimlichen und gestohlenen Briefen 159
- Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeinde 2

- [Übers.] s. (Die) Weisheit Salomo 167
- Zwei kaiserliche uneinige und widerwärtige Gebote den Luther betreffend 73
- Zwei Predigten auf die Epistel Pauli 1. Thess. 4 102
- s. (Der) zweiundfünfzigste Psalm in Form eines Liedes 246

Maier, Martin: Vom Ritter aus der Steiermark 306

Manuel, Niklas: Krankheit und Testament der Messe 307

Marschalck, Haug: Ein edles, schönes, liebliches Traktätlein 74

- Das heilige, ewige Wort Gottes 75

- Pfaffenklage 240

Mayer, Merten s. Maier, Martin

Meistergesang 215

Melanchthon, Philipp: De vocatione 149

- Ob auch die Christen mit gutem Gewissen vor Gericht handeln mögen 160  
und Erg. T.2

- Oratio über der Leiche Martini Luthers 275

- Eine Schrift wider die Artikel der Bauernschaft 107

- Eine sehr christliche kurze Auslegung über den 19. Psalm 194

- Unterricht der Visitatoren 146

- Unterschied zwischen weltlicher und christlicher Frömmigkeit 76 u. Erg. T.2

- Verlegung etlicher unchristlicher Artikel 219

Meyer, Sebastian: Widerrufung 40

Meyerpeck, Wolfgang [Vorr.] s. Aqua Juniperi 296

Müller, Heinrich: Hilf Gott, daß mir gelinge 308(1), 192(Lied 10), 208(Lied 16)

Müller, Kaspar: Die ersten vier Psalmen 288

Myconius, Friedrich: Eine freundliche Ermahnung 77

Naogeorgus, Thomas: Ein christlich und ganz lustig Spiel 241

Narhamer, Johann: Historia Jobs 276

Natter, Leonhard: Ordnung des neuen Studii in Zwickau 28

Nebel, Sebald: Ein kurz gemein Unterricht 185

Negri, Francesco: Erschreckliche neue Zeitung 290

(Die) neu gegebene Bergfreiheit über die fichtelbergischen Erzgebirge 287

(Ein) neu geistlich Lied Ich armer Mensch bin ganz verirrt 309

(Ein) neu Modelbuch 39, 108

Neue Zeitung aus dem Niederland 29 und Erg. T.2

Neue Zeitung, die sich nahe bei Pavia begeben 253

Neue Zeitung kaiserlicher Majestät Kriegsübung in Frankreich 217

Neue Zeitung, so im Land zu Böhmen geschehen 238

Neue Zeitung vom Türken 170

Neue Zeitung von dem Papst zu Rom 310, 311

Neue Zeitung von den Wiedertäufern im Stift zu Salzburg 147

Neue Zeitung von Rom und Niederland 186

Neue Zeitung von Vereinigung und Fried 206

- Neue Zeitung, wie der Spanier und Venediger Knechte haben kaiserliche Majestät dem Türken verkaufen wollen 171
- Neue Zeitung, wie sich der Krieg mit Herzog Heinrich von Braunschweig gendet hat 258
- (Ein) neues Lied von einem Kartäuserprediger 312
- Oekolampad, Johannes: Das Testament Jesu Christi 8 und Erg. T.2, 30, 31
- Ordnung des Brauens zu Zwickau 117
- Ordnung des neuen Studii in Zwickau 28
- Ordnung eines ehrbaren Rats der Stadt Zwickau, belangend den Wollhandel 117a (Teil 2)
- Ordnung eines ehrbaren Rats dieser Stadt Zwickau, das Spielen belangende 86a (Teil 2)
- Ordnung und Satzung des ehrbaren Rats dieser Stadt Zwickau, die Tagwerker und Tagelöhner belangend 284, 294
- Ordnung und Satzung, so auf jetzigem Reichstag zu Regensburg gehalten werden soll 202
- Ordnung, wie es soll mit dem Gottesdienst in Elbogen gehalten werden 24
- Osiander, Andreas (d.Ä.): Grund und Ursach 110
- [Vorr.] s. Hildegard (von Bingen): Weissagung 127
  - Ordnung, wie man taufet 109
  - Ein Sendbrief an eine christliche Gemeinde 32
  - [Vorr.] s. (Eine) wunderliche Weissagung von dem Papsttum 135
- Paracelsus, Theophrastus: Wunderbarer und merklicher Geschichten Prognostikation 187
- Pastoris, Heinrich: Practica auf das 1524. Jahr 33
- Peringer, Diepold [angebl. Verf.] s. (Des) christlichen Bauern getreuer Rat 44
- Eine schöne Auslegung über das Vaterunser 78 und Erg. T.2
  - Ein Sermon, gepredigt vom Bauern zu Wöhrd 79
- Philipp (Hessen, Landgraf): An Herzog Wilhelm von Bayern 270
- Briefwechsel mit Herzog Georg von Sachsen 140
  - Verantwortung 122
  - Verwarnung an die protestierenden Stände (Offen Ausschreiben) 271
- Phisonomei 179, 228
- Polentz, Georg von: Ein Sermon am Christtag 80
- (Der) Psalm »Deus venerunt gentes« 280
- Puchner, Berthold s. Buchner
- Rappolt, Wolfgang: Eine erzwungene Antwort 111
- Eine kurze Epistel an die von Elbogen 112
  - [angebl. Verf.] s. Loket: Ordnung 24
- Rebhun, Paul: Ein geistlich Spiel von Frau Susanna 220, 254
- Ein Hochzeitsspiel auf die Hochzeit zu Kana 225, 277
  - Klage des armen Manns und Sorgenvoll 242
  - s. Naogeorgus, Thomas: Ein christlich und ganz lustig Spiel 241

- (Ein) recht christlicher Sendbrief der Brüder aus Böhmen 89  
 Regiment derjenigen, so in die neue schwitzende Seuche fallen 161  
 Reinhart, Martin: Ein christlicher brüderlicher Unterricht 34  
 Reinman, Linhard s. Reynmann, Leonhard  
 Rephun, Paul s. Rebhun  
 Reynmann, Leonhard: Practica von wahrer Erkenntnis des Wetters 188  
 Ries, Adam: Rechnung auf der Linien und Federn 133, 148  
 Rivius, Johannes (d.Ä.) s. Epitaphium Nicolai Hausmanni 224  
 Rott s. Locher, Johann  
 Ruß, Wolfgang: Ein Sermon 35  
 Ryse, Adam s. Ries
- Sachs, Hans [Verf.] s. Bergreihen (Lied 26) 192, (Lied 35) 208  
 – Die Wittenbergische Nachtigall 36  
 – [Mitarb.] s. (Eine) wunderbarliche Weissagung von dem Papsttum 135  
 Sachsen (ernestinische Linie, Weimar, Landtag): Ordnung zur Erhebung der  
 Türkensteuer 248  
 Samuel (Rabbi): Daß Jesus der wahre Messias sei 81, 82  
 Sanffdorffer, Johannes [Verf.] s. Witzstat, Hans: Der geistlich Buchsbaum  
 (Lied 2) 322, 323  
 Sankt Joachimsthal s. Jáchymov  
 Schläffer, Hans [Verf.] s. Vier neue geistliche Lieder (Lied 4) 318  
 Schlick, Hieronymus und Lorenz (Grafen von) [Vorr.] s. Jáchymov: Bergord-  
 nung 247  
 Schmaltzing, Georg: Der Psalter in Gebetsweise gegründet 124  
 Schneeberg (Rat): Feuerordnung 226  
 (Ein) schön geistlich Lied, zu singen, so man in Not ist 313  
 (Ein) schön neues Lied, gemacht von wegen eines christlichen Predigers 222  
 (Eine) schöne Auslegung über das Vaterunser 78 und Erg. T.2  
 Schöne christliche Gesänge zum Begräbnis der Toten 319  
 (Eine) schöne Epistel meinen lieben Brüdern in Christo Jesu 4  
 Schöner, Johann: Konjektur oder Auslegung über den Kometen 195  
 – Ein nützlich Buchlein vieler bewährter Arznei 162, 163  
 (Ein) schöner Dialogus von Martino Luther 5  
 (Ein) schöner Spruch von Einigkeit der Bürger in Städten 314  
 (Ein) schönes Buchlein von Bereitung der Wein und Bier 175, 176  
 Schottenius, Hermann: Confabulationes 196  
 Schrick, Michael: Von allen gebrannten Wassern 189, 315  
 Schwarzenberg, Johann von: Beschwörung der alten teuflischen Schlange 126  
 – [mutmaßl. Verf.] s. Vom Zutrinken 38  
 (Ein) Sendbrief der Brüder aus Böhmen 89  
 (Ein) Sermon, gepredigt vom Bauern zu Wöhrd 79  
 Siber, Adam s. Epitaphium Nicolai Hausmanni 224  
 – s. Fabricius, Georg: Epicedion in obitum Nicolai Hausmanni 229  
 (Die) sieben Tugenden 164

- Sommerfeld, Johannes: Ein Regiment wider die Plage der Pestilenz 172  
 Sommerschuh, Hans (d.Ä.) [Hrsg.] s. Drei schöne Meistergesänge 237  
 Spalatin, Georg: Etliche kurze Vertröstung 198  
 – Ein getreu Unterricht 209  
 – [Übers.] s. Luther, Martin: Eine sehr christliche kurze Auslegung über den  
 19. Psalm 194  
 – Tröstung 102  
 – [Bearb.] s. Venatorius, Thomas: Tröstung in Todesnöten 198  
 – Vierzehn Ursachen 197, 316  
 (Ein) Spruch von Christo 317  
 (Die) Sprüche Salomo 134  
 Stein, Simon: De sudore Anglico 173  
 Stör, Thomas: Von dem christlichen Weingarten 83  
 Strauss, Günther: Ein lustig neu Gedicht von einem Löwen, Adler und Roß 232  
 – Neue Zeitung von dem verjagten strümpfigen weißen Roß 249  
 – Neue Zeitung von einer tapferen Kriegsrüstung 255  
 – Ein neuer Pasquillus von der christlichen Kirchen Klage 245  
 – Wahrhaftige neue Zeitung von dem Abgott zu Meißen 233  
 Summerhart, Heinrich: Eine hübsche Frage von einem Jüngling 84
- Te Deum laudamus zu deutsch 85, 113  
 Toltz, Johann: Elementa puerilia 165, 166 und Erg. T.2  
 – Ein schön nützlich Traktätlein 119  
 Tragedia Johannis Huss 223  
 Triumph des durchlauchtigen Schmöckers, Heinrichs des Jüngeren von Braun-  
 schweig 278  
 (Ein) tröstlicher Sermon 17  
 Türkei 181  
 Türkensteuer 248  
 Tyrolff, Johann [Übers.] s. Naogeorgus, Thomas: Ein christlich und ganz lustig  
 Spiel 241
- Unterricht der Visitatoren an die Pfarrherrn im Kurfürstentum Sachsen 146  
 Ursachen, dadurch die Bischöfe, Herren und Einwohner des Königreichs Däne-  
 mark Friedrich zu ihrem König erwählt haben 13a (Teil 2)
- Venatorius, Thomas: Tröstung in Todesnöten 198  
 Verbot eines ehrbaren Rats der Stadt Zwickau, die Lästerschriften und Schand-  
 lieder belangend 279  
 Verlegung etlicher unchristlicher Artikel, welche die Wiedertäufer vorgeben 219  
 (Eine) Vermahnung an kaiserliche Majestät 264  
 Vier neue geistliche Lieder 318  
 Vogel, Niklas [Verf.] s. Drei schöne geistliche Lieder (Lied 3) 297  
 Voit, Johann: Ein Sermon vom neuen Jahre 37  
 Vom Jüngsten Tage ein schön neu Gesang 320



- Vom verlorenen Sohn ein geistlich Lied 321  
 Vom Zutrinken 38  
 Von allen Speisen 300
- Wagner, Bartholomäus [Übers.] s. Negri, Francesco: Erschreckliche neue Zeitung 290  
 Wahrhafter Bericht von der Schlacht, geschehen vor Pavia 114, 115  
 Wahrhaftige Erzählung der Geschichte, was sich Herzog Heinrichs von Braunschweig halben zugetragen 259  
 Wahrhaftige neue Zeitung von der mächtigen Stadt Gent 243  
 Wahrhaftige neue Zeitung von einem Dompfaffen zu Mainz 234  
 Wahrhaftige und kurze Berichtung, wie es in Eroberung der Stadt Rom ergangen ist 120 und Erg. T.2  
 Wahrhaftige Zeitung, wie Herzog Heinrich von Braunschweig gefangen worden 260  
 Wahrhaftiger Bericht von der Schlacht, geschehen vor Pavia 115  
 Wahrhaftiger Bericht, welchergestalt sich Magdeburg ergeben hat 291  
 Warttenburg, Bernhard [Verf.] s. Drei schöne Meistersgesänge (Lied 3) 237  
 Weida, Ursula: Wider das unchristliche Schreiben des Abtes Simon zu Pegau 86  
 (Die) Weisheit Salomo 167  
 Weiße, Michael [mutmaßl. Verf.] s. Böhmisches Brüder: Ein kurzer Unterricht 88 und Erg. T.2  
 – Schöne christliche Gesänge zum Begräbnis der Toten 319  
 – Vom Jüngsten Tage ein Gesang 320  
 – Vom verlorenen Sohn ein geistlich Lied 321  
 Weller, Hieronymus: Von zweien Wunderzeichen 292  
 Wer lesen kann, sich bessern will, lese und bete wie folgt 180  
 Weydin, Ursula s. Weida  
 Wilhelm (von Hirnkofen) [Übers.] s. Arnaldus (de Villanova): Ein schönes Büchlein von Bereitung der Wein und Bier 175, 176  
 Wilhelm, Balthasar: Practica deutsch 116 und Erg. T.2  
 Witzstat, Hans: Der geistlich Buchsbaum 322, 323  
 (Eine) wunderbarliche, unerhörte Geschichte von einer Jungfrau zu Klein-Leupsch 256  
 (Eine) wunderliche Weissagung von dem Papsttum 135 und Erg. T.2
- Zeising, Johann [Übers.] s. Böhmisches Brüder: Sendbrief 89  
 Zell, Christoph: Ein schönes neues Lied 168  
 Zeuner, Wolfgang: Unterricht und Warnung an die Kirche zu Zwickau 98  
 Zinnbergwerksordnung auf die Bergwerke Hengst u. a. 283  
 Zu vermerken, mit was betrüglicher Unwahrheit 140  
 Zwei kaiserliche Gebote den Luther betreffend 73  
 Zwei schöne neue Lieder 324  
 (Der) zweiundfünfzigste Psalm in Form eines Liedes 246

Zwickau (Rat): Brauordnung 117

- Feuerordnung 190, 203, 285

- Formular für die Einnahme der Türkensteuer 250

- Formular für die Einnahme des Zehnten von allen Getränken 207

- Gastgebenordnung 286

- Jagd- und Fischordnung 118, 204, 293

- Ordnung, betreffend Spielen, Gotteslästerung und Zutrinken 86a (Teil 2)

- Ordnung, den Wollhandel und die Wollschau belangend 117a (Teil 2)

- Ordnung und Satzung, die Tagwerker und Tagelöhner belangend 284, 294

- Verbot, die heimlichen Lästerschriften und Schandlieder belangend 279

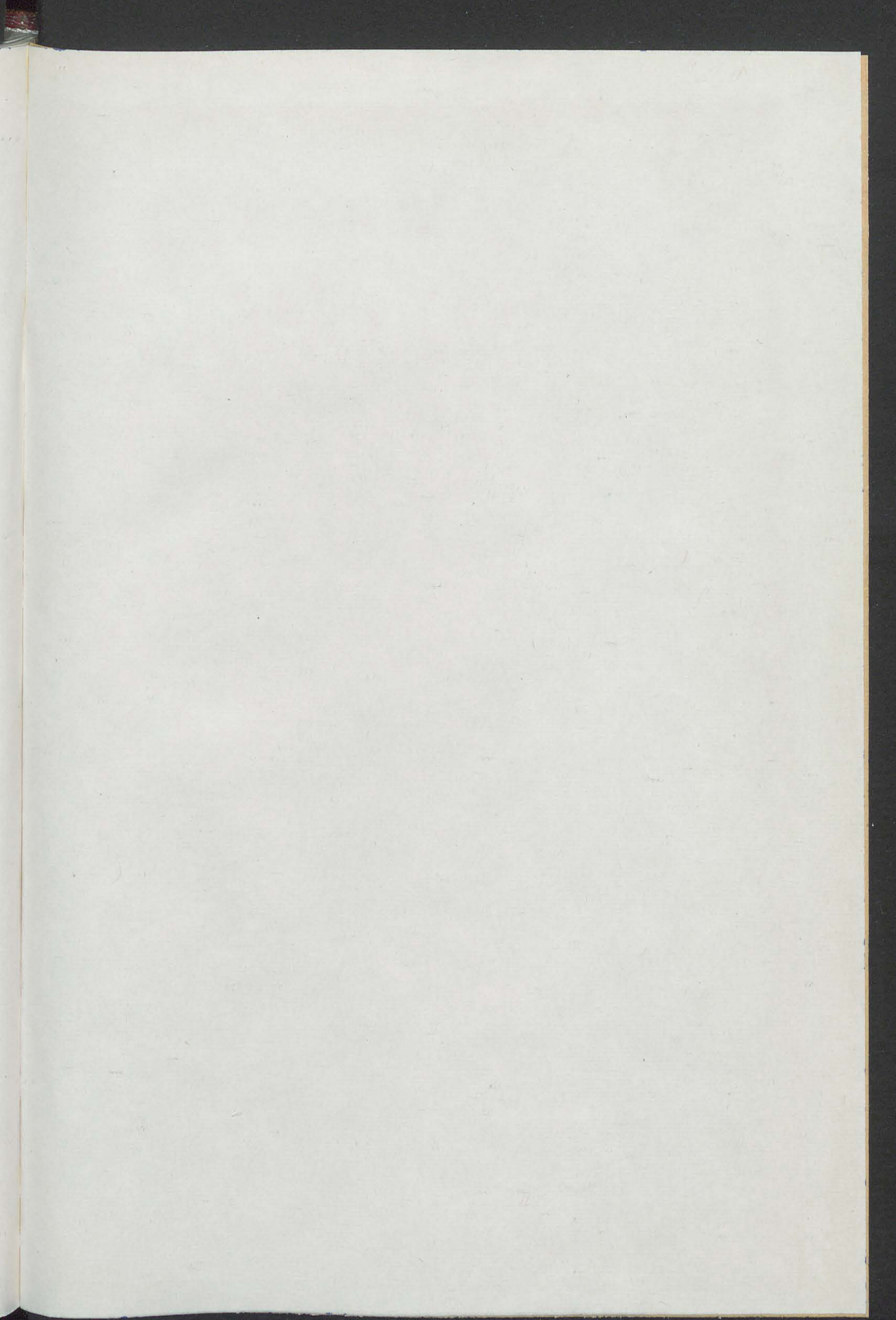
Zwickauer Gesangbüchlein 93, 94

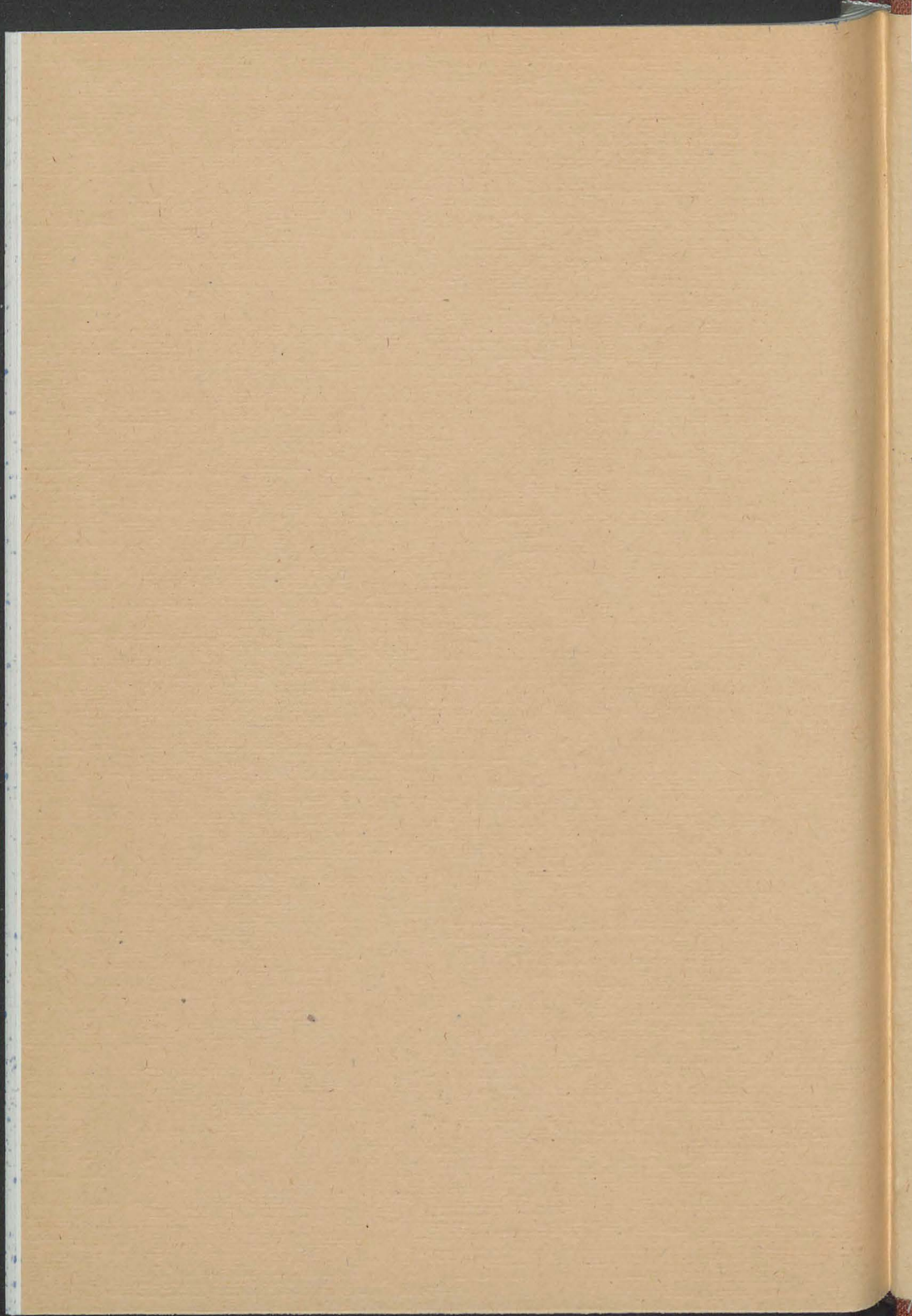
## Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha

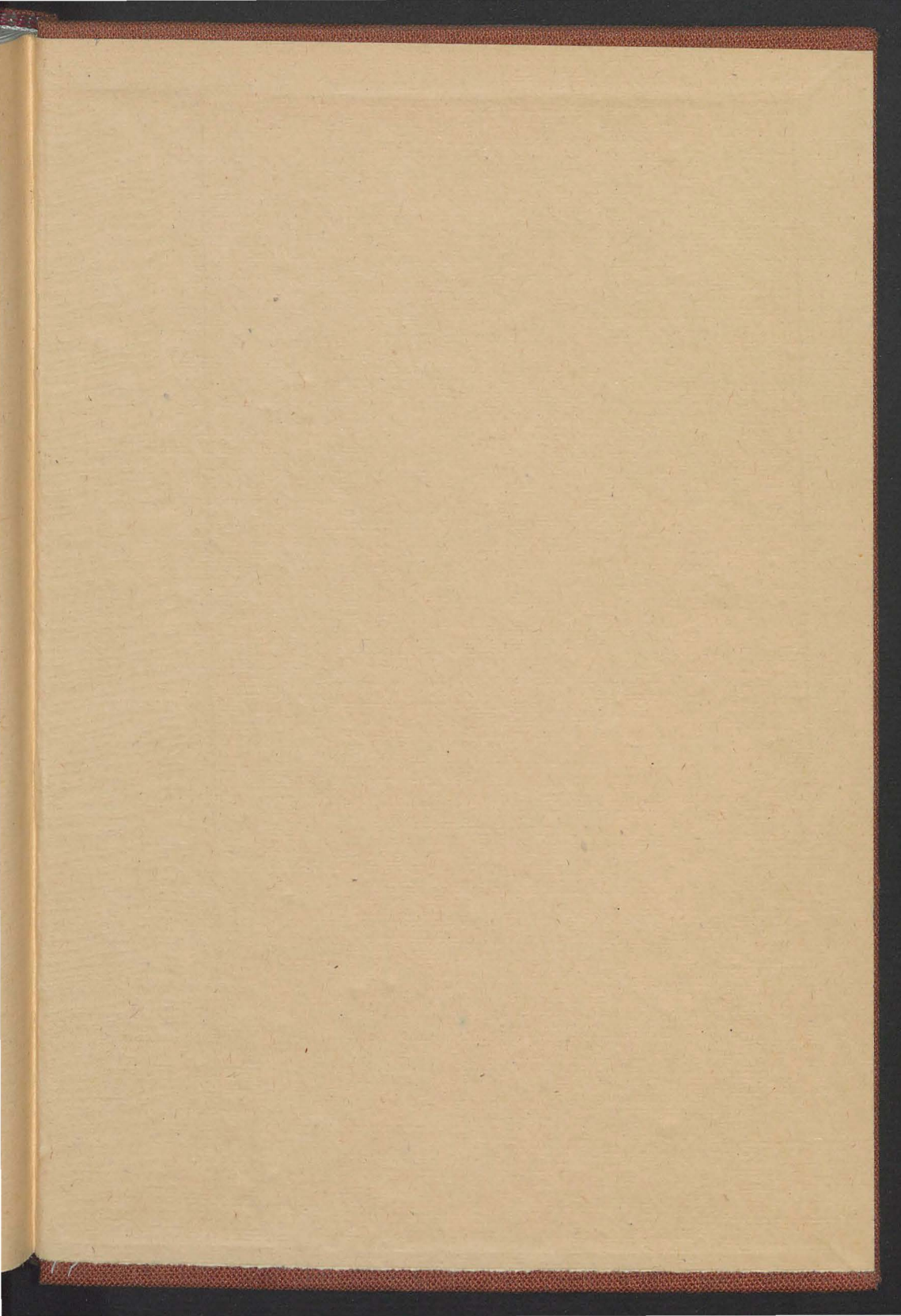
Bisher erschienen:

- [1.] Schiller und Gotha : Eine heimatkundlich-literarhistorische Studie / von Otto Küttler. – 1955. – 25 S. : Ill. Vergriffen
2. Gothaer Rechtsaltertümer / Herbert Motschmann. – 1956. – 32 S. : Ill. Vergriffen
3. Ludwig Storch : ein Gothaer Dichter / Gerhard Pachnicke. – 1957. – 36 S. : Ill. Vergriffen
4. Aus den Schätzen der Gothaer Bibliothek : Der Theuerdank / Helmut Roob. – 1957. – 16 S. : Ill. Vergriffen
5. Gothaer Bibliothekare : Dreißig Kurzbiographien in chronologischer Folge / Gerhard Pachnicke. – 1958. – 32 S. : Ill. 3,00
6. Die Stadtwappen des Kreises Gotha. Mit e. Anh.: Die Wappenbücher u. Siegelsammlungen der Landesbibliothek Gotha / Helmut Roob. – 1958. – 15 S. : Ill. Vergriffen
7. Herman Anders Krüger : Nach e. Rede, gehalten bei der Wiedereröffnung der Gothaer Landesbibliothek am 20. Mai 1957 im Spiegelsaal des Schlosses Friedenstein / Ludwig Bäte. – 1958. – 19 S. : Ill. 1,00
8. Johann Ludwig Böhner : 7. Januar 1787 – 28. März 1860 / [Bearb. von Irmgard Preuß]. – 1960. – 38 S. : Ill. [Katalog] Vergriffen
9. Johann Bugenhagen : 1485–1558 ; Bestandsverzeichnis der Drucke u. Handschriften / Bearb. von Helmut Claus. – 1962. 35 S. : Ill. 2,00
10. Drucke Gothaer Verleger 1750–1850 : Bestandsverzeichnis / Bearb. von Otto Küttler u. Irmgard Preuß. – 1965. – 150 S. 2,50
11. Bibliographie zur thüringischen Siedlungskunde / Gertraud Wollmann u. Helmut Roob. – 1967. – 86 S. 3,00
12. Kompositionen der böhmischen Musikeremigration in der Landesbibliothek Gotha / Bearb. von Magdalene Pulst. – 1967. – 32 S. [Katalog] Vergriffen
13. Bibliotheca Gerhardina : Eigenart u. Schicksal e. thüring. Gelehrtenbibliothek des 17. Jahrhunderts / Helmut Claus. – 1968. – 62 S. : Ill. 5,00
14. Abendländische Bilderhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha : Ein kurzes Verzeichnis mit 34 Abb. / Bearb. von Hans-Joachim Rockar. – 1970. – 66 S. : 34 Ill. 12,50

15. Die Maugérard-Handschriften der Forschungsbibliothek Gotha / beschrieben von Renate Schipke. – 1972. – 139 S. 12,00
16. Der deutsche Bauernkrieg im Druckschaffen der Jahre 1524–1526 : Verzeichnis der Flugschriften u. Dichtungen / Bearb. von Helmut Claus. – 1975. – 105 S. 11,00
17. Die alten Globen der Forschungsbibliothek und des Schloßmuseums Gotha / Von Werner Horn. – 1976. – 103 S. : Ill. 12,00
18. Leibniz und sein Kreis : Handschriften von Gottfried Wilhelm Leibniz u. einigen seiner Zeitgenossen in der Forschungsbibliothek Gotha ; Ein Verzeichnis / von Hans-Joachim Rockar. – 1979. – 58 S. : 10 Ill. 11,00
19. Kurd Lafwitz : Handschriftl. Nachlaß u. Bibliographie seiner Werke / Bearb. von Helmut Roob. Mit e. Einl. von Hans Schlösser. – 1981. – 165 S. : Ill. 15,00
20. Ergänzungen zur Bibliographie der zeitgenössischen Lutherdrucke : Im Anschluß an die Lutherbibliographie Josef Benzings / bearb. von Helmut Claus u. Michael A. Pegg. – 1982. – 226 S. : Ill. 30,00
21. Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha / verzeichnet von Maria Mitscherling. – 1983. – 240 S. : Ill. 30,00
22. Wilhelm Pertsch : 1832–1899 ; Der wissenschaftliche Briefnachlaß des Gothaer Orientalisten u. Bibliothekars / verzeichnet u. erschlossen von Helmut Roob u. Ekkehard Rudolph. – 1984. – 112 S. : Ill. 16,00
23. Die Zwickauer Drucke des 16. Jahrhunderts / Helmut Claus. – Teil 1. Johann Schönsperger 1523–1528. Gabriel Kantz 1527–1529. – 1985. – 174 S. : Ill. 39,00
24. Adolf Schmidt : 1860–1944 ; Handschriftl. Nachlaß des Geomagnetikers u. Bibliographie seiner Veröffentlichungen / verzeichnet u. erschlossen von Helmut Roob u. Peter Schmidt. – 1985. – 61 S. : 1 Portr. 18,00







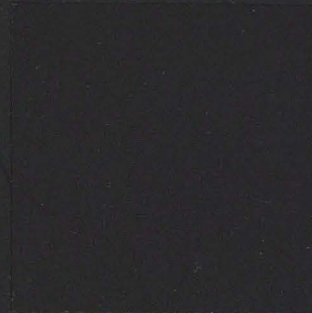
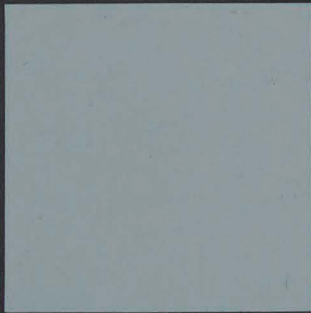
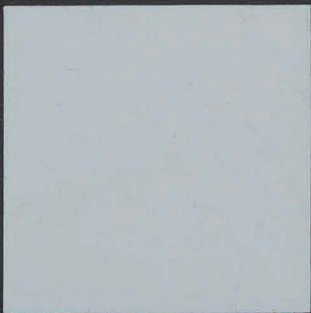
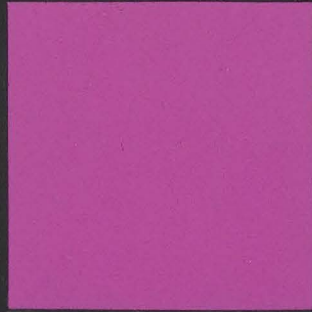
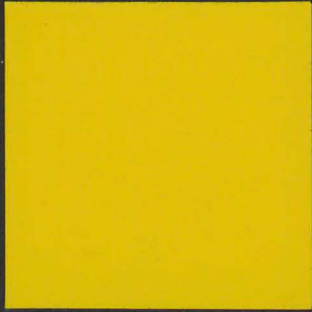
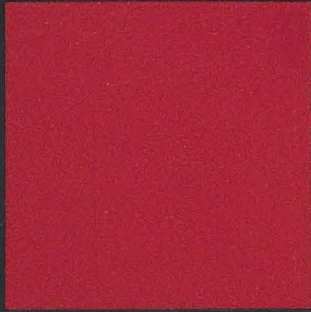
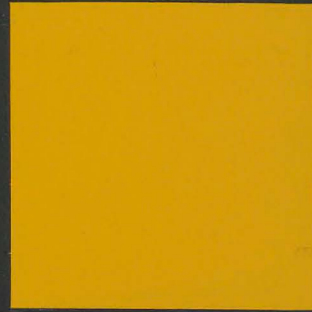
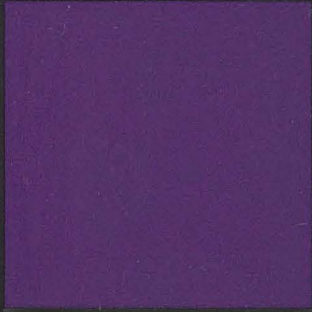
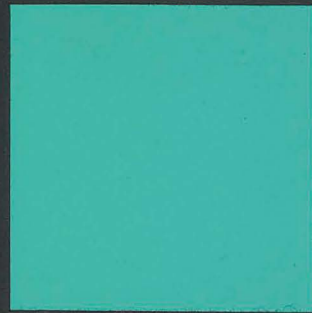
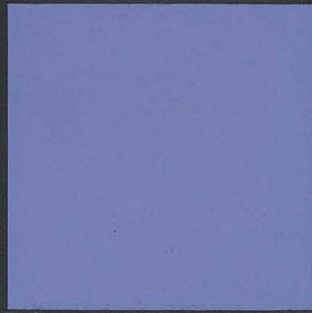
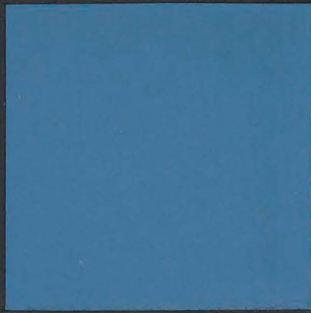
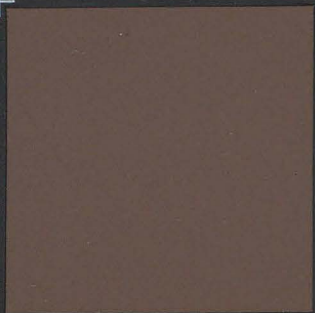
Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha

547\$011970642





colorchecker CLASSIC



x-rite

mm

## Goth-8-00220-01-25

---

Artist:	Forschungsbibliothek Gotha, Germany
Projekt:	Standardprojekt
Vorgangstitel:	Goth-8-00220-01-25
Scanstation:	Zeutschel 12000